# esbadener Uau

Berlag Langgaffe 21. "Tagbiati-Dans". Schalter-Dalle geoffinet pam 8 Uhr morgens bis bilbe abenba.

27,000 Abonnenten.

Tagesausgaben.

Beenfprecher-Muft "Tagblatt - Band" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angelgen-Breis für die Zeite: ib Sig für lefale Engeigen im "Arbeitsinarli" und "Kleiner Ungeiger" in einkeitlicher Sahform; D'Sig, in davon abweichender Erdansführung, sewie für alle übrigen losafen Ungeigen; 30 Big. für alle autwärtigen Angelgen; i M. für lotale Religenen; 2 Bil. für auswärtige Beschnung. Barge, halbe, drittet und diesets Gerten, dungkanfend, nach belonderer Berechung.— Bei wiederheiter Angelgendung underscherber Angelgen in fürzen Swildeurdummir einsprechender Kadait.

Bi. bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gewihr abernemmen

97r. 605.

Mugeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 15 Uhr mittags; für bie Morgen-Anngabe bis 3 Uhr nuchmittags-Wiesbaben, Donnerstag, 29. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big, monatlich, M. 2.— vierteljährlich durch ben Berlag Runggalle 21. ohne Bringerlohn. M. 3.— verretishrtich durch alle deutschen Boliauflalten, ausschlieblich Bestellgesd. — Bezugs Bestellungen nehmen auserdem entgegem in Wieddaden die Joseffiele Bis-mankring 20, sewie die 112 Ausgabelteller im allen Teilen der Erdadt; in Erektich die dertigen Wind-gabeitelten und in den benechdarten Landorien und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Arüger.

Für das 1. Quartal 1911

# "Wiesbadener Tagblatt"

Bezugepreis 2 Mt. viertelfahrlich au abonnieren, findet fich Belegenheit

im Berlag "Cagblatt-faus" Lauggaffe 21, in der Zweigftelle Siemardring 29, in den Ausgabeftellen der Stadt und Hachbarorte, 3um Bezugopreis von 3 Mt. vierteliabrlich

und bet famtliden bentfdjen Beidjepoffanftalten.

Aen hingutretende Abonnenten erhalten das "Wiesbadener Cagblatt" bis jum 1. Januar gratis.

# Liberalismus und Alerikalismus.

Es gibt feinen vernünftigen Menichen in Deutsch-Iand, ber einen neuen Rulturfampf entbrennen laffen möchte. Bir haben genug bon ben Rampfen der fiebgiger Sahre, und die Spuren ber bamaligen falich eingeleiteten, falid durchgeführten und deshalb vorweg aur Unfruchtbarfeit verurteilten Bolitif muffen uns pon einer Bieberholung abichreden. Das fann man fagen, ohne die Bedeutung des Problems gu berfennen, bas fich mit der Unterdrudung jeder freieren Regung im Katholigismus durch den Batifan, mit bem Feldzug gegen den Modernismus in feiner gangen drohenden Größe darbietet. Aber eine wichtige Unter-iceidung ist vonnöten. Db die Maigesetze gut oder ichlecht waren, jedenfalls wurde nach der Gründung des Reichs der Kampf uns durch die streitbare Papftfirche aufgezwungen, und er begann mit peinlichen Abergriffen ber katholischen Gewalten in das Gebiet bes weltlichen Staates, mit einer Ariegserflarung geradezu des Batikans an das neue Reich. Also waren Reich und Staat in eine Berteidigungestellung gebrangt, aus ber fie bann freilich gum Angriff fitergingen, nur daß diefer Angriffsfrieg wieder feinerfeits, mas wir offen anerfennen wollen und muffen, Ubergriffen in bas firchliche Gebiet führte. namentlich lag der Gehler der polizeilich beeinfluften, Die Gewiffen der gläubigen Ratholifen mannigfach verlebenden Rirchenpolitif des Fürften Bismard, ber auf diesem Telbe diefelben Erfahrungen machen mußte wie auf bem ber Befampfung der Cogialdemofratie. Der Gegner erftarfte, weil feine Abergeugungen angetaftet wurden. Was aber feben wir heute? Die fatholifche Kirche hutet fich weislich, den Machten des Staates und den außerhalb des flerifalen Banntreifes ftebenden Bolfsichichten nabegutreten, und fie bat es

wur mit benen gu tun, die fich gu ihr rechnen. Gie wendet fich mit ihren Befehlen und Berboten nur an die Geiftlichfeit, fie behandelt den Feldzug gegen den Modernismus ale eine ausjchließlich innerfirchliche Angelegenheit. Die Fragen, Die für die Regierungen, für Protestantismus und Literalismus, auch für ben nicht im Bentrumsbanne befangenen Ratholigismus fomit entfteben, verlieren auf diefe Beife allerdings nichts bon ihrer fulturellen Bedeutung, vielmehr werden fie gerade dadurch nur um fo forgenboller, aber das Rampfgebiet icheint der Sphare gesetgeberischer Einwirfung vollig entrudt. Bobl eröffnet fich bie Berfpeklive auf einen neuen Kulturkampf, jedoch wird er nicht mit ben Mitteln der ftaatlichen Gefetgebung geführt merben dürfen, fondern wir muffen uns damit begnügen, Bufcauer eines Dramas gu fein, das fich innerhalb ber tatholijden Rirche felber abzuspielen hat. Wir merden jede im Ramen der Geiftesfreiheit verfuchte Auflehnung gegen ben Gewiffenszwang, ben ber Modernifteneid bedeutet, mit ermunternder Unteilnohme begleiten, und unfere fatholifden Mitbiirger, die fich ber ihnen jugemuteten Geifiestnechtung nicht fligen wollen, follen wiffen, daß fie an ben Machten der mobernen Entwidlung einen ftarfen moralifden Rud. halt finden werben. Aber eingegriffen darf nicht werden, fann auch nicht werden. Ift ber Batifan ftarf genug, ben Modernismus niedergugwingen, bann mag fich freilich in Bufunft, wenn ber Abernut bes Siegers jur Aberichreitung ber Grenglinien gwifden Rirche und Staat führt, eine Lage ergeben, Die beftimmte Entfcliffe nötig machen fonnte. Man wird junadift aber abguwarten haben, ob der Batifan wirflich fo ftarf ift. Much mit der Durchsetzung des Modernifteneides wird er noch nicht erreicht haben, was ihm als Biel vorschwebt. Denn wie diefer Gid verstanden wird und wie noch ihm gehandelt wird, darauf allein wird es anfommen, und auch namentlich bas wird man abwarten muffen.

Dieje unfere grundfahliche Stellung gur Coche haben wir betonen muffen, weil fich neuerdings in der Offentlichfeit gwei Tenbengen geigen, Die, wenn ihnen nicht rechtzeitig entgegengetreten wird, Bermirrung anftiften konnten. Die eine ift die des Evangelischen Bundes, ber afferdings noch nicht gefagt hat, daß er die Beit für einen neuen Rulturfampf gefommen glaube, beffen Wortführer aber gelegentlich Augerungen getan haben, die migberftonden werden fonnten und denen jedenfalls nicht die Auffassung, daß fie Ge-meingut von Liberalismus und Protestantismus feien, auffommen darf. Die zweite Tendeng ift die gefährlichere. Im fonservativen Lager möchte man es so barstellen, als verlange ber Liberalismus die Ariegserflärung an ben Batifan, Rein liberaler Mann, feine liberale Richtung begt foldje Biniche. Das mit aller Leutlichkeit auszusprechen, bunft uns nicht blog ein Gebot ber politischen Klugheit, sondern eine Gemiffenenflicht.

# Politische Aberficht.

#### Uber ben Mangel an Organisation im liberalen Lager

flogt der Abgeordnete D. Naumann in der neuen Rummer der "Bilfe". Er betont als eine der wichtigiten Fragen, "daß jest endlich ber Liberalismus au-fängt, sich ordentlich zu organisieren. Das ist ichwerer als das Reden über Soffnungen und Möglichfeiten. Un Diefer Stelle liegt die Rraufheit des Liberalismus: er ift zu organisationslos!" Raumann fährt fort:

"Bas wir bis jeht an Bereinen haben, ift flein und mager gegenüber dem Bereinsbestand der Cogialdemos fraien, der Merifalen und des Bundes der Landwirte. Man muß fich wundern, daß wir bei fo gertinger gahl von Bereinen und Bereinsmitgliedern noch io gute und frarfe Bablerbeitande befiben. Das fpricht für die Rraft der liberalen Ideen und für Die Anerfennung die das Berhalten ber Liberalen im Barlamente findet. Es wurden im Jahre 1907 abgegeben an Stimmen (unter Burednung angeschloffener Wildliberaler!

Kortschrittliche Bolfspartei . . 1 716 000

Das ift eine außerordentlich gute Bafis für weiteren Aufbau. Aber man täusche fich darüber nicht, daß brei Millionen Babler nicht bon felber gufame menbleiben, wenn für ihren Busammenichluß wenig geschieht! Meift haben wir bisber weniger Bereine als die mit uns im Rampf ftebenben Barteien. In den Wahlfreifen, die bon unferen Abgeordneten vertreten werden, mag es noch einigermaßen geben, obwohl es auch von diesen solche gibt, die schlecht organissiert sind. Aber wie sieht es dort aus, wo erst die Eroberung einsehen soll? Wie sieht es in den konference vativen Gebieten aus? . . Es fehlt an Mut und Geld. Wir wollen es gang offen jagen: es wird bei ben Liberafen biel ju wenig geleistet. We besteht benn regelmäßige Bablungspflicht und wer beteiligt fich an ihr? Bie aber fann man die Ronferbativen aus dem Cattel werfen, wenn man felber lau und labm ift!

Die Anfgabe bes neuen Sabres beifit Mobilmadung, und zwar Mobilmachung von Arbeits-fraft und Geld. Dabei benfen wir wenig an einmalige größere Beitrage als an bie regelmägige Gelbfieinschäung, Große Barteien fonnen nur befieben bei großen Mitgliebichaften."

Das Bentrum im Weffen.

Bom Rhein wird uns geichrieben: In ber Bettrumspartei des Weftens gart und brodelt es jo, daß man den nächften Reichstagswahlen mit großer Spannung entgegenseben barf. Die "Finangreform" bat viele ben mindertemittelten Ständen angehörende Babler ftark enttäuscht, und man bort fo manchen

# genilleton.

(Dechbrud verboten.)

# Pariser Studentenstreiche.

Bon Rarl Lahm.

Bo find bie Stubenten, bie an Jugend und Sumor alle anderen übertreffen? - Ge gab eine Beit, Die, wenn fie porfiber fein follte, jedenfalls noch nicht fehr lange vorüber ift, wo bie Mehrgabt ber Schieberichter unbebingt für beutfche Burfchenichafter plabiort batte. Rur wenige wurden an Orford gebacht haben, manche bagegen an Baris. Die Barifer Studenten und die beutichen Studenten, - ber Ilnterfchied ift himmelweit. Ber beute Die Berliner fieht, Die fo ftolg furb auf ihr Rorps, ihren Komment, ihre Menfur, ber glaubt mitunter, bag ihnen bei allem Biche eines boch perforen ging: bie Jugend. Meber Försters in ber heimat fcon etwas überholtes "Mit-Seibelberg" bat im Barifer Obeon immer wieber einen fo beträchtlichen Erfolg, weil bas rifbrende Stud all jene angiebt, die im Gefolge bes Romanciers Prevoit ober bes Zeichners Bac von bem Vieil-Allemagne" ichwärmen, bon jenem aften Deutschland, bas im Berichwinden begriffen ift, bem bie Frangofen por bem Rrieg guftromten, wie Bifter Sugo, ale er fein "Le Rhin" fdrieb, und beffen fie webmitig gebenten, weil es noch "bas Land ber Dichter und Denfer" war, noch nicht in blinfender Ruftung, Die Fauft am Schwert, baftand, und bas größore Granfreich in ben Schatten ftellte. Der Seibelberger Simbent foll nach Meber-Förfter eitwas bon ber theinischen Romantif übrig behaften haben. Auch biefe Jugend trinft gwar, aber fie fingt auch und fie liebt. Der Berliner Student (und auch ber Münchener icon), ber nach Bules Suret ben erwachsenen und bedeutenben Mann fpielt er findet bei ben Frangofen feine Sympathien.

hat ber Barifer Student anchr Jugendfrifche? Benn man bie Bürfchlein mit ben ichwarzen Sammuben, ben "berets", über bie Boulevards gieben fieht, ichwere Stode ichwingend ober Arm in Aum mit ben Grifettchen, Die feine Tugend fennen und die Murger befang, Die Manpaffant nicht verurteifte, - bann glaubt man gern, bag bies lebens-frobere, wenn auch moralisch eiwas verborbenere Jugenb In Bahrheit - und es muß geftanden werben - find Die Gemeinütentrager nicht bie vollgultigen Durchidmittsreprafentanten ber Barifer Univerfitat. Es find bie Broaustoben wollen. Das Groß ber Studiofen macht Die "monomes", Die Ganfemarich Manifeftationen gegen irgenbeinen unbeliebten Profesior nicht mit. Es tangt auch nicht abende im Buffier ben letten Cancan; Die Cabalcabe mit ben Bafderinnen ju Faftnacht intereffiert es nicht. Das Gros beforbt aus Gobnen guter Familien, die ber Strafe abbold furd und arbeiten. Trinfgelage, wie in beutichen Rueipen, gibt es nicht. Die Cafes bes "Boul-Mich" (Boulevarb Saint Michel), woran Soniffet, Bachette, Le Source, Amebe und Dabien, berlioren mehr und mehr bie ftudierende Rundichaft. Deurn Borbeaux, der der vorletten Sorbonne-Generation angeborte, tonfiattert es in feinem großenteils bem "fateinischen Biertel" gewibmeten Roman "La Croisée des Chemins", er beilagt es, bag die romanti-iden und heroifden Distuffionen, in benen fo mancher Charafter fcmell für bobe Taten reifte, beute in ben felteneren Tifcharmeinschaften recht trodenen und theoretischen Debatten gewichen find. Gin Rorpsgeift eriftiert nicht, taum Freundichaftebunbniffe, bie eine ein Dubend. Rameraben bes Abende gufammenfichren. Bwar bat bie "A" ihre Bebertung; bie Association Generale des Etudiants vereinigt bie Debrgobl ber Univerfitatefculer, vertritt ihre Intereffen bem Lehrforper gegenüber, bat ein Brafidium, bas mitunter beim Unterrichteminifter, ber ben Titel "Grand-Maitre de l'Université" führt, Audienz hat, befitt feit fur-

gem ein eigenes Saus mit Lefefalen ufw. -, aber ein frifch frobliches Bufammenteben, wie es in deutschen Rorps liblich ift, bas fennt man auch im Schof ber "A" nicht.

Wer ein flein wenig einbringen möchte in bie Barifer Studentenerifteng, ber mußte alfo balb auf Die Beobachtung en bloo bergichten - fobald bie Borfale fich leeren, gerfirent sich die Menge. Man kann sie dann noch in die billig Maffenreftaurants verfolgen - und fieht bie armere Rategorie. Man fann fie im Lugembourg-Garten mit und ohne Altet bei ber Promenade erfpaben - und hat icon ben befferen Zeil. Man fann auch im Ausflugsort Robinfon auf ben gaftlichen Baumen, ober auf ben Geine-Dampferchen und in den Auderhooten ber Marne Studenten beim Sonntagebergnugen treffen, - aber boch immer nur gufaffig, mitten unter Labentommis und Labenbemoifelles. Die Jugend ber Barifer Alma mater ift fo vielfeitig wie bas Grofftabtleben felbit. 3ch habe brabe Burgeriofine gefannt, bie für bas viele bon ben Eltern aufgewandte Gelb gewissenschaft samtliche Sofenboben burchfagen, mabrend fie Rant und Spinoga gu begreifen verfucten; ich traf andere, die fogleich das Studium vom Standpunkt bes humbugs auffahien, gewillt, ihr Eramen mit "moyens de fortune" au bestehen; ich traf auch folde, bie bas Angenehme mit bem Rüplichen berbanben, bie mitunter lernten - und mit aufgewedten Röpfen - und bie mitunter feber bie Strange fchingen - wie man es jungem Blut, bas austoben wiff, gern bergeiht.

Der meifte humor - und auch ber berbfte - ift, wie leicht bentbar, auf ber medizinischen Faluftat zu finden. Manche "Philister" schüttefn die Köpfe und reben bon Robeit ber gufünftigen Boblidier ber Suenichheit. Wenn fie die nach Paris verfesten Provingprofessoren nicht gum Bort kommen faffen wollon und fie mit fanien Ciern und Tomaten bombarbieren, bis bie Polizei bie privilegierte "Autonomie" ber Univerfität verleben muß, find vielleicht bie bombarbierten Projefforen am erften geneigt, Die etwas

Donnerding, 29. Dezember 1910.

# Peutsches Reich.

\* Botichafter und Militarbevollmächtigter. Salbamtlich war bor einigen Tagen bestätigt worben, bag der beutiche Militarbevollmächtigte in Betereburg, Rapitan 3. S. bon binge, ber aus besonderem faiferlichem Bertrauen ber Berfon bes Baren jugeteilt ift, feinen Boften verlaffen werbe. Aber bie Grimbe biefes ziemlich unerwarteten Rudtritts des Kapitans jur See von hinge verlautet jest aus Betersburg, daß schon seit längerer Zeit Strei-tigkeiten zwischen Kapitan von hinge und dem beutschen Boschafter Grasen Bourtales bestanden. Es heißt ba: "Der Rampf gwijden bem beutiden Botfchafter in Betersburg, Graf Bourtales, und bem Difitarbebollmächtigten Rapitan gur Gee b. Singe, ber gu bem engeren Freundestreife Raifer Bilhelms gebort, hat mit bem vorläufigen Giege bes Grafen Bourtales geenbet. Der Botfchafter bleibt, ber Militarattache gebi, um bie glangenbe Laufbahn, die ihm nach menfchlichem Ermeffen beborfieht, weiter ju vollenden. Der Grund für bie jest gefallene Enticheibung wird in Betersburger Diplomatenfreifen in erfter Linie ber großen Machifulle bes Rapitans g. G. b. Sin be gugefprochen, bie fiber bie Bejugniffe eines Militarattaches hinausgebe und in feiner Bertrauensftellung beim beutschen Raifer rube. Die Dachtbesugniffe ber unberen beutschen militärischen Bertreter bei ben Gesandi-

foaflen und Botichaften find geringerer Ratur. Rapitan gur See b. Singe ift ber Berfon bes Baren jugeteilt und es läßt fich baber nicht umgenen, bag er bes öfteren Mufgaben gu erledigen hat, die bem Botichafter fogufagen ins Sanbwert pfuichen. Es ergaben fich baraus allerlei Streitereien, bie nach Anficht ber ruffischen Diplomaten in ben Abmachungen über ben Aufembalt ber Barenfamilte in Dentichland ihren Sobepuntt erreichten. Schon bamale tonnte bon einem offenen Rampf ober minbeftens bon einer Gegenfahlichfeit ber beiben Diplomaten gefprochen werben; und man mußte, bag nach der Rudlehr bes Baren ber Botichafter gur Enticheibung brangen werbe. Graf Bourfales hat, fo wird bier verfichert, bas weitere Berbleiben auf feinem Bojten von ber Regelung ber Frage in feinem Ginne abhangig gemacht. Man war bier nach Renntnis ber Dinge bariiber burchaus nicht flat, wer als Gieger berborgeben merbe. Run bat ber Botichafter bie Oberhand gemonnen. Es ift nur bie Frage, ob ber Sieg ihm jum beile gereicht ober ob es nicht ein "Borrhusfieg"

\* Auch ein Wert bes ichwarz-bleuen Blods, Infolge ber Belaftung ber Inbuftrie burch bie famoje "Finangreform" fommt es bagu, bag immer mehr beutiche Unternehmungen ins Ausland gebrangt werben. In ber Saupiversammlung einer babifchen Seilfabrif wurde nach ber "Roln. Big." neulich barauf bingewiesen, daß man burch bie Gründung einer Tochtergejellichaft in Form einer fdweigerifden Firma erhebliche Roften gefpart habe. In Deutschland wurde biefe Grunbung einen Mufwand von 60 000 bis 70 000 DR. erfordert haben, wogegen in Bafel, wo man bie Grunbung mit bem Buniche begrußte, bag hoffentlich noch mehr beutiche Gefellichaften fommen wurben, noch nicht ber gebnte Zeil biefes Betrages aufzumenben war. Es werbe ficher eine bauernbe Folge ber fogenannten Finangreform bleiben, bag noch viele Gefellicaften biefem Beifpiel folgen, wie es ja auch ichon eine Reibe Gefellschaften getan haben. Denn wer nicht burch bie Mit feiner Ergengniffe ober feines Betriebs gezwungen fet, feine Grindung in Deutschland borgunehmen, werbe in gaften wie im vorliegenben ins Musland geben, wo man gwar weniger Roften, aber mebr Bewegungsfreiheit habe.

\* Roch ein "unpolitifcher" Landrat. Der Landrat bon Berin-Gefeß bat bei bem Gefteffen bes Reißer Rreistiges bor einigen Tagen eine Rebe gehalten, in ber er ber "Reifer 3tg." sufolge fagte: "Unfere hentigen Beiten feien nicht erfreulich. In jedem Lande trete Diefelbe grafliche Bewegung auf, welche barauf ausgehe, alles umguffürgen, was uns beilig ift, ober man babe es mit Banben unreifer junger Beute gu tun, bie bie Orbnung in Frage fiellen. Bon allen Lanbern zeige Breugen noch bie größte Gicherheit. Unfer faiferlicher Berr halte ein ftrammes Regiment und feine Rebe in Ronigsberg fet wirflich großartig gewesen. Er stehe über ben Barteien und werbe fiets bafür eintreten, bag bie Rechte ber tathelifchen und ebangelijden Ronfeffion gewahrt bleiben und nicht eine umftürzserische Bartet in unsere, und ind herz gewachsene Religion Unordnung bringt!! Unser Kangler sei ebenso zuverlässig. Gesahr flände also nicht bevor. Die Ariegerbereine feien nie gu erfeten. Sinnerhalb bes Rriegervereins habe man einen toloffalen gufammenhang. Der Ariegerberein fei die einzige Ginrichtung, bie wir auf bem Bande haben, um einer nieber trachtigen Beitbewegung, Die alles ruinieren wolle, entgegengutreten."

Abgelehnte beffifche Orben. Das "Berl, Tagebl." bringt Raberes gu ber ichon befannten Ablehnung von ihnen nicht genügend ericheinenben Orbensauszeichnungen burch einige Dainger Behrer. Dem genannten Berliner Blatt wird aus Darmftabt gefdrieben: 3m Anfchlug an ben Geburtstag bes Großbergogs (25. Rovember) fpielt fich gegenwärtig in heffen eine Orbensgeschichte ab, bie großes Auffeben erregt. 2m Geburtstag bes Grofbergogs erbielten namlich die Mainger Bolfeichullehrer Rung und A. Frieg Orben, die biefelben aber bantend ablehnten, weil Rollegen bon ihnen mit gleicher Borbilbung höhere Orben erhielten; aus biefem Grunde tonnten beibe biefe Orbens. verleihung nicht als Auszeichnung betrachten. Tage barauf hatten ber Domann bes 4000 Mitglieber gablenben liberglen Lanbeslehrervereins, Sauptlehrer Suffe Darmftabt und ber nationalliberale Landtagsabgeorbnete hauptlehrer Bach-Maing eine Aubieng bei bem neu er-naunten Chef bes beschiftiden Schulwejens, bem Geheimrat Guffert-Darmfladt. 3m Berlaufe ber Andieng brachten beibe auch die Biniche ber Lehrer, eine aleiche Behandlung in ber Orbensfrage gu erlangen, in aller Beicheibenheit jum Musbrude. Allein die Antwort, die fie vom Schulminifter erhielten, fiel anbers aus, als man erwartete. Geheimrat Guffert erflärte, daß bie beiben Behrer mit ber Orbensablehnung ben Großherzog felbft beleibigt hatten; bie Regierung muffe erwägen, ob fie bie Lehrer nicht be-Tangen folle. Die Lebrer follten fich nicht foviel um Bolitit befümmern. Dan fann fich benten, mit welchen Giefühlen die Lehrerbelegierten bas Minifterium verließen. Ginige Toge fpater wurden bie Lehrer Rung und Frieg auf bobere Beifung bin auf bem Areisamte gu Maing bon bem guftanbigen Rreisschulimpeftor vernommen. Gründe ihrer Orbensverweigerung wurden fie veranlagi gu Brotofoll ju geben, und bom Rreisidulinfpeftor erfucht, bezüglich ber Angelegenbeit Stillich weigen gu beob. achten. Mittlerweile haben aber einflugreiche Landiags. abgeordnete biefe fonberbare Orbensgeichichte aufgegriffen, um fie im Landtage jum Gegenftand einer grundlichen Befprechung ju machen, ba nach ihrer Aberzeugung fein Seffe geg wungen werben tonne, Orben angunehmen.

Morgen Minggabe, 1. Blatt.

\* Die Answeisung bes frangofischen Rorrespondenten Dr. Salbwachs wird bon ber "Köln. Big." verteidigt; fie melbet bagu aus Berlin: "Salbwachs hielt fich in Berlin findierenshalber auf; es wurde ihm babet auch in entgegentommenber Beife geftattet, auf bem Gtatiftifden Minte gu arbeiten. Den Dant bafür ftattete er ab, indem er in ber "humanite" Artifel gegen ben Reichotangler beröffentlichte, bie gang in ber beleidigenben Form rabifaler und foglalbemofratifcher Blatter gehalten waren. Daraufbin wurde er gunadift noch nicht ausgewiesen, fonbern polizeilich bermarnt, und erft, als er tropbem feine alte Tätigfeit fortfette, bes Lanbes verwiefen. Die Frangofen werben bie Sandlungsweife ber preuftichen Boligeibehorbe berfteben; benn bei ihnen gilt ebenfo wie bet und bas felbft. verständliche Gebot, daß Studenten, die an ausländischen Universitäten ftubieren, fich nicht tatilos in die Bolitit ber Länder, beren Gaftfreundichaft fie genießen, einmifchen burfen. Das haben ruffifche Studenten an beutichen Sochidmien ichon wieberholt erfahren; was aber ben Ruffen recht ift, ift ben Frangofen billig."

#### Deer und Flotte.

Die Stärlen ber Flotten ber Großmachte. Der fcon erwähnten Auffiellung bes ameritanifden Marineamtes über bie Starte ber Flotten ber Grogmachte ift auch ju entnehmen, baß fich gegenwärtig afferwarts nicht weniger als 39 Schlachtichiffe ber Dreadnoughis im Bau befinden, babon in England 10, im Deutschen Heich 9, in ben Bereinigten Staaten 6, in Rugland und Stalien je 4, und in Franfreich, Saban und Ofterreich je 2. Schon jest gehoren ber Glotte Grofbritanniens 8, ber bes Deutschen Reiches 4 und ber ber Bereinigten Staaten ebenfalls 4 Schlachtichiffe biefer größten Rlaffe an.

# Ausland. Trankreid.

Ludwig XVII. Die Unhanger bes Spanbauer Uhrmachers Rauendorf, ber sich für ben Sohn Lub-wigs XVI. ausgab und bei benen, die fortsahren an ihn zu glauben, als Ludwig XVII. bekannt ist, entwickeln in ber letten Beit wieber eine große Gefcaftigfeit. Gie haben es burchgefest, daß ber Genat auf Antrag eines Rauenborf-Ranatifers, bes Genators Boiffp b'Anglas, einen Ang. ichus einsette, ber bie Rechtsanspruche ber Rachtommen Nauenborfe auf die Führung bes Familiennamens Bourbon priift. Giner ber angeblichen "Beweife", auf bie bie Rauenborfisten fich fortwährend berufen, ift, bag bie Tochter Lubwigs XVI., die herzogin von Angouleme, Rauendorf empfangen, ibn als ihren Bruber anertannt habe, jeboch öffentlich nicht für ihn eingetreten fet, um ihren Obeimen. ben Ronigen Ludwig XVIII. und Rari X., feine Schwierig. feiten gu bereiten. Sie behaupteten immer, Die Bergogin bon Angonieme hatte ihrer Aberzengung lestwillig Aus. brud gegeben und beshalb fei ihr Teftament niemals beröffentlicht worben. Daraufhin hat bie Familie Bourbon

flegeshaften Ausschreitungen zu verzeihen. Streuen bie Unholbe gar aus bem Anatomiefaal mitgenommene menichliche Gebeine in berichiebenen Stadtieilen aus, um bie Sherlod holmie auf ben Ariegebfab gu loden und mit ben phontaftifchen Senfationsartifeln bes "Betit Parifien" famtliche Conciergen in Schauber zu verfeben, - auch bann berricht hober Umviffe in ber gestrengen Bourgeoifie, und bie gefoppien Gerichte bebrogen bie nie entbedten Urheber bes Ariminalitanbals mit bojen Strafen.

Richt bie besten Streiche ber Debiginer werben in ber breiten Offentlichfeit befannt. 3wei, die ich bier ergablen will, find gewiß noch nicht gebrudt worben, und boch geboren fie gu jenen, bie gu toll find, um erfunden gu fein. 3ch berburge mich auch baffir, baß fie ber lauteren Bahrheit entsprechen; ihre Kenntuis verbante ich einem ber Beteiligten, und ich gebe fie fo wieder, wie fie mir ergablt murben.

Charenton ift eine Borffabt bem Baris, an ber Seine gelegen und das Barifer Dallborf. "Du gehörft nach Charenton!", ift ein Musipruch, ber nicht migverftanben werben tann. Anger ber Irremanftalt hat ber Ort bei auffalligem Rieinstadicharafter freundliche Strafen mit nieberen, einftodigen Saufern, in benen biebere Burger refibieren, fo provingtal in ihren Gitten, als mußten fie nicht etwa 20 Minten in ber Trambahn, forbern 20 Stunden im Expres fahren, um nach Baris ju gelangen. Bas bas arme Charenton ben angebenben Mebiginern Lucien Bernob, Mphorge Bufthafard und Fernand Charlet angetan haite, weiß niemand. Richtig aber iff, bag bie brei Junglinge, bie alle Brambeiten Gingebilbeter und Berurteilter auswendig gu fernen übernonunen hatten, fich eines Abends entichloffen, ben "Charentonnais" einen Streich gu fpielen. von bem sie sich micht so balb erbosen würden — ber auch sehr Buschens Mar und Moriz imponiert hatte. Die hochgerrachfenen Buben tauchien fpat nach Mitternacht in ben einfamen Strafen auf, Bucien irng in ber Rechten einen

langen Stab, an beffen oberen Enbe er einen bolgernen Fagreif befeftigt hatte, und in ber Linten einen Rubel; Mbhonfe trug einen Binfel, ber ebenfalls an einem langen Stab foftgebunben mar; Fernand trug nichts. Fernand bezeichnete ben beiben Rollegen ein nieberes Saus, bas auf einem Firmenfchilb bie Auffchrift zeigte: "Pierre Me Pharmacien de Première Classe". Es mar borausquichen, Daß "Beter Miller, Aporbefor erfter Maffe" Die einzige Bohnung über bem wohlberichloffenen Laben bewohnte. Und Fernand Charlet, ber über eine prachtige Bagftimme berfügte, ftellte fich auf bem gegenüberliegenben Erottoir ber engen Strafe auf, mahrend Lucien Bernod und Allphonie Baltbafarb fich bicht bor ber Abothete poftierien. Charlet begonn ju rufon: "Meunter!" Es flang bringlich, bertraut und monoton zugleich. Richts regte fich in ber bunflen Bohnung. Ein zweitesmal brang ber Ruf "Meunier!" burch bie Stille ber Racht, ein brittes, ein viertes-, ein fünftesmal. Der Apothefer mochte einen guten Schlaf haben. Glüdlichenveise befaß er auch noch eine Sausglode. Un ber jog Lucion mit Gewalt.

Faft augenblidlich öffnete fich ein Fenfter über bem Laden, und man fab ben tablen Schabel Menniere, ber argerlich rief: "Bas ift los?" Er befant feine Antwort. Aber ehe er wußte, was mit ihm vorging, legte fich ber Sahreif um feinen Sals, ein Rud, und Queien hielt ben Armen auf bem Femierbrett fo feft, wie Monfieur Deibler feine Delinquenten auf ber Guillotine. Geichzeitig batte Afphonie feinen langen Pinfel in ben Rübel Luciens getaucht und ben Schabel Mouniers mit ein paar energischen Strichen fcwarz bemalt. Worauf bet Reif ben Apotheter freigab und die brei Rumpane im Ru verschwanden. Man taun fich benten, mit welchem Erstaunen die Frau Apotheterin erfter Riaffe ihren Gatten einen Mugenblid fpater beim fcbrachen Schein bes Rachtlichts als Reger wieberfebren fab. Die Bergweiffung bes Unglücklichen, ber ben - Teer nicht vom haupt herunterfeifen tomite und gum Bimsfiein

greifen mußte, war fo groß wie fein Born. Dem in bem

Rübel befand fich fluffiger Teer . . .!

Ingwischen waren bie brei Abelfater ichon ein paar Strafen weitergefommen, and bor ein Saus gelangt, bas bemfelben "Anforderungen" entiprach. Es trug über einem nung ein langes Firmenfchild, auf bem in großen Lettern die Aufschrift: "J. R. Simont, Fumisterie", prangte. "Simont! Simont!", drang ber Ruf Charlets durch die Racht. Simont ließ wicht lange auf fich marten. Der Dien-Tehrermeifter ftredte bald ben Ropf jum Fenfter beraus, wurde bom Reifen erfaßt und blipgefchwind fcwarz be-Ahnlich enging es einem halben Dubend anderer Raufleute, - und als bie Conne fich erhoben batte, brach ber Standal in Charenton los. Die Bolizei, der Unterflagen beponiert, - wer hatte die Tater in ber Parifer medizinifchen Fafultat gefucht ?!

Rach feinen Bertraulichteiten bon mir befragt, wie und warum die brei auf ben biabolifchen Gebanten berfallen feien, fcuttelte mein Gewähremann und Miffetater ben Ropf, wannte bas ein Rätfel, gestand feine Reue — und lechte babei noch Tranen über ben unerhörten UM. Er wird gang ohne Zweifel ein bedeutenber Chirurg werben. Wer bies bezweiseln mochte, ber lese weiter. Diefes war ber erste Streich. Und ber zweite folgt sogleich . . .

Befand fich in ber engeren Freundschaftselique ber Mebiginer, ein gewiffer Armand Brunois, ber im befien Bug war, ein Mfoboliter folimmfter Sorte gu merben. Gig guter, bider Rerl, gern bereit, bie ibm reidflich bon au Saufe gefandten Subfibien mit ben anberen ju teilen, feb er mit Borliebe ins Absintglas, in bem schon fo viele Genies ber Grande Ration für immer untergetaucht finb. Selbft fpat abende, wenn bie Rameraben nach einem Bummel fich noch eine Taffe Raffee verftatteten, bestellte Brunore eine, gwei, brei Zulpen bes giftigen Pfeffermingebraus,

Diefes Teftament bem monarchiftifchen "Echo be Baris" gu- 1 ganglich gemacht, bas es jest im Faffimite veröffentlide. Des gang gleichgultige, nur privatrechtliche Intereffen behandelnbe Corifftud enthalt in ber Zat fein Wort fiber Rauenborf und feine Aufprache.

Margen-Minogabe, 1. Blatt.

Bu wenig Anrbinale. 3m "Matin" bellagt ein Ratholit fich barüber, bag ber Papit fich nicht entschlieben will, neue Rardinale gu ernennen. Das Rardinaletollegium fei auf gwei Drittel feines Rormalbefiandes gufammengefdrumpft, und Bius X. made noch immer feine Anftalt, es gu er-Franfreich habe überlieferungsgemäß Anfpruch auf fieben Rarbinalbute. Es gebe aber gurgeit nur brei frangofiiche Rarbinale, bon benen Rarbinal Unbrien, Ergbifchof bon Borbeaux, in Ungnabe gefallen ift, Rardinal Conifie, Ergbifchof bon Ihon, wegen feines ichlechten Gefundheiteguffandes feine Amtspflichten taum mehr erfullen faun, und Rarbinal Lucon, Ergbifchof von Reims, mit feinem Merne übermorfen ift. 3m Falle eines Ronflaves wirbe ber frangoftiche Ratholigismus fo gut wie feinen Ginfluß ansilben tonnen. Der Ratholit bes "Matin" forbert ichliehlich besonbers bringend bie Berleibung bes Starbinalhutes an ben Ergbischof Amette bon Baris. Doch ware es ein Brrium, beshalb angunehmen bag bie Anregung gu biefem Auffat bon biefer Stelle ausgeht

# Aus Stadt und Jand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 29. Dezember.

Die faufmännische Bilang und ihre Bebentung für bie allfährliche Stenerbellaration.

Der Beitpunft ber biesjährigen Bilangauffteilung rudt allmählich naber. Es ericheim baber angebracht, einmal Diejenigen, ben obigen Gegenstand betreffenden Buntie eingebend ju erörtern, bereit ungemigende Renninis ichen pielen Raufleuten unangenehme Beiterungen und Rachteile mereitet bat.

Rach § 9 26f. 3 bes preufifchen Einkommenftenergefetres wird befamifich ber fleuerpflichtige Geschäftsgewi'm bei benjenigen Berjonen, welche Sanbelsbucher nach Borfchrift ber § 38 ff. bes Sanbelsgefegbuchs führen, nach breijahrigem Durchichnitt berechnet. Besteht bas Geschäft ober bie Buchführung noch nicht so lange, fo erfolgt bie Berechmung nach bem Durchfchnitt ber firgeren Beit, für welche Sabresabichliffe vorliegen.

Gs burfen alfo mir folche Geschäftsabichluffe in bie Durchfdnittsberechnung einbezogen werben, Die fich auf gange Jabre erftreden; Gefcafteabidefife fürgerer Berioben find auszuichelben. Aubere ift es bei Mitiengefellichaften und fonftigen nichtphofifden Berfonen. Diefelben muffen gufoige befonderer Gefebesborichrift auch bie nicht auf ein volles Jahr fich beziehenben Gefcaftsabichluffe pei ber Ginichatung berückfichtigen.

Das Borbanbenfein ordnungemäßiger Gefchaftebucher gemabrt, abgeseben bon ben geschäfflichen Borteilen, bei ber Steuereinschähung ben Borgug, bag infolge ber angulegenben Durchichmitteberechnung ber Berfuft bes einen Jahres bon bem Bewinn bes anberen Jahres in Mbgug gebracht wird, was fouft nicht gulaffig ift. Ferner werben bie Abfcreibungen nach anderen Grundfaben berechnet als bei nicht ordnungemäßiger Buchführung und bor allen Dingen bott bie fonft unbermeibliche Gintommensichatung auf, bei ber bie Steuerbeborbe naturgemäß mach oben, ber Steuerpflichtige aber nach unten brittt.

Bamt find Geichäftebucher fo ordmungemäßig geführt, bağ fie bei ber Steuerbeborbe als beweisfraftig gelten?

Bei ber Beratung ber Robelle jum Einfommenftenergefet hat zwar ber herr Finangminister erflärt, bag bie Auforderungen an die Buchführung ber mittleren und fleineren Gewerbetreibenben nicht zu boch gestellt werben follten, nichtsbestoweniger bat bas Gefen bestimmt, bag für bie Ampenbung ber Durchschnittsberechnung mir folche Buchführung in Frage tommt, bie ben Borichriften ber 88 38 ff. bes Sandelsgejepbuchs entipricht. Darnach ift beim Gefchaftebeginn ober bei ber fpateren Einrichtung ber Budführung eine fogenannte Eröffmungsbilaus aufzuftellen, in ber bie Grundftude, Barenborrate, Raffenbeftanbe,

Forberungen und Schulben, fowie Die fonfrigen Bermögensgegenstände mit ihrem wirflichen Bert (der Begriff bes wirklichen Wertes ift nachstehend befiniert) zu verzeichnen find. Demnachft ift für ben Schinft eines jeben Geichaftsjahrs ein foldes Inventar und eine folde Bilang aufzuftellen. Die Dauer bes Geschäftsjahrs barf 12 Monate nicht

Gin beftiemntes Spftem ber Buchfichrung ift für Gingelfaufleute nicht vorgesehen. Das Spfiem ber boppelten Budfifprung bietet gwar eine größere Gemahr für bie Richtigfeit und gestattet namentlich bie unmittelbare Dar-ftellung bes handelsrechtlichen Getvinns in ber bier mur möglichen Gewinn- und Berluftrechnung. Jedoch genugt auch bie einfache Buchführung, boftebend aus bem fortfaufend geführten Raffenbuch, bem Debitoren- und Rreditorenbuch und ber affjährlichen Waren- und Inventuraufnahme.

Bei biefer einfachen Buchführung ergibt fich ber Gewinn nur aus ber Bergleichung Des Jahresabichluffes mit bem borbergebenden Abichluß. Die fich barnach ergebenbe Differeng ftellt afferbings noch nicht ohne weiteres bas ftenerpflichtige Welchaftseinfommen bes betreffenben Jahres bar. Es ift vielmehr gunachft ber gefamte, aus ben gefchaftlichen Ginfunften befirittene Brivatverbrauch, wie Sebensunterhalt, Bohming, Reibung, Taldengelb. Steuern, Maisgaben für Babereifen ufm., für privates Dienftpersonal ufw., ber Bermogensvermehrung bingu-, bestw. von ber etwaigen Bermogensberminberung abgurech. nen. Alle biefe Bribatausgaben miffen entweber aus bem Roffenbuch ober aus einem befonbers geführten Bribattonto giffernmäßig fesiguftellen fein, fouft ift bie Buchfilbrung, wie bas Oberverwaltungsgericht wiederholt entschieden bat, nicht beweisfräftig und auch eine Durchschnittsberechnung nicht gulaffig.

Rach & 27 bes Einfommenftenergesebos ift bas fieuerbflichtige Einkonunen auch bann, wenn es burch Bücherabfcfluffe foftgeftellt ift, nach ben einzelnen Quellen (Rapitalbeimögen, Grundvermögen, Gewerbe, fowie ber Abjug an Schuldenginfen und Raffenbeitragen) getrennt anzugeben. Bei ber einfachen Buchführung muffen baber alle nicht geichäfiliden Einnahmen bes betreffenben Jahres, wie Robitelzinfen, Mictecinfinfte ufw., bon ber Berntogens-vermehrung abgezogen, bezw. ber Berminberung bingugegablt werben, weil biefe Einnahmen in ber Steuererffarung besonders, und gwar fiets mit bem lettjährigen Betrog angefest werben. Unbererfeite find alle aus ber Gofchafte. taffe beftrittenen, nicht rein geschäfflichen Ausgaben, wie Lebensberficherungeprämien, Spothetenfcmibenginfen, Sausreparatur- und fonftige Gebaubenntoften, fowie ber fcon erwähnte Brivatverbrauch ber bilangmäßigen Bermogensbermehrung bingus, begiv, bon ber Berminberung abguredmen. Erft bann ergibt fich bas reine geschäftliche Ginfonment.

Gerade bei biefer Darftellung wird fo oft unrichtig berfahren, indem die angogebene Aussorderung ber nicht gefchaftlichen Einnahmen und Ausgaben unterbleibt, was natürlich gu unrichtigen Dellarationen fithrt. Bielfach werben auch die Schulbenginsen boppelt in Mbgug gebracht, indem eben biefe erwähnte Singuredmung unterbleibt. and außerbem bie Betrage nochmals auf Gelte 2 bes Stenererklärungefomulare unter ben abzugefahigen Ausgaben angefebt werben. Daburch bat fich fcon mancher eine erhebliche Beftrafung wegen unrichtiger Dellaration gugegogen.

Dit gu ben wichtigften und febr umfirittenen Buntten gehört meifellos bie folgenbe Frage: "Mit welchem Wert find bie Baren und fonftigen Bermogenogegenftanbe in ber Biffang angufepen, begiv. mas verfteht man unter wirflichem Wert?"

Der § 40 bes Sanbelegefetbuchs fchreibt bor, bag familiche Objette nach bem Bert angufepen find, ber ihnen in bem Beitpuntt beigniegen ift, für welchen bie Aufftellung erfolgt. Musführliche Bonichriften barüber, wie biefer Bert ermittelt wirb, bringt er nicht. Solche find lediglich für Aftiengefellichaften und Gefellichaften m. b. S. erlaffen, bie Baren und Beripapiere, Die einen Borfen- ober Marttpreis haben, mit biefem Bert anfeben burfon. Gur anbere Bermogensgegenstände, affo auch Waren, Die gur Beiterberaußerung bestimmt find und bie feinen Borfen- ober Marttpreis haben, gilt hochstens ber Aufchaffungs- ober Serfiellungspreis.

Damit ift wohl für biefe Gefellichaften, nicht aber für bie Gingelfaufleute und offenen Sanbelogefellichaften einis germagen Rlatheit geichaffen. In ben berichtebenfien Rommentaren jum Sanbelsgesebbuch und jum Gintommens stevergeset ift ausgeführt, bag unter bem maßgebenben Bifangwert berjenige Wert gu verfteben fei, ben man beim Berfauf aus freier Sand für ben betreffenben Gegenftanb erzielen tome. Aber auch bamit wiffen die Raufleute noch nicht, ob fie ben eigenen Berfaufepreis ober ben bes Borbefigere ber Bare nehmen follen.

Zatfächlich wird benn auch die bilanzmäßige Warenbewertung in ben einzelnen Geschäften gang berichieben ausgeführt. Manche nehmen lediglich ben Aufchaffungs- ober Berftellungspreis, einige rechnen hiergu noch bie auf Die Borenbeftanbe entfallenben Geichaftsfpefen, anbere falfnfieren ben jeweiligen Berfaufepreis. Sogenannte Labenhuter werben meift gu einem Zagwert angefest, ber oft weit hinter bem Anfchaffungs- ober Berftellungspreis gurud.

In ber neueren Rechtiprechung ber oberften Gerichtshofe ift febt faft ftete bon bem angufepenben "gemeinen" Bert die Rebe, ber allerdings mit bem wirklichen Bert völlig ibentisch ift. "Der gemeine Wert einer Sache", beift es in einem maßgebenben Urteil bes Reichsgerichts, "entipricht regelmäßig bem Raufpreis, ber bafür im gewöhnlichen Gofchaftsverfehr nach ihrer objeftiven Befchaffenheit, ohne Ridficht auf ungewöhnliche ober lediglich perfonliche Berhalmiffe, alfo eben von jebermann gu erzielen ift."

Daraus geht ungweibentig berbor, bag nicht generell ber Aufchaffunges ober Berftellungspreis, fonbern berjenige Breis angofest werben foll, ber bon bem jeweiligen Befiber ber Ware für biefe "su erzielen ifi", alfo ber unter normolon Berhaltniffen gu erzielende Berfaufspreis.

Es würde auch gar nicht verftanblich fein und gu einem unrichtigen Refultat fuhren, wenn g. B. ein Raufmann bie im Lauf bes Jahres etwa fehr billig erftanbenen Waren nun mit biefem niebrigen Anschaffungepreis anseten wollte, obwohl ingwischen bie Bertaufspreise gang erheblich gefliegen find. Auch im umgefehrten Gall würde fich eine unrichtige Bermögensbarfiellung ergeben.

Bur Bermeibung berfelben ift barnach bei allen Robwaren und fertigen Baren, Die einen Tages- ober Martiventaufspreis haben, biefer lettere ber Bewertung gugrunde ju logen. Rur in benjenigen Fallen, in benen folche Breife überhaupt nicht zu ermitteln find, und wo auch fouft fein anderer ficherer Anbalt fir bie Bewertung vorliegt, wird man auf den Aufchaffungs- ober Berfiellungspreis zurlidgeben tonnen, wobei jedoch die bereits barauf rubenben umnittefbaren und mittelbaren Aufwendungen an Löbnen, Frachten und fonftigen Untoften ebenfaffs ju beriidfichtigen find. Ericeint es nach Loge ber Berbaltniffe ausgeichloffen, Diefen Gelbftloftenpreis beim etwaigen Berfauf gu erzielen, fo' ift, mamentlich bei Dobewaren und fogenamiten Labenhütern, felbstrebend eine entsprechenb geringere Bewortung am Blag. Dabei ift aber gu beachten, bag nicht ber Liquidationswert maggebend ift, b. f. berjenige Bert, welchen ein Gegenftand unter ber Borausfehung ber fofortigen Auflofung bes Gefchafts baben wurde, fonbern ber besondere Geschäftswert, b. h. berjenige Wert, welcher unter Boraussemung ber Fortführung bes Geschäfts nach beffen beforderen Berhalmiffen und benjenigen feines Inhabers bei bernituftigom Ermeffen angunehmen ift.

Wird hiernach verfahren, fo ift jebe fünfeliche ober wifffürliche Erhöhung ober Ermäßigung ber Wertanfabe in Inventar und Bilang ausgeschloffen,

In allen Fallen, in benen nach Borftebendem ber Bert unter bem Gelbitloftenpreis angefeht worben muß, audfiehlt es fich, bei ber Warenaufmobine neben jenem Tarwert auch ben wirflichen Gelbsifoftempreis gu notieren, um Weiterungen mit ber Stenerbehörbe bei ber Rachprufung ber Bewertung ju bomneiben.

Durch eine absichtlich und augenscheinlich ju niebrig erfolgte Bewertung anacht fich ber Betroffenbe twegen Steuerhinterziehung strafbar. Aberdies muß er ben Mehrwert im nachften Jahr nach eingetretenem Bertauf boch berfieuern. Er fcabigt fich ober auch folbit, indem bei entftanbenent Brandichaben ober bei erfolgtem Diebstahl bie Berficherungsgesellichaft fich immer nur auf bie in ben Buchern fesigelegte Bewertung bezieht. Aber auch bei ber Aufgabe bes Gefchäfis wird ber aufmertfamen Steuertommiffion eine

Dann mußten ihn bie Freunde bis nach Saufe bringen, ba er ben Wog nicht mehr gang allein gefunden batte. Ginft haite Armand Brunois wieber gegen Mitternacht allgu begeiftert in Die grune Abfinilanbicaft geblicht und befand fich in einem elenden Buftand - wie chloroformiert. Rachbem fie ibn eine Welle mibbfam mit fich geschloppt batten, übergengten fich Lucien Bernod, Miphonfe Balthafard und Fernand Chanlet, Die Ungertremnlichen, bag ihr Sorgen-fnebe biedmal "ftemgranatenbeirunfen" und nicht mehr transportfähig war. Gie liefen ben "Rabaver" auf eine Bant icheitern und bielien Ariegerat. Es war Monatsende fie mußten gufammenlegen, um einen Giater berbeibeorbern, und bamit mach bem jenfeitigen Geineufer, gu ben Penaten Armands gelangen zu tommen. Gie brouchten fonge Zeit, bis ber femere Armand endich auf seiner "Bude" im fünften Sted zu Bett gebracht war, two er fich, obne ju erwadjen, fchnardjend anoftredte. Rad) biefer Samaritertat befchlog bas Trio, Rache gu fiben und bem Singer ber "grunen Goe" eine Beftion gu erfeilen, geeignet, ibn bon femeren Mitobolfrenben gu furieren.

Mis ber Morgen fam, wurde bem Ochfaftrunfenen ein

enormer Gipsberband ums rechte Bein gelegt . . .! Erft um die Mittagsffunde wachte er auf. Schweren Schabels molite er auffleben, als er bie Rameraben neben feiner Lagerstätte finen fab. "Ungflicklicher!", rief Lucien mit Leichenbittermiene, "bu wirft boch nicht! Soft bu bem bergeffen, bag bu in ber Racht ein Bein gebrochen haft?" - "Unfimt!", brunmte Armanb Brunois, - aber richtig, bas rechte Bein jog ihn mit Bleigewicht aufs Bett gurud. Die brei Musteriere ber mebiginifchen Fafultat ergablten barauf bent fungen Trunfenbold, ber Dund und Raje auffperrie, wie er wieber ju viel Abfint binter bie Binbe gegoffen hatte, wie er im Treppenhaus stirgte und fich ben ernfien Unfall Jujog. Armand traute feinen Obren nicht. Dann aber begamt er ju wehflagen. "Bas!", riefen bie Freunde, "Gei ein Mann. Es ift nichts babei, 40 Grab Fieber acht Tage lang; feche Bochen feste liegen; bann noch ein Jahr lang binten . . . " - "O weh! D weh!" jammerie ber Armfie. - "Ja, was willft bu", meinte Lucien achfelgudenb, "es ift ein Complizierter Beinbruch. Aber bu warft auch fo betrunten!" Armand beftritt, bag er fo febr betrunten war, und er behauptete fogar, freilich etwas fleinfaut, daß er fich noch wohl erinnere, wie er ausgeglitten fei, wie man ben Dofter geholt babe, - und als noch andere Stubientollegen berbeitamen, ergöhlte er icon mit allen Gingolbeiten, wie er fiber bie "eflige" enge Treppe abgefturgt war, und bag er es immer gefagt babe, auf biefer Treppe muffe fich einer Sals und Bein brechen, und ber Sauswirt verbiene einen Projeg, ben er haben werbe . . . Den gangen Zag fiber gab es eine Balljahrt befannter und unbefannter Stubiofen. bie Beileibsbifiten machten, - Lucien, Alphonfe und Fernand mobilifierten bas halbe Quartier Latin. Rie batte Armand geglaubt, bag er in ber Gorbonne fo viele Sombathien genoffe, und bag es überhaupt fo viele mittelbige

Der Abend fam beran und bas bergipfte Bein bielt ben Geftraften bleifchwer auf bem Bett feft; er fieberte, ja, er phantafierte beinabe im Fieber, - mußte er boch felbft aus bem Lebefurfus, bag bei tompligierten Beinbruchen ftarfes Bieber unbebingt eintreten mußte. Gine Lampe bramte auf feinem Tifch, feine Wirtin, Die allein gefühllos au fein fcbien, lanatveilte ibn wieberholt mit ber Behauptung, in folden Fallen muffe man bie Eltern benachrichtigen. Da, gegen 9 libi, polterte es auf ber Treppe. Die brei Freunde tamen nochmals, Lucien, Alphonie und Fernand; fie pfiffen, fangen und schienen sehr vergnugt. "Bas wollt ihr benn wieber?" fragte Armand matt. — "Bas wir wollen ?!" riefen die brei. "Dich matürlich jum Abendbummel ab-holen!" — "Bas?" hauchte ber Fiebernbe, "ber Wit ift vielleicht gut, — aber ich fann nicht!" — "Bas, warum, wiefo?!" bruften die Eindringlinge burcheinander. — "Aber, habt ibr benn mein gerbrochenes Bein vergeffen ?"

Man fah es bem Bergipsten an, bag es ihm nicht ums Lachen ju tun war. - Dein gerbrochenes Beint Begen einer folchen Lappalie! Aufgeftanben! Sopp!" Und bie Berglofen riffen ibn an ben Armen empor und gogen ibn aus bem Bett, bag bas Bein mit bem Berband pfump auf ben Boben aufichlug. Armand Brunois ichrie Morb und Tob. "Ihr bringt mich um, - mein armes Beinl!" heulte er. - Das arme Bein . . .! Wohrhaftig, Die Rafenben follugen unter Gejobie mit ben Spagierftoden auf bas Bein Tos, bag ber Gips in Studen herunterflog! Dann hoben fie Armand in bie Sobe und zwangen ihn gu einem Rundtang, bei bem bas gebrochene, anfangs gwar eiwas fleife Glied merfwurdig fonell wieder geheilt und bewegungs.

Ob die Riefenblamage, die Brunois nur muffam ben brei Berichwörem vergeiben tonnte, ibn für alle Bufunft bom Mitobol Burierte, benmag noch micht biefe Geschichte, bermag mir bie Bufunft gu lebren.

Dieje beiben Barifer Stubentenftreiche find gewiß nicht als allgu human und auch nicht als ungefahrlich gu begeichnen: man fann fie fogar icharf berurteilen. Aber fie enthalten zugleich mit Jugenbausgelaffenheit echten Rabelaisiden humor. Sie fieben nicht gang beifpiellos ba, und ich fenne noch mauches Seitenftiid, mit anberen Selben und anberen Tatorien. Jedoufalls illustrieren fie beffer, als eine lange theoretifche Darlegung es vermocht batte, ben Unteridieb, ber gwijchen einem gewiffen frangofischen und bem auch nicht immer febr gart auftretenben beutichen Gtubentenhumor besteht. Man moge ein wenig barüber philofophieren und bas Fagit aus unferem Sittenbilb Parifer lateinischen Biertels ziegen, - ohne in ben Gehler bes "Generalifierens" zu verfallen. Die eingangs gestellte Frage laffen wir offen: "Bo find bie Studenten, die an Jugend und humor alle auberen übertreffen ?"

etwaige erhebliche Differeng zwischen bem Berfaufspreis bes Geschäfts und feiner bisbertgen bilangmäßigen Bewertung ohne weiteres auffaffen und gur Rachbesteuerung, ebenfuell auch Beftrafung Beranfaffung geben.

Donnerstag, 29. Dezember 1910.

Ginfacher als die Barenbewertung gestaltet fich bie Bewertung bes Geschäftsinventare wie ber Geschäftsgebaube, Dafdinen, Apparate, Ginrichtungen ufw., und ferner Die

Bewertung ber Debitoren.

Man geht bei bent Inventar, beffen Bert fich burch ben natürlichen Gebrauch mur verringert, aber nie erhöbt, fiets bon bem Amichaffungepreis aus und bergegemvärtigt fich, eventuell unter Bugiebung von Sachberftanbigen, Die Lebensbauer ber einzelnen Gegenftanbe unter Beruchichtigung ihrer Bemigungeart. Auf Dieje Beife wird man mit einiger Gicherheit ben jeweiligen wirflichen Wert er-Halten. Muf Grundfrude, die einer Abnuhung nicht unterworfen find, fann auch eine Abschreibung nicht erfolgen. Allgeneine Bertfleigerungen ober Bertverminberungen bleiben bei bem Grund und Boben außer Betracht. Bei ben Inventarabschreibungen fommt es wefenilich bare an, ob ber Renwert ober ber jeweilige Buchwert jugrunde gelegt wirb. Das Rechmungsergebnis ift felbiwerftanblich ein gang anderes, je nachbem ber Reuwert ober ber zeitige Buchwert progentual gefürzt wird. Beifpieleweise ift bei einer Abichreibung bon 4 Prozent auf ben Rentbert eine Lebensbauer bon 25 Jahren, bei einer folden auf ben fich um die jeweiligen Abidreibungen berminderten Buchwert eine Lebensbauer bon über 100 Jahren borausgefest, Gine Abfegung für Abmigung ber Betriebsgeratichaften ift nur infoweit gulaffig, ale bie Ausgaben für bie Erfatbeichaffung ber Gegenstäube nicht unter ben in Abgug gebrachten Betriebsuntoften vorrechnet find. Das Berfahren, bei gimftigen Ronjunkturen mehr, bei fchlechten weniger abgitfchreiben, ift nicht ftatthaft.

Im aligemeinen wird man fich baber nach bestimmten, ben jeweifigen Betriebsverhaltniffen Rechnung tragenben Brogentfagen richten. Je mach ber Abichreibung auf ben Rentvert ober Buchwert wird Die Steuerbehörbe Abichreibungen auf Gabrifgebaube mit 2 bis 4 Brogent, auf Maschinen und Apparate von 10 bis 15 Prozent, auf Mobilien und Burcountenfifien von 10 bis 20 Prozent, auf Fuhrwerf mit 10 bis 20 Prozent, auf Labeneinrichtungen mit

5 bis 10 Prozent ohne weiteres anerfennen.

Bezüglich ber ausstebenben Forberungen (Debitoren) afgeptiert Die Steuerbeborbe nur Die Abschreibung ber im Laufe bes Jahres eingetretenen effettiven Berlufte. Der Umftand, daß eine Forderung gang ober gum Teil möglicherweife gefährbet erfcheint, bleibt zunächst unberücksich tigt. Erft beim emogiilfigen Ausfall erfolgt bie Berrech nung. Zwar werden bei ber boppelten Buchführung, insbefondere bei Aftiengesellichaften, bem gur Bewertung ber Debitoren eingerichteten Deffrederetonto oft nambafte Guntmen aus bem Reingewinn überwiesen. Insoweit bieselben jepoch fiber bie Dedung ber wirtlichen Ausfälle hinausgeben, bilben fie ftenerpflichtige Refervefonde. Darf ein Raufmann feine Bilangen nachträglich be-

Gbenfo wie bie Steuerbeborben berechtigt und berpflichtet find, die Bilangen baraufhin zu prüfen, ob fie nicht Musgabepoften, Abschreibungen ober Rudlagen enthalten, die bom Standpunkt eines borfichtigen Raufmanns aus amar berechtigt fein mogen, für die Berechnung bes ftenerpiliditigen Ertrage aber gleichwohl auszuscheiben find, ebenfo ift es auch ben Steuerpflichtigen gestattet, unrichtige Bewertungen in ber Bilang nachträglich richtigzuftellen.

Bei ben Aftiengesellichaften tit jeboch ber Ratur ber Sache nach eine Mbanberung ber Bifang nur fo lange gulaffig, als ber fich aus ber Bilang ergebenbe Gewinn noch

nicht jur Verteilung eglangt ift.

Die maggebenben Jahre für bie Durchichnitisberechming find bei ordnungemäßiger Buchführung biejenigen Jahre, beren Ergebniffe gur Beit ber Abgabe ber Steuererflärung giffemmagig feststehen. Sat alfo bei ordmings. maßigem Geschäftsgang bie Bliang bes letten Jahres bis jum 20. Jamiar bes tommenben Jahres nicht fartiggestellt werben tomen, fo ift bas Durchidmittergebnis aus ben brei borbergebenden Jahren gu beffarieren.

— Personal-Radricken. Regierungssetretär Solftein bierselbit erhielt den Charafter als Rechnungsrat. — Dem wissenschaftlichen Lebrer Dr. ohil. Karl von der Seide an der Königlichen Lebransfalt für Wein-, Obst. und Gartenbau zur Weisendein ist das Brädisat Brokesio beigelegt worden. — Den Bermesiungsbeamten der bietigen Kommission für Güterfonsolidation. Vermessungsredisor Schlem mer und den Königl. Landmessern Schutz und Baldus ist Vatent als Königlicher Oberlandmesser erteilt worden.

- Chrung. Dem alteften Unterbeamten bes hiefigen Bofiamis 1, Ober-Bofifchaffner Untelbach, ift in Anerfennung feiner ber Poftverwaltung geleifteten langfahrigen Dienfte aus ben Mitteln ber Raifer-Bilbeim-Stiftung eine filberne Uhr als Beibnachtegeichent überwiesen worben. Die fiberreichung ber Ehrengabe bat am Beihnachtsabend in Gegenwart bes übrigen Berfonale ftattgefunden. Ermahnt fei hierbei noch, baf herr Untelbach außerbem am 31. Dezember bas feltene Teft feines 50jabrigen Dienftinbilaums begeht. bem Inbilar, ber feine gange Dienftzeit in Blesbaben gugebracht hat und ber noch in voller Ruftigleit feinen Dienft, wie feit vielen Jahren, bei ber Bafetannahme bes Boftamis 1 berficht, ein langer und ungetrübter Lebensabenb

beidrieben fein.

- Berichtechterung im Stragenbahmverfehr Wies-baben Dutheim? Aus Dotheim, 27. Dezember, wird uns geichrieben: Geitbem die Elettrifche nach bem Bahnhof Dotheim gebaut worden ift, hat der Bertehr auf diefer Strede einen gang rapiben Anfichwung genommen, ba bie neue Babulinie nicht nur bon ben Bewohnern Dotheims und Franenfteine, fonbern auch bon faft famtlichen Reifenben, welche bie Bahn nach Langenichtvalbach-Dieg benötigen, fowie bon ben taufend und aber taufend Musflüglern benutt wirb, welche bie berrlichen Taunuswälder befuchen wollen. Die Gemeinbe Dopheim bat ber Gtabt Diesbaben bei Unlage ber Strafenbahn bas größte Entpegensommen gezeigt, und als die Buhrung bon In-bangemagen von ber Berlegung der Endhation aus ber Biesbabener Strage nach bem Babnhof abhangig gemacht wurde, auch diefer Anderung anftandelos jugeftimmt, ph. wohl die Berlegung ber Endstation feineswegs int Inter-

effe Dotheims lag. Tropbem Die Stadt an ber neuen Strede ein febr gutes Geschäft macht, fann man boch nicht behaupten bag ben Benugern ber Strede feitens ber Befiberin ein allgugroßes Entgegentommen gezeigt wurde. Bunachft ift Die Strede ju tener, fobann fehlen noch immer bie Unbangemagen, und bie Berlangerung ber Zeitfolge bei ben letten Wagen abende fann boch mabrlich auch nicht als eine Bertehreverbefferung bezeichnet werben. Run foll, wie uns bon glaubwürdiger Geite mitgeteilt wird, eine neue, recht unliebfame Aberrafdnung für bie Benuger ber Strede vorgesehen fein. Bie verlautet, follen in ber letten Beit Bablungen borgenommen worden fein mit bem Ergebnis, bag bie Strede Biesbaben-Bahnhof Beft-Bahnhof. Dotheim verhaltnismäßig nur ichwach benugt wurde. Ans Diefem Grunde habe man ernftlich in Erwägung gezogen, ob man nicht am Guterbahnhof eine Beide einlegen und gwifden Bilheimftrage und Guterbabnhof 714-Minuten-Berfebr und zwifden Guterbabnhof und Babnhof Dogbeim viertelftundigen Berfehr einführen folle. Man wird bon ber Stadt wohl verlangen fonnen, bag fie jur Beruhigung ber Intereffenten alsbalb feftftellt, mas an biefen Berudten wirflich mabr ift. Sollte tatfachlich eine folche Redugierung geplant fein, fo wurde man gegen eine folche Berfehrsberichlechterung gang enischieden Bermahrung einlegen muffen.

Mus bem Gericht. Mit Ausnahme ber Straftammer werden mit bem heutigen Tage bas Schöffengericht, fowie bie Bivilprozegabteilung am hiefigen Amis- und Land. gerichte ihre Tatigfeit wieder aufnehmen. Die Gipungen ber Straffammer beginnen erft am 3. Januar 1911.

Poftnlifches. In Stelle ber beiden Berfaufeftanbe bon Bertzeichen, Die fich befanntlich im Borberraum ber Sauptpoft befanden, werden in allernachfter Beit bortfelbit verichiebene Briefmarten- und Pofitartenantomoten Aufftellung finden. - Reuerdings hat fich auch eine Privatgefellicaft mit berartigen Antomaten, allerdings "en miniature", befaft und in verschiedenen Sauseingangen, fo 3. B. in ber Depgerei Mort in ber Rirchgaffe, jum Gebrauch bes Bublifums angebracht.

Beim Jahreswechfel. Benn im allgemeinen Die Monate April und Oftober fich ber Gigenichaft als Umgugsmonate erfreuen durften, fo haben fich biefen im Laufe ber Sahre auch die beiden noch fibrigbleibenden Quartalsmonate Juli und Januar angeschloffen. Man fann baber fcon jest in den Stragen unferer Stadt jene Ungeheuer, bie fich "Möbelwagen" nennen, wieder bemerten, bie an einer Stelle eine gange Bohnungseinrichtung verfclingen, um fie an bem anderen Blage wieder auszuspeien. Unter ihnen zeigen fich bier und ba folche aus anberen Stabten unferes Reiches, in weniger häufigen Fallen auch welche aus England, Franfreich und Amerita, benen beim Ans-laben Die Bolibehorde zweds genauer Rontrolle eine bauernde Beauffichtigung guteil werben läßt.

Bferbeschinderei. Unter biefem Titel ichreibt man uns: heute Mittwodmittag 12 Uhr waren Die Spagierganger und Baffanten ber Bilbelmftrage Augenzeugen einer emporenden Bferbemighandlung. Der Ruticher eines ca. 3 Meter hoch belabenen Bagens fir. 3 ber "Gas-werfe ber Stadt Biesbaden" petifchte unbarmbergig auf zwei alte Pferde los, weil fie nicht imftande waren, bas Riefengewicht bes Lastwagens auf bem Glatteife angugieben. Gin paar Berren, Die ben roben Gefellen gur Rebe ftellten wurden, wie meiftens in folden Gallen, grob angefahren. Das wiberliche Schaufpiel, welches bor bem Sotel Bier Jahreszeiten", gegenüber bem Ronigl. Theater, flatifand, batte die Augen einer großen Angabl Rurgafte auf fich gelentt. Man rief bergeblich nach einem Goutmann, aber weit und breit war fein Suter ber Ordnung aufzutreiben. Man fragt fich untvillfürlich, wer verdient in einem folchen Salle ben harteften Zabel; ber Ruticher wegen feiner Tierqualerei, die "Gaswerte ber Stabt Biesbaben", weil fie ihren Bagenführern bei Glatteis feinen Gad Sand mitgeben, geschweige burch Androhung ichwerer Strafe ihren Leuten bas robe Sandwert legen, ober bie Polizeibehorbe, bie es ermöglicht, bag bergleichen am hellen Mittag an ber belebteften Stelle bes Rurbiertels vorfommen fann, ohne bag es ein Schummann merft! Bur Bebung bes Anschens unferes Beltbadeortes tragen berartige Bortommniffe, wie bas oben geschilberte, ficher nicht bei, und es wird hochfte Beit, baft bartere Strafen für Tierqualerei bei und eingeführt werben.

- Gebenfet ber hungernben Bogef! Die Geschäftsflelle bes Tierichup-Bereins gu Biesbaben, G.-B., fenbet und folgende Bufchrift: Der Simmel hat die Mutter Erbe in einen weißen warmen Binterpels gehüllt. Leiber nimmt ber lettere unferen lieben gefteberten Freunden die lette Musficht auf ihre iparliche Winternahrung weg. Gie find jest wieder einmal auf bas Mitteid ber Menichen angewiefen. Butraulich tommen fie in die Rabe unferer Bobnungen und fuchen eiwas zu erhafden. Bu Schwärmen bereint figen fie auf naben Baumen und warten, bis ihnen eine milbtätige Sand auf einem ichneefreien Blag ein paar Brotfrumen ober bie überrefte einer Dablgeit fpenbet. Dit lautem Danfgeichrei tonunen fie herabgeflogen, um ihren audlenben Sunger gu ftillen. Laffet bie armen Tierchen in ibrer größten Rot nicht umfonft warten! Coviel bleibt in jedem Saushalt übrig, daß man ben Bogeln taglich eine fleine Sabung berabfolgen fann. 3hr Eftern, haltet enere Rinber bagu an, bamit fie icon in ihrer Jugend fernen, gegen die Tiere mitfühlend und wohltatig gu fein. Das felbe gilt quch für Schulen! Bir tonnen biefes Liebeswert gar nicht genug beionen. Es ift ja eigentlich nur bie Erfüllung einer Dantespflicht, wenn wir bebenten, welch großen Rugen uns die fleinen Roftganger burch bas Bertilgen ungegahlter Beinde unferes Obit. und Gemufegartens, welchen Gemig fie und im Sommer burch ihren fconen Befang bereitet haben! Darum nochmals: "Gebentet ber hungerieben Bogel." Geeignetes Butter, Futterhaufer, fowle Rifthohlen gibt der Tierfcupperein ju Biebaben, E.-B., jum Gelbfttoftempreife ab.

— "Tagblatt"-Sammlungen, Dem "Tagblatt"-Berlag gingen zu: Für Koblen für Arme: von R. G. 20 M., von Serrn Dr. Sermann Sebman 10 M. — Für das Berlorgungsbaus für alte Leute: von G. B. 3 M.

— Zwangsversteigerungen. Bor dem Könial. Amtsgericht dabier fand gestern die Beriteigerung des dem Scinich Vernebaries, mit dem Resultate statt, daß die Ebeleute Tünchemeister Billipp Jakob und Eberrau Wilhelmine, geb. Ackermann, mit einem Gebot von 93 000 P. Döckt- und Lehtbietende blieben.

Geftern ftand auf bem Rathaus gu Dobbeim Termin in aus gerickflicken Berfieigerung bon Sans- und Ackergrundinsten, den Geleuten Wilhelm Scheidt bort gehörig. Juf die Ackergrundinde wurde dadet tein annehmbares Gebot gemacht, auf das Bobnhaus dagegen gab der Brivatier Jasad Arabacht, auf das Bobnhaus dagegen gab der Brivatier Jasad Arabacht in Wiesbaden mit 17 500 M. das Leht- und Schligebot an Der Zufchag blieb borbebalten.

- Rfeine Rotigen. Bei anhaltenbem Groft fann bie Gio. babn abolfshohe mieder benutt merden.

3fraelitischer Guttesdienst. If raelitische Kullus. gemeinde (Ennagoge: Midelsberg.) Gottesdienst in der Haubtspragoge: Sabbat-Channusa: Freisag: abends 4.30 Ubr. Sabbat: margenes 9 Ubr. Brediet 10 Ubr. Jugendpostesdienst nachmittags 3 Ubr. abends 5.28 Ubr. Gottesdienst im Gemeinde fual: Wochentage: margene 7.15 Uhr. nachmittags 4.15 Ubr. Die Gemeindebibliotbet ist geöffnet: Sonntags bon 10 bis

#### Theater, Runft, Bortrage.

Rönigliche Schauspiele. Seute findet eine Aufführung von Richard Wagners "Tristan und Folde" im Abonnement Bei erhöbten Vreisen statt; in den Aiestollen gastieren, wie dereits mitgeleilt worden, Frau Kammersangerin Alice Gudzalewicz vom Stadtibeater in Coln und Derr Kammersanger Einar Fordhommer vom Operndens in Frankfurt a. A. Die Bortstellung beginnt um 6½ Uhr. — Am 1. Januar geht Keberberts große Oper "Der Brophet" in Szene; für die Attelrolie ist Serr-Rudolf Verger von der Königl. Oper in Berlin verpssichtet worden, weicher besanntlich in jungster Arit den übergang dom Bariton zum Seldentenor mit ausgesprochenem Erfoss vollzogen bat. folg vollsogen bat.

# Aus dem Landhreis Wiesbaden.

= Aloppenheim, 27. Dezember. Am gestrigen Konzerts abend des Rännergesangbereins "Eintracht" war der Saal "Bur Rose" bis aufs ledte Blädchen gefüllt. Die Erwartungen der zahlreiden Besucher wurden übertroffen. Bewunderns-wert war es, mit welcher Leichtigleit der fleine Gerein Karein Klippen der Chöre: "Doch empor" von Curri und "Kaifer Friedrich III." von R. Reumann unter sicherer Leitung über-wandt. Iwei berrliche Weibnachtsspiele sowie einige hung-gefühlte Glebenthisse kanden des proposeiten Weitell des Schollwandt. Zwei berrliche Weibrachtspiele sowie einige burngriftliche Gesantspiele fanden den ungereilten Beifall des Audisfumd. Die dramatische Sumoresse: "Dodgeschossen" den Ad.
Stolze erregte od der schlagtertigen Wiede nachre Lachselven.
Der frisch-fröhliche Chor "Aufruf zur Lagd" von Orth gab eine schone Schlussimmung. Der nun folgende Tang diest die dritere Gesellschaft die in die Worgenstunden fröhlich beisammen.

ag. Massendem, 28. Dezember. Schan längen.

ag Massenkeim, 28. Dezember. Schon längere Zeit lag ber Gemeinde ein Projekt zum Anschluß an das Sachiter Vieltrig, at die genaumen bei Gemeinde ein Projekt zum Anschluß an das Sachiter Vieltrig, die die genaumer Koltendoranschlag noch fehlte. Kunmehr aber ist die elektrische Beleuchtung für unsern Ort gestickert, indem das Projekt seitens der Elemeindebertreitung gesuchwigt wurde. Der Preis für die elektrische Kraft wird fied auf 40 Bf. pro Kilowaktstunde belaufen. Mit den umfangreichen Arbeiten zur Legung des Kadels soll voraussichtlich im Frühjahr nächsten Jahres begonnen werden.

# Maffanifche Madriditen.

Diterweiter zur Beihnachtszeit.

L. Aus Bab Ems, 27. Dezember, ichreibt man undem ine Be i bin acht it a ge baben den Meteorologen ausnahmst weite Recht gegeben, aber die weniger kundigen Laien, die auf eine chronologische Gesemäßigkeit der Bitterungsericheinungen rechten und deutgenaß vom Binter auch Binterwetter erwarten, wurden litter enttäuscht. Umbrisch vonnten lie die Schirme auf, klapplen die Mantelkragen doch und ftapfien kodischied der kracken in Sumpt verwandelte und in den Ausgen, der die Etrahen in Sumpt verwandelte und in den Ausgen, der die Etrahen in Sumpt verwandelte und in den Ausgen, der die Etrahen in Sumpt verwandelte und in den Ausgen, der die Etrahen in Sumpt verwandelte und in den Ausgen, der Auf allen Beeten sollte er Arimela, Auriseln und Kelden hervor; und nun steden sie fröstelnd da und beben angiklich die zurch nun nun steden sie fröstelnd da und beben angiklich die zurch und nun steden sie fröstelnd de und beben angiklich die zurch und um vereinzelte Baumkämme schwiegen nich die icklanten, über und über mit gelb seuchtanden Aussendach die icklanten, über und über mit gelb seuchtanden Allienkernach bedesten Ranken der Forstebien. Dier und da aber an den daufern bängen noch verschäete Kosen, wenn auch blat und traurig, aber doch blutendutig im schwunzigarinen Laubwert, das weder Frost noch Sturm weggesegt dat. Ein echtes Osterweite keinmal Beweite für die Jamen und Sprungbafigseit der Natur berdeitnigen will. Andernoris mag es vielleicht nicht is frühlingsmäßig nach und blumendunt gewesen sein in diesen letzen Rechten weit eine den der inne Leinen Bochen. In wiese enges, von Binden geschüsten Kenschen. Bei eine kohnen, und der konten geschiebten Menschen zu konten und ber eine kohnen. Und die verüber den des nicht wie sonit mit frober Hoffing. Aur Mitseid empfinden sie für sie, die zu trib gekommen sind, um am Leben bleiben zu schlich wie sonit der Betten der einen Borweite zu den der liche weiter der kohnen in der kannen der ber den kein der eine der eine der eine der eine der eine d Ofterwetter gur Weibnachtsgeit.

"Es geht nichte über bie Gemutlichfeit!"

"Gs geht nichts über die Gemullichteit!"
be, Litichhofen b. Weitburg. 27. Dezember. Bei einer geitern abend abgebaltenen Kellichteit bes Ariegerberering fam es morgens gegen 4 Uhr zwischen den jungen Burichen und der Weit zu Ereitzeten, die in eine regelrechte Schlägere i ausarteten, lodag der Vereinsvorftand ben Sool rammen lossen muße. Wie das "Beilberg. Tearblierischen, bie Auflähre, die bie Burichen einen besonderen Tanz nach der Metodie "Es geht nichts über die Gemutlichkeit" gespielt haben wollten, was nie Wolffer verweigerten. Die Bonfifer bermeigerten.

T. v. T. Schlangenbad, 27. Dezember. Eine besonders kimmungsbolle Weibnachterer bat Herr Biarrer Söfer in der biesigen ebangelischen Ebristussirche beranstaltet. Herr Organis Luckleiter das Programm mit einer Flimerschen Kantilene ein, deren zarte Struktur namentlich in den verdesten Registern der Orgel wundervoll zur Geltung Iam. Die dezente und dornehm kinktlerische Behandlung seines Justuments etwies Herr Luck auch in der Begleitung der Gessanzbissien, unter denen in erster Reibe die Behandlung bei Gessanzbissien, unter denen in erster Reibe die Beispielien, wohl ausgeglichen Meszosovan der Barvackse d. Krausfopt wachtelber von Cornelius zu erwähnen sind. Der weiche, wohl ausgeglichen Meszosovan der Barvackse d. Krausfopt wachtelbeie siese fillichten Weisen berzgewinnend zum Bortrag. Richt mirder eindrucksboll war der dierklimmige Männergelang, ein Doppelauarteit, das namentlich in den Bassenditäten Arichtenfiel der die hachte, ein Kärchenfiel des diesenandten, auch als Ablauer erfolgreichen Kaul Mahd der Flieding aufweisenden Berto wurden im Rabmen einer einfachen, aber kimmungsvollen Detoration so dibtid und dramatisch beledt doraetragen, daß nan den berfeite und beise diesenschiftlich nicht ausgestunden hat, durfte im Gottesbaufe sich natürklich nicht ausgerunden hat, durfte mit Getesbaufe sich natürklich nicht ausgerunden hat, durfte und kein der eine kein der ein gestählen Reiben der Eduschen zu der est den kied ausgestählen 2000 M. beistenern zu wollen. Da die überen Intereschen soweit einig find, durfte das Krosikt ausgest

geführt werben tonnen. n. Canb, 27. Desember. Am 2. Weibnachtsfeiertag beran-ftaltete der Evangelische Kirchengesangberein unter der be-währten Leitung seines Dirigenten herrn Lehrer II n felbuch in der "Stadt Mannheim" eine in allen Teilen wohlgelungene

Abendunterhaltung. Die Veranstaltung war äußerst gestucht. Die Chore fast durckweg auf gewohnter döhe. Die Nufit datte diesmad die Kavelle des "Viesbadener Wufitdereine" gestellt, deren Weifall sanden Die Christoden zu Amras", eine meloderamatischellannatorische Epssoden mit gemischen Chören, dinterlied einen tiesen Sinder Andet zum Amras", eine melodissieieriag brach aus dem diesen Landgerichtegeschanatsein das filling aus. In der Nacht zum 1. Weihnachtsseieriag brach aus dem diesen Landgerichtsgeschanatsein das filling aus. In sinder Landgerichtsgeschanatsein das filling aus. In sinder Verlächsse kannt 1. Meihnachtsseinen kannter Von der werden der Verlächsseinen Verlächsseinen der kannter der Verlächsseinen kanntern der der Verlächsseinen kanntern der Verlächsseinen kanntern der Verlächsseinen Verlächsseinen kannter von der unter der Tür, die in der Nauern umgedenen der Verschafte zu ist, ein Loch in den Woden wühlte, das ihm den Verlächseit zu ist, ein Loch in den Voden wildere, das ihm den Verlächseit zu ist, ein Loch in der Voden wildere, der sich zurseit in Untersieden der Ausreichen. Der Klächse, der sich zurseit in Untersieden der Ausreichen, der Kannterier den murde werfchebener Strafzeiten Zusein der Verlächseiten Wiedelbach der das fiet. In den benachteren Die kliegelbach der das fiet. In den merken Beihnachtsseitertag im Karrbaus eingebrochen. Die Riede geäungten durch ein Keniter in das Schlafzinmer und enten Beihnachtsseitertag im Karrbaus eingebrochen. Die Riede geäungten durch ein Keniter in der der Verlächseiter der in der der Verlächseiter der in der der Verlächseiter der der der Verlächseiter der vollächseiter der der Verlächseiter der der Verlächseiter der der der Verlächseiter der Verlächseiter der der Verlächseiter der der Verlächseiter der der Verlächseiten der Verlächseiter der der Verlächseiten der Verlächseite der Verlächseiten der Verlächseite der Verlächseiten der Verlächsei

# Ans der Umgebung.

Religiofe Borbereitungen für ben Ratbolifentag 1911.

Religisse Borbereitungen für den Natholifentag 1911.

— Mains, 27. Dezember. Heute wurde zur Eröffnung der Arbeiten des Beschaftomitees für den Katholifentag unter missigna des Beischof ein feierliches Ho die mit zur Kurufung des beiligen Geises durch den 2. Vorsihenden Prasaden Domfavituser Dr. Selbst abgehalten. Auher dem Losassenie, das vollzählig erschienen war, wohnten zahlreiche Gländige der Beiser dei. Datauf degab sich der Vorstand mit den Vorsihenden der einzelnen Kommissionen in das bischöfliche Balais, ma der Cherhirte den bischöflichen Segen für die beworstebenden Arbeiten erteilte.

Gin lebensmuber Gelbat. er an f te sich im Mainfanal der Mustetier Schwarz, der an f te sich im Mainfanal der Mustetier Schwarz, der G. Kompagnie des SS. Infanterie-Reginnents. Die Leiche des Schwarz, der ans Mainalchaff dei Afchaffenburg stammt, fonnte noch nicht gelandet werden. Was den jungen Mann in den Tod getrieden dat, ist noch nicht felhaeftellt. Seinen Angebörigen hat er dieser Tage noch in einem Briefe geschrieden, er verde zu Kenjade auf Urland zu ihnen sommen.

— Frankfurt a. M. 27. Dezember. Die Sektion Frankurt a. M. des Verbandes reisender Kauflente Deutschen mit einem Fektalt in dem großen Saale des Zologischen Sattens, wozu sich zahlreiche Mitglieder und Eätte eingekunden kalten. Der Sektionsvorsihende Demmter gab einen kurzen arschichtlicken Kildvich über die Entstehung und Entwicklung der Sektion Arankfurt. Der erste Direktor des Verdandes, Liktung von Kuller aus Leinzig, dielt den Festworkung 25 Jahre Arbeit im Verdande. And kleinen Anfanzgen debe derselbe zu einer gewaltigen Organisation sich entwickl. Er zähle 104 Sektionen und über 17 000 Mitglieder. Das Vermögen betrag uber die Williamen und 24 Millionen seine bereits als Unterkübung und Ersteilung gelangt. Die Feier schoß mit einem Festellen, der Kreift Leitzen der Anfanzgen der Bereitstäng gekangt. Die Feier schoß mit einem Festellen, der Kreift Leitzen, 25. Tezender. Der Seniorwet der hieligen weltbekannten optischen Werke, Ernst Leitz, Hert Kreifter Leitzen Fander warden der hieligen Großen Fander Wardung zu ihrem Ehre und ehre Feitberiger Kauptlieber Kardung zu ihrem Ehre und ehrer Feitberiger Hauft bet, ist heite un Alter den 67 Jahren ge stord e. w. Berungels, 28. Dezember. Mie die "Worden gestorden Werten der Angeleich Gestung der der an Alter den 67 Jahren gestorden Berten weitbeten der der an Alter den 67 Jahren gestorden Berten.

w. Werms, 28. Dezember. Wie die "Bormier Zeitung" melbet, wurde burch Serabfallen eines durch die Laft bes Schnees gerriffenen Telephondrabtes, der mit der Blanfleitung ber eleftrischen Straffenbahn in Berührung fam, beute auch auf bem Reumarft ein Boltillon getotet.

\* Mains, 28. Dezember. Rbeinpegel: 2 m 08 cm gegen 2 m 04 cm am gefteigen Bormittag.

# Berichtliches.

# Ans answärligen Gerichtefalen.

= Der Brogeft gegen bie Direttoren ber Rieberbentiden Blant. Die Borintlersuchung gegen Die Direftoren, Rebiforen und Aufsichtsratentitglieber ber verfrachten Rieberbenifden Bant ift foweit vorgeschritten, bag beguglich ber Depotonnterschlagungen bie Saupiverhandlung Den bie Direttoren Obm und Schmidt bereits im gebruar ftatifinben tonn. Außer biesen Depotounteridiagungen burfte mabricheinlich bie Grundungsangelegenbelt ber Franffurter Gummimerte burch bie Lunener Bant pon ber großen Sauptverbandlung abgetrennt werben und frabgeitiger gur Berhandlung gelangen,

# Aleine Chronik.

Bener in einem Stahlwerf. Muf bem Oberbilfer Gtablweil enthand Camstagabend gegen 12 Uhr ein geuer, bas großen Schaben anrichtete. Gin Magagin und e'n Mobellbaus mit vielen Modellen find bem Brande jum Opfer gefallen. Die Benermebr mar mehrere Stunden lang in Tatigleit Bie die Berwaltung bes Berfes mitteilt, er-feitet ber Betrieb feinerfei Storungen.

in no

create int

Gin Pfanbbriefdichftahl. In Enderf bei Rofenbeim murbe ein Ginbruch verübt, bei bem mehrere Pfanbl eje im Betrag von mehreren taufend Mart ben Dieben in Die

Sanbe fielen. Die Tater find bis jest unbefannt. Ranglererlos. Am Abend bor Beihnachten fam ber Sifferangierer Stebling gu Bitten beim Rangieren gwifchen Die Buffer und murbe fofort getotet.

Give verbangnisvolle Schlitt nfahrt. Bei einer Schlittenfahrt in Rufftein fturgte ein Schlitten infolge Schenwerbens ber Pferbe um. Die Infaffen wurden herausgeichleubert und fielen jo ungludlich auf einen Baumftrunt, bag bie Sattin bes Groffenblere Schroll fofort ftarb, beffen Richte febenoge abriich verlett murbe, wahrend herr Schroff mit

feichteren Berletungen babonfam. Bu bem Berner Raubmord, Der mutmafiliche Morber bes Chepaares Siricht ju Bern tonnte, wie bereits ermabnt, in ber Berjon bes 21jahrigen Ernft Anboff Rieberhaufer berhaftet werben. Man fand bei ibm aufter bem Gelbe auch

ein Schnudftud bes ermorbeten Chepaares. Rieberhaufer wohnte früher bei Strichis. Der Raubmörder hat zuerst die allein zu hause befindliche Frau erdrosselt, dann den nach Saufe fommenden Mann burch einen Schlag mit einem barten Gegenstand betäubt und ihm fieben Defferftiche ber-fest. Da bie Salsichlagaber burch einen Stich getroffen wurde, ift Siricht an Berblutung geftorben,

Ein Gifersuchtebrama. Der hauptmann Milowano-witich in Abranja (Gerbien) ichof aus Gifersucht auf feine Frau und berwundete fie leicht. Gie flüchtete und ber Saupimann verlette fich bann ichwer burch brei Schuffe in

# Tehte Nadgridgten.

Die Raifer-Bilhelm-Gefellichaft gur Forberung ber Biffenfchaften.

Berlin, 28. Tegember. (Eigener Trabtbericht.) Die Ronftituierung der Raifer-Bilhelm-Gefellichnit gur Forderung der Biffenichaften, beren Grundung bei ber Berliner Univerfitatsfeier von allerhöchfter Stelle in Musficht genommen wurde, findet ficherem Bernehmen nach in der erften Januarhalfte ftatt. Gie foll mit einem Bortrag bes Geheimrats Dr. Emil Fifcher in der Wohnung des Rultusminiftere verbunden werben, welchem auch der Raifer beiguwohnen gedeuft. In dem letten Monat find bem Rultusminifterium noch eine Reibe weiterer Bereiterflärungen gur Beteiligung an dem großen Unternehmen aus berichiedenen Teilen ber Monarchie und den verichiedenften Berufsflaffen jugegangen.

# Die Ginwohnergahl bon Burttemberg.

wb. Stuttgart, 28. Dezember. Das Königreich Württemberg hatte am 1. Dezember 1910 laut Mitteilung des Statistischen Landesomtes über 2 435 600 Einmohner. An dieser Ziffer durfte durch die endgultige Geftstellung nichts Erhebliches geandert merden,

Die beuticheichwebischen Sanbelebertrageberhandlungen. hd. Berlin, 28, Dezember. Die Berhandlungen

über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag werden zu Anfang nächsten Jahres in Berlin fortgesetzt werden. Zu diesem Zwed trifft am 8. Januar eine Kommission bon Vertretern der schwedischen Regierung hierselbst ein,

Die englischen Spione.

hd. Leipzig, 28. Dezember. Beute fruh ift bie itberführung der beiden englischen Spione erfolgt, und gwar wurde Trench nach der Festung Glat und Branton nach Wesel gebracht.

Die ruffifdsöfterreichifden Begiehungen.

lid. Bien, 28. Dezember. Entgegen den Berliner Meldungen, wonach die Beziehungen zwischen den Raiferhöfen von Bien und Betersturg erft durch die fürzlich fiattgefundene Jagdbegegnung des Großfürften Rifolojewilich mit dem Thronfolger Erghergog Frang Gerbinand und anderen Mitgliedern des öfterreichischen Raiferhaufes in die traditionelle Form gebracht worden fein follen, tann die "Reue Freie Breffe" mit aller Bestimmtheit melden, daß der briefliche Berfehr gwiichen Raifer Frang Joseph und Raifer Nifolaus und auch der Berfehr zwischen den beiden Sofen fich ichon feit langer Zeit in den traditionellen Formen bewegt und einen berglichen Charafter getragen bat.

# Rufland und Berfien

bd. Betersburg, 28. Dezember. Großes Auffeben erregt hier die Meldung, daß der Regent bon Berfien, Raffr El Mult, ber gurgeit in Berlin weilt, feinen beabsichtigten Besuch in Betersburg mit ber Motivierung aufgegeben hat, fein Gesundheitszustand gestatte ihm nicht bei der jegigen Jahreszeit nach Rugland zu reifen. Auch die Ruckfehr nach Perfien foll er aus diefem Erunde unterlaffen haben,

# Reue türfifche Reiter-Regimenter.

lid. Konftantinopel, 28, Degember, Der Minifterrat hat bem Barlament eine Borlage unterbreitet, in welcher die Aufftellung bon Romaden-Regimentern angeordnet wird.

Dene bluige Rampie gwifden Turfen und Druden. Rouftantinopel, 28. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Blätter berichten bon einem neuen Rampf mit den Druden bei Reraf. Die Druden, die in die Flucht geschlagen murben, berloren 450 und Berwundete, 600 ergaben fich, Die türkischen Truppen hatten 84 Tote und Bermundete.

# Rebolten in Afrifa.

wh. Johannesburg, 28. Dezember. Während ben Beiertagen haben im Randminengebiet berichiedene Rompfe mit Gingeborenen ftattgefunden, In Rem-Aleinfontein griffen die Gingeborenen die Boligei mit Mifeggis an, worauf die letteren bon ihren Chufe waffen Gebrauch machten und drei Eingeborene toies ten. In Cindjepmine fand ein heftiger Rampf ftatt, worei drei Eingeborene getotet und viele vermundet wurden. In Langlagtemine wurden feche Ginge-borene getötet.

Gin Anarchiftenneft

wb. London, 28. Tegember. Bie die Blatter melden machte die Polizei im Bufammenhang mit dem Ginbruchsperfuch in Soundruditich eine Auffeben er-regende Entbedung; der bei dem Ginbruchsperfuch getotete Berbrecher murbe als ber feit nenn Monaten m Stepnen wohnende Moruntgeff identifigiert, Bolizeis-beamte fanden in seiner Wohnung bei der Durch-suchung ein vollständiges Lager von Sprengftoffen und Baironen, fowie anarchiftische Schriften. Gerner einen Revolver von derfelbei-Ausführung wie die, welche bei dem Einbruchsbersuch am 16. Dezember benutt worden waren,

Das gefährliche Spielen mit bem Revolver

w Berlin, 28. Dezember. Mis gestern abend bei Schlofferlehrling Samann in ber Wohnung feines Baters mit einem Revolver fpielte, lofte fich ploplich ein Gouß, Die Rugel brang bem Bruber am linfen Ohr in ben Ropf. Er ift beute frub gestorben. Der Tater ift aus Bergweiflung flüchtig.

#### Gin Gifenbahnunfall

bd. Coin, 28. Dezember. Geftern abend ftiegen auf bem Bobnhof Begberg (Rheinland) gwei Guterguge gujammen Mehrere Bagen entgleiften und murben fchwer befchabigt, ein Schaffner ichwer verlett.

#### 22 000 Dt. Genecinbegeiber unterfchlagen.

hd. Leipzig, 28. Dezember. Rach einer Revifion ber Gemeindefaffe von Basmes wurde ein Fehlbetrag von über 22 000 DR. entbedt. Die Angelegonheit ift bem Unterfuchungerichter unterbreitet worben.

#### Gine ichwere Defferftederei.

hd. Munchen, 28. Dezember. In Rammer im nieberbaberifchen Rottal wurde ein Landwirt nachts von gwei rachfüchtigen Dienstenechten überfallen. Es entfpann fich im bundeln ein fürchterlicher Deffertampf auf Leben und Tob. Rachbem ber Bauer einen feiner Wegner unschabilch gemacht hatte, wurde er felbft fawer burch Stiche berlett. Schlieflich erftach er auch ben gweiten Gegner.

Berlin, 28. Dezember. (Eigener Drahibericht.) Der Rreuger "Emben" ift von Tfingtau und ber Rreuger "Rurnberg" von hongfong am 28. Dezember nach Ponape in See gegangen, "Rütnberg" unter Anlaufen von Jap.

Rönigsberg, 28. Dezember. (Eigener Drahibericht.) Der Lambiagsabgeordnete bes Babiltreifes Rönigsbeng 4 (Beiligenbeil-Breufifch Eplau), b. Sauden - Lofchen (fonf.), ift auf feiner Befitpung Gomibenen bei Glommen geftern geftorben.

w. Bafbington, 28. Dezember. Im Jahresbericht bes Sanbelsfefretare werben ftrangere Bestimmungen gegen bie Dampfergescllichaften empfohlen, Die Ein-wanberer beforbern, jowie Gelbingien für Die Befelb fchaften, welche Errfinnige ober Einwanderer mit aufteden-ben Rrantheiten nach ben Bereinigten Staaten beforbern. Gerner wird befünwortet, bag alle wichtigen induftriellen Befellichaften, beren Beichaftsbetrieb über mehrere Staaten fich erftredt, bie mefentlichen Zatfachen bes Geschäftebetriebs bem Bumbesorgan berichten follen.

# Leute Sandelsnadrichten.

Berliner Borfe.

Berline Börse.
Berline Börse.
Berline Berliner Drabibericht.) Die beute aus Rew Horf vorliegenden ungünstigen Rachrichten baben eine erbebliche Berst im mung bervorgerusen, die die dausse spekulation in umfangreichem Mahe aur Glatifielung ihrer Engagements veranlaßte. Besonders wurden diervon Kontanwerte betroffen, weil dei diesen auch besonders die Weldung nachteilig einworke, daß deim Stablwerfsverhaus von neuem Anträge auf Berschiedung der Beteiligungsgisten seitens wicktiger Mitglieder gestellt wurden. Das Anzieden des Illimogeldes auf 6% Broz. wirste gleichfalls darausbiu, die lieder durchgedalienen Honusenagennen zur Köhung zu bringen. Die empfindlichten Einbussen erführen Kombacher mit 2% Broz. Einige andere Berte erlitten kindrigen um mehe ale 1 Broz. So besonders Hohnliche, darvener, Deutschaftungen, Gelsenstrichener und Bönir. Auch Lestrizitätsvertz gaben bis mäßigen Umsähen geringfügig. Ameulamische Kabnen berloren 3a Broz. Bon den sonstägen Bahrenwerten wiren nur nach Warden. Biener erbeblicher geringfügig. Ameulamische Kabnen berloren Barlchan Wiener erbeblicher geringfügig annen 1½ M niederger. In höhn werden bis Kudzange bei mößigen Umsähen geringfügig. Ameulamische Warden der nur nach Warden Weiere Berlaufe über dernicht, nämlich um 1½. Broz. Am Kondsmarke ütellen sich türfzische Lose um 1½ M niederger. Im höteren Berlaufe war die Erndenz rubigee. Die Spekulation berhielt sich abwartend, die Akwartsbewegung der Knieden fünglichen Berlustes wieder einholer. Tägliches Ird 4½ Broz.

# Einsendungen aus dem Leferkreife. Buf Rudlenbung ober Aufbewahrung ber und fer biefe Rubrit augebenber, nich bermerbeten Einfendungen fann fich bie Rebaftion nicht einfallen.)

\* In der leisten Stadiberordnetenstitung wurde bei Besprechung der Kotstan Stadiberordnetenstitung wurde bei Besprechung der Kotstandsarbeitsen das Baubandwerts bervorgeboben. Diesem ihelstande kann zum Teil abgeholsen werden, wenn der Baupolizeiworfdrift Genüge geschiedt, die vorschreibt, das dei Gebäuden, in denen eine größere Menschenmasse zusammenkommt, die Türen nach außen aufgeben müssen. Dies trifft nicht überall zu, z. B. nicht dem Dauptbabnbose und dessen Wartesallen, Handen zu zu den den Dauptbabnbose und dessen Wartesallen, Hasilensimmer verschiedener Schulen; unter anderem gehen sämtliche Türen der Klassen (Oaupt- und Rebentüren) des Hanische Türen der Klassen Vergermahnnasiums in der Oranienstraße nach innen auf. Nan deute sich dier beim Ausdrucke eines Feuers während des Unterrichts die Gefahr, in der sich Lebrer und Schuler besinden werden. Es sind nur einzelne Fälle aus der großen Zahl hervorgehoben, die die Wohnungsinspettion finden wird.

# Familien-Madrichten

Standesamt Wirobaden.

Anthaus, Jimmer Dr. 30; geöffnet an Diochentagen von nie bei bat Uber ide Che ichliebungen nur Diemstags, Domerelage und Sambiage.)

Chefdliefungen.

Bader Abam Säuflein mit Wilhelmine Bichmann tier, Taglöhner Karl Babe mit Anna Rartens bier. Schreinergeb. Chriftian Dolftr mit Johannette Derold hier, Kutscher Deinrich Weber mit Alestina Wielt bier. Schreiner August Trenus mit Denriette Rubginski hier. Schreiner August Trenus mit Herriette Aubginski hier. Konsertmeister Alfred Güntber mit Klara Bohl hier Kuhrmann Karl Bink mit Katharine Bölker hier. Schlossergesle Karl Richel mit Auguste Wolf bier. Ladierergeb, Heinrich Wichel mit Luige Schuhmacher hier Sterbefälle:

25. Des. Baul, S. b. Kuischers Karl Christmann, 24 3. 25. Eandwirt Georg Jestadt, 40 3. 26. Whee Maria Korn, geb. Adermann, 60 3. 28. Stationsassistent a. D. Theodor Riems, 68 3.

Die Morgen-Insgabe umfaßt 12 Seiten fowie die Beringebeilagen "Der Landbote" und "Alt-Raffau",

Leitung: 25 Schulte vom Brubt.

Beraumortiider Rebalteur im Palitt! n. Danbel: A. Degert orft, Erbenbeime, bobe: mr Fenikeien: 28. Schulte vom Brüb!. Connenberg: für miesbabener Kantisten: E Aoftherbri. für Kaffanden Rochrichten, And ber Impeding und Bertindbagi: D. Diefenbach; ihr Berningten, Goort und Berefagen. E. Bobader; für bie Angebag u. Rehamen: D. Dornauf; fantlich in Biebbaben. Drud und Berlag bet L. Schellenbergigen hof Cuchonderet in Biebbaben.

# irchoricht unn

Offizielle E ene 1 fl. holi.
1 after Gold-Rubel .
1 Rubel, after Kredit-Rubel .
1 Peso .
1 Dollar .
7 fl. sliddestsche Whrg. .
1 Mk. Pko.

Zt.	a) Deutsche	. In war.
D. D. Side D. S. S. D. S.	RAni, unk. 1918 RSchatz-Anw. Retchs-Anielhe Cons. unk.v.18 Schatz-Anweis. euss. Consols d. Anielhe 08 d. Av. 1901 uk. 09 Ani. (abg.) s.	\$ 102.10 100. 100. 23.40 102.40 100. 23.50 24.70 101.40 100.70 22.70 22.70 22.30 22.30 22.30 22.30 22.30 22.30 23.50 24.70 25.30 26.30
PE Els Ha	EB. u. A. A. EBAnfeihe ib. E. B. Prioritife assa-Lothr. Rente mb.StA.1900u.09 StRente > StA. amrt.1887 91,93,99,01 > > > 86,97,62 Hess, 1890	101.75 92.30 8 100.75 82.45 101. 93.10
10/2 W/1 14/2 14/2 14/2 14/2 14/2 14/2 14/2	* 1908, 1909 (abg.) (abg.) (a	0180 8155 8380 10230 9420 92 92 93 93
11/2	× × 1900	92. 92. 84.10

3 1596	84.10
b) Ausländisch	
I. Europäische	
1. Belgische Rente Fr. 3. Bern, StAnl.v.1895 >	93.40
1/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	99.70
12/2 . u. Herz.02 uk.1913 .	100.
6 u. Herzegowina .	100.
6 » u. Herzegowina » 5 Bulg. Tabak v. 1992 .#	101.
3. Französ. Rente Fr. 4. Galiz LandA.stir, Kr.	97.50
4. Galiz. LandA.stir, Kr.	92.50
4. Propination . o.fl.	95.30
1% Griech, EB. stfr.90 Fr.	40.00
1% MonAnl. v. 87 » > 87 2500r •	49.85
3. Holland Ant. v. 96h.fl.	88.20
3. Holland. Anl. v. 96h.fl. 4. Ital. amort.89, S. 3u. 4 Le	101.50
4 Kirchgüt.Obl.abg	-
33/4 coms, affr. Rie. L. O.	THE STATE OF
39/4 10000/20000 Le	-
* 100-4000 *	-
Rente i. G.	00.50
Norw. Anl. v. 94 Fr.	99.50
	/ 201
PG Ost. Panierrente A fi.	
Ooldrente o. ft. Q.	99,20
Suberrente o.fi.	97.60
	93,60
11.5./11.	
Staats-Rente 2000r .	94.
20,000r »	F4.80
1/2 do inn.amrt.stfr.v.05 *	54,50
do mail 1000 C 1416	81,25 64,80
do. s S. III (Spec.)	67.25
do. v S. III (Spec ) .	67.25
* + acum, amort, icte. v. cis »	102.50
Conv	-
* * Y. 1870 *	96
* inn. Rfe. 11/1 890 *	\$3.20
* inn. Rfe. (1/8 89) * * auss. Rte. (1/8 89) *	-
a manager a ser those at	92,30
* * * * * * * * * * * * * * * * * * *	02,00
1.1 > > > 1898 >	91.45
> * * * 1005 *	91.45
** * * * 1908 *	91.45
1010 s	91.45
1/2 Russ.Staatsanl.stfr.05 >	100.65
do. ConsAnl.v. 1880 »	93,40
do C F B C to 1100 -	94,
do, CortsAni.v., 1880  do. Gold-do, v. 1890  do. G. E.B., S. Iu., 1890  do. do. S. Ill stif v. 90  do. do. S. Ill stif v. 90  do. do. s. Ill v. 90  do. s. Ill v. 90  do. s. VI v. 94  StR. v. 94 a. K. Rh.  s. 1900 str.	20.00
de Gold-A. Fm Hv 00 .	91,50
.do Illy.90.	
do. * *IVv.90 *	1
. do VIv. 94 StR. v. 94 a. K. Rbl.	94.
» StR. v. 94 a. K. Rbl.	94.70
	#3,70
Conv. A. v. 98 stfr	91.15
	87.20 78.30
1/2 Schwed. v. 80 (abg.) >	94.00
WE . A 1885 .	92,50
1/2 1890 .	95.45
	-
Schweiz. Eidg. unk.	1235
1911 Pr.	96.20
Va Serb, stfr. Gold .A	92.
Span. v. 1882(abg.)Pes.	84.90
Va TürkEgyptTro. 2	1000
cons v. 1890 .4	87.
. Administr.) 1903 .	86.00
ed * (Baggad) S. I a	86.26
<ul> <li>** Con. n.v.1903.06Fr. I</li> </ul>	93.60
> Ani. von 1905 .4	88.50
* * * 1900 *	86.75
. Ung. Gold-R, 2025r . 1012,50r .	95.
Staats-Rente Kr.	91.95
1/2 > + 10,000r >	- X100
. StR.v. 1807 etf .	81.70
e al > Ets. Tor Gold + Al	77.95
» Grundti. v. 20 + 5.fl.	93.50
5000r b s	93.55
1 * * 500r * * 1	-
11. Ausaereuropäisch	ne.
Arr. LG . A record	200
Arg.I.GA.v.1887 Pes	107.50
abgest	101.70
* 1907 unk, 1912 * 1907 tgb. ab 1910 *	101.70
* auss E -B. L. G. 90 g	101.25
Wel > innere you rose a	101.
- auss.OAut.1888 E	
1/2 Chile Gold-Ant. v. 1897 .4	90.20
7/1 v. 06 »	94.15
Chin St. Anl v. 1805 g	105.
H 1006 - 1	102.55
1/5; 9 9 V, 1898 4	99.70
do. St E. Tient Fuk. >	102.85

ZI.	In 4/s.
3. Egypt. garantierte & 4½ Japan. Anl. S. II *	98.70
4do. v. 1905 S. 12 - 19 .6 5Mex. am. inn. I-V Pes. 5 econs. \$u8. 99sti. £	99.20
5 cons. āuß. 99 sti. £ 4 Gold v. 1904 stfr#	93.10
3 * cons. inn.500@r Pes.	-
5. Tamaul. (25j.mex.Z.) >	100,
5 Sao l'aulo v. 08 i. G. g. 5 do. EB. in Gold	100.60
Provinzial-u. Com zi. Obligationen	
	CONTRACTOR OF THE SEC
4. Rheinpr. 20, 21, 31-34.4 33/4 do. 22 tt. 23 · 34/0 do. 50 ·	-
31/91do 10 19-15 10 94-97 90»	91.20
31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 » 31/2 do. » 28 uk. b. 1916 »	91.20
31/2 do. Ausg. 19 uk. 09 * 31/2 do. * 28 uk.b. 1916 * 31/2 do. * 18 * 3. do. * 9, 11 u. 14 * 4. Frkf. 2. M. v. 06 u. 14 *	88.
4 FIKL 2. M. V. UD U. 14 F	101,10
A . An Africa was bally in TR a	95.50
31/2 do.Lit. Nu.Q(abg.) = 31/2 do. Lit. R (abg.) =	94.
3½ do. » Sv. 1886 » 3½ do. » T » 1891 » 3½ do. » U » 93, 99 »	94.
31/2 do. \$1.1877. 31/2 do. \$V.93.90. 31/2 do. \$V.1896. 31/2 do. \$V.98.88.8 31/2 do. \$V.98.88.8 31/2 do. \$1.901 Abt. 1. 31/2 do. \$1.906 A. I, II.	84.
31/2 do. Wv.98u.88 * 31/2 do. StrB. * 1899 *	94.
31/2 do. v. 1901 Abt. 1 >	94.
31/2 do. > 1906 A. I,II >	94.
31/2 do.v. Bockenheim »	94.
4 Bingen v. 81 uk. b. 06 >	99.65
31/2 do. > 1898 >	99.65
31/3 do. v. 05 ukb. 1910 >	=
4. Darmstadt v. 67 u. 14 » 4 v. 09 u. 16 » 30/2 do. abg. v. 79 »	100.50
31/2 do. abg. v. 79 » 31/2 do. v. 1888 u. 1894 »	
31/2 do. conv.v. 91 L.H. >	-
31/2 do. v. 024m. ab 67 >	91.60
31/2 do. v.05 * ab1910 * 4. Gressen v.1907u.1917 * 4. do. 09 tt. 1914 *	99.90
4 do. 09 u. 1914 s 3½ do. v. 1990 s 3½ do. v. 1893 s 3½ do. v. 1893 s 3½ do. v. 1897 s oc. s 3½ do. v. 1897 s oc. s 3½ do. v. 02 uk. b. 08 s 3½ do. v. 02 uk. b. 08 s 3½ do. v. 02 uk. b. 1910 s	99.90
31/2 do. v. 1893 * 31/2 do. v. 1896 kb.ab 01 *	9160
31/2 do. * 1897 * * 02 * 31/2 do. * 02 uk. b. 08 *	91.60
31/2 do. = 05 uk.b. 1910 = 4 Hanan von 1909 u. 20 =	
4 Heidelberg von 1901 »	99.90
37/21 00. > 1894 >	91.
31/2 do. * 1903 * 31/2 do. v.05uk.b.1911 * 31/2 Cassel (abg.) *	91.
31/2 Cassel (abg.) . 4 Côin von 1980 .	100.30
4 do. > 1906 >	10030
4 do. > 1908 uk. 09 * 31/2 Limburg (abg.) * 4 Mainz v. 99 kb. ab 1904 *	93.
4 do. v. 1900 uk.b. 1910 »	100.10
4. do, R. 1907 uk. 1916 » 3½ do. (abg.) 1878 u. 83 »	100.20
302 do. + L.J. v. 1884 + 302 do. von 1886 n. 88 -	=
31/2 do. (abg.) L.M. v.91 » 31/2 do. von 1894 »	91.60
31/2 do. = 05 uk.b.1915 = 4. Mannh. v. 1901 uk. 06 =	91.60
A LONG TORREST	700.00

4 Mannh. v. 1901 uk. 00 .	100.50
4. do. >1900 uk.11 = 4. do. >1907 uk.12 = 4. do. 1903 u.1913 > 34/1 do. >1888 > 34/2 do. >1893 k.03 > 34/2 do. v.1893 k.03 > 34/2 do. v.1	
4 do. > 1907 uk. 12 >	100.70
4 do. 1903 u. 1913 »	-
31/1 do. > 1888 >	-
31/2 do. 1895 *	-
3/12 GO. V. 1895 K. U.S >	-
51/2 Offenbach von 1977 -	-
41/2 Offenbach von 1877 » 41/2 do. » 1879 » 4 do. v. 1990 k. 1906 »	100.90
4. do. v. 1990 k. 1906 s	100.00
30/2 do. v. 1891/97aber. a	-
3½ do. v. 1991/92abg. » 3½ do. von 1893 » 3½ do. v. 1902 u. 1908 »	-
31/2 do. v. 1902 u. 1908 »	-
31/2 do. v. 1905 u. 1915 » 4 Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	+
4 Stuttgart v.1895 k.a.05 »	-
4. do. = 1906 u. 13 = 31/2 do. = 1902 u. 08 = 31/2 do. = 1904 u. 12 =	-
31/2 do. > 1902 u. 98 >	91
31/2 do. + 1904 tt. 12 +	
4. Trier v. 1901 uk. b. 06 = 31/0 do. = 1899 =	94,60
37/8 GO. > 18/9/	94.60
4 Wiesbaden v. 1900/01 »	
4. do. v. 1903 nk. 1916 a	-
4 do 1008 S 1 = 1037	1000
4. do. v. 1903 nk. 1916 * 4. do. v. 1903 S. I. r. 1937 * 4. do. 1908, S. I. r. 1937 * 4. do. 1908, S. II. u. 1910 * 3½ do. v. 1887, 96, 98, 92 * 3½ do. v. 1897, 95, 11 II * 4. Worms v. 1901 n. 07 *	
91/2 do (aber )	05.20
31/2 do. v. 1887 06 08 02 .	91.
31/2 do. v. 1903 S. I. II .	92.
4 Worms v. 1901 n. 07 »	100.
4. do. 1908 n. 1913 .	100.
4. do. 1909 nk. 1914 .	10000
31/1 da. * 1887/89 *	-
31/2 do. > 1896k,1901 +	**
31/2 do 1903k,1914.	91,10
3/2 do. v. 1903 S. 1, 11 * 4	91.10
A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	
P/2: Amsterdam	
41/2 Buk. v. 1888 (conv.) 4	
41/1 do. * 1895 4050r * 41/1 do. * 1895 *	93.
4. Christiania von 1894 »	100,
4 Kopening. v. 61 u. 11 .	98.
13/2 do. von 1885 a	and .
do. + 1895 +	81.
3/2 do, von 1885 » 3. do. 1895 » 4. Lissabon • 1885 "#	81.
Moskau Ser. 30-33 Rbl.	85.
Neapel st. gar. Lire	100.70
L. Stockholm v. 1880 .4	98.30
5 Wien Com. (Gold) .	
5. do. > (Pap.) ö.fl.	98,50
t, do. v. 1898 u. 08 Kr.	96.30
L. do. Invest. Ani4	97.20
The state of the second of the	95,30
JUL Zurich von 1889 Pr.	103.60
4. Moskau Ser. 20-33 R91. Pin Neapel st. gar. Line 4. Sheckholm v. 1880 48 5. Wien Com. (Gold) * 5. do. * (Pap.) 5. ft. 4. do. v. 1898 v. 08 Kr. 4. do. Invest. Ani 48 37½ Zürich von 1889 Fr. 5. St. BeenAir. 1892 Pe.	20000
5. do. 1909 L G. (409) A	100.90
	100.90

11. Ausaereuropäisci 5 'Arg.i.GA.v. 1887 Pes   5	101.70 101.70 101.75 101.25 101.25 101.	Div. Vollbez. Bank-Aktien. Vorl. Ltzt.  fol. 6/8 f. A. Elsäss. Bankges. 126,50 7 524 Badische Bank R. 153,50 3 3 B. f. ind. U.S. A.D. 46 71 f. Handelu. Ind., 71,30 4 4 BodCA., W. 123,50 50, 50, 11 13 Hyp. u. Wechs. > 289. 772, 773 Barner Bank V. 126,50 6 6 Berga. Metall-Bk., £1,0.
41/2 v. 06 s a. Chin. St. Ani. v. 1805 s 5. v. 1896 s v. 1898 s 5. do. St E. Tient. Fuk. » 6. CubaSt. A. Ot eff. G. & 4. Egypt. milicierte Pr. Wh. privilegierte	94.15 105, 102.55 96.70 102.85 103.10 99.60 101.50	819 879 BergMärk. Bank = 184.60 0. 9. Berf. Hundeleg. 186.50 0. 1012 019 = 1879B. L.A. B. 122.50 0. 0. 0. Breslauer D. Bk. 111 60 519 6. Comm. v. DiscB. 114 50 0. 014 Darmstädter Dk. 4 1.30.20 6. 617 do. M. 1000 .4 130.70 12. 1275 Deutsche B. S. L.X. 221.75 817 3. Asiat. B. Freis 146.25 41/2 5. Eff. u. W. Thl. 111.

	anglicili an	Parity
H	Curse der Frankfurter Börse.	Eig
	Vorl. Ltzt. In %. 7. 17. Deutsch, HypB.Thl. 148. 9. 9. * Ubersee'nank : 175.30 6. 6. * VerBank : 3.27. 9. 945 Diskonto-Ges. * 193.50 71/2 8/9 Dresdener Bank : 189.10 6. 8 * 1 Eisenbahn-RBr. : 189.10 9. 9 Frankfurter Bank : 203.20 9. 947 do. HBr. : 1140 8. 5. do. Hyp.CV. : 167.25 8. 8. Gothaer G. CB.Thl. : 166.30 6. 649 Natible H. Dischl. : 130.20 6. 640 Oest. Ungar. Br. Kr. : 135.20 9. 9. do. Hyp.CV. : 135.20 9. 11. 11. Nürnb.Vereinsbk : 236.50 888 688 688 Oest. Ungar. Br. Kr. : 135.20 9. 0. do. FypotBr. : 195.25 9. 9. do. FypotBr. : 197.70 8. 8. Preuse. BCB. Thl. : 167. 547 Matteld Bank : 123.30 77 58 Reichsbank : 142.75 78 Reichsbank : 138.90 9. 9. do. HypAB. : 123.90 79. 70 do. HypCB. : 138.90 70 do. Shadd. Br., Mannh. : 129.50 6. 6. Sadd. Br., Mannh. : 17.75 8. 8. do. BodenkrB. : 179.70 8. 8. do. BodenkrB. : 179.70 8. 8. do. BodenkrB. : 179.70 8. 8. do. BodenkrB. : 116.50 71/2 747 Wiener Bank V. : 139.75 7. 7. Wientribg. Bankunst. : 148.20 9. 5. do. Landesbank : 46.20 9. 5. do. Notenb. s. A 116.40 7. 7. do. Vereinsbk ii. 150.	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1
	Div. Nicht vollbezahlte Vorl.Ltzt, Bank-Aktien. In et 9. 9. Banque Ottomane Fr. 137.50	6
	Aktien u. Obligat. Deutscher Divid. Kolonial-Ges. In %.	129 100 110
	11 Otaviminen Fr Ostafr. EisenbGes. (Berl.) Ant. gar. 4 203.	5 6 0
	Aktien industrieller Unter-	4 5 0 5
	Divid. nehmungen. Vorl. Ltzt. 18 12. · Alum.Neuh.(50%)Fr. — 19 19. · Aschibe Buntonn. 6 178.	5.0
	15.   12.   Astan Neuh (50%)   7.   10.   10.   Astalithe Buntoap \$   178, 8.   3.   Assalthe Buntoap \$   178, 8.   3.   40/2   10/2   8d Zekf. Wagh. fl.   180, 3.   5.   EaugSidd. (50%)   8.   87, 15.   15.   Beist Faber Nhg.   285.30   10.   9.   8.   285.30   10.   9.   8.   285.30   9.   8.   285.30	6 6 5 10
	7. 6 * Eichboum * 108.	P
	8. 7. *HenningerFrkf.* 128. 8. 7. * PrAkt * 135.75 10. 9. *Herkoles Casuel* 162.	3.
	S. A Kernett . 10250	41
	9. 9. Nirnberg 175. 6. 5. Parkbrauereien 94.	4. 49
	6. 0. • Ifthein (M.)Vz. • 48. 0. 0. • Stamm-A. •	31/
1	13. 10. * Stern, Oberrad * 193. 0. 2. * Storch, Speier * 70.75 14. 14. * Tucher * 245.30	4.
1	6. 8 Werger 75.	4.
I	12. 10. Cem. Heidelb. 148.50 12. 8. F. Karlst. 123. 9. 0. Lothr. Metz. 123. 2. 8. Cham. u.ThW.A. 150.80 7/3 6/3 Chem.AC. Ousnos 10 30 22. 24. V. Loth. 4 u. Sortst. 1602	4.
1	22 24   - Hud. A. u. Sodaf 508	4.4.4.
	14. 14 Goldbg	4. 4. 4.
	77. 27.	4.
1	10. 10. • UltFabr. Ver. • 173. 1272 1272 El. Accum. Berlin • 226. 972 10. • Deut. Uebersee • 183.80	5. 31/3 31/3 5. 31/3
1	4. 4 W.Homb.v.d.H	31/3 5. 31/3
1	10. 10. Lief-Qes., Berl. 126.80 10. 10. Lief-Qes., Berl. 125. 5. 6. Schucker 158.75 11. 12. Siem.s. Hals. 242. 6. 6. Schucker 128. 7. 7. Tei. O. Disch. A. 128.80 9. 3. Feinmechank (J.) 154.50 9. 10. Flittsberk Endis	5. 4 24/
I	6 6 » Siemens, Betr. » 134. 7 7 » Tei, O. Disch, A. » 128,80 9 S. » Feinmechanik (J.) » 154,50	5. 4.
l	10. 10. Gasges Frankfurt . 201,50	3.
	7. 7. Heddernh, Kupf. > 125,25 4. 9. Octak, Ourst. > 9. 10. Kalk Rh, Westf. > 164,50 10. 8. Kumstseidef, Frkf. > 29. 10. 12. Lederf. N. Sp. > 216, 3. 7 72 - Fothe Kreszn. 112,50	4.
	3. 7½ Fothe, Kreuzn. * 112.50 10. 10. Ludwigsh, WM. * 165.80 25. 25. Masch. A., Kleyer * 433,50 0. 4. * Armat, Hilpert * 83,30	3. 3. 4.
	10. 12. Ledert. N. Sp. 215. 3. 712	4. 5. 4.
	121/2 141/2 . Manucum-R 219.60	4 24/1
	19. 26. Mot. Oberurs. S287.10 3. 4. Mot. Oberurs. S7.50 12., 12. Schn.Frankenth. 255.75 25., 25. Witten. St. 280	4
	10 10. MetallGeb.Bing,N. 199.50 8 80: Oliab. Ver. D. 153.50	5 31/2
-	8. 8. Pulveri. Pf., St.l. 135.50	4
	7 7. do. Frankf., Herz > 118.60	4.444
	6., 71/2 spinii. 10c., Bes. 132. 9. 8. Westd, lute 126.90 5. 4. D Verlags-Aust. 116. 12 12 Waggos Forts 188.90	44.0
	15 15 Cellst-Fabr. Waldh. est co	4.

2. 12. Waggon Forks 5. 15. Cellst-Fabr. Waldh.	188,90
Div. Bergwerks-Akti	
'ori.Ltet,	In 4/4
2. 112. Bach Bb at 15 4	2000 an

0	HE MY W	22.
	Eigener Drahtbericht des	Wiesbade
=	WANT TO SERVICE STATE OF THE PARTY OF THE PA	
¢/9.	Vorl. Ltzt.	In the
30	10 11. Deutsch-Luxemb.	A 202.80
50	10. 11. Deutsch-Luxemb, 8. 8. Eschweiler Bergw, 3. 3. Friedrichsh, Begb, 9. 9. Gelseukirchen	132.20
10	11. 3. Harnener Bergh	, 219. , 185.
20	11. 3. Harpener Bergh, 10. 8. Hilbernia Bergw, 10. 9. Kaliw, Aschersl, 10. 10. do. Westereg, 4/2 4/3 do. do. PA.	190.
40	10. 10. do, Westerer	229,
30	41/2 41/2 do. do. PA.	103.25
	IV1 D. Oberschl. EisIn.	05.
30	9 15. , Phonix Berghau 12 12. Richeck Montan	200.50
50	6. 5.22 Massener Bergbau 101 D. Oberschl, Eis.Jn. 9. 15., Phonix Bergbau 12. 12., Riebeck, Monten 10., 4., V.Kön. u.LH. Thil 20. 18. Ostr. Alp. M. 6. 6	170.75
20	-	101.50
50 25	(ohne Zinsber.) r	St. en. #
	-   -   Gew. Rossleben .4	12.400
90		
90	Aktien v. Transport-	Anstait
50		In Ma
75	51/2 0. Alig. D. Kleinb.	131.
70	814 814 Berliner gr. StrB.	189.
50 75	61/1 61/2 Cass. gr. StrB.	160.
20	5. 51/1 D. Eis. Betr. Ges.	102.
40	Vor. Ltst.  5 8. Libeck-Büchen  51/2 0. Alig. D. Kleinb.  8 8 do. Lokt.StrB.  81/4 84/2 Berliner gr. StrB.  61/2 64/2 Cats. gr. StrB.  61/2 64/2 0. Ess. BetrGes.  61/2 0. EssBetrGes.  61/2 0. Schnet, EBAkt.  51/2 0. Sidd. EisenbGes.  0. 0. HambAm. Pack.  0. 0. Nordd. Lloyd	137.50
	D. O. ItambAm. Pack.	142,28
	were wearnesses Lieyd	104.60
0/0	b) Ausländische.	A STREET STREET
50	6 6 V. Ar. u. Cs. P. o. f	.1116.
er	6. 6. V. Ar. u. Cs. P. ö. S. 5. do. St. A. s. 10/2171/21 Buschiehr. Lit. A. s. 10/410/41 do. Lit. B. s. 11/41/14/14/14/14/14/14/14/14/14/14/14/1	234
	10% 10% do. Lit. B. >	-
1/0.	5 5 do. PrA.(i.G.)	21.50
	61/3 63/3 OstUner St. R. F.	160,50
	10 n 10 n Czikath-Agram 5 5 do. PrA.(i.G.) 5 5 Fünfkirchen-Barcs 61/6 63/0 OstUng. StB. Fr. 0 0 do. Sb. (Lomb.) a 4 4 Prag-Dux PrA.0.(i.G.) 5. 5. do. StAdv.	21.75
-	4. 4. Prag-Dux PrA.ö,fi 5. 5. do. StAct.	92.50
	0 Va Razh Od - Ebenfurt .	27.40
10.	5. 5. Stuhlw. R. Orz. 5 7. 63% Gotthardbahn Fr	=
	6. 6. Pennsylv, R. R.	127.50
	6. 0. Baltim, u. Ohio Dol 6. 6. Pennsylv, R. R. 6. 0. Anatol, ElsB. 5. 446 Prince Henri Fr	110.
30	5. 446 Prince Henri Fr 10., 10., Grazer Tramway of	156.
30		-
H	PrObligat. v. Trans	Security Court of the Court of
10	ZI. a) Deutsche.	In %
75	3. Allg. D. Kleinb. abg. A 4. Allg.Locu.StrB.v.98 - 472 Bad. AQ. f. Schiff. =	75.
	4 /2 Bad. AO. I. Schiff. >	101
10	4. Caseler Strassenbahn « 4. Caseler Strassenbahn « 4. D. EBBetrO. S. II » 4. D. EisenbG. Serie I « 4. do. (Ff.) S. II ». III » 4. do. Serie I n. III » 4. Nordd. Lloyduk, b. 06	
	4. D. EisenbG. Serie I .	102.
	4. do. (Ff.) S. Hu. IV .	102,
	41/2 Nordd, Lloyd ak, b. 06 > 41/2 do, 08 uk, 1913 >	-
	4. do. v.02 - + 07 -	
	31/2 Südd. Eisenbahn »	00.10
	b) Ausländische.	
5	4. Böhm. Nord stf. I. O 4 4. do. Wstb. stfr. I. S. ö. fl. 4. do. do. s in G 4 4. do. do. von 1895 Kr.	84.50
	4. do. do. * in G4	95,80
7	4. Donau-Dampt. 82str. O 6	95,20
0	4. do. do. 85 > i.G > 4. Elisabethb, stpil. i. G. >	95.30
~	4. do. stir. in Gold »	87.90
0	4. Fr. JosB. in Silb. ö. fl. 5. FünfkirchBarcs stf.S. »	
0	4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. * 4. Graz-Köll. v. 1902 Kr. 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. ff	94.90
5	4. Ksch. O. 80 stf. i. S. 5. fl-	94.
201	4. do. v. 89 » i. Q. 4 4. do. v. 91 » i. Q. »	=
0	4. do. v. 99 » i. Q. A 4. do. v. 91 » i. Q. A 4. Lemb.Czrn.J.stpff.S.ö.ff. do. do. stfr.i.S.	88.50
0	4. Lemb.Crrn J. stpfl. S. ö. ff. 4. do, do, stfr. i. S. » 4. Mahr. Orb. von 65 Kr. 4. do. Schles, Centr. 4. do. Schles, Centr. 4. do. do. stfr. i. G. » 5. do. Nwb. sf. i. G. » 7. do. do. conv. v. 74 » 7. do. do. v. 1903 Lit. C. » 7. do. do. v. 1903 Lit. C. » 7. do. do. v. 1903 Lit. C. » 7. do. do. Lit. A. sff. i. S. ö. ff. 7. do. do. v. 1903 L. A. » 7. do. do. L. B. stfr. S. ö. n. 7. do. do. L. B. stfr. S. ö. n. 7. do. do. do. conv. L. B. Kr. 7. do. do. do. conv. L. B. Kr.	
	4. Ost. Lobb att 1 0	94.80
0	4. do, do. stir. i. G.	THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
	31/2 do. do. conv. v. 74 >	85.80
	31/2 do. do. v. 1903 Lit. C	104.
0	31/2 do. coav. L. A. Kr.	86,
0	5. do. do. L.B. str. 5. n	186.30
	5. do. do. L.B. stfr.5.ö. n. 362 do. do. conv. L.B. Kr.	86.50
0	31/2 do. do. conv. L.B. Kr. 31/9 do. do. v.1903 L.B. » 5. do. Súd (tach) st. i. G. "	98.75
5	4 . 00. 00.	56.40
	20/10 do, E. v. 1871 i. O. >	=
0	24/10 do. E. v. 1871 i. Q. » 5, do. Stsb.73/74s£i.Q. # 5. do. Br. R. 72 sf. i. Q. Thi.	-
000	4 GO. SISB. V.STEIL LO	81.50
0 0	3 do. IX. Em. stf. i. O. >	79.50
0	3. do. IX. Em. stf.i. Q. > 3. do. v. 1885 stf.i. Q. > 3. do. v. 1885 stf.i. Q. > 3. do. (Eg. N.) stf.i. Q. > 40. (Eg. N.)	99.50
0		77.50
3	3. Prag-Dox1996stfr.i.G. >	79.
0	3. R. Od. Eb. st. t. G 3. do. v. 91 stf. i. G 3. do. v. 91 stf. i. G 3. do. v. 97 stf. i. G 4. Reichenb. Pard.st.S. ö.fl. 4. Rudolfh. stf. i. S 4. do. Salzky stf. i. G 5. fl. R. Gal. stf. i. G 6. Salzky stf. i. G	75.30
0	4. Reichenh Part of S 3 8	97.80
0	4 Rudolfir, stf. L. S	95.
1		-
,	At a A distanced 2 21' P. Sr. a	72.60
0	4. Ann Attender of the	75,60
0	24/nLiverno Lit.C.Du. D/2 *	73.10
0	We a Steinfall, V. of State L. C.	100.90 4
8		115.50 4
0	4. Toscanische Central * 5. Westsizilian. v. 79 Pr. 5. do. v. 1880 Le	101.
0	3 /s Gotthardhahn Fr.	93.80 ]
	31/2 Jura-Sampion v. 94 gar. • 4. Schweiz-Centr. v. 1880 • 41/2 JwangBomb d. g. 4	101.00 3
	472 Iwang, Bondy il. g. A	98.70
0	4 KurskKiew.sur.gar > 4 do. Chark. 89 < > >	91.60
231	4. MoskJarA .97 stf. g	91.70 4
0	41/9 Mosk, Kasan EB. 1909 *	92.70 4
0		CALL OF
0	A de Wind Div 07	51.1 17.6
0	4. do. Wind, Rb.v. 97 + 4. do. do. v. 98 stfr. +	-
0	4. do. Wind. Ro.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 4. do. Wor, ab 1910 mir. *	98.20 3
0	4. do. Wind. Ro.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 4. do. Wor, ab 1910 mir. *	98.20 3
0	4. do. Wind. Ro.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 4. do. Wor, ab 1910 mir. *	98.20 3 91.60 77.50 91.75
00 00 0	4. do. Wind. Rb.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 41/2 do. Wor, ab 1910 stfr. * 41/2 do. to. Serie II * 4. do. do. v. 95 stf. g. * 1. Gr. Resta EBG. stf. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Do. Statwest stfr. g. *	\$8.20 \$1.60 77.50 \$1.75 \$1.70 \$1.50
00 00 0	4. do. Wind. Rb.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 41/2 do. Wor, ab 1910 stfr. * 41/2 do. to. Serie II * 4. do. do. v. 95 stf. g. * 1. Gr. Resta EBG. stf. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Do. Statwest stfr. g. *	98.20 3
00 00 0	4. do. Wind. Rb.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 41/2 do. Wor, ab 1910 stfr. * 41/2 do. to. Serie II * 4. do. do. v. 95 stf. g. * 1. Gr. Resta EBG. stf. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Enss. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Do. Statwest stfr. g. *	98,20 91,60 77,50 91,75 91,70 91,50 81,60
000	4. do. Wind. Rö.v. 97 * 4. do. do. v. 98 stfr. * 4.r do. do. v. 98 stfr. * 4.r do. do. store II * 4. do. do. v. 95 stf. g. * 3. Gr. Resta EBG. stf. * 4. Russ. Sdo. v. 97 stf. g. * 4. Ryssan-Uralsk stf. g. * 4. Ryssan-Uralsk stf. g. * 4. do. do. v. 97 stfr. *	\$8.20 \$1.60 77.50 \$1.75 \$1.70 \$1.50

Reichsbank-Diskont 5 %.

Amsterdam , B, 100 169.23 Antw. Brassel Fr. 100 80,55 Italien , Lire 100 80,50 London , Lstr. 1 20,3914 Madrid , Ps. 100 N.-York(3T.S.)D.100 —

er Tagblatts.	7 fl.	siiddentse k. Eko
		-
Zf. WarschW.S. XIuk. II.A	In No.	Z4. 4/Rh
Wiadikawkas stir. g	100.20	4. 0
V2 Port, EB. v. 891, Rg. *	90.25	4 0
Saloniki-Monastir » Teliuantepec rckz. 1914 »	101.90	4
		4 . São
fandbr. u. Schuldve v. Hypotheken-Ban	ken.	6. W.
A.	In %.	31/2
1/2 Allg. RA., Shittg. A 1/2 Bay. Ver. B. München * 1/2 do. HB. S. 5uk. 1912 *	83.60	4. Wil
do. HB. S. 5nk 1912 *  do. do. Ser. 1 u, 15 *  do. Hypu.WBk. *  do. do. (unvert.) *	100 40	Sta
931 dig. dig. *	93.20	4 Ld.
03 do. do. (unverl.) > do. BdCA., Wzbg. > do. do. S.9 u. 10 >	92.20	4. do.
do. do. S.9 u. 10 b. do. do. 5.11,12,14 b	95.50	31/2 do. 31/2 do. 31/2 do.
/1- do. do. S.1, 3-6, 20, 21 a	95.50 87.50	4
do, do, S, 9 u, 10 s do, do, S, 11, 12, 14 s do, do, S, 22, 23 s do, do, S, 22, 23 s do, do, kdb, ab 07 s Nürnb, V-b, S, 13, 20, 21 s do, S, 22, unk, 1012 s do, S, 23-32, unk, 18 s	87.50 100,	4. do. 4. do. 302 do
	101	31/2 do 31/2 do 4 . L1
. Berl. Hypb. abg. 30% *	91.70 96.10 90.80	4: . do.
do. Ser. 7	99.70	4. Nos
do. 9 4. 9a . do. S.10,10a uk.1013 .	99.50	31/2 do. 31/2 do. 31/2 do.
do. S. 13 unk. 1915 »	99.60	31/2 do.
do. S. 14 + 1916 + do. S. 16 + 1919 + do. Scr. 3 q. 4 +	100.40	3 60.
(2) (10, 3 5 3	90.30	ZI I
/2 do. * 8, unk. 1905 * /2 do. * 11, * 1913 * . D. HypB. Berlin S. 10 *	90.30	4. Cen 31/2 C 5. Chi
do. 5.14, uk. b. 1914 >	99.60	
do. S.18u,19utlgb.19 . do. S.20u, 21 uk, 20 »	99.70	4". Nor 3". 5". San
do, 5.20 u. 21 uk. 20 » do, 13 u. 13a uk. 13 » do, kündb. ab 1905 » Frkf, Hyp. B. Ser. 14 »	92.10	4". Sou
do, 13 u, 13a nk, 13 b do, kündb, ab 1905 s .Frkf, Hyp. B. Ser, 14 s do, do, S. 20uk, 1915 s do, do, S. 12 uk, 20 s do, do, S. 18 kdb, 05 s do, do, Ser, 12, 13 do, do, KOb, S. 1 k, 1910 s do, Hyp. KrV. S. 15-10 21-27, 31, 34-42 fligb, s do, do, S. 43 uk, 1913 s do, do, S. 46, kdb, 06 s	90.50	Zf.
. do. do. Ser. 21 uk. 20 »	99.80	4. Asc
/2 do. do. Ser. 12, 13 »	99,80	4. Brat
4. do. do. Ser. 19 *	91.50	4. do
do. HypKrV. S. 15-19 21-27, 31, 34-42 fileb. »	92.50 99.80 99.40	4. do
do. do. S.43uk, 1913 . do. do. S.46, kdb.05 .	99.50	41/2 do
do. do. S. 47 uk.1915 > do. do. S. 48 uk.1917 >	100.10	4 do
do. do. S. 49nk.1919 . do. do. S. 50uk.1920 .	100.70	4. Cen
do, do, S. 44 uk. 1913 » do, do, S. 28-30 u. 32 » do, do, S. 45, tilgb. »	92.60	41/2 Blei-
do. do. 5, 45, tilgb, » Hambg, H. B. S. 141-400 » do. 5, 401-470 » 1913 » do. 471/540 » 1919 »	99.50	41/2 Fabr 41/2 Farb 41/2 Cher
1 do 541/010 mk 1916 x	100.	4. do.
do. S.1-190, 301-10 » do. 311-350 uk.1913 »	90.50	De . [1301]
Mein, HypB. S. 2,6 u.7 » do. do. S. 8 uk, 1911 » do. do. S. 9 » 1914 »	99.	4. Esb. 31/2 do 41/2 Eise
do. do. S.9 > 1914 + do. do. S.11 > 1916 > do. do. S.12 > 1917 - do. do. S.13 > 1918 > do. do. S.13 > 1918 > do. do. S.14 > 1919 >	99.30 99.20 99.30	4. do
do. do. S.13 - 1918 -	59.50	41/2 do
do, do, kb, ab05 u.07 » do, Ser. 10	90.90	
do. Ser. 6 uk. 15 »	99.25	4. do. 4. Fran 41/2 Gels
. Pfatz. Hyp.+B. uk. 1917 *	99.	41/2 Gels 4. Harp 41/2 Hote
do. do. * 2 Pr.BCrActB.Scr. 4 * . do. do. S.17u.18 ab 10 *	91.70 114. 09.	11/2 Zells
. do. do. S. 21 uk. 1913 » . do. do. S. 22 uk. 1915 » . do. do. S. 24 uk. 1916 »	99.10	Zt.
.ido, do, 5, 25 uk, 1918 *	99.60	4. Badi 3. Belg
do. do. S.20 > 1919 >	100.10	5. Den 3½ Goti 3½ de
(do. do. S. 20 > 1013 > 4 do. do. S. 23 > 1915 > 7 do. do. S. 33 > 1915 > 7 do. do. S. 37 S. 9 > Pr. Centr. B. C. B. v. 90 > do. do. v. 1899 u. €1 > do. do. v. 1903 uk. 12 > do. do. v. 1903 uk. 12 > do. do. v. 1907 > 17 > 60 > 60 > 60 > 60 > 60 > 60 > 60 > 6	93.	3/2 do 3. Ham 3. Holl
Pr. CentrBCB. v. 90 *	90.25	31/2 Köln 31/2 Lübr
do, do, v. 1903 uk. 12 »	99.50 99.50	3. Mad
. do, do, v. 1907 * 17 * do, do, v. 1909 * 19 *	99.70	4. Oest
do. do. v. 1910 * 20 *	89.90	5. Russ 5. do.
o do. do. v. 1889	90,30	21/y Stuh
do, do, v. 1896kb.05 > do, do, v. 1904uk.13 = .do, do, Com.(1 kd,10 >	90.40	Zí.
	101.	- Augs!
2 do. do. do. v. 1887 * 2 do. do. do. 96 uk. 06 * 2 do. do. do. 06 * 16 *	91.	- Finlär
mao, flygAct. flank	91.60	- Meini - Oester
ado, do, de, auf   do, do, do, Sr. 125   auf   do, do, do,	97.70	- Pappe
ido do, labr	8970	- Salm-l
do. do. v. 05 + 14 +	99.30	- Ung. - Venet
. 130. (Do. v. Ov nk. 19 v	100.86	Gel
do. do. v. 09 ak. 19 »	100,20 89, 84.30	20 Franci
do. Phy - Rt F 18 a 10 a	98,50	da, Ki Gold-Dol
do. do. E. 27 uk. b. 12 . do. do. E. 25 14 . do. do. E. 27 15 .	93.10	Nene Rus Gold al n
do. do. E. 28 . > 17 .	99.80	Oanz f. Se Hochhalt
do. do. E. 23 * * 12 *	91.10	(Doll.5-
do. do. E. 17u, 18kdb. » do. do. E. 24 sk. b. 12 » do. ICeinb. E. 1 kb ab 04 »	91.10	(Doll, 1- Bels, No.
do, Kom, S Juk, b. 12 .	90.60	Belg. Not Engl. Not Frz. Note
do. Landsch-Central « Rhein, HypB.kh-ab02 » do. uk, b. 1997 »	99.30 99.30	Holl, Note
do. > 1912 - do. > 1917 -	99,30	OestU.2 Russ.Not.
do. > > 19 .	90,30	do. (1 u.3 Schweiz.)
do. > 1914 +	90,16	* Kapit

In No.	Zi.	In no.
100.20	4 RhWestf.BC.S. 3. 5 .46	98,78
00.05	4. do. S.7 u. z. 8 u. 8 a s 4. do. S.7 u. z. 8 u. 8 a s 4. do. + 9 u. 79 a u. 12 z 4. do. + 10 u. 1015 s 4. do. + 12 z 1720 s 30 do. + 2 z u. 0 s 4. São d. BC. 31722 34, 43 s 30 do. bis mkl. S. 52 s 4. W.BC.H., Coln S. 7 s 6. do. do. S. 8 s	99.
90.	4. do. + 11 + 1018 +	20,50
101.90	31/e do. + 2, 4 u. b +	91.
schr.	3i/2 do. bis mkl. S. 52 >	92,20
en.	4. do. do. S. 8 s	91.20
n %.	3/12 do. do. S. 9 +	92,80
83.60	4. Wirst, 11B. Em. b.92 s 3th do. do. s	92.60
	Stastlich od. provinzial-g	-
100.40	4: Ld. Hess,-1fB.S. 12-13	1100.80
93.20	4 do. S.14-15u.17uk. 1913 . d	100.90
95.50	4 do. 5 18-20 nk. 1916 . 30 do. Serie I, 2 6-8 .	01.90
95,50	31/2 do. = 3-5, verl. = 31/2 do. = 9-11 uk. 1015 =	91,30
87.50 87.50	4do. Com. Ser. 5-6 *	100.70
200.	4do. S.14-15u 17uk 1914 - 4do. S 18-20 uk 1916   30r do. Serie 1, 2 6-8   30r do. Serie 1, 2 6-8   30r do. 9-11uk 1915 - 4do. Com. Ser. 5-6   4do. Com. Ser. 5-6   4do. Go. Srrie 7-9   4do. Go. 3 10-12   30d do	91.90
100	3/2 do Ser. 4 verl. uk. 1915 .	91.50
91.70	4 . do. > 5.23 > 1916 >	101.50
99.70	4. LK(Cass.) 5 22 nk. 1915 4. LK(Cass.) 5 22 nk. 1914 4. J. do. 5 23 1916 172 do. 5 23 1916 172 do. 5 21 1917 4. Nass.LB.L.V.nl.W. 15 374 do. do. Lt. U 5 174 do. do. Lt. U 5	101.50
99,70	17/1 do, do, Lit. J .	99.
99.60	30/2 do. do. Lit. J , 30/2 do. do. F. O. I.K. L , 30/2 do. do. M. N. P. Q , 30/2 do. do. Lit. R. S, 10/2 do. do. Lit. T , 3. do. do. Lit. T , 3.	94.50
99.50	3/2 do. do. Lit. 17. S	94.50 94.50
90.70	3. 40. do. Lit. O	60
90.30	zi Amerik. Eisenb	Bonda.
90.30	4. Centr. Pacif. I Ref.	00.00
99.40	4. Centr. Pacif. I Ref. 4 102 do. 5 5. Chic. Milw. St. P., D. P. 4. do. do. do. do. 4. North. Pac. Prior Lien 3. do. do. Oen. Lien 5. See Fey North P.	10660
99.60	4' North, Pac, Prior Lieu	100.50
92.10	N. 4 - CORD EXECUTES CO. E	70.70
91,	Diverse Obligatio	94.50
100.20	Zi.	In the
08.00		95.
99,80	4. Aschaffh.Buntp.Hyp# 4. Bank für industr. U. * 4. Brauerei Binding H. * 4. do Frid Fasirh *	99.50
91.50	4. do. Frkt. Essigh. s	91.
99.50	4. do. Mainzer Br 4/2 do. Rhein. (Alteb.) >	102.50
99.40	4. Brauerei Binding M. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainzer Br. * 4½ do. Rhein. (Alteb.) * 4½ do. Corch Speyer * 4½ do. Storch Speyer * 4. do. Werger * 4. do. Ovrige Worms * 5. BrüxerKohlenbgb. H. * 4. Buderns Eisenwerk * 4. Censentw. Hesdelbg. * 4½ Bad. Anil. u. Sodat. *	82. 101.30
99.50	4. do, Werger >	96,
100.20	5. BrüxerKohlenbgb, H.	102,
100.50	4. Cementw. Heidelbg. >	101,50
92.50	41/2 Blei- n. Selb 11., Brb. >	100.20
99.50	41/2 Fabr, Griesheim El. > 41/2 Farbwerke Höchst >	104.
99,50	4% Farbwerke Höchst > 4% Chem. Ind. Manuh. > 4. do. Kalle & Co. H. > 4. Coucord. Bergb., H. >	100.20
80.50	5. Dortmander Union *	97.
99.50	5. Dortmander Union * 4. EsbB. Frankf a. M. * 3/9 do. do. *	105
99.30	4. do. do.	102.60
99.20	#WriEl. Accumulat., Booses	103.
59.50	40. do. Allg. Ges., S. 4 > 4., do. Serie I-IV > 5. El. Disch. Ueberseeg. >	99.30 104.60
90.90	41/2 do. Ges. Lahmeyer > 4. do. do. do. do. + 4. Frankfurter ifofffypt. >	101.60
99.25	4. Prankfurter itoflfypt.	99.
99.	4/2 Geisenkirch Gusstahl » 4. HarpenerBergh-Hyp.» 4/2 Hötel Nassan, Wiesb.»	101,
81.70	17/1/Sedmidust, Wolff Hyp.*	102.
00.	Weight Waldhof Mannh.	102 30
99.10	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Primien Thir.	In Va 162.60
09,60	3 Below Cv Com w 60 Fe	152.50
99.80	5. Donas-Regolierung G. H. 3½ Ooth, PrPidhr, I. Thir, do. do. H. 3. Hamburger von 1866 - 3. Holl. Kom, v. 1871 k. ft.	130,
93.	3. Hamburger von 1866 *	105.
90.25	PART SOURISMENT TOTAL TENES	135.
98.90	3½ Lütticher von 1863 * 2½ Lütticher von 1853 Fr.	135.
99.70	1. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPidbr, Thir.	77.50
00.	4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl. 3. Oldenburger Tillr.	17540
89.90	5. do. v. 1866 a. Kr. Rbi.	379.50
90,30 80.80 88.80	21/r StuarweisshRGr. 6 fl.	115.40
90.40	Unverzinsliche Los Zt. Per St.	
97.20	-Anschurene # 7 1	37,90
91. 91.	- Braunschweiger Thir. 20 - Finländisch. Thir. 10 - Mailänder Le 45	218, 334.90
91.60	- Mailinder Le 45 - Meininger a. fl. 7	160.
97.70	Meiniager 6. fl. 7 — Meiniager 7. fl. 100 — Oesterr, v. 1354 ö. fl. 100 — do. Cr. v. 53 ö. fl. 100 — Pappenheim Graft.s. fl. 7 — Salm-Reiff.G. ö. fl. 40 CM.	462. 458.50
97. 8970	- Pappenheim Graff.s. fl. 7 - Salm-Reiff.G. ö.fl. 40 CM.	=
99,30	- Ung. Stantsl. 5, fl. 100	180. 288.80
99.50	- Venetianer Le 30	
00.80	Geldsorten. Brief.   Engl. Sovereio. p. St.   2045	Geld. 20.39
89, 84.30	20 Francy-St 16.17	16.15
98,50	do. Kr. 20 St. v 17.	16.90
99.20	Oald Dollars p. Doll. Nene Russ. Imp. p.St.	4.19 // 216.
99.80	Oanzf. Scheideg. s 23.90	2780
93,30	Amerikanische Noten	74.
91.10	(Doll.5-1000) p. D. 4.19 Amerikanische Noten	4.19://
91.10	(Doll. 1-2) p. Doll. 4.18 Belg. Noten p. 100Fr. 80.75	80.75
90.60	Frz. Noten p. 100 Fr. 80.95	20.41 80.85
99.30	Hall, Notin n. 100 H. 169-60	80.65
90,30	Ital. Notes p. 100 Lc. 80.75 OestU. N. p. 100 Kr. 84 95 Russ. Not. Or. p. 100 R.	84.85
CE.09	do. (1 u.3R.) p.100 R. Schweiz, N. = 100 Fr. 80.95	80.84
90,16	* Kapital and Zinsen in Gol	Chick College
Wee	hsel. In Mark.	1
4.5%	1 Mis Pr. 100   80.75	100
51/29/8	St. Petersb. SR. 100	4.00
47/20/6	Triest Kr. 100 - Wien Kr. 100 84.97	\$ 0/0
	do Kr. m.S.   -	

# Miesvadener Canblatt.

"Tagblatt-haus". Challer halle gebifnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

"Tagbiatt - Saus" Rr. 6650 - 53. Sen 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbs.

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lotale Ungeigen im "Arbeitswarft" und Meiner Angeiger" in einkriticher Suhfern: 20 Big. in davon abweichender Sahaussührung, lowie für alle üdrigen Istalen Angeigen; 20 Big. für alle auswähligen Angeigen: 1 MI. für istale Reflamen; 2 Mt. für answärtigt Reflamen. Gange, dalbe, brittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach beienderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in furgen Jwildenraumen entiprechender Rebatt. Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big wonntlich, M. 2.— viertelistrlich burch ben Serlag Sangusfte 21. ohne Bringerlohn. M. 3.— viertelistrlich burch alle deutschen Softankalten, ausschleichlich Bestelgeld. — Bezugs-Beftellungen zehmen auberdem entgegen: in Wiesbaden die Ivorigische Bieb-manckeing 28, iowes die 112 Ausgabeftellen in allen Leilen ber Stadt; in Wiesbaden die Vertigen Wund-gabeftellen und in den benachdarten Landorten und im Abelingan die betreffenden Tagbiatt. Träger.

Gue bie Mulnabme ben Angeigen an bergeichriebenen Tagen mirb feine Gemabr übernommen.

Mr. 606.

Wiesbaden. Donnerstag 29. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

# Abend-Ausgabe.

Mngeigen-Annahme: Gur bie Ubenb-Ausgabe bis 12 Uhr mitjags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagt

1. 23fatt.

Für das 1. Quartal 1911

# "Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 2 Mt, vierteliabrlich

au abonnieren, findet fich Gelegenheit im Verlag "Cagblatt-faus" Sanggaffe 21, in der Zweigftelle Bismardring 29,

in ben Ausgabeftellen der Stadt und Hachbarorte, jum Begugopreis von B filt, vierteliabrlich und

bei famtliden beutfden Beidjopoffanftalten.

Men hingutretende Abonneuten erhalten das "Wiesbadener Cagblatt" bis jum 1. Januar gratis.

# Politische Aberficht.

Konfervative und Liberale.

Die Konservativen werden, wosern die "Kreuz-zertung" die Berechtigung besitht, der Parteitaktiff die Richtschnur vorzuschreiben, bei ben fommenden Reichetagsmahlen Gewehr tei Jug fteben, wenn ein liberaler und ein jozialdemofratischer Kandidat in Stichwahlen um Mandale ringen. Bohlgemerft, auch den nationalliberalen Kandidaten gegenüber foll das gelten, ja vielleicht gerade ihnen gegenüber in erster Reihe. Die "Greugeeitung" ichleuderi Gift und Galle gegen die Nationalliberalen, die direst und indirest die Sozial-demekratie jeit der Aussicht auf das Bülowiche Philippi" ebensogut wie die Fortschrittler unterstützt haben. Das seitende konjervative Blutt behauptet, daß die Steuerbebe, die Bolitif bes Baffes und nicht gulett auch bas birefte Eintreten für die fogialdemos fratischen Randidaten bei vericbiedenen Erfagwahlen feitens der Liberalen den heutigen Aufschwung der Sozialdemofratie mit herbeigeführt haben, Godann befommt & ürft Bulow eine ichlimme Benfur, indem es als charafteriftifch bezeichnet wird, bag diefer fogialbemofratifdje Auffcwung durch das befannte Abfcied Sinterview des Burften geradegu "inauguriert" worden fei, Rura und gut, die Ronferrativen werden fich nach der Anfandigung der "Kreuggeitung" borouf einrichten, daß fie mit fogialbemofrotischer Silfe "bernichtet" werden follen, und es wird, nach der Berficherung des genannten Blattes, von den Liberalen allein abhängen, ob die fonfervatiben Bahler bei Stichmablenticheidungen zwischen Liberalen und Cozialbemofraten Gewehr bei Fuß Stellung nehmen follen, mas swar "contre coeur", aber unter einem taftischen Zwange geicheben wirbe. Die Frage ift nur, ot bas wirflich "contre corur" ware. Die ma g -Tofe But, mit ber bie Konferbatiben iberall, mo fie bie Belegenheit bagu finden, den Liberalismus ohne Untericied ber Bartei und Fraftion be-

fehden, der untluge Sobn, mit dem die Rechte die Bertrümmerung des Blods, den Sturg des Burften Billow, die gange folgenichwere Wendung der inneren Bolitif feit dem Buli 1909 begleitet, verichartt und ber giftet bat, dies alles fommt gujammen, um bie Frage, wer ben Streit begonnen bat, ichon im Augenblick, wo fie aufgeworfen wird, auch zu erledigen. Die Ronfervativen allein tragen, dant ber aus Brutalität und Seuchelei gufammengefesten Ungeichidlichfeit ihrer Guhrung, die Schuld an den beutigen Bu-franden, und man weiß wirflich nicht, wem der größere Teil ihrer But und ihres Saffes gilt, ob den Liberalen eder den Sogialdemofraten. Es fommt aber noch ein wichtiger Umftand bingu, ber bermuien läßt, daß die Konfervativen nicht nur Ernft mit der Anfündigung moden werden, fondern daß ihnen der icheinbare taftiiche Iwang, ben die "Greuggeitung" voripiegelt, geradezu willfommen ift. Gine Erftarfung des Liberaltsmus muß die Rechte aus guten Grinben als Gefährdung ihrer Intereffen fürchten, eine Erftackung ber Cogialbemofratie aber auf Roften des Liberalismus fürchtet fie nicht, beigt fie vielmehr willtommen, Tenn alsbann founte der Ruf noch Umfinrsgesetzen um fo lauter erhoben werden. Das die Konfervativen verlieren werben, bas hoffen bie um Sendebrand burch eine Bolitif der gemaltjamen Unterdrüdung wiedereingubringen. Bas die Liberalen berlieren fonnbas ichreiben die konservativen Taftifer ichon fest auf die Geminnieite der Rechten. Das Gerede vom Grobbled hat zwar feine Realität, aber die Konierpativen moditen es babin bringen, daß ber Edjein entfieht, ale fei ein Grofiblod boch in ber Bilbung begriffen. Auf jeden Soll dürfen fich die Sogioldemofraten bei Beren b. Benbebrand und feinen Genoffen am Werf aufrichtig bedanten Bebels Bort "Eie ardem uriprünglichen Sinne Babrbeit

# Der Auffiand in Jonave.

Die Gefantgabl ber weißen Bevolferung auf ben Ofifarolinen, Die geschloffen in ber fogen. "Rolonie" auf Bonape wohnt, wo auch bas Begirtsamt feinen Gip hat, betrug im Jahre 1908/09: 78, barunter 9 Rinber unter 15 Jahren. Bon biefen 78 Beifen 153 manulich, 22 weib. lich) wohnten auf ber Infel Ponave 54 (39 unb 15), auf Trul 18 (13 und 5), auf Aufaic 4 (2 und 2), auf Aufnord und Boloat je 1 (monni.). Das Leben ber Beifen in ber "Relonie" war zwar bebrobt, als Die Gimpobner von Dicholabich, einer Meinen, ber Stufte wen Bemape worgelagerien Infel, ben Begirfeaminann Bober und feine acht Begleiter niebergemetelt hatten; nad ben bisber vorliegenben Radridsen icheint aber eine unmittelbare Wefahr für bie Weißen auf Ponape nicht mehr gu befieben. Die Begebauten, die gu bem Musbruch ber jebigen Unruben geführt haben, hielt ber Begirtsamtmann auf Bonape für erforberlich, um Die Möglichteit ju gewinnen, mit ben bon bem Gib bes Begirfsamismanns weit entfernten Sanbichaften in unmittelbaren Berfebr ju treten; benn bisher war affer Berfehr nur über Gee erfolgt. Die Möglichteit eines folden unmittelbaren Berfehre über Land mar um io notwenbiger, als fich bie Gingeborenen ber verschiedenen Sanb-

fchaften wegen ber bort beftebenden fogialen und wirticafilichen Berhaltniffe in bauernber Erregung befanben. Berabe die Begearbeiten, burch bie fich bie Bonapejen ihre wirtichaftliche Unabhangigfeit bon ben berrichenben Abels geichlechtern hatten erarbeiten und bas Gigentumsrecht an Erund und Boben erwerben fonnen, find für bie Regie rung und ihren Bertreter nun alfo verhangnievoll geworben. Die Erfolge, Die auf Gaipan in ben Marianen mit ber Arbeitsbilicht ber Gingeborenen erzielt worben maren, batten ben Begirtsamtmann jum Befchreiten biefes Beges auf ben Rarolinen ermutigt, boch icheiterte biefes Unternehmen an bem Wiberftand ber Eingeborenen, bie ju eiferfüchtig auf Die Wahrung ihrer perionlichen Unabhängigleit bedacht find, als daß fie biefe ben wirtschaftlichen Borteilen burch ben Erwerb bes Eigentumsrechts an Grund und Boben batten opfern wollen. Tude und hinterlift im Charafter ber Bonapefen famen bingu und führten gur Riebermegelung ber bier beutiden Beamten und ihrer fünf eingeborenen Begleiter.

Die "Rorbb. Allg. Big." ichreibt: Bei der Biebergabe bes autlichen Telegramms, betreffent ben Aufftand in Ponape, ift ein Diftverftanbnis infofern unterlaufen, als gejagt wurde, es berriche übrigens in Bonabe Rube, mabrend es richtig beißt, es berricht in bem übrigen Bonape Mube. Den Ramen Dicholabich ober Jotot führt eine ffeine, Bonape norblich vorgelagerte Infel, auf ber bie Morbiat paffiert ift, fowie bie fublich anfoliegenbe Landfchaft auf ber hauptinfel Bonape felbft. Rach einem Telegramm ift angunehmen, bag fich bie gefamten Dichoben übrigen fünf Landichaften auf Ponape bie Gingeborenen burchaus rubig verhalten und größtenteils lonale

Mubanger ber beutichen Regierung finb.

Angefichts ber Unficherheit, Die auch an amtlicher Stelle über Die Buffande auf ber Rarolineninfel Bonabe gu berrichen icheint, bat ein Brivatbrief Intereffe, ben bie Gattin bes ermorbeien Regierungsrats Bober am 29. Juni b. 3. an eine Freundin gerichtet bat und in bem es nach ber "Tagl. Runbichau" beißt: "Ich habe aufregende Tage hinter mir. Daß bier früher ein Aufftand befürchtet wurde weißt Du ja. Bum Ausbruch ift es nicht gefommen, boch bie Berhaltniffe find beute nicht biel anbers wie bor ben Unruben. Babrend einige Stamme fich gur Arbeit für bie Regierung freiwillig erflatt batten, hatten andere bas nicht getan. Diefe haben erft nachbem mein Mann einige Beit bier war, eingewilligt, ebenfalls fur bie Regierung ju arbeiten, unter ihnen ber une benachbarte Dichofaftamm. Babrend ber Arbeit waren gwar bon einigen Leuten torichte Rebensarten gemacht worben, bag es boch bumm fei, für die Regierung gu arbeiten. Mann fuhr aber immer gleich an Ort und Stelle und rebete ben Leuten ine Gewiffen. Es war bann alles wieber gut, Raum war er mit bem "Delpbin" abgefahren, fam ber Pater Cuperior ber tatholifden Miffion gu bem Gefretar, ber meinen Mann bertrat, und teilte ihm mit, bag ble Dicholasteute beabsichtigten, bie Rolonie ju überfallen. Muf bem Bege jum Gefretar hatte er bie Rachricht auch bem Polizeimelfter mitgeteilt. Diefer hatte fofort ble ffeine Boligeitruppe gujammengezogen. Da ich eine ffeine halbe Stunde gang allein entfernt wohne, fo faunft Du Dir benten, bag ich boch etwas beunrubigt war, wenngleich ich ja mußte, bag mein Mann nicht weggefahren mare, wenn er irgendwelche Befürchtungen gebegt batte. Aber irrent ift immer menichlich! Gott fei bant fam mein Mann ant

# Richard Wagner als "Sänger".

Bagner ift nicht nur auf bem Gebiete des Mufitoramos, fondern auch für die Entwidelung einer dentichen Gejangsfunft als babnbrechender Reformator eridienen, Bort, Ton und Inftrumentalbegleitung follten nach feiner Forberung ju ber ungertrennlichen Ginbeit des dramatischen Kunstwerfes verschmolzen werben; die Leiftung des Gangers follte organifch aus bem Gefamtfompler des Mufifdramas hervorwachjen. feinen Beftrebungen, fich ju folden Aufgaben Riinftler berangugieben, ift er bon feinem feiner Belfer an bem großen Bert von Bahreuth beifer verstanden und eifriger unterftiit worden, als bon Julius Sen, ben er 1875/76 als gesangstechnischen Beirat gu fich berufen hatte. Daber vermag uns auch fein anderes Bud ber gefamten Bagner-Literatur einen tieferen Ginblid in Die Gedanken Bagners, Die fich mit ber Musbilbung ber Ganger und ber Formung eines neuen Bortragsftils beidäftigen, ju gewähren, als die Erinnerungen bes ausgezeichneten Gefanglehrers, die unter dem Titel "Richard Bagner als Bortragsmeifter" pon feinem Gobne Sans Sen foeben beransgegeben worden find. Der "Bafilio der Deutichen", wie der Meifter icherzhaft ben Brofessor an ber Mindener Musikidule nannte, ichildert hier, wie er Wagner fennen lernte, wie er für feine gefangreformatorifchen 3been gewonnen wurde und bei den Proben in Banrenth dem

helfend gur Geite ftand.

In feinen Aufzeichnungen finden fich bie tiefgriindigften Analvien einiger der wichtigften Rollen, hauptfocilid des "Siegfried", ben Ben mit dem bon Bagnet ausgewählten, itimmlich gunachit gang ungulänglichen Tenor Unger einftudieren mußte. Der Meifter legte ben größten Wert auf eine prachtvolle Buhnenerideinung; er war ber Anficht, "ein filmunbegabier Menich, der gefunde gungen, autgebildete Stimmbander und eine robufte Morperfonfutution babe, muffe imfionde fein, jederzeit gu fingen, felbft mit ichlechtem Tonanjah". Go hatte es ibm benn ber Bine Unger aupetan, aber fein Organ war der Giegfried Bartie nicht gewachsen und mußte erst durch ein einjähriges Studium mit Sen geschnit werden. Die "gemaltige Leiblichkeit" hatte Wagner auch zuerst bei ben beiden Sangern imponiert, Die fein 3beal werden follten und einen großen Ginfluß auf fein Echaffen gewannen, bet Lichalichef und Schnorr bon Carolefeld, Sat er felbit geftanden, daß "der befondere Tenorflang Lichatichers mir für alle Beiten maggebend blieb und wohl dagu beigetragen bat, die führenden Bartien in meinen Werfen für diele Stimmgattung au ichreiben", fo ents widelte fich beim Einfindieren des Tannhäufer mit feinem fo friih dabingeichiedenen und to tief betrauerten Lieblung Edmorr von Carolefeld feine eigene Fabiafeit als Bortragsmeifter,

Wagner mar ber unvergleichlichfte Interpret feiner eigenen Gestalten, und auf den Broben erreichte er die bodbite Birfung, indem er nicht nur den Canger an-

Komponisten, der ein vortrefflicher "Schulmeister" war, | wies und ihm einzelnes vormachte, sondern auch einen izen Gesangspart durchführte. Als mit Unger der "Siegfried" geprobt wurde, fang Bagner den " "Und wie fang er seinen "Schulmeister Mime"! Ungers gammiger Gefang hörte fich gequalt, farblos, gang nebenfächlich an, während der Bortragemeifter burch eine unvergleichlich darafteriftische Ausbrucksmeife - man bergeffe nicht, daß er eine "Stimme" int landlänfigen Ginne gar nicht befag! - obne "Gangeln und Geben" eine Geftalt iduf von fo icharfer, feit umriffener Ausprägung, wie fie bon der Bilbne berab vielleicht niemals erlebt werden wird." Geine Durchführung der Partie wurde "zu einer fünftlerischen Offenbarung des Bagneriden Bortrags, Bir ichwelge ten formlich. Belche überrafchende Ginblide in die Conberheit feines bramatifden Chaffens! Trop ber fehlerben Stimme lieft die Art, wie Bagner bies gefanglich gestaltete, nicht ben fleinften Bruchteil bes dramatischen Ausdrucks unerschöpft in der Partitur zurück. Mar und deutlich ließ sich aus dem zielbewußten Rimitlermillen beraus der Entwidlungsgang bes Aunimertes in feiner organischen Gliederung berg felgen: von der ersten allgemein poetischen Empfing bungeiongeption bis jur mufif bramatischen Bollene dung, herausgewachsen aus der unzertrennlichen Gin-beit von Wort und Ton." Die Ruse Siegfrieds Sei-a-ho! Sa-ha! Sa-hei-a-ha!" wollte Wagner wie einen fröhlichen, in den bayerischen Beroen oft gehörten Juckzer gefungen witten. "Er machte uns das mit einer erstaunlichen Sicherheit vor und überzeugte uns jo von der beabsichtigten Birfung

24., nachmittags, jurud. Es fiellie fich nun beraus, bag ihm icon bor feiner Abreife mitgeteilt worben war, bag bie Dichotasleute gegen meinen Mann etwas im Schilbe führten. Er war fofort gu ben Dicholastenten gefahren und hatte bort bie fiberzeugung gewonnen, bas gange feien arg übertriebene Rebereien jungerer Beute. Er hatte bie Dicholasieute auf Die Folgen aufmertfam gemacht, er hatte auch feinem Getretar Mitteilung gemacht und ibm Borficht angeraien, es aber nicht für nötig gehalten, mir babon etwas zu fagen, um mid nicht unnötig zu beunruhigen. Gludlicherweise hat er nun ja auch recht behalten. Gleich nach feiner Anfunft fubr mein Mann wieber ju ben Dichokasleuten ohne jede Begleitung, nicht einmal einen Revolver nahm er mit, tropbem ich ihn noch darum bat. Die ganze Sache scheint Klatsch zu sein. Allerdings sieht feft, bag in den unruhigen Tagen famtliche Eingeborene, ob Freund ober Feind, mit langen Meffern bewaffnet erschienen. Den Leuten ift nunmehr mitgeteilt worben, es wurde jeber, ber ein Meffer truge, eingesperrt. Run ift es mir boch lieb, bag bas Beidwaber in biefen Tagen

Donnerstag, 29. Dezember 1910.

#### Der Inti-Moderniften-Gid.

In biefen Tagen muß bon allen latholifchen Prieftern der vom Bapfte in seinem Momptoprio Sacrorum Antistitum vom & September vorgeschriebene Eib gegen ben Mobernismus abgelegt werben. Die Aberjepung bes Borilantes bes Cibes, die bon ber Berliner "Germania" in ihrem zweiten Blatte bom 22. September veröffentlicht worden ift, lautet:

Ich A. N. eigne mir an und nehme fest an alle und jede der Bahrheiten, welche die Kirche durch ihr unsehlbares Lehramt desiniert, sestgelegt und verkündet hat, besonders jene Sauptledische, welche direkt gegen die Irrimer der Beit gerichtet sind. Und guerit beseme ich, daß Gott, der Urgund und das Ich aller Dinge, durch das naturliche Licht des Verstandes in sicherer Weise erfannt und also auch nachgewiesen werden kann durch das Kittel der erschaffenen Dinge, d. h. durch die sichtbaren Berse der Schöpfung wie die Ursache durch ihre Wirfung.

kann durch das Kittel der erschaffenen Dinge, d. b. durch die flichtaren Werle der Schopfung wie die Ursache durch ihre Keitfung.

Aweitens nehme ich an und ertenne an die äußeren Beweisgründe für die Offenbarung, d. b. die göttlichen Taten, durunter in erster Indie die Wunder und die Appeheseinungen als sehr siedere Zeichen des göttlichen Ursprungs der christlichen Keligion. Und diese den des göttlichen Ursprungs der christlichen Keligion. Und diese den des göttlichen Ursprungs der christlichen Keligion. Und diese das die Arche. Der Kabe angedaßt dem Versächnens aller Verlichen und auch demjenigen der Jehtzeit. Drittens: ich glaube auch mit seltem Glauben, daß die Kriche. die Hierer und die Edermeisterin des geoffenbarten Wortes in numittelbarer und dieser Weise durch den wahren und bistorijchen Ehriftus in Kerson während seines Ledens und bistorijchen Ehriftus in Kerson währen seinen Nachsolgern die and das eine der apostolischen Siererachte und auf seinen Nachsolgern die an das Ende der Zeiten aufgebaut ist.

Biertens: Ich nehme aufrichtig die Glaubenslehren au, wie sie uns von den Appolieln und den echne sie und sohne mitselben Sinne and in der Appolieln und den echne in dempelben Sinne and in der Alleichen Anterpretation an, wie sie de Dogmen einen anderen Indalie annehmen sollten, der verfatseben ist don den erwährteit worden sind, wenach diese Dogmen einen anderen Indalie annehmen sollten, der derfatsehen int don den erwährliche der Praut Edrifti und übern von der Begeben dat, In gleicher Beise leden ich jeden Anterpretation an, wie sie. Deshalb weise erwährliche Beise Bene ich jeden Anterpretation an, wie sie. Deshalb weise erwährliche der Praut Edrifti und übern von der Begeben der Annehmen sollten, der derschen ist don den erwenden Beise Bene die jeden Anterpretation an, wie sie. Deshalb weise einen anderen Beiseh, die göttliche der Praut Edrifti und übern berührliche Jehr der Weisens eingutunischen, welches durch der Anstellungen gegen eine Dillosephila eingetiten des Unterfersten des Eline der Anste

Ich unterwerfe mich noch mit aller berlangten Sprerbreiting und kimme mit ganzer Seele zu allen Verurteilungen, Er-flärungen und Borfcriften, welche in ber Enzellifa: Pass-cendi" und in bem Defret: "Lamentabili", besonders in Bezug auf das, was man die Logmengeichichte nennt, entbalten ind. Sbenio verurteile ich den Irrium berjenigen, welche be-banpten, daß der von der Kirche vertretene Glaube mit der Geschichte in Widerspruch stehen könnte, und daß die fatholischen 3ch unterwerfe mich noch mit aller verlangten Strerbietung

Dogmen in dem Sinns, in dem sie beute verstanden werden, mit den authentischten Uranjängen der cristischen Religion teine Adnischteit bätten.

Iche Adnischteit bätten.

Iche Adnischteit bätten.

Iche Arbeitspan zu können, und den Reinung derjenigen, welche glauben, die Bersonlichkeit des cristischen Aritikers in zwei Leile gerlegen zu können, und den Gländigen don dem Distorifer unterscheiden; als ob der distorifer das Recht bätte, das aufrecht zu erbalten, was dem Glauben widerstreitet, oder als od es ibm übersassen flehe, unter der einzigen Bedingung, das er direkt sein Dogma leugneie, Krämissen aufzustellen, aus denen man den Schlup zieben könnte, das die Dogmen entweder falsch oder zweiselbaft seien.

Ich derdamme in gleicher Beise ieme Methode, die beilige Schrift au beurteilen und zu interpretiseren, eine Rethode, welche unter Abweichung den der Tradition der Kirche, dan der Analogie des Glaubens und den Kegeln des apostolischen Schloss die Arbeitsmethoden der Analogie des Glaubens und den Kegeln des apostolischen Schloss die Arbeitsmethoden der Nationalisten befolgt und mit ebensobiel Frecheit wie Leichtschrieteit als höchsten und einstigen Grundsab die Terstriif gelten läßt.

Kerner derwerse ich den Freudrich läßt.

Kerner derwerse ich den Freudrich led und theologische Hragen behandelt, oder wer auch immer sich mit diesen Gegenstande Befaht, zuerst sich den Allen Vorzussehungen frei machen mußte. Sei den Kelchrte, welcher geschichtliche und theologische Fragen behandelt, oder wer auch immer sich mit diesen Gegenstande Befaht, zuerst sich den Allen Vorzussehungen frei machen mußte. Sei den Kelchrte, welche geschichtlich des den Teils der ossenen Beisandes zur Erbaltung eines jeden Mehren ausgerhalb eines seden Krüchen auch den Grundsäsen der Willenschalt und mit iener Unabönigsteit des Urteils, vorliche man der den Studien ist den Grundsan der

schaft und mit jener Unabbängigteit des Urteils, welche man bet dem Endium irgend eines profanen Dokuments anzubenden oflegt.

Endlich befenne ich mich im allgemeinen frei den dem Jertum dieser "Kodernisten" zu sein, die behaupten, deh in der h. überlieserung nichts Göttliches sei, oder, was noch schlichener ist, das Göttliche in ihr in vansteiltsichen Ereignissen fassen, so das nur die den übrigen geschichtlichen Ereignissen abnächtliche, reine und nachte Tassache übrig diendt, daß die Menschen durch ihre Arbeit, ihre Geschicklichteit, ihr Tasent durch die spakeren Zeiten die von Christiss und seinen Aposteln begonnene Schule fortseinen.

Um zu schließen, halte ich mit der größten Araft daran sest und werde die Auch einen Alenden durch die Rachselgerschaft der Arbeiten werd, im Episson fortgepflanzt durch die Rachselgerschaft der Apostel" (Fren. II., e. 28); nicht so, daß nur das seitgedalten werden soll, was dem Kulturgrade und dem Alter eines jeden mehr entsprächt, sondern in der Weise, das die absolute und unweränderliche den Ansang an durch die Apostel gerredigte Wastebeit niemals in einem anderen Sinne geglaubt oder ausgesaft dien, understürzt und ehrlich zu besochen, underschert zu bewahren, mich niemals daron zu besochen, undersehrt zu bewahren, mich niemals daron zu trennen, sei es durch die Lehre, sei es anderweitig durch Wort oder Schrift.

# Peutsches Reich.

Der Aronprinz

dingerte, nachdem seine Besuche ber Eingeborenenstaaten in
Agra beendet sind, den Bunsch, dei seiner Beiterreise von
offiziellen Empfängen, außer elwa in Kalkutta, abzusehen.
Bereits in ügra war der Empfängen in den einsachsten Formen.
Der Kronprinz erschien in Jivil und wurde dom Leutnands
Gouberneur Seweit empfängen. Den Bagen eskorierte eine
Echwadron Ropaldragons. Der Kronprinz besuchen geschrierte eine
Echwadron Kopaldragons. Der Kronprinz besuchte gleich nach
seiner Ankunst dos Fort mit den alten Rogulvalasien. Er
wird den Aufentbalt in Agra benuben, um die zahlreichen dortigen geschichtlichen Densmaler semien zu lernen.
Die Kronprinzer "Manischwer" verlässen für Affinan am 26. Dez.
auf dem Kildampfer "Manischwer" verlässen kat, in Abusinobel
eingetrossen und besichtigte die Tempelruinen.

\* Die Beseidigung des Schrigs dem Sachsen durch

\* Die Beleidigung bes Ronigs bon Sachfen burch Baron Maihies. Das "Dresbener Journal" ichreibt: Das "Dresbener Journal" brachte am 23. Dezember bie Mitfeilung, bag Baron be Mathies bem Ronig fein Bebauern über bie in feinem Buche "Bir Rathofifen und bie andern" enthaltenen beleibigenben Bemerfungen aussprechen ließ. Dieje Mitteilung, wie die andere fiber bie beabfichtigte Anderung ber beleibigenben Stelle in ber giveiten Auflage bes Budjes, balten wir aufrecht. Rachbem aber biefer Mitteilung ein Dementi entgegengeset wurde, wird nun bon bagu berufener Stelle barauf hingewirft werben, bag ber Bille bes Bapftes gang ausgeführt werbe, ber nach unserer früheren Mitteilung in Rr 266 am 27. Rovember babingeht, bag er sobalb als möglich einen öffentlichen Biberruf und eine Enticulbigung feiiens Mathies herbeiführen werbe. (Ut male dieta reprobet et apud omnes sese excuset.) — Man hat sich

bennnach in Dresben entschloffen, mit Rom bie entschiebene Sprache gu führen, für die man bort allein Berfiandnis be-Der Batitan wird bann wohl auch nicht jogern, ein Madytwort gu fprechen, bas bem Baron be Mathies ben nötigen Respekt beibringt. Unverständlich aber ist es, so meinen bazu die "L. A. A.", daß man sich in Dresben von diesem Germ so fcavere Beleidigungen hat vieten lassen, ohne ihn fofort mit ber nötigen Entidiebenheit gur Rechenschaft gu gieben ober burch ben Papft gieben gu laffen. Bare bas gleich getan worden, bann hatte es nicht geschehen tonnen, bag ber papfiliche Baron be Mathies feiner ersten Ungezogenheit eine zweite, die nicht minder ichwer wiegt, folgen ließ. - Die frühere Beröffentlichung bes "Dreebener Sournals", bie ingwifden, wie mitgeieilt, bon ben fachfischen Ministern abgeschüttelt wurde, hat bie borauszusehenbe Folge inzwischen gehabt: es war flar, bag ber Minister bes fonigliden hanses, Stantsminifter a. D. v. De & f d, bas Opfer biefer gangen Gade fein wirde. herr v. Mepich will fein Abschiedsgesuch einreichen und bon feinem Umt gurudtreien.

\* Bum Canoffagang bes Pringen Mag. Die Unter werfung bes Pringen Max erkennt nach einer weiteren Melbung aus Rom achtzehn philosophische, hiftorische und dogmatische Irriimer an. - Der "Tägl. Rundschaus" wird ferner bon ihrem romifden Mitarbeiter gemelbet: Bring Mar hat fich nicht nur vollends unterworfen, fonbern ist anscheinend auch zu einer Kirchen strafe ber urteilt. Als der Berichterstatter des flerisalen "Corriere d'Italia" ihn sprechen wollte, verweigerte er die Unterredung, weil er in Exerzitien sei. Run werden aber solche auf eine be stimmte Anzahl von Tagen ses gefette Exerzitien nach einem begangenen Gehliritt als Strafe berhängt. Ferner verlautet, daß bie Rongregation bem Bringen Mag besahl, falls er nochmols über ben Gegenstand ichreiben wollte, einem von ihr bestellten Benfor Die Manuffripte gu unterbreiten. Der Bafilianer abt Bellegrini wird ftrengere Strafe erhalten. Beim Bringen Mar hat man als Milberungsgrund walten laffen feine absolute Bona fides und ben Umftanb, baf er ein "unflarer Schwarmer" fei, wie es wortlich beift. - Mit besonderer Scharfe ist man von seiten bes Batikans gegen die Beitschrift "Roma e l'oriente" borgegangen. Der Batilan beschloß die Unterdrückung der Zeitschrift "Roma e l'orienie". Die Zeitschrift hat daraushin ihr Erscheinen portaufig bis auf weiteres eingeftellt.

\* Endlid bas Ende bes Berliner Brofefforenftreits, Mm ichwargen Brett ber Berliner Universität ericbien eine Befamitmachung des Reftors bezüglich des Professoren-streits. Danach tauschten die Paricien, nachdem die Kommiffion ein gutachtliches Urteil abgegeben hatte, Erffarungen aus. Brofeffor Bernharb anerfennt auf Grund ber ihm geworbenen Informationen, bag feine alteren Gachgenoffen ihn in feiner Lehrtätigleit nicht ungebührlich befdranten wollten und nimmt bie auf Grund biefes 3rriums ausgesprochenen Beschulbigungen, sowie bie im Rolleg bon ihm geianenen Augerungen, soweit fie Aorwurfe gegen feine Sachgenoffen enthalten, gurlid; er verfichert auch, ben in ber Breffe anonym erschienenen ehrberlegenben Angriffen gegen feine Fachgenoffen ferngufteben. Die Bro-fefforen Bagner, Schmoller und Sering nehmen bie in bem Schreiben bom 23. Juli gegen Brofeffor Bernharb erhobene Beleibigung jurud und verfichern, emvaigen, in der Breffe gegen Brofeffor Bernhard ericbienenen ehrverlegenden Angriffen ferngufteben. Beibe Barteien berficherten, bag es fich in feinem Stabium ber Angelegenbeit um grundfahliche Gegenfahe wiffenschaftlicher, wirtschaftsober jogialpolitischer Art handelte. hiernach erachtet ber Rettor ben Streitfall für abgeichloffen.

\* Sozialbemofratifche Rolonialfdmarmer. Der "Bormarte" ift entruftet über bas Mannheimer Genoffenblatt, bie "Bollsstimme", bas fürglich folgenben "Erguß" brachte: "Der sweite Lichtbilberbortrag bes herrn Amisrichter Dr. Rornmaber über unfere Schutgebiete in ber Gubice war wieder außerordentlich gut besucht, ein erfreuliches Zeichen für das große Interesse unserer Bevollerung an ben Kolonien. Der Berein für Bollsbildung und die Ab-

#### diefer juchzenden Empfindungsäußerung des friich hantierenden Seldenknaben," Dhne gu ermuden fang jo ber Meifter ben gangen Mime bis gum Golug bes erften Aftes und ben größten Teil bes Giegfried. Bährend Unger völlig erschöpft war, war Wagner am Ende trot immerwährenden Sprechens und Singens, trot feiner 62 Jahre noch bollig frifch und "ftimm-haft". "Beim Anblid ber fleinen, beweglichen Gestalt blieb es unbegreiflich, wo er diefen Kräftebestand, den er jum Bollgug feines energischen Künftlerwillens brauchte, hernahm. Welch ungeheurer Berbrauch des Lebensstoffes, und trothem diese unglaubliche Ausdouer der Körperkräfte bei intensivster Anspannung der Rerben, die felbit nach den längsten und angestrengteften Proben niemals erholungstedürftig erschienen. Bei ibnt trug eben alles bas Geprage bes Unerfcbbflichen; er war wie der frijde Bergquell auf fonniger Sobe, der oben den durstigen Wanderer erquidt und unten im Tal luftig die Mühle treibt.

Eines Abends follte in Wahnfried der "Triffan" meiter geprobt werden, und da fich feiner der vielen anwesenden Ganger entichliegen tonnte, den Marke gu übernehmen, jeste fich ber Meifter gur Linken bes Begleiters an den Bligel und - jang den Marke felbit! Bober er diefe - eigentlich mit halber Stimme gefungenen - Tone nahm, war unbegreiflich. rührende Alage des ins Berg getroffenen Freindes im Ronigsmantel - eine Regitation, die dem atemlos Laufchenden unmittelbar in Die Teele brang. 3ch möchte wohl wifien, ob einem ber im Rreife ficenben Simmgewaltigen bie Frage nach bem eigentlichen Uriprung biefes tonenden Bunders fam, bas wie eine vom Augenblid geborene Amprovifation aus Wagners bewegten Junern quoll. Wer dachte bei biefem Bortrag noch an die Notenzeichen der Partitur? Diese bienten, so schien es, nur dazu, die Userlinien anzubeuten, in die der Stimmungegehalt der Tondichtung fich unmittelbar ergef, um gu einem Strom hochiter bramatischer Birfung anzuichwellen,"

# Aus Kunft und Teben.

C. K. Bari'er Weihnachtsappetit. Daß bie Barifer über einen gesunden Appetit berfügen, bavon zeugt eine amufante Statistif, die ber "Saulois" aufgestellt hat. Er wollte ergrunden, wie die Parifer ben beiligen Abend feiern, und wandte fich an einen Beamten ber Martihallenbermaltung, ber bem Interviewer eine ericopfende Animort erteilen tonnte. Gett jeher ift bem Barifer ber Weihnachtsabenb ber Unlag ju einem üppigen Tesimable. In biefem Jahre wurden in den Martihallen für bas Reveillon-Souder ge-tauft: 189 648 Rilo Geflügel, 70 000 Kilogramm Butter, 200 000 Kilogramın Blutwurft, 9308 Stild Bilb, 131 600 Bfund Rafe, rund 280 000 Bfund Scefische, 17 700 Bfund Flugfifche, 28 700 Bfund Mufcheln und Strabben, 2000 Bfund Weinbergichneden und genau 76 000 Pfund frifche Mufiern, ungerechnet all ber Lederbiffen, bie nicht auf bem Umweg über ben Martt in bie Parifer Riichen fliegen.

# Theater umb Literatur,

Der Begründer und Director bes Berliner und bes Charlottenburger Schiller-Theaters, Raphael Lowen-felb, ift, 56 Jahre alt, gestorben. Ursprünglich Dogent für flawische Sprachen und Literatur, bat fich Löwenselb ipaier bem Journalismus gewibmet, bas Organ ber Buhnengenoffenschaft geleitet und bann 1894 und 1897 bie beiben Ediller Theater begründet. Er ging dabei außer bon fünftlerifchen bor allem bon fozialethijchen Gefichtspuntten aus: er wollte bem Mann aus bem Bolte für billiges Gelb ante Runft bieten.

In Den murbe am zweiten Beihnachtefeiertag bas Theaterftild "Rafernenluft" angefett. Die Borftellung mußte aber unterbleiben, ba bas Gouvernement

Men bas Stud berbot.

Obwohl bie Ronigeberger Bolizei eine Auffith. rung bon Webefinds "Grublings Erwachen" berboten batte, wurde bas Wert in Tilfit aufgeführt, ohne bag fich bort bie Boligeibehorbe als Retterin ber Moral aufgeipielt batte.

In Glogau, wo Grip Reuter einen Teil feiner Reflungehaft berbrachte, foll jest ein Schmudbrunnen

gur Erinnerung an ben Dichter aufgestellt werben. Man hat fich für ben unter Mitwirfung bes Bilbhauers Profeffor Banfen in Stuttgart geschaffenen Entwurf bes Gloganer Stadibaurats Bagner entichieben,

### Bilbenbe Runft und Mufit.

Die ben beiben großen Barifer Galons angehorenben Rimfiler bermeigern bie Beididung ber allgemeinen Aussiellung bon Rom 1911. Grund ber Beigerung ift ber, bag bie mit einem Aufwand bon einer Biertelmillion gu errichtenbe frangofifche Runftabieilung feinerlei Feuersicherheit verspricht und bas frangofische Runftminiftea rium bei ber Auswahl ber nach Rom ju fenbenben Rungwerle allzugroße Rachficht walten läßt.

### Wiffenichaft und Tednit.

In Bafel ift im Alter bon nahezu 78 Jahren ber ebe. malige Brofessor für Physit an ber Bafeler Universität, Dr. Sagenbach - Bischoff, gestorben. Der auch auf politischem Gebiet tätige Gelehrte war einer ber eifrigften Berber für bie Ginführung bes Berhaliniswahl-Berfahrens und bat u. a. ein besonberes mathematifches Gnftem für biefe Bahlart cufgeftellt, bas nach ihm benannt ift.

Die Rabiumforscherin Grau Curte, auf beren Baht als Mitglied ber Acabemie bes Sciences man jest in gang Baris gespannt ift, hat foeben ein großes epochemachen= bes Bert über bie "Rabipaltibitat" in gwei umfangreichen Banben beröffentlicht.

Die Ausgrabungen im Machener Münfter werden bennachst zu Ende geben, ohne ihr Sauptziel, Die Auffindung bes Grabes Karls des Großen, erreicht zu haben. Sie hatten auch sonft fein geschichtlich wertbolles Ergebnis, es fei benn ber Radweis, baf ber Dom in größerem Umfang auf romifchen Subftruftionen fieht, als man bisher annahm.

Bur eine neue hollanbifde Erpebition in bas Schneegebirge Renguineas jur Bervollftanbigung ber Ergebniffe ber beiben Lorentichen Unternehmungen bont 1907 und 1909 find für bas Jahr 1911 20 000 Frank bon ber Rolonialregierung ausgeworfen,

teilung ber Deutschen Rolonialgesellschaft tonnen auf einen bollen Erfolg gurudbliden; feiner ber gebn Bortrage war bon weniger als 1000 Berfonen befucht. . . . Jebenfalls haben bie genannten Bereinigungen burch Beranftaltung biefes Bollus unferer Bevölferung einen wertvollen Dienft ermiefen und befonbers bie herren Rebner ben berglichften Dant verbient mas ber fturmifche Beifall jebesmal bewies." . . . Leider, fo beißt es jum Schluffe bes Bortrage-berichts, haben wir nur zwei Infeln biefer Gruppe; bie meiften bat Amerifa. Dit einem hoffnungebollen Ansblick über bie bereinstige fichere Rentabilität biefer Gubfeebesthungen, beren hauptausfuhr jest in Rotosniffen und Ratao befieht, ichlog bie hochintereffante Bortragereihe wirtungevoll ab. Nochmals berglichen Dant allen Mitwirfenben!" - Mlo ein Blatt, bas bie Rolonialfrage bon einem guten, reichsbeutschen Standpuntt aus betrachtet und die Soffnung begt, bag Deutschland mit feinem Rolonialbefit in der Gubfee noch einmal Glud und Erfolge haben wird. Der "Bormarts" beutet bemgegenüber allerbinge emport mit bem Finger auf ben Reger in Mannheim und meint, ber Gall beweife wieber einmal, was "in einer fogialbemofratifchen Zeitung alles möglich" fei.

Abenb-Aluggabe, 1. Blatt.

\* Auf Beranlassung bes Denischen Lehrervereins sind beim Reichstag jur Frage bes Schöffen und Geschworenenrechts ber Lehrer Masseningaben von Lehrern aus allen Teilen Deutschlands eingegangen, in benen ber Bunsch ber Lehrer nach Berleihung bieses Rechts aussührlich begrundet wird.

\* Die erfte birette Fernsprechleitung Duffelborf-Amfterbam ift in Betrieb genommen worben.

# Ausland. Onerreid-Ungarn.

Kambinationen über Hrinzspläne des fünftigen Throngerben. Der fünftige Thronerbe der Donaumonarchie, Erzberzog Karl Franz Joseph, sieht im 24. Ledensjahre und ist noch undermählt. Das Wiener Blatt "Zeit" wärmt jeht das Gerücht wieder auf, daß man es in Wiener Hofterlen nicht ungern sehen würde, wenn es zu einer Heira der Prinzessin vielen würde, wenn es zu einer Heira der Prinzessin bein Erzherzog fäme. Eventuest soll auch die Brinzessin Estjabeth von Rum ünien, die Tochter des rumänischen Thronsolgers, für eine Heira wir dem Erzherzog in Betracht sommen. — Einer Heira wohl nach wie vor der Elaubensunt erschied entgegenstehen.

Unterfunft suchende portugiesische Mönche. Portugiesische Troppisien siehen in Unterhandlung wegen Antauses der practivoll gelegenen Wunderburg zu Smunden, die früher ein Kastell war. Die Stadt versucht den Kauf zu hintertreiben und das Gebände selbst zu erwerben.

# Frankreich.

Durande Edidfal. Bie verlautet, ift bas Begnadigunge. gefuch für ben gum Tobe verurteilten Sonbifats. Setretar Durand von ber Kommiffion für Begna-bigungen befürmort et worden. Die Beition wird mmmehr bem Brafibenten ber Republit unterbreitet werben. Bie bie Biener fogialbemofratische Arbeiter-Beitung mitteilt, haben bie öfterreichischen, englischen und beutiden Gewertschaften ihren Beiftand jugefagt, bannit ber jum Tobe verurteilte frangöfische Arbeiterführer Durand aus bem Gefangnis befreit werbe. - Die Bereinigung ber Barifer Sonbifate hielt geftern abend, wie bereits furg gemelbet, eine Berfammlung ab, in ber nach einer beftigen Aussprache gegen bie Berurteilung bes Rouener Sondifais-Gefreiars Durand ber Befchluß gefaßt wurde, innerhalb 10 Tagen ein großes Meeting gur Borbereitung bes Gefamtausstanbes einzuberufen, um fo die Freilaffung Durands und die Revision bes Progeffes zu erzwingen. - Ferner wurde befchloffen, bag am naditen Sonntag alle Parifer Arbeiterbereinigungen bor bas Elufee gieben und eine große öffentliche Brotefifundgebung gegen bie Berurteilung Durands flattfinden foll

Eine Drohung mit dem Generalstreil. Der Allgemeine Arbeiterverdand veröffentlicht eine Kundgebung, nach der der Generalstreil prollamiert wird, salls das Berfahren gegen den zum Tode verurteilten Durand nicht der Revision unterzogen wird.

# England.

Das herzogspaar von Connaught und die Pringeffin Patrigia find wieder aus Subafrika in London eingetroffen.

# Italien.

Der Jahrestag ber Erbbebenfataftrophe in Calabrien and Sigilien. Mus Anlag bes gweiten Jahrestages ber Erbbebenfataftrophe in Calabrien und Gigilien find auf ben Friedhöfen von Meffina und Reggio bi Calabria Gebachtnisfeiern abgehalten worben. - Im Genate gebachte Mortara bes Ungliids und brudte feine Freude barüber aus, baß beibe Stabte ans ben Erfimmern wieber erfteben. Der Minifterprafibent ichlog fich ben Borten bes Borrebners an und betonte, die Mittel, welche bon ber Reglerung für bie beimgefuchten Gegenben gur Berfügung geftellt worben, befiefen fich auf einige bunbert Millionen. Man batte bie bisberigen Ausgaben bon 138 Millionen aus ben aberichuffen bes Budgets bestreiten tonnen. Er mochte betonen, bag im Gegenfas ju anberen Rationen, bie, wenn fie bon abnifichem Unglud betroffen wurden, Rrebit in Anfpruch nehmen mußten, Italien außerorbentliche Silfequellen nicht in Anspruch zu nehmen brauchte.

# Bereinigte Stanten.

Der Fall bes Lapitans Sims. Kapitan William F. Sims, ber Kommandant der "Minnesota", der vor wenigen Bochen in der Guild half zu London den Ansspruch tat, daß England im Falle eines Krieges auf jeden Mann, jeden Doslar, ja jeden Mutstropsen der beste und eten amerikanischen Ration rechnen könne, erschien bor dem Marinesetretär Meder und dem Präsidenten Tast um sich wegen seiner Rede zu verantworten. Man erwartet, daß der Kapitän sur seinen verweis erhalten wird. Die Washingtoner Regierung ist nicht nur von den tischer, sondern auch von irlän dis seines Seite auf die Kukerungen Sims ausmerkjam gemacht worden. Es wird bemerk, daß Sims ein ge-

borener Kanadier ist, und daß vielleicht ein Rest von kanadischem Patriotismus ihn in übergroße Begeisterung versest habe, als er Gast des Lord Mayors von London war. Die erste Kundgedung der Entrüstung iber Sims' Tattlosigleit ging von irländisch-amerikanischer Seite aus, und strar gelegentlich des Banketts bei der Steuden-Rachseier in Bashington. Der Präsident des Deutsch-angeier in Washington. Der Präsident des Deutsch-annerikanischen fichen sind den Rationalbunde Einspruchskundsehungen nach Kashington gesandt worden, u. a. von der Deutsch-Amerikanischen Friedensliga und der Deutsch-Amerikanischen Friedensliga und der Deutsch-Amerikanischen Gürgerliga, die aussorberten, Stellung zu den Kusterungen Sims' zu nehmen

#### Mittelamerika.

Bum Grengfreit zwischen haiti und San Domingo. Rach einer Melbung des "Rew Hort Gerald" sondie San Domingo in dem Erenzstreit ein Ultimatum an haiti, in dem die Juriidziehung der Truppen von der Grenze gesordert wird, nachdem der haitianische "General" Ferdinand angeblich mehrere San Domingoer erschießen ließ. Ferdinand wird angeblich zurückbernsen. Die Aufregung ist groß.

#### Berfien.

Die Lage im Siben. Wie bem Reuterschen Bureau aus Teheran gemelbet wird, ist die Antwort der persischen Regierung auf die lette englische Rote über die unsichere Lage in den süblichen Provinzen abgeschickt worden. Ihr Indalt ist noch nicht veröffentlicht worden, doch verlautet, daß die Hauptstraße zwischen Abuscher und Schiraß, auf der seit dem 5. Dezember keine Räubereien mehr vorgesommen seien, jeht sür Karawanen passierbar sei.

#### China.

Chinesischer Angriff auf einen Bigefonful. Der ameritanische Bigefonful Billiamson in Dabren (Manbichurei) wurde von zwei Japanern und einem Chinesen angegriffen.

# Luftichiffe und Aeroplane.

Bom perungladten Ballon "Caar"

wb. Enghaven, 28. Dezember. Der Fischereibampfer "Senator Mummssen" fischte am 19. Dezember bei 58 Grad 39 Minuten nördlicher Breite und 10 Grad 45 Minuten öftslicher Länge einen grauen überzieher auf. In ben Taschen besanden sich neben anderen siehen Gegenständen zwei weiße Taschentücher, gezeichnet O. L. Es unterliegt teinem Zweisel, daß die Gegenstände Leutnant Otto Lange, dem Führer des verunglücken Ballons "Saar", gehörten.

#### Enblich gelandet

wh. Paris, 28. Dezember. In Ish-les-Moulineaux landete beute nachmittag wohlbehalten ber englische Lentballon "Eith of Cardissi", ber vor einigen Bochen den Kanal überflogen hat, jedoch insolge wiederholter havarien den King nach Ish-les-Moulineaux erft in langen Unterbrechungen und in mehreren Eiappen zurücklegen konnte.

# Swei Tlieger toblich verungludt,

wb. Sarie, 28. Dezember. Der Aviatifer Laffont flieg mit einem Baffagier namens Bola, beute bormittag ju einem Fluge nach Briffel auf; nach brei Runben über bem Mugfolde von Iffn ftürzte ber Apparat 12 Weter berab, beibe Infaffen wurden getotet. - Der junge fpanifche Sportsmann Mariano Bola mar ber Gigentumer bes berungludten Meroplans, - fiber ben Abfturg wird noch berichtet: Laffout batte feit langem icones Better erfebnt, um feinen Glug nach Bruffel auszuführen. Geftern fchienen ibm nun die Umftande für fein Unternehmen gunftig gu fein, IIm 7 Uhr erichien Laffont mit feiner Gattin und Freunden auf bem Dlausverfelbe von 3ffb. Gofort wurde fein Antoinette-Ginbeder burch die Mechaniter in Bereitichaft gefest, und gunachft ftieg Laffont affein gu einem Brobeffuge auf, ber ihn boll befriedigte. Dann nahm Bola feinen Baffagierfith ein. Der Ginbeder ichof in Die Luft und ftieg im Bogen bis ju einer Sobe bon 50 Deter. Mis mit eine neue Benbung vorgenommen werden follte, fab man plötflich, wie fich ber rechte Flügel bes Meroplans a blofte. Im felben Augenblid überschlug fich ber Apparat zweimal und fauste blitichnell jur Erbe und ichlug mit bumpfem Arach auf. Die bom Schreden gelähmten Buichauer brachen in entjepte Rufe aus und eilfen gur Unfallftelle. Bola lag lebtos unter ben Trummern bes bollig gerftorten Aeroblans. Anicheinenb batte er bie Birbelfaule gebrochen. Laffont, ber einige Meter feitwärts geschleubert war, atmete noch ichwach. Gein Schabel mar gertrummert und fein rechter Arm tief in bie Bruft eingebohrt. Die Berunglieften wurden in bas gelegene Schuttal übergeführt. Bolg berichied bort gleich nach feiner Ginfieferung und eine halbe Stunde fpater erlag auch Laffont feinen erhaltenen Berlemungen,

\* Spuren von Erace. Rach der Melbung eines belgischen Leotien find in den in der Rordfee in einer Maffe bon verwickelten Drabten schwimmenden Softsparren die Aberbleibsel bes Zweideckers von Grace gesichtet worden

# Bur Einigung der liberalen Parteien in Wiesbaden und Naffan.

Dast die liberalen Bähler beiber Schattierungen im Wiesbadener Stablfreis sich mit der bis heute noch bestehenden Doppelsondidatut, die dem Liberalismus aus der aussichtisreichsten Stickwahl efücklich hinausmandorieren winde, keinestwegs zufrieden geben werden, bewies eine gestern abend im großen Saal der "Warsdurg" im Berfolg einer im "Biesbadener Tagblatt" erschienenen anondmen Anzeige von den herren Wilh. Reuendorff, L. D. Jung und deh haessner einberusene Berfammlung, die von etwa 150 herren besucht war. Es herrichte eine vollständige Ein mütigkeit in der Berfammlung in der Beutreislung der gegenwärtigen Sachlage in unferem Rahlfreis; dies Urteil gebt ebenso, worauf wir in diesen Spalten sauch wiederschlich singewiesen haden, dahn: wenn die beiden liderolen Parteien sich nicht einigen auf einen Kandidaten, wird keiner gewählt, ja, kommt wahrschielisch keiner auch mur in die Stickwahl. Herr L. Ausna bogründete diese Auslicht als erster Reduer der Versammlung in schlichter und

überzeugenber Beife; ihm ichloffen fich alle anderen Red ner aus Wiesbaben, Biebrich und bem Rheingan, insbefondere die herren Juftigrat v. Ed. Brofeffor 28. Frejemins, Rourad Michter Mubesbeim und Direftor Robler-Biebrich an. Die gange Aussprache vermieb bei ber rich-tigen Grienainis aller Rebner, bag bie Angelegenheit ber Einigung burch eine tatibolle und belifate Behandlung gunachft am besten geforbert wirb, jegliche Bruefferung ber beiben Parteifeitungen und brochte barum boch in aller munichenemerten Dentlichteit bie Migbilligung ihres bisberigen Borgehens jum Ausbrud, mit ber Tenbeng, burch Die efficilid angebabnte Bermittlungeaftion ben begangenen ichweren taftifchen Gehler wieber gutgumaden. einer eingehenden Refolution, Die wir trop ihrer gange ber guton Cache wegen im Wortfaut mitteilen wollen, femmt bie Amficht ber Berfammlung und ber bis jeht enva 370 Unterzeichner des Aufrufe jum Ausdrud. Es foll nun burch Auffegung ben Liften in ben berichtebenften Orien bos Babifreifes, burch Erlag meiterer Angeigen ber Berftanbigung aftion berjenige weitere Rachbrud gegeben merben, berihr ebenfo bem nationalen wie bom liberalen Standpunft aus auf bas warmfie zu wünschen ift, und ben weiter zu forbern mit uns alle Liberalen auf bas angelegenilicite ich vornohmen muffen. Ginfeweilen wird bie Entichliegung ben beiben Bartetorganisationen jugeftellt werben mit ber Mittelfung, bag ein Ausschuß für ibre Bertreiung gewählt ift, bestehend aus ben herren: Direttor Robler-Biebrich (nat. fib.), Juftigrat b. Ed (Freif. Bollsp.), Ronrad Riff chter-Rübesheim (Freif. Bollsp.), Brof. B. Fresentus (nat. fib.), L. D. Jung (Freif. Bollsp.), Neuendorff (Freif. Bollisp.), Saeffner (not.-lib.).

Die Enischliegung lautet:

"Die heute im Saal ber "Bariburg" versammelten libe ralen Babler ber Fortidrittlichen Bolfspartet und ber Rationalliberalen Bartei erflaren es als eine bringen de Rotmenbigteit, bag biefe beiben Barteien fich bei ber im nächsten Jahr bevorftebenden Reichstagswahl nicht befämpfen, sondern sich auf einen gemeinsamen Ranbibaten einigen, weil fie nur in biefem Gall die Doglichfeit erbliden, unferen Babifreis für ben Liberalismus gurudgugeminnen. Gie erachten bies für um fo nomvenb. ger, als die liberalen Parteien im nächsten Babliampf einem beftigen Auftog bon rechts und links ausgesest fein twerben und fich bei ben in unferem Babffreis besiehenten Berbalmiffen nicht mehr ben Lugus gweier beonberer liberalen Ranbibaturen geftatien fomen, welche in Rudficht auf bie Starte ber gegnerischen Barteien nicht nur bagu führen müßten, bag feiner ber beiben liberolen Ranbibaten gewählt, fonbern bag febr wahrscheinlich nicht einmal auch mur einer berfelben in bie Stichwahl kommen wurde. Die beutige Berfammlung erachtet es baber für eine Bflicht ber Borfiande ber Ratiomaffiberafen Bartei und Fortichritflichen Boltspartei, fich auf einen Randibaten für bie beiben Parteien ju einigen, und bas Intereffe bes Gefamtliberalismus voranzuftellen dem Intereffe an der Gewinnung eines Manbate für bie eine ober bie anbere Graftion. Die Berfanmnung ift ferner ber Abergengung, bag burch ein Borgeben in ibrem Ginne eine regere Beteiligung an ber Bahl geforbert wird. und pidit mur ber liberalen Cade in unferem Rreis genügt, fenbern auch bie Wahibeftrebungen in ben übrigen naffauifchen, besonders dem 1., 4. und 5. Babffreis, berartig im liberalen Ginne gimftig beeinflußt wurden, bag mindeftens in ben borgemannten brei Babi freisen liberale Wahlen erreicht werben fonnten; wah rend anberenfalls bie Bahricheinlichteit vorliege, bag ber Streit ber liberalen Barteien viele Babler ichon im binbild auf Die alsbann abfolute Musfichtslofigfeit ber Babi bom Babien gurudhaft. Die Berfammlung richtet bafer an Die Borftande ber Fortidrittlichen Bolls. partei und ber Nationalliberalen Bartet Die bringende Aufforberung, fofort Schritte ju tun, um bie bon ibr gewünschie Girigung berbeiguführen, und erwartet bon ber patriotifden Gefinnung ber beiben bis jest aufgestellten liberolen Randibaten, bag fie nötigengalls bereit fein werben, ihre Kandibatur zugunften eines liberafen Rombromiftanbibaten gurudgugieben, wenn eine Ginigung auf einen bon ibnen fich als unmöglich erweifen

# Ans Stadt und Jand.

# Wiesbadener Nachrichten.

Blesbaben, 29. Dezember.

Der Ranalben Biesbieben-Sonnenberg

In ber letten Boche bat bie Comenberger Gemeinde vertretung beichloffen, alle ibre Rechte, bie ibr aus bem § 9 bes Bertrags mit ber Gubbentichen Gifenbahngefellichaft gufteben, bezüglich ber Ranalisation an bie Stabt Biesbaben abzutreten. Die große Bebeutung biefes Befchuffes ift für Angemitebende mir verftandlich, wenn mit einigen Worten auf feine Borgeichichte eingegangen wird. Rach bem Bertrag gwifchen Biesbaben und Connenberg, ber Enbe vorigen Jabres abgeschiosien wurde, bat Wiesbaben bas Ranginen in Connenberg ju bauen. 3m Grubjahr wurde mit dem Ban bes Sauptfammelfanale in Der Biesbabener Strafe begonnen. Danmis forberte bie Giibbentiche Gifenbahngefellichaft bon Sommenberg, begm. Biesbaben Erfat ber Roften, welche ibr' burch bas Ausfahren ber Gefeise burch Subrwerte eitifianden waren. Beibe Gemeinden lehnten bie Babling ab. Ende September foffte ber Ranal bis gur Langgaffe weitergeführt werben, und bie Stadt Wiesbaben erfuchte Die Gubbenifche Gifenbahngefellfcoft, mabrent biefer Arbeiten bie Enbftation ber Babn in bie Rabe ber Apothele gu berlogen. Begrundet war bas Erfuchen mit bem hinweis barauf, bag ber Ranal unmittefbar unter bas Bahngeleife ju liegen tommt. Durch bie Arbeiten wird die Aufrechterhaltung Des Betriebe erfcmert und ift unter Umftanden mit großen Gefahren berbunden. Mm 22. Robomber wurde die Weiterfichrung ber Ronalarbeiten bon ber Gubbeutiden Gifenbabngefellichaft geneb. migt. Gie ftellte aber bie Bebingungen, bag bas in ber Sahrtrichtung nach Sonnenberg liegende finte Beleife bis

an bie Endstelle im Betrieb bleibe, mahrend bas fuboffliche Beleife außer Betrieb gefett werben folle, bag für bie Roften einer notwendigen Beiden, begw. Geleifeverlogung bie Stabt Biesbaben aufzutommen hatte, wie biefe überbaupt für alle ber Giibbeutichen Gifenbahngefellichaft entftebenben Rachteile, für Ansprüche britter ufm., ju haften habe. Die Gubbentiche Gifenbahmgefellichaft werbe bestimmen, mas feitens ber Stadt Biesbaben gu gefchehen habe, um bie Giderheit bes Betriebs mabrend ber Bauarbeiten ju gewährleiften. Die Giadt Biesbaben lebnte es ab, auf biefe Bedingungen einzugeben. Run wollte Die Gemeinde Sommenberg bie Strofe für Die Dauer ber Arbeiten einfach fperren, aber bie Auffichtsbehörbe ftimmte nicht gu, bertrat bielmehr ben Standpuntt, bag ein öffentliches Intereffe für bie Ginfiellung bes Bahnbetriche mahrend ber Ranalarbeiten nicht vorliege. Die Anbeiten fonnten ohne jebes Bebenfen porgenonnnen werben, ohne ben Bahnbetrieb gu ftoren ober bie beim Ranglbau beichaftigten Arbeiter gu gefährben. Es fei nur notig, bie von ber Gubbeutichen Gifembahngefellichaft borgefchlagenen Magregeln angumenben. Daraufhin verlangte bie Gubbeutiche Gifenbahngefellfchaft bon ber Stadt Biesbaben gunachft einmal rund 370 M. für Reparaturen an Geleifen uim. Die Stadt Blesbaben berweigerte bie Bablung mit ber Begrundung, bag nach ben Bestimmungen bes oben erwähnten § 9 bes Bertrags amifchen Sonnenberg und ber Gubbeutiden Gifenbebngefellichaft bie lettere für Rachteile, bie bem Betrieb ber Bahn baburch entstehen, bag auf Anordnung von Reichs-, Staats- ober Gemeindebehörben Arbeiten auf Strafen borgenommen werben ober eine Strafe vorifbergehend gelberrt wird, feine Schadloshaltung von ber Gemeinde Commemberg verlangen famt, Angenommen wurde hierbei, bag unter Arbeiten auf Strafen auch Arbeiten unter Strafen zu berfiehen feien. Auf Grund Diefer Zatfachen tam ber erwähnte Befcifus ber Gemeindevertretung guftanbe, und jest tann bie Stabt Biesbaben feben, wie weit fie mit ber Gubbentichen Gifenbahngefellichaft tommt. Biveifellos bebeuten biefe Auseinanberfepungen gwifchen Biesbaben und Sommenberg einerseits, mit ber Subbentichen Gifenbabmgefellichaft anderenfeits eine erhebliche Bergogerung bes Ramalbaus, ichlinunftenfalls fteht ein Brogen in Musficht. Das gange Bortonmmis zeigt wieder einmal beutlich, wie wenig herr im eigenen Saus Gemeinden find, bie ben Strafenbahnbetrieb vertragemäßig Gefellichaften überlaffen.

#### Rimftlerlos

Die in Bien beraustommenbe "Rorreipondens Wilhelm" brachte diefer Tage folgende Rotig:

"Mm 25. d. M., abends um 10 Uhr, ift in der Ranftlgaffe in hernals ein afterer Mann, ber gang berabgetommen und verwahrloft ausfah, gufanmengefturgt. Die Freiwillige Rettungsgesellichaft wurde berufen und brachte ihm in bas Spital ber Barmbergigen Bruber. Der Mann gab an, Abolf Beichier gu beißen, Dernfänger a. D., 50 Jahre alt und obne Unterftand ju fein und icon Tängere Beit nichts gegeffen ju baben."

Dieje ergreifende Melbung wedt ble Erinnerung an einen Rünffler, ber bor mehr als 30 Jahren ein hervorragendes Mitglied bes Biesbabener hoftheaters gewesen und als Liebling bes Publifums galt, bann aber von Sojkapelimeister Jahn mit nach Wien genommen wurde und bort einige Jahre an ber hofoper mit Erfolg gewirft hat. Moolf Poschier, ein ehemaliger Rantor, wurde in Deutschland entbedt. Mit feiner iconen Tenorftimme erregte er Die Hufmertfamteit eines Runfifreundes, ber ihn ausbilben ließ und ber Bubne guführte. Befchier trat in Biesbaben ouf, jang aud in Berlin und wurde bon Direttor Jahn mit einer Gage bon 12 000 Gulben für bie Wiener Sofoper berpflichtet. Befchier verfügte über einen ihrischen Tenor voll Beichheit. Ms Graf Mmaviva in "Hochzeit des Figaro", als Affredo in "La Traviata", als Tonio in "Die Regimentstochter" und vielen anderen Bartien holte fich Beichier bebeutende Erfolge, man namtte ihn ben Koloratur-Zenoriften. Beiber litten feine Leiftungen unter ber befcheibenent Intelligeng bes Sangers. Rach mehrjähriger Tätig-feit entzweite fich Beschier mit John; er glaubte sich zurudgefest und wollte fich ber italienischen Bubne wibmen. Er verließ Wien, und man hörte lange nichts bon ihm. "Mis er wieber heimfehrte - ergablt bas "Neue Biener Tagblatt" war mit ihm eine große Beranberung borgegangen, Der bubiche Ganger war vorzeitig gealtert und es zeigten fich franthafte Symptome. Befdier umfreifte Die Sofoper, er Mogie beit Rollegen fein Leib und es ging mit ihm ftart abwaris . . , er wurde ein Bettler, ber bon Gnabengaben fein jammervolles Dafein friftete. Bor einigen Jahren gab er ein Rongert - bas miggludte. Hun brach Beichier ganglich gujammen . . ., er gog fich vergrämt und ficch geworben in einen Borort gurild, wo er ben Leuten von feinem Ungliid ergablte. Gine germurbte Erifteng, flogte er jedenmann tiefes Mitletd ein. Er hungerte buchftabitch. Run ift er auch unterftanbolos geworben." Soffentlich werben Runfifreunde und Rollegen bes bemiffeibenstwerten Danmes, ber noch heute in Biesbaben nicht vergeffen ift und im Berein mit hebwig Rolandt, Philippi, Giehr und Leberer als vortrefflichen Runftiern gerne genannt wirb, fich ameehmen und ihm für ben Reft feines Lebens ein fiilles Blatchen, frei ben Rahrungeforgen, ichaffen.

Beihnachteball im Rurhaus. In ben feftlich gefcmudten Raumen bes Rurhaufes fanben geftern abend mit bem üblichen Beihnachteball bie gefellichaftlichen Beranftaltungen bes Kurbaufes für biefes Jahr ihren Abschluß. Im Beftibill prangte bie bort aufgestellte Riefentanne im vollen Glanz ihrer vielfardigen Lichter. Der große Saal war mit Tammengirlanden geschmudt. Bor dem Mufit-pobium hatten zwei weitere weißschumernde Beihnachtsbaume Aufftellung gefunden, und bagwifden lagen, auf einem großen Tijch ausgebreitet, Die 20, gum Tell recht toffbar aussehenben Gefchente, Die Die Rurverwaltung auch in biefemt Babr unter Die Teftgafte verteilte. Bie vorausgufeben, war ber Befuch ein außerorbenflich lebhafter, jo bas beibe Gale ben tangenden Baaren gur Berfügung geftellt merben umften. Gine Bolonafe leitete Die Beranftolium, die unter ber bewährten Leitung bes Turns und

Danglehrers Beibeder ftand, ein. Gegen 12 Uhr fand, nachbem Rurinfpettor Freiherr v. Turde bie Unwefenben in ber üblichen Beife mit einer turgen Ansprache begrußt hatte, Die Berfofung ber Geschente fratt. Benn hierbei ein Ginjahriger eine "Futterfifte", einen Riefentorb mit Delifateffen, betam, und ein Junggeselle ein Teefervice, fo fonnte bas die auch fonft schon recht frobliche Stimmung nur noch erhohen. Rach einer furgen Baufe fand ber Ball bierauf feine Fortfegung. Erft gegen 5 Uhr hallten bie Rlange bes letten Walgers burch ben Gaal.

Wiesbadener Tagblatt.

Bubelfeier ber Barmhergigen Britber. Bie wir ichon berichteten, find es am 1. Januar 1911 50 Jahre, bag bie Baunherzigen Bruder auf bem Schulberg ihre fegenereiche Birtfameit in unferer Gtabt ausfiben. Die Feier bes Jubilaums findet jedoch nicht am 1. Januar, fomdern am Conning, ben 8. Januar, flatt, und givar in ber St. Bonifatiusfirche burch einen feierlichen Teftgottesbienft um 10 Ithr, in welchem ber Generalvifar Silpifch aus Limburg, früher Geifflicher in Biesbaben, Die Tefiprebigt halten wird.

Der "Raffamifche Biebhandlerverein" bielt geftern nachmittig im "Damnflabier Sof" feine Jahresverfammlung ab. Bieghanbler Ifaat Rabn bon Biebrich eröffnete bie Gipung mit einem Boch auf ben Raifer. Der Raffenbericht wurde gutgebeißen und bam verschiedene Eingaben an Giferbabnberwaltungen verlejen wegen Berbefferungen für ben Berfehr mit Bieb auf einigen Bahnftreden und Landitraffen bes Begirfe. Ginen Sauptgegenftanb ber Berhandlungen bilbete eine Gingabe bes Bereins an bas Mb. geordnetenhaus in Berlin, worin in ber Sauptfache über folgendes Rlage geführt wird: Die Gifenbahnvertvaltung ftelle trot aller Brotefte moch immer großere Bagen gum Trensport jur Berfügung als nötig feien und benutt wurben. Daburd entständen ben Bandlern bermeidbare Unkosten. Auf einen Wagen entfalle manchmal ein Mehr gegenüber bem Bebünfnis bon 30 bis 100 Dl. Bei bent Troneport aus weiten Entfermingen vermehrten fich ble Beträge noch. Durch bas Borgeben ber Gifenbahn wurben befonders bie Metger, Buchter, in letter Reihe aber bie Konfumenten geschäbigt. Auch mit bem Borgeben bes Gisenbahnsiskus gegen bie Stadt Biesbaben ift man infofern nicht einverfianden, als er fur die Berlangerung ber Babuftrede bis an ben Biebhof, bas Schlachthaus und bie Avsigberampen eine Entschädigung von 10 500 M. beanfpruche. Diefe Roften wurden wieber auf Die Biebbandler abgewälzt. Die Ranme fet von ber Stadt Wiesbaben errichtet, und bie Sanbler müßten gu ben Reinigungs-, reip. Unterhaltungefoften gang erheblich beitragen. Es fei nicht ju begreifen, weshalb ber Graat bie große Summe erhebe, Die boch in letter Reihe wieder im Gleifchpreis in Die Ericheimung trete. Sodamt berechnet die Eifenbahnberwaltung bie Transportfoften nicht bis jum Biebhof, fonbern bis Blesbaben-Beft, obwohl bie Strede von- Bichwagen nicht befahren werbe. Daburch entftanben ben Biebhand fern, befonbers benen aus ber Umgegenb, Debrtoften bon insgesamt 5000 Die Eingabe ist mit ber Bitte, um Ab-hilfe besorgt ju fein, an die Abgeordneten Kommerzienrat Bariling, Burgermeifter Bolff (Biebrich), Rommerzienrat Cahensih (Limburg), General v. Rlöden, Landrat Rammerherr b. heimburg, an ben Magiftrat ber Stabt Blesbaben, an ben Samfabund ufw. abgerichtet worben. Alle diefe Berren, reib. Rörperichaften hatten bie Berechtigung ber Beschwerben anerkannt und zugesagt, was in ihren Kräften ftebe ju fun, um benfelben abzuhelfen. Die Berfammlung beichloß im welteren ben Beitritt jum Sanfabund mit einem Jahresbeitrag von 25 M. Ein gemeinsames Borgeben mit bein "Landwirtichafflichen Berein" jum 3wed ber Berficherung gegen Biebtoanfheiten foll angebahnt werben. Getabelt wurde es, wenn bie Biesbabener Biebhofverwaltung entgegen ben polizeilichen Bestimmungen genehmigen wolle, baß im Mainger Biebhof geschlachtetes Bleisch nach Biesbaben überführt werbe. Un maggebenber Stelle foll angeregt werben, bag and bolliabrigen Gewerbetreibenben in einem Allier von weniger ale 25 Jahren Gewerbescheine ertellt werben birfen. Endlich wurde ber fettherige Borftanb wiebergewählt.

Mit bem Beftreuen ber Gehwege find viele Sausbesitzer im Ridftant, was bei ber herrschenden Glätte für ben Fußvertehr ebenfo unaugenehm als gefährlich und im Sall für bie Berpflichteten felbft febr nachteilig ift. Der am Dienstag niebergegongene Schnee hat fich infolge ber pleglich eingetretenen Ralte in eine ftante Gistrufte berivanbelt und fam nur mit großer Blube entfernt werben. Um fo notwendiger ift es, Unfällen ufw. burch Ausstreuen von Sand, Afche und bergleichen vorzubeugen, wie es beute loblicherweise in ausgebehntem Maß früh morgens schon burch Arbeiter bes Stadtbauamts ju ihrem Teil gefcheben ift.

- Roch immer bewußtlos liegt Rentner Fr. Berberich an ben Folgen bes bon uns gemelbeten Unfalls im ftabtischen Krankenhaus barnieber. Das ist recht bebenklich für ben mehr als 80 Jahre alten Berm.

- Das Weftend mit feinen abichuffigen Stragen bietet wieber bie befte Gelegenheit, bem Robelfport gu hulbigen. Es ift zwar polizeilich verboten, auf ben Stragen ju robeln, aber beffenungeachtet herricht hier boch ein reges Leben und Treiben, und namentlich ber freie Blag an ber Bietenfchule, ber noch einen Sugel bilbet, gibt ber froben Rinberfchar Anlag bagu. Ungegablte Rinber tunmeln fich hier ben gangen Zag und bis fpat in die Abendftunden hinein, wo fich ihnen noch Envachfene anschließen. Doch ift bie Sache auch nicht gang gefahrlos für bie Baffanten, und junual bie Stragenkteugungen, find zeitweife faft unpaffierbar. Das follte nun eigentlich micht fein, aber boch wenigftens jur Borficht mabnen.

— Robelunfoll. Am Panoramaweg kam gestern nach-mittag bie 18 Jahre alte Lochter eines hiefigen Kommerglenrats beim Robeln so ungludlich zu Fall, baß fie fich einen Beinbruch jugog. Die Canitatemache berbrachte bie junge Dame, nachbem ihr De. Strider bie erfte Silfe batte guteil werben laffen, nach ihrer elterlichen Wohnung.

- Sanitatemachen auf ben Robelbahnen. Die Borftanbe ber Ariegerfanitatetolonne Biebrich und ber Freiwistigen Sanitatetolome bom "Roten Areng" ju Bies-baben haben fich babin geeinigt, bag bie Rolome Witsbaben wegen ber örnichen Lage ber Robelbabn am Chauffechaus bort ben Sanitatebienft übernimmt, Aufer-

bent fiellt bie Rolonne Biesbaben Sonntags Poften für bie Robelbahn ber Aurverwaltung und lagt an Sonntagen Sanitatspatrouillen nach ben fleineren Robelbahnen gehen. Die Mannschaften berfeben ben Dienft ohne jegliche Bergutung, weil ber Rolome feine weiteren Mittel gur Berfügung fieben, um die Sanitäteleute entichabigen gu tommen.

- Feuer. Im Saufe Albrechtstraße 5 entstand heute morgen gegen 7 Uhr baburch ein größerer Brand, bag bie hausbewohner in ein Rlofeit einen Gimer mit glübenber Afche gestellt hatten. Der Raum fing Feuer und die Dede bon ber britten gur biorten Giage brannte burch. Die Feuerwehr, bie ben Brand mit einer Schlauchleitung befampfte, hatte langere Beit mit ben Lofcharbeiten gu tun,

Bferbeunfall. Geftern abent rutichte an ben Albrecht-Dürer-Anlagen bas Pferd eines Fuhrmanns, ber bort Schutt ablud, in einen mit Baffer gefüllten Graben. Erft nach mehrftlindiger Tatigleit gelang es ber berbeigerufenen Feuerwehr, bem ichon gang fleif geworbenen Tier wieber auf bie Beine gu helfen.

Berfehreftorungen burch Schnecfall. Bie bie flabttiche Feuerwehr uns mitteilt, find nicht nur bei ber Boft Störungen porgefommen, fonbern auch bei ben Feuertele-graphenleitungen; jum Teil maren bie Drabte burchge-

- Plöhlich verschwunden. Gin Frijeur aus bem Beftend ift feit geftern ploplich verschwunden. Bie verlautet, hinterläßt er viele Glaubiger.

— Personal-Rachrichten. Dem Kammermusiter Gustab Schulze ir wurde aus Anlah seiner Bersehung in den Russe-stand der Königliche Kronenorden 4. Klasse berkieben.

— Aurgaste, Es sind bier eingetroffen: Baron A. bon Aufa ber gut Baberborn im "Taunus-Gotel", Generalmajor de Graf aus Straßburg im "Hotel Hobenzollern", Landgerichtspräsident de Nien aus Limburg im "Rhein-Hotel", Oberst der Kais. Russ. Feldsausei Russ aus Getersburg im "Hotel Rahau und Cecilie", General a. D. Steinhaufer aus Frankfurt in der "Billa Frank".

— Purhaus Morgen Freitag findet Operation.

— Rurhaus. Morgen Freitag findet Operetten. Abend des Rurarcheiters statt.

Abend des Kuroncesters statt.

— Schlittensahrt mit Musik nach Schlangensad. Endlich bat der Winter und den langerschnien Schnee gedracht und er scheint, nach dem Barometer zu urteilen, auch liegen zu diesben, was der Jugend und den Modlern gewiß sehr angenehm sein wird. Auch die Kurdenwaltung will diese Gelegenbeit nicht undennist vorüber geden lassen und dat für margen beit nicht undennist vorüber geden lassen und dat für margen beit nicht undennist vorüber geden lassen und dat für margen Freitag eine Schlittensahrt mit Musik nach Schlangendad angeseht. Der Aufentbalt in Schlangendad ist auf ca. 2½. Stunden vond des Aufenden und Glübwein oder Erog noch die Gelegenbeit zu einem kleinen Tänzden. Die Absahrt ersolgt 2 Uhr mittags ab Kurbaus. Der Kreis einschliehlich Schlittensahrt, Kaffee mit Kuchen und Glübwein oder Grog beträgt 10 M. für die Berson, Samtliche Kläde sind numeriert. Jeder Schlitten nuch mit 4 Bersonen besehrt werden, dach konnen auch weniger Bersonen einen Schlitten ersalten, sedoch muß derselbe dann toll dezahlt werden. Da bei den vielen Freunden des Kintersports auf dacht werden. Da bei den vielen Freunden des Kintersports auf dahre kanteligung zu bossen ist, empfiehlt sich baldige Kartenlösung, spätestens jedoch die Freitagmittag 12 Uhr an der Tageskasse und kur Lamar sind es 35 Jahre, daß Frau Ause

der Tagestasse im Kurhaus.
— Aleine Rotizen. Am 1. Januar sind es 25 Jahre, daß Frau Elife Dehn Witwe bei der Kurderwaltung im Dienste steht.
Auch die Rodelbahn am Bahnhols (Ideiener Straße) ist eröffnet worden. — Im Frankfurier Boologischen Garten ist am nächsten Sountag der Eintrittspreis dis 1 Uhr auf 80 Bf. (Kinder 20 Bf.) und für das Kanarium mit den Reptisienhäusern auf 20 Bf. für alle ermößigt

Afraelitifger Gottesbienst. Talmub Thora-Ber-ein Biesbaben, Rerostraße 16, Sof. Sabbat-Singang 4.10, morgens 8.30, Musiaf 9.15, Minda 8.15, Ausgang 5.25, Wochentags: morgens 7.30, Minda 1.15, Waarif 8.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

\* Botfstheater (Bürgerliches Schauspielhaus), Dobbeimer Straße 19. überfüllte Säufer säuf das Reperioire der berflossenen Weihnachtstage, und mit Kecht. Ernst Kitterselbts
neuestes Stüd "Bas Gott zusammensügt" mit seinem gediegenen dramatischen Ausbau, seiner echten Liebesromantis,
mit seinen spwachischen Figuren bat es dem Aublihm angetion, so daß Beifallsjubel auf offener Szene seine Seltendeit
war. Man konnte mit Vergnügen konstatieren, daß Stimmung
da war, die angesichts des Gedocenen böchte Steigerung ersuber. Das gleiche Büd das der 2. Beieriag, wo "Cherammergau", jene drollige Gesangsbosse, die fünfte Wiederholung ersebte und seine ungeminderte Zugfrast ansübte. Auch deute
findet eine nochmalige Aussührung diese Stückes sant, am
Kreitag das wirfungsbolle Schauspiel "Falschpieler". Am
Camstag (Silbester) wird ein Einafter- und SerenissunsAbend mit bordergebendem Arolog veranitältet, dieran schließen
sich Borträge dom Ritgliedern des Ensenweltet, dieran schließen
sich Borträge dom Ritgliedern des Ensenweltet, dieran schließen
sich die Tahr angenehm zu des Ensenwelten Jungern
und Jüngerinnen Terpsicheres eine willsommene Gelegendeit
fein, das alte Jahr angenehm zu beschließen und bei den einschweichelnden Mangen eines Wiener Walzers ins neue Tahr
beit bringen, und awar eine Schwanfineubeit: "Die Zöwendraubeit bringen, und awar eine Schwanfineubeit: "Die Zöwendrauben Schaler Berafini, das der Geltung sommen. auch bier wieber boll und gang gur Geliung fommen.

\* Resideng - Theater. (Spielplan - Ergangung.) Sonntag, ben 1. Januar, nachmitags 1/64 Uhr: "Kasernen-lufi". Abends 7 Uhr: Gilbetter-Brolog. "Die Gilberfischhen". 1. Kasse". "English spoten". Montag, ben 2.: "Der große

Name". Stalatheater. Seute abend ift die lehte Aufführung bon Coln nach 12". Morgen geht als Abschiedsvorftellung und Ebremabend für den beliebten "Tünnes" Direktor Henre. Schmidt die tolle Bosse "Krau Staatsanvoll" in Szene. An-fchliehend ist großer Silvesterball bei freiem Eintritt.

\* Berein der Künstler und Kunstfreunde. Wir machen darauf ausmerklam, daß das 5. Vereinskonzert nicht, wie ur-fprünglich angekündigt, am 5. Januar, sondern Dienstag, den 8. Januar 1911, im Kasino statisindet (siebe Inseratentell).

# Mallanische Nachrichten.

hl. Bon der Lahn, 27. Dezember. Streifs sind nun einmal übsich Dies ersuhr in der letzten Racht, dem 2. Webb, nachtsobend, auch ein Wirt in dem Dorfe . r. Um 1/410 Uhr war das "Konzert" des —dereins beendet und nun ieste die Aonzamyil mit ihren Weisen ein. Als man nun ieste die Aonzamyil mit ihren Weisen ein. Als man nun Weiser destellte, mochte der debäddige gutmütige Wirt mit mach, kare Sinwune befannt: "Geute wird auf dem Sacke nur Weiser Sinwune der nur einige Flosden. Die Kurschan nämlich ihrenten allesamt, und zo wurde die ganze Nacht gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben — aber gestunfen wurde nichts. Kurzweil aller Art getrieben hauses, um Basser und ab umb zu schlichen ich bie Ausschen Hauses, um langere Zeit am Büset untätig ausgehalten hatte, entsente sich schlieben der der der der der Gestalten hatte, entsente sich schlieben der der der der der Wirch die Züre ober

incher iber citchi ö bier, Beib Dago bas

Mr.

W 50

onn b us bi us er

mody athid Sate 墨irt Rady mady bas bie In o Rra fand hatt 20 fano

Tachte

beit

fret

STREET BEST

Saalfenster missmutig dem froben Treiben zu und ging ein prieder. Und so hielt wan auf beiden Seiten geduidig wie bis gum Worgen, und heute bente ist alles wieden in Der Wein aber lagert noch murrisch im Keller und hat. ih er nicht getrunfen wird, seinen Beruf berfehlt.

S. Marienberg, 27. Desember. Die Orisgruppe des ien jabundes Marienberg und Umgegend zählt zurseit mider 40 Miglieder. In der fürzilch abgehaltenen merelbersammung wurde der Auftond gebildet, der aus nicht an Keufmann & Banthal als 1. Borfibender, Saufmann achermenter A. Schwarz als 2. Borfibender, Kaufmann der als Kaffieret und Kaufmann Ziber als Schriftsubret titeht.

8. Sachenburg, 27. Degeneber. Bei ber Stadive ... ron ein eine Briahmabl murbe an Stelle bes berftorbenen landesbauinfgeftors herrn Ritter herr Landesbanfrenbant biahl gewählt.

# Ans ber Umgebung.

Morb und Selbftmorb.

5 Maing, 29. Dezember, Der Bionter Aramer von bier, vom 14. Bionier. Bat, in Strafburg, war über bie Beibnachisfeiertage hierher ju feinen Eftern, Die in ber Dagebertittage 11 eine Birifchaft betreiben, beurlaubt. Mis gestern vormittag feine Muiter ihn baran erinnerte, daß sein Urlaub mit bem gestrigen Zage ablause und er noch am Nachmittag nach Strafburg in feine Garnison abfahren muffe, meinte er, er fahre nicht, er bleibe bier. Ceine Mutier faste bie Borte ihres Sohnes als Scherg auf unb lachte beshalb baju. Da meinte ber Gobn, fie würden heute noch alle weinen. Die Muiter meinte, daß er damit ben Abschied meine. Als gestern nachmittag um 5 Uhr ber Bater bes Rramer bas Geitengewehr feines Cohnes im Birtslofal hangen fah, glaubte er, fein Sohn habe fich beim Radmittagsichlaf verichlafen, und ba es bie bodfie Beit max nach Stragburg abgufahren, eilte er in bas Sinterhaus in Sier bot fich bas bort gelegene Bimmer feines Cohnes. ibm ein ichredlicher Anblid. Die Brant feines Cobnes, Me 18jährige Marie Margareta Bernbroth von hier, bie in Biesbaben Bertauferin ift, lag am Boben in einer großen Blutfache tot, mahrend ber Bionier Rramer im Bette bewußtlos mit einer Schufwunde fich be-Die Bernbroth, welche bon bem Rramer ein Rinb batte, bas im Mal b. 3. verftarb, hatte bret Rugeln im fcoffen, er murbe im bemuhilofen Buftanbe ins Garnifons. lagarett übergeführt, er bfirfte mit bein Leben uicht babon tommen. In einem finterfaffenen Rotigbuch hatten bie Bernbroih und ber Rramer Abichebeworte an ihre beiberfeltigen Gitern geschrieben und barin bemerft, bag fie freiwillig aus bem Leben gingen. Ein weiterer Grund gu ber foredliden Zat war in bem Schreiben nicht angegeben.

5. Mains, 29. Dezember (Eigener Drabtbericht.) Der Wionier Kramer vom Pionierbataillon 14, der gestern nachmittag in der Dagoderistraße seine Geliebte tötete und auch auf sich selbst einen Schuß abaad, ist inzwischen im Garnison-lazarett in Mains seinen Berlehungen erlegen.

5. Reinz. 29. Dezember. (Eigener Drahiberickt.) Die fürzlich berstorbene Bilwe deim hat noch dem Reuesten Unzeiger der Stadt ein Legat von 50 000 M. bermacht nit Ly Pachade, daß der jeweilige Oberbürgermeister die Zinsen das Kapitals alliabrlich an verschämte Arme verteilt. (Die Frau batte ihr Vermoden, das nicht sein war, als Bestwerin eines öffentlichen Daufes erworben. D. Reb.)

w. Franklurt a. M., 29. Dezember. In den Käumen der Kramsturter Loge iagt zurzeit der fünste Berbandstag des Kerbandes der jüdischen Lebrervereine im Deutschen Reiche. Der Berband zählt 19 Sinzeldereine mit ca. 1100 Mitaliedern und dezigen Aeligionsichtle und der jüdischen Keligionslehrer, die jüdischen Keligionsichtle und der jüdischen Keligionslehrer, die jüdischen Keligionsichtle und der jüdischen Keligionslehrer, die jüdischen der allgemeinen Lebrervereine leine Istere sinden Iönnen. Ju den Verschandlungen sind 65 Delegierte aus allen Teilen des Deutschen Keligies und aabtreiche Gäste erschienen, die den grochen Seiges und aabtreiche Gäste erschienen. \* Mains, 29. Dezember, Kheinpegel: 2 m 18 cm gegen 2 m 08 cm am geftrigen Bormittag.

# Gerichtliches.

Zus auswärtigen Gerichtsfalen.

Bechfelfälfdungen en gros. sh. Caffel, 27. Dezember. Mit einem umfangreichen Bedfelfalidungeprozen batte fich bie biefige Straffammer gu befaffen, por ber bie beiben Bruber Giegiried und Abolf Rojenkrang angeflogt waren. Die beiben Brüber be-erieben fier feit bem Jahre 1902 einen ausgedehnten Pferbehandel. Gie hatten manchmal bis an 50 Pferbe im Stall, und ber Umfan bes Geichaftes beirng jahrlich annahernd eine Million Mart. 3m Jahre 1908 brad aber bas gange Geichaft plopfic gufammen und bie beiben Brüber berichwanden nach Berübung gablreicher Wechseljalidungen nach Amerita. Auf Betreiben ber Geschädigten wurde ber altere Bruber im Oftober 1910 verhaftet unb nach Europa gurudgebracht. Er nahm bie haupticulb auf fich, fo bag bie Anflage gegen ben füngeren Bruber fallen gelaffen murbe. Bet feiner Berachmung gab er an, bag im Sahre 1906 bas Geichaft ftodie, Pfanbungen bor ber Tur franden und ber Bertauf bes ber Firma gehörigen Grunb. ftildes nicht gelungen fei. Er habe baber ben Ropf ber-Toren und borfibergebend gu Wechfelfalichungen feine Bufincht genommen, in ber hoffnung, fpater alle Berpflichjungen beden gu tonnen. Die Leumunbegeugen fagten familich jugunften bes Angellagten aus, ben man bie gu bem Moment wo er bie Wechfelfalichungen beging, nur als reclien Geschäftsmann tannte und ber auch unnötigen Mufwand nicht getrieben hatte. Es wurde festgestellt, bag ber Angestagte auf 28 bon feinem Bruber ausgestellten Wechfein Die Migepte ber Bezogenen gefällcht habe. Der Gefantibetrag ber gefälichten Wechfel war verhalinismäßig micht boch und belief fich auf 18 351 Dt. Der Staatsanwalt beantragte, bem Angeflagien, ber in Caffel eine große Rolle gefpielt, aber bas ibm entgegengebrachte Bertrauen gefaufcht habe, milbernbe Umftanbe ju berfagen und ju bier Sabren Judibaus ju bernrieilen. Das Urteil bis Gerichisbofs war milber; es fautete auf 21/4 Jahre Gefangnis und

2000 MR. Gelbitrafe. Der preisgefronte Baninotenfaifcher. nh. Minden, 27. Dezember. Die Affare ber Münchener Baninotenfalfcher macht fich immer mehr ju einer Romobie ber Arrungen aus und gabe reichlichen Stoff für eine neue

Diebestomobie. Chronologifch betradtet fing bie Beichichte bamit an, daß in Burich ber Goed einer tanabifden Bant, ber auf Sonbon ausgestellt mar, unterschlagen murbe. Gin Unbefannter hatte fich bas Gelb in Bonbon, ber Goed lautete iber 37 000 Frant, ausgahlen laffen und wes bamit verschwunden. Auf Requisition des geschädigten Bant-haufes leitete die Posibehörde in Zürich eine umfangreiche Untersuchung ein. Ge fiel auf, baß mahrend biefer Unterfuchung ber Boitbeamie Schop feinen Abichieb erbat, weil er eine befferbegablte Privatficle befonimen hatte. auch noch anbere Berbachtomomente gegen Schop iprachen, u. a. hatte er fich burd reichliches Gelbausgeben berborgetan, febritt man gu feiner Berhaffung. Coop leugnete gunachli, legte bann aber ein Geftanbnis ab. Bu feiner Aberrafchung fand nun ber Untersuchungerichter in ber Bohnung Schops über 280 Stud brafilianifche Mitreis-Roten über je 500 Mifreis, bie nach beutschem Geibe einen Wert bon ca. 64 000 M. reprafentierten. In Die Enge ge-trieben, gab Schop ichlieglich ju, bag bie Roten aus unterfchlogenen poftlagernden Briefen fiammien, die er fich feit langerer Beit angueignen pflegte. In einem folmen Briefe batte er auch ben Goed gefunden, war um Urlaub eingefommen, nach London gejahren und hatte bort ben Sched gu Gelbe gemacht. Gerner entbedie man unter ben Brieffchaften Chops eine Rarie von einem feiner Freunde namens Michel, ben bie Boftbehorbe nach Lonbon gefcidt hatte, um bort Sprachftubien gu treiben. In Babrbeit hielt fich Dichel in Gloreng auf und hatte bier einen Teil ber Beute in Bermahrung. Auf telegraphische Anweifung ber Biricher Beborben bin wurde er in Glorens berhafiet. Runmehr treten bie Bantnotenfalider in bie Ericheinung. In Den bon Schop unterichlagenen pofilagernden Briefen fand man bie Abreffe eines Buricher Reniners Dolbt, ber in ber Rabe eine Billa bewohnte, Diefem herrn Dolbt teilte ein Mann namens 3x1 mit, baß er bie gewünschien 300 brafilianifchen Roten habe abgeben laffen und bag er bas bereinbarte honorar bon 20 000 Dr. in bentiden Sunbertmarficheinen gu erhalten wanfde. Die Buricher Polizei wandte fich barauf mit ihrer Entbedung an bie beutiden Beborben, Die ermittelten, bag ein Grabeur Irl in Bafing bei Minchen wohnte. Es hanbeit fich um einen jungen Menfchen in ben gwangiger Jahren, ber als außerft geschidter Graveur und Rupfer-fiecher befannt war und eine gute Stelle bei ber Landesaufnahme innehatte. Mehrere feiner Arbeiten find fogar preisgefront worben. Man nimmt an, bag ber junge Mann noch einen Auftraggeber batte, ber bie eigentliche Geele ber Bantnotenfällchungen war. Da ein Teil bes Briefwechfels swifden Dolbt und Grl und namentlich bie 300 Roten bon Schop unterfcflagen worben waren, hielten fich bie beiben Betrilger für gegenfeitig über bas Ohr gebauen: Erl glaubte, Dolbt wolle ibn um Die vereinbarien 20 000 92. beschwindeln, wahrend Dolbt befürchiete, er werbe nicht bie bestellten Roten befommen. Alls fie baber verhaftet und bernommen murben, verrieten fich bie beiben Spieggefellen gegenseitig fo bag bie Angelegenheit verhalinismäßig geflart ericeint; es bleibt nur noch gu ermitteln wer binter Bri gefianben hat, und wo fich bie Salfcherwertflatt befanb. Der Rentner Dolbt, ber jur 20 000 D. Roten im Werte bon 64 000 D. taufen wollte, hatte langere Beit in Brofilien gelebt und fich bort ein Bermogen erworben. Er hatte wohl bamit gerechnet, bag gerabe brafilianifche Roten nicht fo leicht nachgeprüft werben fonnen, gumal bie Falfififate jo gefchidt bergefiellt find, bag fie ebenfalls preisgefront gu werben berbienen. Die Berhandlung gegen Dolbt unb 3rl wird bier in München ftaitfinben,

Wiesbadener Tagblatt.

# Dermischten.

Unweiter-Radrichten

In Jegnit, Sachten - Unbalt, ging in ber Nocht ein ftarfes Gewitter nieder. Die Temperaiur war wie im Mai. — Ein heftiger Sturm würele im Beftermald, in ber Pfalg und in Gudbeutich-land. Beite Streden bes Besterwalbes find bom Telegronun- und Gerniprechberfebr bollig abgeschnitten, da die Telegraphenstangen gerfnidt find. Der Telephonverfehr mit Gudbeutschland ruht vollständig. -Gin Goneefturm verursachte in gang Baben ichmere Bertehrsftorungen. Das Telephonnet ift gunt größtenteil vollständig unterbrochen. In ber Bfala ift der gesamte Telephon- und Telegraphenverfehr lahm-gelegt. Auf der Eisenbahnlinie Mannheim-Beidelberg mifchen Feudenheim und Sedenheim murben etwa 60 Telegraphenstangen bom Winde umgeriffen, fo bag fie fich auf Die Geleife und die Landstragen legten, und nicht nur die Buge, fondern auch Automobile und Laftfahrzeuge bon ben Stangen joguiagen eingefangen mutben und meber bor- noch riidivarte fonnten. Der Berfehr konnte deshalb nur bis Fendenheim geführt werden. Dort mußten die Fahrgofte aussteigen und den Reft ihres Weges ju Buß gurudlegen. Bu ben Raumungsarbeiten auf ber Strede murben 50 Colbaten tommandiert. - In ber Biala erlitten fantliche Abend- und Rachtguge mehrstundige Beripatungen. Der Berfehr auf ben Streden bon Worms nach Spener, Reuftadt a. d. Sardt-Frankenthal ift vielfach unterbrochen, Befonders in Frankenthal hat ber Concefturm bedeutende Berheerungen angerichtet. -Der Draht aus Teneriffa melbet ein fürchterliches Unmeiter und ichmere fiberichmemmungen bon ben Ranarifden Infeln. Die Gomera-Infel wurde besonders schwer heinigesucht, viele Haufer ftürzten ein und 25 Personen, meist Kinder, kamen ums Leben. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Vierhundert Familien find obdachlos. 3m Tal Bermica ftilitate ein Haus ein, in das fich etwa 50 Personen bor dem Sturm geflichtet hatten. Bisber wurden 22 Tote und goblreiche Bermundete aus ben Trummern berbotgezogen, Much mehrere andere Baufer find eingefturgt. Much in ber Gegend von Billao ging ein heftiges Cagelmetter, das von einem orkenartigen Winde begleitet war, nieder. Zwei Aluficiffe fanten, die Be-mannung wurde gereitet - Aus St. Stienne und Donai in Franfreich wird ftarter Schnec-

fall gemeldet. Die Gifenbahnguge erleiben große Berfpaiungen.

Aleine Chronilt.

Ein Mord? Die 26jährige Fran hennings wurde in ihrer Bohnung in ber Gomejerage 3 ju hantburg vertobit aufgefunden. Reben bem Leichnam fand eine Betroleumtonne. Es wird Brandftiffung vermutet, um bas Berbrechen zu verbergen.

Bon ber eigenen Frau unabfichtlich erfchoffen. Beint Teidringfchiegen murbe ber Areisbrumeifter Buffe ju Belsig, ber ju fruh bas Beiden gum Schiegen gegeben batte, bon feiner eigenen Fran fo fommer verleti, bag er balb

borouf starb.

Durch Gelbstmorb hat Graf Douglas, ber einem aften Schottischen Abelsgeschiechte entstammt, feinem Leben ein Enbe gemacht. Ginige Tage por bem Beibnachtsfefte reifte er nach Seiligenftadt in Dfipreugent gum Befuch. Im 23. abends berabicbiebete er fich anicheinend in beiter Laune pont feinem Gaftgebemt und vergiftete fich bannt in feinem Zimmer durch Zwankali.

Gine Beuersbrunft gerftorte bie Lebermarenfabrit ber Gebriiber Leon ju London. Die 500 Angeffellten, Die fich in bem Gebaube befanben, entfamen mit Anenahme eines bejahrten Krüppels, ber in einem ber hinieren Schlaf-gimmer verbrannie. Das Gebäube brannie vollftanbig aus. Der Schaben beträgt mehrere hunderttaufenb

# Handel. Industrie.



# Die preussischen Sparkassen im Rechnungsjahr 1909.

Soeben sind die vorläufigen Ergebnisse der preußischen Sparkassenstabstik für das Rechnungsjahr 1909 (bei einem großen Teile der Kassen vom 1. April 1909 bis 31. März 1910 laufend) abseschlossen; die endgültigen werden diesmal schon in einigen Wochen mitgeteilt werden können. Das Berichtsjahr ist danach, soweit es sich um den Zuwachs an Sparkassen-büchern und an Einlagen hundelt, ganz upgewöhnlich günstig

verlaufen. An Sparkassenbüchern wurden 1772 254 Stück ausgegeben und 1 251 303 zurückgenommen, so daß sich bei den berichtenden Kassen ein Zuwachs von 520 951 (in den Jahren 1908 bezw. 1907, 1906, 1905 und 1904 von 356 326 bezw. 388 913, 453 426, 430 303 und 439 303) ergab. Im ganzen waren 12 362 140 Bücher im Umlauf, d. h. 31.04 auf je 100 Ein-12 362 140 Bücher im Umlauf, d. h. 31.04 auf je 100 Ein-wohner. Davon trafen in Hundertteilen 28.08 (i. V. 28.67) auf die Bücher bis 60 M., 13.68 (13.87) auf die zwischen 60 bis 150, 12.13 (12.28) auf die zwischen 150 bis 300, 14.17 (14.28) auf die zwischen 300 bis 600, 17.44 (17.52) auf die zwischen 600 bis 1500, 8.03 (7.81) auf die zwischen 1500 bis 3000, 5.16 (4.91) auf die zwischen 3000 bis 10 0000 und nur 0.71 (0.65) auf die mit mehr als 10 000 M. Einlagen. Die Zahl der Bücher aller mit mehr als 10 000 M. Einlagen. Die Zahl der Bücher aller Kontenklassen zusammen hat gegen das Vorjahr um 4.39 v. H., also um ein Mehrfaches schneller als die Bevolkerung zuge-nemmen, am meisten die über 10 000 M. mit 13.59 v. H., am wenigsten die zwischen 60 und 150 M. mit 2,93 v. H. Die größeren Konten zeigen durchweg eine verhältnismäßig starke Zunahme, was sich einerseits aus dem bei forlschreitender Spartätigkeit natürlichen Hineinwachsen in höhere Kenteaklassen, andererseits mit der fortschreitenden Benutzung der Sparkassen durch Anstalten, Vormunder bemittelter Mündel usw. erklären wird.

Die Spareinlagen haben ein Wachstum erlahren, wie noch nie zuvor, so daß sie den Betrag von 10.33 Milliarden über-schritten. Es wurden 300.84 Mill. M. Zinsen zugeschrieben und 2961.33 Mill. M. Noueinlagen gemacht, denen 2506.48 Mill. M. Rückzahlungen entgegenstanden, so daß sich ein Überschuß von nicht weniger als 764.60 Mill. M. (in den Jahren 1908 bis 1904 ruckwarts: 451.27 bezw. 331.68, sowie 493.52 und 534.21 1904 rückwarts. 1912/ Pezw. 39138. Sawie Italia. Sem Vor-bezw. 531.55 Mill. M.) ergab. Eine Vergleichung mit dem Vor-jahr zugleich für die Provinzen ergibt folgendes Bild. Es be-trugen Millionen Mark:

	trugen announce seems		1908		1909	
	in den Provinzen	die Benin lagen		die Neusin- lagen	lagen dis Rück- zahlungen	4.4
	I. Ostprenßen II. Westprenßen III. Stadthreis Berlin IV. Brandenburg V. Pommern VI. Polen VII. Schlesen VIII. Sacisen IX. Schlesen IX. Schlesen IX. Westfalen XII. Hersen-Nassau XIII. Hersen-Nassau	002,17	66,4 — 8. 71,44 8. 72,31 — 6. 186,51 7. 112,55 2. 56,64 4. 165,55 3. 212,55 7. 138,55 6. 292,55 50. 110,51 14. 572,55 79. 8. — 1	61 92,04 an 82,15 243,05 an 151,70 41 78,44 70 901,45 283,75 151,45 402,41 144,45 71,45 781,42 862	69,15 79,16 68,84 190,25 124,47 64,44 175,76 279,85 137,15 274,44 833,86 116,54 660,36 3,89 2 06,46	9,10 13,40 13,10 58,10 27,37 15,01 25,01 24,12 17,46 69,24 27,80 121,40 —0,40 454,41
ı		110-92	and the same of the same of	with thirty	clipere	Ziffern

Das Berichtsjahr zeigt also durchweg viel ginstigere Zutern als das Vorjahr. Auch der Überschuß der Neuenlagen über die als das Vorjahr. als das Vorjahr. Auch der Überschuß der Neueinlagen über die Rückzahlungen ohne die zugeschriebenen Zinsen war noch nie annähernd so groß gewesen, am höchsien in den Jahren 1901 bis 1905 mit durchweg etwas über 300 Mill. M., sehr niedrig u. a. im Jahre 1907 mit nur 67.34 Mill. M. Den Gesamtzuwachs an Einlagen nach Staat und Provinzen sowie die Bestände des Reservefonds ergibt die nachstehende Übersicht.

Es beirug im Rechnu	ingsjahr 1909.	
in den Provinzen	der Zuwachs an Spareinlagen in Mill, M.	der Reservefonds in Mill, M.
I. Ostpreußen II. Westpreußen III. Stadtkreis Berlin .	DELITE .	11,55 13,76 20,41 49,13
V. Pommern	80,cs 42,cs 21,cs 40,cs	80,14 10,04 63,00
VII. Schlesien	51,00 37,01	65,47 39,30 56,40
XI. Westfalen XII. Hessen-Nassau XIII Rhein rovinz	120,14	102 <sub>ds</sub> 29,64 103,60
XIV. Hohenzoll. Lande	O,on	1,10 596,40

Weitere Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand des preußischen Sparkassenwesens werden in der "Statistischen Korrespondenz" und demnächst in der "Zeitschrift des König-lich Preußischen Statistischen Landesamtes" nachfolgen.

#### Banken und Börse.

Donnerstag, 2v. Dezember 1910.

\* Haussatische Bank, Hamburg. In der außerordentlichen Generalversammlung der Hanseatischen Bank wurden die Antrage der Verwaltung auf Herabsetzung des Aktienkapitals um die Hälfte auf 1 250 000 M. und die Wiedererhöhung auf den alten Betrag durch Ausgabe 6proz. Vorzugsaktien mit 1702 gegen 376, davon 360 von der Berliner Handelsgesellschaft vertretenen Stimmen, angenommen. Der Vertreter der Handels-gesellschaft und andere Aktionäre griffen aufs schärfste das Vorgehen der Verwaltung und den Sanierungsplan an und verlangten die Einsetzung einer Revisionskommission und die Einberufung einer neuen Generalversammlung. Beides wurde im gleichen Stimmenverhältnis wie oben abgelehnt. Gegen alle Beschlüsse ist Protest eingelegt.

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhungen im Verein Deutscher Eisengießereien. In der letzten Zeit sind im Verein der Deutschen Eisen-gießereien folgende Preiserhöhungen vorgenommen worden: Schlesisch-Ostdeutsche Gruppe: 1. Rohguß: 10 M. für die Tonne, 2. Gußemaille, Poterie: Herabetzung des Rabattes um 5 Proz., rohe und emaillierte Gewichtsartikel: 10 M. für die Tonne, robe und emaillierte Sanitätsutensilien 5 Proz. Auf-Tonne, robe und emailierte Sanitatsutensinen b Proz. Aufschlag. Niederrheinisch-Westfalische Gruppe der Handelsgießereien: 2 M. für 100 kg oder 10 Proz. auf die Stückpreise. Torgelower Eisengießereien: 1. Rohgußwaren 1 M. für 100 kg. 2. beschlagene und Stückgußwaren auf die Bruttopreise 10 Proz. Aufschlag. Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe: Bauguß, Maschinenguß, Massenartikel usw., sowie sämtliche Handelswaren: 1.50 M. für 100 kg. Für Stückpreise ebenfalls ein entsprechender Aufschlag. Württembergische Gruppe: Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: ein entsprechender Aufschlag. Württembergische Gruppe: Maschinenguß, Bauguß und Guß für die chemische Industrie: 1 M. für 100 kg und ein entsprechender Aufschlag auf die Stückpreise. Hannoversehe, Elb- und Harzgruppe: 2 M. für 100 kg für Gußwaren. Hessen-Nassauinche Gruppe: Bauguß, Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: 2 M. für Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: 2 M. für 100 kg und ein entsprechender Aufschlag auf die Stückpreise, Badische Gruppe: 1 M. für 100 kg für Gußwaren oder ein ent-sprechender Aufschlag auf die Stückpreise, Verein Deutscher Tempergießereien: 3 M. für 100 kg oder ein entsprechender Aufschlag auf die Stückpreise.

Deutsche Babcock u. Wilcox-Dampfkesselwerke, A.-G., Während der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 3 Mill, M. stieg (i. V. wurden für 41/2 Mill. M. Waren fakturiert) ist der Reingewinn infolge des scharfen Weitbewerbs, der auch lange Zahlungstermine mit sich brachte, zurückgeblieben. Das neu angegliederte Gleiwitzer Werk litt unter der ungünstigen Lage in Oberschlesien und mußte daher den Betrieb einschrönken und mit Arbeiten aus dem Westen ver-sehen werden. Nach 210 841 M. (j. V. 250 815 M.) Abschrei-bungen ergibt sich einschließlich 30 019 M. (j. V. 27 823 M. Vortrag) ein Reingewinn von 515 863 M. (608 019 M.). Daraus werden wieder 9½ Proz. Dividende verteilt, die, weil diesmal das ganze Kapital voll dividendenberechtigt ist, 322 500 M. (261 250 M.) erfordert. Über die Aussichten wird nichts er-

Metall-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Der Bruttogewinn für 1909/10 wird mit 6 198 002 M. ausgewiesen gegen 6 227 370 Mark im Vorjahr. Die Unkosten und Sleuern erforderten 1 074 747 M. (1 247 257 M.), wonach sich ein Reingewinn von 5 165 054 M. ergibt gegen 5 023 358 M. im Vorjahr. Davon dienen 1 436 869 M. (1 349 558 M.) zu Tantiemen und Gratifikationen, der Ponsionskasse, worden 25 000 M. (23 000 M.) fikationen, der Pensionskasse werden 35 000 M. (32 000 M.) zugewiesen und 3.60 Mill. M. als Dividende von 24 Proz. (wie i. V.) verteilt, wonach 93 185 M. (41 799 M.) für neue Rechnung bleiben. Die Generalversammlung genehmigte die vorge-achlagene Dividende, wählte die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wieder und Herrn Dr. Gustav Ratjen in Frank-

\* Zahlungsschwierigkeiten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bankfirma Justus Wilhelm Berdux in Marburg a. d. L., dem auch das Basaltwerk Dreihausen ge hört, betragen die bis jetzt angemeldeten Forderungen rund 1 287 500 M., darunter 4000 M. bevorrechtigte. Die Vermögenswerte werden auf 74 000 M. geschätzt, so daß für die nicht bevorrechtigten Forderungen etwa 17 Proz. in der Masse liegen. — Über das Vermögen des Herrn Leo Koch in Mainz, Alleininhabers der Metalifirma Abrah. Joseph Koch in Mainz, ist der Konkurs eröffnet worden.

# Verschiedenes-

A. C. Silvesterkarpfen dürften sich im allgemeinen dieses Jahr etwas teurer stellen als im Vorjahr. Die Versorgung soll in diesem Jahre nicht so reichlich ausgefallen sein wie sonst, was sich allerdings sehr schwer kontrollieren läßt, da eine was sich allerdings sehr schwer kontrollteren läßt, da eine Übersicht über die Zuführen nach den verschiedenen Marktgebieten vollständig fehlt. Die paar Ziffern, die uns die Statistik der Scefischerei liefert, sind ja für den Karpfenmarkt vollständig belanglos. Bei unserem Silvesterfische handelt es sich ja in der Regel um den zählehigen Teich- oder Flußkarpfen. Die Teichwirtschaft ist bei uns in Deutschland sehr ausgebildet; die Zahl der Karpfenzüchter ist Legion. Die Karpfenzucht blüht am meisten in der Lausitz und im and Karpfenzucht blüht am meisten in der Lausitz und im an-grenzenden Schlesien. Die gesamte Karpfenproduktion Deutsch-lands dürfte sich zurzeit auf mindestens 100 000 Zentner stellen, wovon mehr als die Halfte auf die Lausitz und auf Schlessen entfallen. Der Wert für die Züchter kann mit 6 bis 7 Mill. M. angenommen werden. Dazu kommt nun nech die Einfuhr, die sich im laufenden Jahre auf 1 061 900 kg stellt gegen 957 500 kg im Vorjahr, so daß die schätzungsweise Versorgung des deutschen Marktes en. 120 000 Zentner beträgt. Der Hauptkonsum findet in der Weihnachtszeit bis Neujahr statt. Vom Ausland senden uns hauptächlich Frankreich Osterreich-Ungarn Karpfen. Verfolgen wir die Preise während des Monats Dezember 1910 in den größeren Städten, so ist der Preis nur in Berlin niedriger als im Vorjahr. Der Preis für I kg stellt sich hier auf 1.70 bis 2 M. gegen 1.80 bis 2.20 M. im Vorjahr. In Dresden dagegen kostet I kg 2 M. gegen 1.80 M. im Vorjahr, in Leinzig (Spiegeskarpfen) 2.20 mesen 2 M. im Vorjahr, in Leinzig (Spiegeskarpfen) 2.20 mesen 2 M. im Vorjahr, in Leipzig (Spiegelkarpfen) 2.20 gegen 2 M., in Chemnitz (Schuppenkarpfen) 2 M. gegen 1.80 und in München 2.20 bis 2.60 M. gegen 2 bis 2.40 M. im Vorjahr. In Danzig ist der Freis mit 2.40 M. gleich hoch wie 1909.

# Handelsregister Wiesbaden.

Kohlenverkaufsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden. In das Handelsregister B. Nr. 85 ist bei der Firma "Kohlenver-kaufsgesellschaft mit beschränkter Haftung" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Der Kaufmann Julius Mayer ist als Geschäftsführer abberufen worden. Als weitere Geschäftsführer sind neu bestellt: Kaufmann Ludwig Schweißguth und Kaufmann Robert Korkhaus in

# Marktberichte.

= Pruchtmarkt za Limburg vom 28. Dezember. Roter (Meizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 30 Pf., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 15 M. 80 Pf., Korn per Malter 11 M., Futtergerste per Multer 9 M., Braugersta per Malter 11 M. 25 Pf., Hafer per Malter 7 M., Kartoffeln per Malter 5 M. 60 Pf. bis 6 M. 60 Pf.

#### Preisnotierungsstelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden.

Getreide und Raps. Frankfurt a/M., 28. Dez. 1910. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

		Für 100 kg gute marktfähige Ware.					
	He Umsatz				rung.		Vorwöchent liche Preis
-	Umsatz	DH	mm	ung	and the second	التواحصوك	-Mx
Weizen, hies, nordd.	klein	st	etig		20.00-	20,25	20.00
Roggen, hies, Gerste, Ried-	klein	st	etig		15,25—	15.50	15,20-15,4
und Pfäizer Gerste,	29		**		17,50-	18,50	17.50-18.50
Wetterauer					17,00-	18.00	17.00-18.00
Hafer, hies.		nt.	atie		15.25-	16.00	15,25-16,00
neuer l	-	- 15			100000000000000000000000000000000000000		TOTO:
Mais.	-		_				200
. La Plata	klein	81	etig	100	18.75-	14.00	18,75-14,00
Mannheim, Amtl. Notierung Weixen	28. Dezembe	Pan	(0)		10.10		
Roggen, Pfalze				- 9%	>		20.50-20.60
Gerste, badisch	Touch				12		15.50 - 15.78
Hafer	o, neue				Sep.		16.75 - 17.73
Hafer					堂		15,50—16,28 23,00—27,00
Raps					0	- 3	23.00 - 27.00
Main Tollals				-	00		14,00
Mais, La Plata							14.00
Mainz, 33	. Dezember 1	940			The state of	- 1	
Offizie	lle Notierung				1	0.00	
Weinen .				-	20.10-5	20.75	23.15-20.90
Roggen					15.25-1	5.75	1 \ 30-15.75
Gerste				•	16.75-1	8.00	13,30—15,75 16,50—17,25
Haier					15.90-1	5 700	15.20-15.70
Siate					10,40-1	10.20	10.20-10.10
Raps							-
Dicz, 23,	Dezember 15 Notierung.	io."					
Weigen		1000	-	0110	20.62	. 0	0.87-20.75
Roggen				15	14.66-1	4.80	14.80
Gerste			-		13.81 1	6 00 1	3.84-16.92
Hafer			-		14.00-1	4 90	14.50
let				•	T. M. P. L. T.	1.60	19.00
THE RESERVE OF THE PERSON NAMED IN	d Stroh.					-	
Frankfort a M., (Amtliche	28. Dez. 1910	).					röch, Preize
(Amthche	Notierung).		pe	E Z	eniner	per	Zentner
Hen		23		1			_
troh				100	200		
		-	-	-		00.	
	offeln.				per 1	00 kg	
Frankfurt a/M., (Eigene No	otierung).		Heu	tige	Preise	Vorw	öch, Preise
Neue Kartoffeln	in Waggonla	d.	60	20	6.40	E *	75-6.40

Obst. Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung. Frankfurt a. M., 27. Dezember 1910.

7.50

do. im Detailverkauf

Kestanien I. Qual. 14—16, H. Qual. 10—12, Orangen I. Qual. 15, H. Qual. 12—14. Quitten I. Qual. ——. Aspfel I. Qual. 18—20, H. Qual. 12—15. Zwergobst I. Qual. 25—40, Kochäpfel I. Qual. 7—10. Birnen I. Qual. 20—25, H. Qual. 14—18. Zwergobst I. Qual. 30—50. Kochbirnen I. Qual. 10—12. Gewächshaus-Trauben I. Qual. 10—150. Trauban I. Qual. 40. Nisse I. Qual. 50-50. Kochornen I. Qual. 10-12. Gewacushaus-Frauden I. Qual. 100-150. Trauben I. Qual. 45, II. Qual. 35-40. Nusse I. Qual. 35-45, II. Qual. 25-20. Haselnüsse I. Qual. 45-50, II. Qual. 35-40.

Alles per 50 Kilo = 1 Zentner in Mark,

# Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 29. Dezember. (Eigener Prahtbericht des Wiesbadener Tagbletts.)

Div.	1/6					**	150000
	Berliner Handelsgesellschaft Commerz u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Eank Deutsche Effekten u. Wech L. sconto-Commandit Dresdener Bank Nationalbank für Deutschlane Oesterreichische Kreditanstal Reichsbank Schsafhausener Bankverein Wiener Bunkverein Hamburger Hyp. Bank-Pfand Berliner Grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahn-Gesel Hamburg-Amerik. Paketfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien Oesterreich-Ung. Staatsbahn Oesterr. Südbahn (Lombarde Gotthard Oriental, Eisenh. Betrieb					Vorletzte Notice	leizie
9	Berliner Handelscenellschaft					100 10	100 10
6	Commerz- u. Discontobank					141.10	111.10
61/1	Darmstädter Bank			92		190.00	100.75
121/1	Deutsche Bank					100.30	200,10
8	Deutsch-Asiatische Bank					14 05	201,00
5	Deutsche Effekten- n. Wech	sol.	hai	nle		111	11150
91/4	L-sconto-Commandit		-	and.		102.75	111.00
81/2	Dresdener Bank		11.			161.10	100,70
61/4	Nationalbank für Deutschlane	4		8		190 90	120.05
10	Oesterreichische Kreditanutal	+ '				9/10/50	430,20
5,88	Reichsbank					1.10.75	1/0 50
74/2	Schaafhausener Bankverein			e.		110.00	140
11/2	Wiener Bankverein					140.40	11150
4	Hamburger Hyp. Bank-Pfand	he			*	140.05	140.50
81/4	Berliner Grosse Strassenbahn					189.70	189.50
0	Süddeutsche Eisenbahn-Gesel	len	ha	ft.		191-90	121.40
6	Hamburg-Amerik. Paketfahet			**		15150	141.00
0	Norddeutsche Lloyd-Actien			13		105	101.50
63 5	Oesterreich-Ung. Staatsbahn				•	100	104,00
0	Oesterr. Südbahn (Lombarde	mì		i.		91.75	91.40
Dia	Gotthard	7			•	27.10	21.30
01/2	Oriental, Eisenb. Betrieb . Baltimore u. Ohio		0	0		155,50	156
0	Baltimore u. Ohio	10				100,00	ALC: A
0	Pennsylvania		0			200,00	10000
41/5	Lux. Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berli Sudd. Immobilien 60 % Schöfferhof Bürgerbrau Cementw. Lothringen Farbwerke Höchst Chem. Albert		0			145.75	115.05
10	Neue Bodengesellschaft Berli	n	٠	10		159.90	152.50
5	Sudd. Immobilien 60 %					87	88
0	Schollerhol Bürgerbrau					83.75	81
.77	Cementw. Lothringen					191	195
32	Farbwerke Hochst					509.50	539.40
10	Chem. Aibert					511.75	512
10	Bolton Cebersee Elektr. Ac	et.	4			184	184.70
6 5	Labra de Guilleaume Lahm.	*		*		186.80	166.70
6	Farbwerke Höchst Chem. Albert Deutsch Uebersee Elektr. Ar Felten & Guilleaume Lahm. Lahmeyer Schuckert Rhein-Westfal. Kalkwerke Adder Kleyer Zellstoff Waldhof				*	119.75	119
0	Rhoin Westful Pallements			*		156 50	156.50
25	Adler Klover					164.25	168.10
5	Rhein-Westfäl. Kalkwerke Adier Kleyer Zellstoff Waldhof Bochumer Guss. Buderus Deutsch-Luxemburg	*	*		*	41	432
2	Bochumer Guss		*			260,50	262.10
	Buderus	*	*	×		222.10	231.25
1	Deutsch-Luremburg	*	*	*		113.50	111.40
8	Beutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg		*			200,80	200.25
8	Friedrichshittte	*	*		*	183	183,25
9	Gelsenkirchener Bene	*	*	X.		134	134
0	do Com					210.40	210
8	Harranas				*	75	76.25
5	Physics			*		184.40	185
4	Laurabilita					241.90	241,80
4	Alleem Elekte Constlet					170.10	139.75
-	Friedrichshütte Gelsenkirchener Berg do. Gusa Harpener Phönix Laurahütte Allgem. Elektr. Gesellsch.				6	263,90	233,80
				Te	nde	nz: behau	otet.

# Tehte Nachrichten.

Pring Mag von Sadifen,

hd. Rom, 29. Degember. Bring Dar bon Gadgen berlaft bereits heute abend Rom. Die Gerfichte, bag er gu Rirdenftrafen bernrieilt worben fet, beftatigen fich

Die Wiener mediginifden Profefforen und die Regierung hd. Wien, 29. Dezember. Das mediginifche Profefforene Rollegium, bas eingesest wurde, um einen Borfchlag für bie Rachfolge bes Interniften Strümpell ju erflatten, ertlarte. bag bies nicht möglich fei, folange in ber Frage ber Unterftellung ber Krantenanstalten in die Berwaltung bes Sandes Rieberöfferreich feine Rlarheit geschaffen fei. Unter feldert Umftanben fonne fein Gelehrter für bie Biener Univerwat berpflichtet werben. Dieje Weigerung ift ein Aft pafibes Refifteng ber Univerfitats-Profefforen, Die um feinen Breis ihre Rlinifen an Die Dilbungsfeindliche Bartei ber Chriftlich-Sogialen ausliefern laffen wolen, welche in Rieberöfterreich berricht.

Abend Husgabe, 1. Blatt.

Gine Blugpoft auf Madagascar.

hd. Baris, 29. Dezember. Demnadift wird ein Abiaifer mit mehreren Flugapparaten nach Mabagascar gefanbt werden. Der bortige General Gouverneur beabsichtigt nim-lich, eine Flugpost zwischen Tenerissa und Fiamaransies einzurichten. Beibe Städte find 400 Kilometer bon ein anber entfernt. Im Bereich biefer Flugpoft wird auch Die Stadt Ambofitra liegen.

Gin Gifenbahnunfaff.

wb. Baris, 29. Dezember. Im Babuhof bon Coom fließ ein bon Angers tommender Berfonengug mit einer rangierenben Lotomotive gufammen. Bunf Bugbedienfice und fünf Reisende, burchweg Soloaten, wurden verwunde. barunter mehrere ichwer.

Gin Dampfer geftranbet.

hd. Breft, 29. Dezinber. Infolge ber hochgebenben Bet fonnten bie Staatsbampfer "Labourieur" und "Infatgable" gestern ben hafen nicht vorlassen, um bem beim Sw Sigun auf einen Belfen aufgelaufenen Danupfer "Botte Amarre" Retning ju bringen. Der Dampfer "Borte Amarre" war für die Marine bestimmt, von dieser abri noch nicht abgenommen worben. Man befürchtet, baß bal Schiff berartige Beichabigungen erlitten bat, bag es fit Marinejwede nicht mehr berwendet werben fann,

Die Cholera.

wb. Baris, 29. Dezember. Bor einigen Tagen er frantien im Elpfeebiertel brei Perfonen unter cholera berbachtigen Ericheinungen, bon benen einer ber Araufbei erlag. Rach einer Rote bes Cantidisamies, bas eine batteriologische Untersuchung vorgenommen bat, burfte es fich jedoch nicht um Cholera handeln.

hd. Rom, 29. Dezember. Der in fatholifden Areifen Deutschlands bofannte Bralat Monfigntore Bid, ber feit Jahrgehrten firdflicher Agent ber Diogejen Coln und Paderborn war, ift gestern gestorben

# Lehte Sandelsnachrichten.

Telegraphischer Kursberlat.
(Mitgeteilt dem Bankbaus Pfeisfer u. Ko. Lanscasse ist Krankfurter Börfe, 29. Dezember, mittags 12½ llt.
Kredit-Aftien 21½, Diskonto-Kommandit 194.25, Dresduct Bank 162.50, Dandelsgesellschaft 170½. Staatsbahn 161½.
Land 162.50, Dandelsgesellschaft 170½. Staatsbahn 161½.
Landelsgesellschaft 170½. Staatsbahn 161½.
Landelsgesellschaft 170½. Einenstein 211½.
Landelsgesellschaft 170½. Türkenlose 180.50, Aordenstein 211½.
Landelsgesellschaft 243, Edilon 264½. Tendenz rubig.
Landelsgesellschaft 243, Edilon 264½. Tendenz rubig.
Landelsgesellschaft 252.25ember. Sterreichische Stredit-Aftien 673, Staatsbahn Aftien 758.20, Lombarden 116.70, Warfnoten 117.57. Telegraphifder Rursbericht.

Fruchtmarkt zu Wiesbaden am 29. Desember. Breife ber 100 Rilo: Heu 7 bis 7.60 Di. Augefahren waren 2 Wagen

# Öffentlicher Wetterdienft.

# Wettervoraussage

der Dienfisselle Frankfurt a. 3A. (Meteorolog, Abtrilung bes Bhofifal, Bereins)

für ben 30. Dezember:

Biemlich heiter und troden, etwas milber, boch weiterhin Groft.

Genancres burch bie Franffurter Wetterfarten (monaflich 50 Bf.), welche am "Tagblatt-Saus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Bettervorensfagen find außerbem in ber Zagblatt. Saupragentur, Bilbelmitrage & und in ber Zagblatt. Zweigstelle, Bismardring 20, taglich ausgehängt.

# Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

29. Dezember	7 Hor morgens	2 11hr nachm.	9 IIhr abenbe.	Mittel
Barometer auf C. u. Mormal- janocre Barometer a. d. Meerespriegel Thermometer (Celino) Dunftipannung (Millimeter) Refaine Feuchtigfeit (%) Wieberichtung Nieberichtagshöhe (Millim.) Böchfte Temperatur (Celfins)	752.9 763.6 -1.9 8.4 86 92.2 0.6	756.8 767.5 - 0.5 3.5 79 91. 2	759.5 770.5 -6.0 2.6 90 91.2	756.4 767.2 —3.6 8.2 85.0

Auf- und Untergang für Sonne (O) und Mond (C). (Durdigang ber Conne burch Gaben nach mitteteuropander Beit.)

Dezember im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, Uhr Min, 2918 28 4 81 7 48 23. 3 7 90

# Die Abend-Insgabe umfast 10 Sriten.

Lettung: 26. Schulte bom Brubt

Beraumertlicher Nebaltene für Politif u. handel: A. begerhorn, Gebenbemer Sch., im Fraukeren: E. Schulte vom Artikt. Gemanuertal für Beschabene, Kachendern. E. Robberbi: für Vallander Lameitern, Aus ber genzebung und Gerichtsbaul: D. Diefendach; für Bermifitte, Sport und Berlaken: E. Losader; für die Angeigen u. Retlamen: D. Dunnauf; Umtlich in gerebeden. Brud und Berlag der D. Schlienbergischen Dol-Buchtmatrei in Werbeben.

# Miesbadener Canblatt. Fernfprecher-Buft

"Tagbiati-hand". Schalber-halle geöffnet von 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

27,000 Abonnenten.

Mngeigen-Munahmer gur bie Abend-Ansgabe bis 15 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nadmittags.

2 Tagesansgaben.

"Tegbiett - Bens" Nr. 6650-58. Ban 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

Begnge-Breis für beibe Ausgaben: 70 Big. mewatlich. Dt. 2.— vierteisabrlich burch ben Berlag Aungpalie 21, ohne Bringerlobn. Lt. 2. .— vierteijabrlich durch alle beutiden Boltanitalien, ausschließlich Befteligelb. — Bezugs-Beiteilungen nehmen ausredem entgegen: m Wiedbaben die Jiperigkelte Bis-markfring 28, iowie die 112 Ausgabelbeffern in allen Teilen ber State bettigen 12 Aus-gabellelben und in den benachbarben Lanvorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Ardger.

Mugeigen-Breis für die Zeife; 16 Bbg. für lefale Angeigen im "Arbeitimarft" und "Kieiner Ungeiger" in einheitlicher Sahdern; W Pfg. in davon abweichender Schausführung, jovie für alle übrigen lotafen Angeigen; 30 Bfg. for alle exstadrigen Angeigen; 1 Mt. jur fatale Sectionien; W.t. ier enkisärtige Kellamen. Sange, dalbe, britiett und wirtel Seiten, burchkaubend, nach befonderer Berechung.— Bei wiederholder Aufnahme unweränderter Angeigen in furgen Zwijchenbaumen entsprechender Rabeit.

Bi : bie Aufnahme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen wird feine Gewähr Ihernommen.

Mr. 605.

ice. ber

en

Sall bft

αĝ

ille

\$6t

111 3611

(d)

en He

ate ah.

vie

Tite

Dt.

THE.

gent.

det.

ich.

te-

un-

68.

bitz

tet-

\$014

1100

ten

Inb

ich.

tim

dni

HOL

beg

tdye

ilo. mit

niii

ten ten, near

tee.

gea mit In).

in in der

dat

des

Wiesbaden, Donnerstag, 29. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

# Morgen-Ausgabe. 1. Islait.

Für das 1. Quartal 1911

# "Wiesbadener Tagblatt"

Bezugspreis 2 Mt. vierteljahrlich au abennieren, findet fich Gelegenheit im Verlag "Sagblatt-Haus" Canggaffe 21,

in der Zweigftelle Bismardring 29, in ben Ausgabeftellen der Stadt und Hachbarerte, 3um Bezugspreis von 3 Mt. vierteliabrlich

bet famtliden bentiden Meichepoffanftalten.

Aen hingutretende Abonnenten erhalten das "Wiesbadener Cagblatt" bis jum 1. Januar gratis.

# Liberalismus und Klerikalismus.

Es gibt keinen vernünftigen Menschen in Teutsch-Iand, der einen neuen Kulturkampf entbrennen laffen möchte. Wir haben genug bon den Rampfen der fiebgiger Jahre, und die Spuren ber damaligen falich eingeleiteten, falich durchgeführten und deshalb bormeg aur Unfruchtbarteit verurteilten Politif muffen uns pon einer Wiederholung abschreden. Das fann man fagen, ohne die Bedeutung des Problems zu berfennen, bas fich mit ber Unterbrudung jeder freieren Regung im Ratholizismus durch den Batifan, mit bem Feldzug gegen den Modernismus in feiner gangen brobenden Große darbietet. Aber eine wichtige Unterscheidung ist vonnöten. Ob die Maigesetze gut oder schlecht waren, jedenfalls wurde nach der Gründung des Reichs der Rampf uns durch die streitbare Papitfirche aufgezwungen, und er begann mit peinlichen Abergriffen ber tatholifden Gewalten in bas Gebiet bes weltlichen Staates, mit einer Rriegserflärung geradezu des Batifans an das neue Reich. Also waren Reich und Staat in eine Berteidigungsftellung gebrangt, aus der fie bann freilich jum Angriff ütergingen, nur daß diefer Angriffsfrieg wieder feinerfeits. was wir offen anerkennen wollen und muffen, zu übergriffen in das firchliche Gebiet führte. namentlich lag der gehler der polizeilich beeinfluften, Die Bewiffen der gläubigen Ratholiten mannigfach berlebenden Rirchenpolitit bes Fürften Bismard, ber auf diefem Telbe diefelben Erfahrungen machen mußte wie auf bem der Befampfung der Gogialbemofratie, Der Gegner erftarfte, weil feine Aberzeugungen angetaftet wurden. Was aber sehen wir heute? Die fatholifche Kirche hütet fich weislich, ben Machten bes Staates und den augerhalb des flerifalen Bannfreifes flebenden Bolfsichien nabegutreten, und fie bat es

nur mit denen gu tun, die fich gu ihr rechnen, Gie wendet fich mit ihren Befehlen und Berboten nur an die Geiftlichfeit, fie behandelt ben Geldzug gegen den Modernismus als eine ausschließlich innerfirchliche Angelegenheit. Die Fragen, die für die Regierungen, für Protestantismus und Literalismus, auch für den nicht im Bentrumsbanne befangenen Ratholigismus fomit entstehen, verlieren auf diese Beise allerdings nichts bon ihrer fulturellen Bedeutung, vielmehr werben fie gerade dadurch nur um so forgenvoller, aber das Kampfgebiet icheint der Gphare gesetgeberischer Einwirfung bollig entrudt. Bobl eröffnet fich die Beripeftive auf einen neuen Kulturfampf, jedoch wird er nicht mit ben Mitteln der ftaatlichen Gesetzgebung geführt werben dürfen, fondern wir miffen uns damit begnügen, Bufcauer eines Tramas zu fein, das fich innerhalb der katholischen Kirche selber abzuspielen hat. werden jede im Ramen der Geiftesfreiheit berfuchte Muffehnung gegen den Gewiffensgwang, ben der Modernisteneid bedeutet, mit ermunternder Anteilnahme begleiten, und unfere fatholifden Mitburger, die fich ber ihnen gugemuteten Beiftestnechtung nicht fügen wollen, follen wiffen, daß fie an den Mächten der modernen Entwidlung einen ftarten moralischen Rudhalt finden werden. Aber eingegriffen barf nicht werden, tann auch nicht werden. Ift ber Batifan ftark genug, ben Modernismus niederzugwingen, dann mag fid freilich in Bufunft, wenn der Abermut bes Giegers gur Aberichreitung ber Grenglinien gwifden Rirche und Staat führt, eine Lage ergeben, die bestimmte Entichluffe nötig machen könnte. Man wird gunächst aber abzumarten haben, ob ber Batifan wirflich fo ftarf ift. Much mit der Durchjetung des Modernifteneides wird er noch nicht erreicht haben, was ihm als Biel vorfcwebt. Denn wie biefer Gib berftanden wird und wie nach thm gehandelt wird, darauf allein wird es anfommen, und and namentlid das wird man abwarten muffen.

Diefe unfere grundfagliche Stellung gur Coche haben mir betonen muffen, weil fich neuerdings in der Offentlichfeit zwei Tendenzen zeigen, Die, wenn ihnen nicht rechtzeitig entgegengetreten wird, Berwirrung onftiften tonnten. Die eine ift die des Evangelischen Bundes, ber allerdings noch nicht gefagt bat, daß er die Beit für einen neuen Rulturfampf gefommen glaube, beffen Wortführer aber gelegentlich Augerungen getan haben, die misverstonden werden konnten und bon denen jedenfalls nicht die Auffassung, daß sie Ge-meingut von Liberalismus und Protestantismus seien, auffommen darf. Die zweite Tendenz ist die gefährlichere. Im konservativen Lager möchte man es so darstellen, als verlange der Liberalismus die Kriegserffarung an ben Batifan, Rein liberaler Mann, feine liberale Richtung hegt folche Buniche. Das mit aller Leutlichfeit auszusprechen, dunft uns nicht blog ein Gebot ber politifden Klugheit, fondern eine Be-

# Volitische Aberficht.

Aber den Mangel an Organisation im liberalen Jager

klagt der Abgeordnete D. Naumann in der neuen Rummer ber "Gilfe". Er beiont als eine ber wichtigften Fragen, "daß jest endlich der Liberalismus aufängt, fich ordentlich zu organisieren. Das ift ichwerer als das Reden über Hoffnungen und Möglichkeiten. An diefer Stelle liegt die Rrantheit des Liberalismus: er ift zu organisationslos!" Naumann fahrt fort:

"Was wir bis jest an Bereinen haben, ift flein und mager gegenüber dem Bereinsbestand der Cogialdemos fraten, der Klerifalen und des Bundes der Landwirte. Man muß sich wundern, daß wir bei so geringer Bahl von Bereinen und Bereinsmitgliedern noch jo gute und frarte Bahlerbeftande befiben. Das fpricht für die Kraft der liberalen Ideen und für die Anerfennung die das Berhalten der Liberalen im Parla-mente findet. Es wurden im Jahre 1907 abgegeben an Stimmen (unter Burednung angeschloffener Bildliberaler):

Northkrittliche Bolfspartei . . 1 716 000

Das ist eine außerordentlich gute Bafis für weiteren Aufbau. Aber man täusche sich darüber nicht, daß drei Millionen Babler nicht von felber gufammenbleiben, wenn für ihren Busammenichluß wenig geschieht! Meift haben wir bisber weniger Bereine als die mit uns im Rampf ftebenden Barteien. In den Wahlfreisen, die bon unferen Abgeordneien vertreten werden, mag es noch einigermaßen gehen, obtoobl es auch bon diesen folde gibt, die schlecht organis fiert sind. Aber wie sieht es dort aus, wo erst die Eroberung einsetzen solls Wie sieht es in den konser-vativen Gebieten aus? . . Es sehlt au Mut und Geld. Wir wollen es ganz offen sagen: es wird bei den Libe-ralen viel zu wennig geleistet. We besteht denn regelmößige Zahlungspflicht und wer beteiligt fich an ibr? Wie aber tann man die Ronjervativen aus dem Sattel werfen, wenn man felber lan und lahm ift!

Die Aufgabe des neuen Jahres beift Mobilmadung, und gwar Mobilmachung von Arbeits-fraft und Gelb. Tabei benken wir wenig an einmalige größere Beitrage als an die regelmäßige Gelbsteinschähung. Große Barteien konnen nur bestehen bei großen Ditgliedichaften."

Das Bentrum im Weften.

Bom Rhein wird uns geschrieben: In der Zepterumspartei des Westens gart und brodelt es so, daß mon ben nächften Reichstagswohlen mit großer Spannung entgegensehen barf. Die "Finangreform" hat viele den minderbemittelten Ständen angehörende Bohler stark enttäuscht, und man hört so manchen

# Fenilleton.

(Rechbrud verloten.)

miffengpflicht.

# Pariser Studentenstreiche.

Bon Rarl Labin.

Bo find die Stubenten, bie an Jugend und humor alle anderen fibertreffen? - Es gab eine Beit, Die, wenn fie vorüber fein foitte, jebenfalls noch micht febr lange vorüber ift, wo die Mehrzaffl ber Schiederichter unbedingt für beutfche Burichenichafter plabiert hatte. Rur wenige wurden an Offord gebacht haben, manche bagegen an Paris. Die Barifer Studenten und die bentiden Studenten, - ber Unterschied ift himmelweit. Wer heute die Berliner ficht, die fo ftoly find auf the Rorps, thren Komment, thre Menfur, ber glaubt mitunter, bag ihnen bei allem Biche eines boch verloren ging: bie Jugend. Meher-Förfters in ber Seimat fcon etwas überholtes "Mit-Beibelberg" bat im Barifer Doson immer wieder einen fo betrachflichen Erfolg, weil bas rithrende Stud all jene anzieht, die im Gefolge bes Romanciers Prevoft ober bes Zeichners Bac von dem Vieil-Allemagne" fcmarmen, bon jenem alten Deutschland, bas im Berichwinden begriffen ift, bem bie Frangofen por bem Rrieg guftromten, wie Bittor Sugo, als er fein "Le Rhin" fdriob, und beffen fie webmitig gebenten, weil es noch "bas Land ber Dichter und Denfer" war, noch nicht in blinfenber Ruftung, Die Fauft am Schwert, baftanb, und bas größere Franfreich in ben Schatten fiellte. Der Seibelberger Surbent foll unch Deber-Forfier eimas bon ber theinischen Romantif fibrig behalten haben. Auch biefe Jugend trinft gwar, aber fie fingt auch und fie liebt. Der Berliner Student (und auch ber Münchener icon), ber nach Stules huret ben erwachsenen und bebeutenben Damt fpielt - er findet bet ben Frangofen feine Sympathien.

hot ber Parifer Stubent mehr Jugenbfrifche? Benn man die Bürfchlein mit ben fcwarzen Sammuben, ben "berets", über bie Boulevarbs gieben fieht, fcmere Stode fchivingerd ober Arnt in Amn mit ben Grifetten, Die feine Tugend feinen und bie Murger befang, bie Manpaffant richt verurteilte, - dann gianol man gern, das dies levens frobere, wenn auch moralifch einens verborbenere Jugenb In Bahrheit - und es muß geftonden werden - find bie Comimupentrager nicht bie vollgulligen Durchichnitts. reprofentanten bet Barifer Univerfitat. Es find bie Brovingler, ble fich in ihrer erften Barifer Beit hauptftabtifc gustoben twollen. Das Gros ber Studiofen macht bie "monomes", die Ganfemarid-Manifestationen gegen irgendeinen unbeliebten Projeffor nicht mit. Es tangt auch nicht abenbe im Buffer ben lebten Caneau; Die Cavalcabe mit ben Bafderinnen ju Saftnacht intereffiert es nicht. Das Gros befteht aus Gohnen guter Familien, die ber Strafe abhold furb und arbeiten. Trinfgelage, wie in beutschen Rueipen, gibt es nicht. Die Cafes bes "Boul-Dich" (Boulevard Saint Michel), woran Soufflet, Bachette, Le Source, Amsbe und Mabien, verlioten mehr und mehr die ftudierende Runbichaft. heurn Borbeaux, ber ber borlet. ten Corbonne-Beneration angeborte, fomftattert es in feinem großenteils bem "tateinifchen Biertel" gewihmeten Roman La Croisée des Chemins", et bellagt es, bag bie romantiichen und heroischen Distussionen, in benen fo mancher Charafter fcnell für hohe Taten reifte, beute in ben felteneren Tifchgemeinschaften recht trodenen und theoretischen Debatten getrichen find. Gin Rorpogeift exiftiert nicht, taum Freundschaftsbunbniffe, bie etwa ein Dutend Rameraben des Abends zusammenfichren. Zwar bat die "A" ihre Bebertung; bie Association Générale des Etudiants percinigt bie Mehrzahl ber Universitätsschuler, vertritt ihre Intereffen bem Lehrtomer gegenliber, bat ein Brafibium, bas mitunter beim Unterrichtsminifter, ber ben Titel "Grand-Maître de l'Université" führt, Audienz hat, besitzt seit kur-

gem ein eigenes Sons mit Lefofden ufw. -, aber ein frijch frohliches Bufammenteben, wie es in beutschen Rorps

ilblich ift, bas tennt man auch im Schof ber "A" nicht. Wer ein klein wenig eindringen mochte in die Parifer Stubentenerifteng, ber mußte alfo balb auf bie Beobachtung blue bergrenten loodio orcanime in fich bie Menge. Man tamt fie bann noch in bie billigen Maffenreftaurants verfolgen - und fieht bie armere Rategorie. Man fann fie im Lugembourg-Garten mit und obne Fliri bei ber Promenade erspähen — und hat schon ben befferen Teil. Man tann auch im Auspfligsort Robinson auf ben gaftlichen Baumen, ober auf ben Geine-Dampferchen und in den Ruberbooien ber Dame Sinbenten beim Conntagsvergnugen treffen, -- aber boch immer nur gufällig, mitten unter Labentommis und Labenbemoffelles. Die Jugend ber Parifer Alma mater ift fo vielfeitig wie bas Großstabtleben felbft. Ich habe brabe Burgerföhne gefannt, die für bas viele bon beit Eftern aufgewandte Gelb gewiffenschaft sämiliche Sofenboben burchfagen, während fie Rant und Spinoza gu begreifen versuchten; ich traf anbere, die fogleich das Studium wom Stanspunkt bes humbugs auffaßten, gewillt, ihr Eramen mit "moyens de fortune" zu bestehen; ich traf auch folche, die das Angenehme mit bem Rublichen berbanben, Die mitunter lernten - und mit aufgewedten Röpfen - und bie mitunter fiber bie Strange fclugen — wie man es jungem Blut, bas austoben will, gern verzeiht.

Der meifte humor - und auch ber berbfie - ift, wie leicht bentbar, auf ber medizinischen Fafuttat zu finden. Manche "Philister" schütteln bie Röpfe und reben von Robeit ber gufünftigen Boblidier ber Menfcheit. Wenn fie bie nach Paris verfetten Provingprofefforen nicht gum Wort fommen faffen wollon und fie mit fanlen Giern und Tomaien bombarbieren, bis die Polizei bie privilegierte "Autonomie" der Universität verlegen muß, sind vielleicht die bombardierten Professoren am enften geneigt, die etwas

biffen den Entidilug aussprechen, das nächste Mal rot au wühlen. Bielleicht bleibt es bann nicht bei bem einen Male. Die wichtigfte Schicht unter den Ungufriedenen, die katholischen Arbeiter, waren augerdem berftimmt durch den fortgesehten Rampf gegen die Da in diesem interfonjeffionellen Gewerfichaften. Buntte die Bifchofe nachgegeben haben, ber Rot gehorchend, nicht dem eigenen Triebe, fo icheidet bies Trennungsmoment fo ziemlich aus. Dagegen hat ber katholifche Bolksberein, der in den Perionen der Organifatoren bielfach mit bem driftlichen Gewertverein gufammenfällt, fich im Stillen ber firchlichen Aufficht unterworfen, indem feine Bertrauensmänner fortan ber Orisgeiftlichkeit benannt und Flugblatter vor ihrer Berbreitung biefer vorgelegt werden, eine Unordnung, die gegeniiber einem ausgesprochen fatholiichen Berein unseres Daffürhaltens gar nicht beanfiandet werben tann, die aber tatfächlich eine neue Duelle allgemeinen Migtrauens und bielfacher Mig-helligfeiten bilbet. Bu allebem nun die Berwirrung, Die ber Streit über ben politischen ober fonfeffionellen Charafter ber Partei bervorgerufen hat! Gin Teil ber Babler begreift diefe filbenftechenden Grörterungen nicht, ein anderer wird migtrauisch gegen die Barteileiter. Gehr beutlich äußert fich dies Migtrauen befonders im Bahlfreife bes Abgeordneten Martin Spahn. Bor ber Bahl in Barburg-Borter fagten Briefter und Laien: "Ja, wir muffen Spahn mablen. Er ift fa ber Gobn bes hochbetagten Bentrumsführere." Rach der Gratisverteilung der Oppersdorffichen Broschüre heißt es ziemlich allgemein: "Ja, darnach ist er ja gar fein Bentrumsmann, Wir tonnen ihn nicht als unseren Bertreter anerkennen." Die Stimmung im Bahlfreise ist tatsächlich berart, daß die sofortige Mandatsniederlegung des Abgeordneten, nicht bloß fein Bergicht auf eine Wieberaufstellung, berlangt wird. Imijden Kirche und politischer Bartei unterscheidet babei niemand. Das Bentrum bilben nach ber volkstimlichen Auffassung die Katholifen, insofern fie sich an den Wahlen zum gesetzgebenden Körper beteiligen. Bas nun aber die unmittelbaren Babichancen betrifft, fo find für das Zentrum faft nur städtische Bahlfreise ftrittig. Es hat Coln, Duffeldorf, Effen und Hamm gu berfeidigen, fonnte aber Duisburg und Bochum trot ber gefcilberten Schwierigfeiten noch gewinnen, wenn bie Polen ihm ichon im erften Bahlgange ihre Stimmen guführten. Bie uns icheint, find feine Bemühunpen besonders dorauf gerichtet, die polnischen Agita-toren durch geschäftliche Unterstühung, Beschäftigung wis Korrefpondenten der Bentrumspreffe ufm., für fich Bu gewinnen.

# Deutsches Reich.

\* Botichafter und Militarbevollmachtigter. Salbamtlich war bor einigen Tagen beftätigt worben, bag ber beutsche Militarbevollmächtigte in Betersburg, Rapitan 3. G. bon Singe, ber aus besonderem faiferlichem Bertrauen ber Berfon bes Baren gugeteilt ift, feinen Poften verlaffen werbe. Aber bie Grunbe biefes ziemlich unerwarteten Rudtritte des Kapitans zur See bon Hinhe berlautet jest aus Getersburg, daß schon seit längerer Zeit Streistigkeiten zwischen Kapitan von hinhe und bem beutichen Boidafter Grafen Bourtales beftanben. Es heißt ba: "Der Rampf gwijden bem beutiden Botichafter in Beiersburg, Graf Pourtales, und bem Militar-bevollmächtigten Sapitan gur Gee b. hinge, ber ju bem engeren Freundestreife Raifer Bilhelms gehört, hat mit bem porfäufigen Siege bes Grafen Bourtalds geenbet. Der Botichafter bleibt, ber Militarattache geht, um bie glangenbe Laufbahn, bie ihm nach menschlichem Ermeffen beborfieht, weiter gu bollenben. Der Grund für bie jest gefallene Enticheidung wird in Betersburger Diplomaienfreifen in erfter Binie ber großen Machtfülle bes Rapitans a. G. b. Singe gugefprochen, bie über bie Befugniffe eines Militärattaches hinausgehe und in feiner Bertrauensfteflung beim deutschen Katfer ruhe. Die Machtbesugniffe ber anderen beutschen militärischen Bertreter bei ben Gesandi-

fchaften und Botichaften find geringerer Ratur. Raplian gur See b. Singe tft ber Berfon bes Baren gugeteilt und es läßt fich baber nicht umgeben, daß er des öfteren Aufgaben ju erledigen bat, die dem Botichafter fozusagen ins handwert pfufchen. Es ergaben fich baraus allerlet Streitereien, bie nach Ansicht ber ruffischen Diplomaten in den Albmadungen über ben Aufenthalt ber Barenfamilie in Deutschland ihren Sobepunft erreichten. Goon ba-mals fonnie von einem offenen Rampf ober minbeftens von einer Wegenfaglichteit ber beiben Diplomaten gefprocen werben; und man wußte, bag nach ber Ridtebr bes Baren ber Botichafter jur Ennicheibung brangen werbe. Graf Bourtales bat, fo wird hier verfichert, bas weitere Berbleiben auf feinem Boften von ber Regelung ber Frage in feinem Sinne abhangig gemacht. Man war bier nach Renntnis ber Dinge bariber burchaus nicht flar, wer als Sieger hervorgeben werbe. Rm hat ber Botichafter bie Oberhand gewonnen. Es ift nur die Frage, ob ber Sieg ihm jum heile gereicht ober ob es nicht ein "Burrhusfi-g"

\* Auch ein Wert bes ichwarz-blauen Blods, Jufolge ber Belaftung ber Industrie burch bie famoie "Finangreform" fommt es bagu, bag immer mehr beutiche Unternehnungen ins Musland gedrängt werben. In ber Sauptversammlung einer babifden Seilfabrit wurbe nach ber "Roln, Big." neutich barauf hingewiesen, daß man burch bie Grundung einer Tochtergefellichaft in Form einer ich weigerifden Firma erhebliche Roften gefpart babe. In Deutschland wurde biefe Grunbung einen Muftwand von 60 000 bis 70 000 Dt. erforbert haben, mogegen in Bafel, wo man bie Grunbung mit bent Bunfche be-grußte, daß hoffentlich noch mehr beutiche Gefellichaften fommen würden, noch nicht ber gebnte Teil biefes Befrages aufzuwenden mar. Es werbe ficher eine bauernbe Folge ber fogenannten Finangreform bleiben, bag noch viele Gefellichaften biefem Beifpiel folgen, wie es ja auch ficon eine Reihe Gefellichaften getan haben. Denn wer nicht burch bie Mit feiner Erzeugniffe eber feines Betriebs gezwungen sei, seine Gründung in Deutschland vorzu-nehmen, werbe in Fällen wie im vorliegenden ins Musland geben, wo man gwar weniger Roften, aber mebr Bewegungsfreiheit habe,

\* Roch ein "unpolitischer" Landrat. Der Landrat bon Jerin-Gefeg bat bei bem Festeffen bes Reiger Kreistiges bor einigen Zagen eine Rebe gehalten, in ber er ber "Reifer Big." gufolge fagte: "Unfere beutigen Beiten felen nicht erfreultch. In jedem Sande trete biefelbe gragliche Bewegung auf, welche barauf ausgehe, alles umgufturgen, was uns heilig ift, ober man habe es mit Banben unreifer junger Leute gu tun, bie bie Ordnung in Frage ftellen. Bon allen Sanbern zeige Breugen noch bie größte Gicherheit. Unfer taiferlicher herr halte ein ftrammes Regiment und feine Rebe in Ronigsberg fei wirflich großartig gewesen. Er ftehe fiber ben Bartelen und werbe ftets bafür einireten, bag bie Rechte ber tathelifchen und evangelischen Ronfestion gewahrt bleiben und nicht eine umftiltglerifche Bartei in unfere, uns ins Berg gemachfene Religion Unordnung bringt!! Unfer Rangler fei ebenjo guberläffig. Gefahr ftanbe alfo nicht bebor. Die Rriegerbereine feien nie ju erfegen. Immerhalb bes Rriegerbereins habe man einen toloffalen Bufammenhang. Der Rriegerverein fei bie einzige Gin-richtung, bie wir auf bem Lande haben, um einer niebertradtigen Beitbewegung, bie alles ruinieren wolle, entgegenzutreten."

\* Abgelehnte he fifthe Orben. Das "Berl. Tagebl." bringt Raberes zu der schon befannten Ablehnung von ihnen nicht genügend ericheinenben Orbensauszeichnungen burch einige Dainger Lehrer. Dem genannten Berliner Biatt wird aus Darmftabt geschrieben: Im Anschluß an ben Geburtstag bes Grofherzogs (25. Robember) fpielt fich gegenwartig in Beffen eine Orbensgeschichte ab, bie großes Aufsehen erregt. Am Geburtstag bes Grofherzogs et-hielten namich bie Mainzer Bollsschullehrer Aunz und A. Frief Orben, bie biefelben aber bantent ablebnien, weil Rollegen bon ihnen mit gleicher Borbilbung höhere Orben erffielten; aus biefem Grunde tonnten beibe biefe Orbensverleihung nicht als Auszeichnung betrachten, Tage barauf hatten ber Obmann bes 4000 Mitglieber gablenben Itberalen Lanbeslehrerbereins, Sauptlehrer Suff-Darnifiabt und ber nationalliberale Landiagsabgeorbnete

hauptlehrer Bach-Maing eine Audieng bei bem neu ernannten Chef bes heffifden Schulmefens, bent Geheimraf Guffert-Darmftabt. Im Berlaufe ber Mubieng brachten beibe auch bie Bunfche ber Lehrer, eine gleiche Behandlung in ber Orbensfrage ju erlangen, in affer Beideibenheit gum Musbrude. Maein bie Antwort, bie fie vom Schulminifter erhieften, fiel anbers aus, als man erwartete. Geheimtat Suffert erffarte, bag bie beiben Lehrer mit ber Orbensab-Ichning ben Großherzog felbft beleibigt hatten; bie Regierung muffe erwagen, ob fie bie Lehrer nicht belangen folle. Die Lehrer follten fich nicht foviel um Bolitif befummern. Dan fann fich benten, mit welchen Befühlen bie Lehrerbelegierten bas Minifterium berließen. Ginige Tage fpater wurden bie Lehrer Rung und Frief auf hohere Beifung bin auf bem Ereisamte gu Maing bon bem guffanbigen Kreisschulinspetter bernommen. Die Granbe ihrer Orbensberweigerung wurben fie beranlagt gu Prototoll gu geben, und vom Rreisichulinfpettor erfucht, bezüglich ber Angelegenheit Stillichweigen gu beob. achten. Mittlerweile haben aber einflufreiche ganbiags. abgeordnete biefe fonberbare Orbensgeschichte aufgegriffen, um fie im Landtage jum Gegenstand einer gründlichen Befprechung zu machen, ba nach ihrer Aberzeugung fein Beife gegwungen werben tonne, Orben anzunehmen.

Morgen-Mudgabe, 1. Blett.

\* Die Ausweifung bes frangoffigen Rorrefponbenten Dr. Salbwachs wirb von ber "Roln. Stg." verteidigt; fie melbet bagu aus Berlin: "Salbwachs hielt fich in Berlin finbierenshalber auf; es wurde ihm babet auch in entgegentommenber Beije gestattet, auf bem Statiftifden Umte gu arbeiten. Den Dant bafür ftattete er ab, inbem er in ber "humanite" Artifel gegen ben Reichefangler ber-bffentlichte, bie gang in ber beleibigenben Form rabitaler und fogialbemofratifcher Blatter gehalten waren. Daraufhin wurde er junadift noch nicht ausgewicfen, fonbern poligeilich verwarnt, und erft, als er tropbem feine alte Zätigfeit fortfette, bes Lanbes berwiefen. Die Frangofen werben bie Sandlungsweife ber preufifchen Boligeibeborbe verfteben; benn bei ihnen gilt ebenfo wie bei uns bas felbfiberftanbliche Webot, bag Stubenten, bie an austanbifden Universitäten findieren, fich nicht tatilos in die Bolitit ber Lanber, beren Gaftfreunbichaft fie genießen, einmifchen bürfen. Das haben ruffifde Stubenten an beutiden Sochichulen ichon wieberholt erfahren; was aber ben Anffen recht ift, ift ben Frangofen billig."

#### Beer und Flotte.

Die Starten ber Flotten ber Grofmuchte. Der fcon er. mabuten Aufftellung bes ameritanifchen Marineamtes über Die Stärfe ber Flotten ber Grogmachte ift auch ju entnehmen, baft fich gegenwärtig afferwaris nicht weuiger ale 39 Schlachtichiffe ber Dreadnoughts im Bau befinden, babon in England 10, im Deutschen Reich 9, in ben Bereinigten Staaten 6, in Rupland und Italien je 4, und in Franfreich, Japan und Ofterreich je 2. Schon jest gehören ber Flotte Erofdritanniens 8, der des Leutschen Reiches 4 und der ber Bereinigten Staaten ebenfalls 4 Schlachtichiffe biejen größten Rlaffe an.

# Ansland.

Ludwig XVII. Die Anhanger bes Spandauer Uhrmachers Rauenborf, ber fich für ben Gohn Lub-wigs XVI. ausgab und bei benen, bie fortsahren an ihn Bu glauben, als Ludwig XVII. befannt ift, entwideln in ber letten Beit wieber eine große Geschäftigteit. Sie haben es burchgefest, bag ber Genat auf Antrag eines Rauenborf-Fanatifers, bes Senators Boiffy b'Anglas, einen Ausfchuß einsette, ber bie Rechtsansprüche ber Rachtommen Rauendorfs auf die Führung bes Familiennamens Bourbon priift. Giner ber angeblichen "Beweife", auf bie bie Rauenborfiften fich fortwährend berufen, ift, bag bie Tochter Lubwigs XVI., die Bergogin von Angouleme, Nauenborf empfangen, ibn als ihren Bruber anertaunt habe, jeboch öffentlich nicht für ihn eingetreten fei, um ihren Obeimen, ben Ronigen Lubwig XVIII. und Rari X., feine Schwierig. feiten ju bereiten. Gie behaupteten immer, Die herzogin bon Angouleme hatte ihrer Abergengung lebewillig Musbrud gegeben und beshalb fei ihr Teftament niemals beröffentlicht worben. Daraufbin bat bie Familie Bourbon

flegefhaften Musichreitungen ju bergeiben. Streuen bie Unholbe gar aus bem Anaiomiefaal mitgenommene menichfiche Gebeine in berichiebenen Stadtieffen aus, um Die Sperlod holmie auf ben Ariegspfad gu loden und mit ben phantalitichen Comationsartifeln bes "Betit Bariften" famtliche Conciergen in Schauber gu berfeben, - auch bann herrscht hoher Unwille in ber gestrengen Bourgeoisie, und bie gefoppten Gerichte bebroben bie nie entbedten Urheber bes Rriminofftanbals mit bofen Strafen.

Richt bie beften Streiche ber Debiginer werben in ber breiten Offenslichfeit befannt. 3wei, die ich bier ergablen will, find gewiß noch nicht gebrudt worden, und boch gehoren fie gu jenen, die gu toll furb, um erfunden gu fein. 3ch verbitige mich auch bafür, bag fie ber lauteren Bahrbeit euffprechen; ihre Kenninis verbante ich einem ber Beteiligten, und ich gebe fie fo wieber, wie fie mir ergabit murben.

Charenton ift eine Borfeadt bon Baris, an ber Geine gelegen und das Barifer Dalldorf. "Du geborft nach Charenton!", ift ein Ausspruch, ber nicht migberfianben merben tam. Außer ber Frremanftalt bat ber Ort bei auffälligem Meinftabicharafter freundliche Stragen mit nieberen, einftodigen Saufern, in benen biebere Burger refibieren, fo provingial in ihren Gitten, als milgten fie nicht etwa 20 Minuten in ber Trambahn, fonbern 20 Stunden im Expreß fabren, um nach Paris ju gelangen. Bas bas arme Charenton bon angehenden Debiginern Lucien Bernob, Alphonie Botthafarb und Fernand Charlet angetan haite, weiß niemand. Richtig aber ift, bag bie brei Junglinge, bie alle Brantheiten Gingobitbeter und Berurteilter auswenbig zu fernen übernommen hatten, fich eines Abenbs entidfoffen, ben "Charentonnais" einen Streich ju fpielen. non bem fie fich micht fo balb erholen wurden - ber auch fehr Bufchens Dag und Morig imponiert hatte. Die bochgeirachsenen Buben tauchten fpat mach Mittermacht in ben einsamen Stragen auf, Lucien trug in ber Rechten einen

fangen Stab, an beffen oberen Enbe er einen hölzernen Sagreif befeftogt batte, und in ber Linten einen Rubel; Alphonfe trug einen Binfol, ber ebenfalls an einem langen Stab fefigebunden war; Fernand trug nichts. Fernand bezeichnote ben beiben Rollogen ein nieberes Saus, bas auf einem Firmenfchild bie Aufichrift zeigte: "Pierre Meunier, Pharmacien de Première Classe". Es war vorauszujehen, bas "Beter Miller, Apothefor erfter Rlaffe" bie einzige Bohnung über bem mohlberichtoffenen Laben bewohnte. Und Fernand Charlet, ber über eine prachtige Bagftineme verfügte, ftellte fich auf bem gegenfiberliegenben Erottott ber eingen Strage auf, mabrend Lucien Bernob und Alphonfe Balthafard fich bicht wor ber Apothele poftierten. Charlet begann ju rufen: "Meunier!" Es flang bringlich, bertraut und monoton jugleich. Richts regte fich in ber bunflen Bohnung. Gin 3weitesntal brang ber Ruf "Meunter!" burch die Stiffe ber Racht, ein brittes., ein piertes, ein fünftesmal. Der Apothefer mochte einen guten Solaf haben. Gludlichenweise bejag er auch noch eine

Sausglode. An ber gog Lucien mit Gewalt. Saft augenbildlich öffnete fich ein Fenfier über bem Laben, und man fab ben tablen Schabel Meuniers, ber ärgerlich rief: "Bas ift los?" Er befam feine Antwort. Aber ebe er wußte, was mit tom vorging, legte fich ber Sagreif um feinen Sals, ein Rud, und Queien hielt ben Armen auf bom Femierbrett fo feft, wie Monfieur Deibler feine Delinquenten auf ber Buillotine. Geichzeitig hatte Abbomfe feinen langen Binfel in ben Riebel Luciens getaucht und ben Schabel Meunters mit ein paar energischen Strichen fichwary bemalt. Borauf ber Reif ben Apothefer freigab und bie brei Rumpane im Ru berichwanden. Man taun fich benten, mit welchem Erstaunen bie Frau Apotheterin erfter Ataffe ihren Gatten einen Angenblid fpater beim schwachen Schein bes Rachilichts als Nager wieberkehren fat. Die Bergweiffung bes Ungludlichen, ber ben - Teer nicht vom Haupt herunterfeifen tonnte und zum Bimsfiein

greifen mußte, war jo groß wie fein Born. Denn in bem

Ritbel befand fich flitffiger Teer . . .!

Ingwischen waren bie brei Abeltäter ichon ein pagr Strafen weitergefonimen, und bor ein haus gelangt, bas benfelben "Anforberungen" entiprach. Es trug über einem Raufladen und unter ber einzigen Genfterreihe einer Bobming ein langes Firmenichild, auf bem in großen Lettern bie Aufschrift: "J. R. Simont, Fumisterie", prangte. "Simont! Simont!", brang ber Ruf Charlets burch bie Racht. Simont ließ wicht lange auf fich warten. Der Ofentehrermeifter itredte balo ben Shoof jum Fenfter herans, wurde bom Reifen erfaßt und blipgeschwind fcwarz bemalt. Abnich enging es einem halben Dupend anberer Raufleute, - und als bie Sonne fich erhoben batte, brach ber Ctanbal in Charenton fos. Die Boligei, ber Unterfuchungerichter wurden in Bewogung gefeht, Schabenerfag. klagen deponiert, — wer hatte die Täter in ber Parifer mediginifchen Fafultat gefucht ?!

Rach feinen Bertraulichkeiten bon mir befragt, wie und warum die brei auf ben biabolifcen Gebauten verfallen feien, schüttelte mein Gewährsmann und Miffetater ben Ropf, nannte bas ein Rätsel, gestand feine Reue — und lachte babei noch Tranen über ben unerhörten III. Er wird gang ohne Bweifel ein bedeutenber Chirurg werben Ber bies bezweifem möchte, ber lese weiter. Diefes war ber erfte Streich. Und ber gweite folgt fogleich .

Befand fich in ber engeren Freundschaftsclique bet Mediginer, ein gewiffer Armand Brunois, ber im beften Bug war, ein Alfoholiter fchlimmfter Corte gu werben. Gin guter, bider Rerl, gern bereit, bie ihm reichlich bon gu Saufe gefandten Gubfibien mit ben anderen gu teilen, fab er mit Borliebe ins Absmiglas, in dem schon so viele Gemies ber Grande Ration für immer untergetaucht finb, Selbst fpat abends, wennt bie Rameraben nach einem Bum, mel fich noch eine Taffe Raffee berfiatieten, bestellte Brunois eine, gipet, brei Tulpen bes giftigen Pfoffermingebraus,

III

tat

àb=

: 115

HIT

in

en.

ien

fin

en-

e st

em

mş.

oft.

rite

ven

tir

ben

fen

ber

ent-

als

nod

ten

otte

cien

thr-

ben

ten-

118-

en

bon

hier

frad

doct

nen.

rig.

min

Ц8»

ber.

bon

bem

Hart

bas

nem

\$0be

tern

igte.

bie

fen-

nus.

be

eter

mo

tter-

fat.

Her

unb

best

und

Er

ben.

mar

bet

ften

Gin

tele

imb.

um

Stot

ču-8.

biefes Testament bem monarchistischen "Echo be Baris" zugänglich gemacht, bas es jeht im Fatst mile veröffentlicht. Das gang gleichgullige, nur privatrechtliche Intereisen behandelinde Schriftlick enthält in ber Zat fein Wort über Nauenborf und seine Ansprüche.

Morgen-Minegabe, 1. Blatt.

Bu wenig Kardinäle. Im "Matin" beliagt ein Katholit sich barüber, daß der Sapst sich nicht entschließen will, neue Kardinäle zu ernennen. Das Kardinälsfollegium set auf zwei Drittel seines Normalbestandes zusammengeschrumpft, und Blus X. mache noch immer seine Anstalt, es zu ergänzen. Fransreich babe überlieserungsgemäß Anspruch mis sieden Kardinäle, von denen Kardinal Andrieu, Erzbischos von Bordeaux, in Lugnade gesallen ist, Kardinal Coulils, Erzdischos von Loon, wegen seines schlechten Gesundheitszusiandes seine Amispsichten laum mehr ersüllen kann, und Kardinal Angon, Erzdische don Reims, mit seinem Alexus überworsen ist. Im Halle eines Konklaves würde der stranzösische Katholizismus so gut wie keinen Winsus ausüben können. Der Katholis des "Matinssche festen konnen. Der Katholis des "Matinssortes schließlich besonders dringend die Berleihung des Kardinalhutes an den Erzbischof Amette von Paris. Doch wäre es ein Irrtum, deshalb anzunehmen daß die Anregung zu diesem Anssachen Siese Stalle ausgeht

# Ano Stadt und Jand. Wiesbadener Nachrichten.

Biesbaben, 29. Dezember.

Die taufmännische Bilang und ihre Bedentung für bie alljährliche Steuerbelfaration.

Der Zeitpunkt ber biesjährigen Bikanzaustellung rudt untmählich näher. Es ericheint baber angebracht, einmal biejenigen, ben obigen Gegenstand betressenen Bunkte eingebend zu erörtern, beron ungemigende Kenntnis schon vielen Kansteuten unangenehme Weiterungen und Nachteile bereitet hat.

Kach § 9 Abs. 3 des preußischen Einkommensteuergesetes wird befammlich der steuerhflichtige Geschäftigewi in bei denjenigen Personen, welche Handelsbücher nach Borschrift der § 38 si. des Handelsgesethuchs sühren, nach dreisjährigem Durchschnitt berechnet. Besteht das Geschäft oder die Buchführung noch nicht so lange, so erfolgt die Berechnung nach dem Durchschnitt der kürzeren Zeit, für welche Jahresabschläfte vorliegen.

Es bürsen also mir solche Geschäftsabschlüsse in die Durchschnittsberechnung eindezogen werden, die sich auf ganze Jahre erstrecken; Geschäftsabschlüsse fürzerer Perioden sind auszuscheiden Anders ist es bei Altiengeschlichen und sonstigen nichthubsschlichen Versonen. Dieselben milisen zufolge besonderer Geschesvorschrift auch die nicht auf ein volles Jahr sich beziehenden Geschäftsabschlüsse bei der Einschähung berückschligen.

Das Borhandensein ordiningsmäßiger Geschäftsbücher gewährt, abgesehen von den geschäftlichen Borteilen, bei der Steuereinschätzung den Bortug, daß imsolge der anzulegenden Durchschützberechnung der Berkust des einen Jahres von dem Gewinn des anderen Jahres in Abzug gebracht wird, was sonst nicht zuläffig ist. Herner werden die Abschiedungen nach anderen Stundsähen berechnet als bei nicht ordnungsmäßiger Buchführung und vor allen Dingen hört die sonst undermeibliche Einsonnenssschätzung auf, bei der die Steuerbehörde naturgemäß nach oden, der Steuerpssichtige aber nach unten driecht.

Bann find Geschäftsbucher fo ordningsmäßig geführt, baß fie bei der Steuerbehörde als beweiskräftig gelten ?

Bei ber Beratung ber Rovelle jum Einkommensteuergeseh hat zwar der Herr Fiwanzminister erflärt, daß die Anforderungen an die Buchsührung der mittleren und Keineren Erwerbetreibenden nicht zu hoch gestellt werden sollten, nichtsbestoweniger dat das Geseh bestimmt, daß für die Anwendung der Durchschnittsberechmung nur solche Buchführung in Frage kommt, die den Borschriften der §s 38 ff. des Handelsgesehbuchs entspricht. Darnach ist beim Geschäftsbeginn oder bei der späteren Einrichtung der Buchführung eine sogenannte Erössmungsbilanz anfzustellen, in der die Grundstück, Warenworräte, Kassenbestände, Forberungen und Schulden, sowie die sonftigen Bermögensgegenstände mit ihrem wirNichen Wert (der Begriff des wirflichen Wertes ist nachitebend definiert) zu verzeichnen find. Denmächt ist für den Schliff eines jeden Geschäftsjahrs ein solches Inventar und eine solche Bilanz aufzuitellen. Die Dauer des Geschäftsjahrs darf 12 Monate nicht überschreiten.

Ein bestimmtes Spstem ber Buchfishrung ist für Einzellaufleute nicht vongesehen. Das Spstem ber boppelten Buchführung bietet zwar eine größere Gewähr sur die Richtigseit und gestattet namentlich die unmittelbare Darstellung des handelsrechtlichen Gewinns in der hier nur möglichen Gewinn und Berlustrechnung. Jedoch genist auch die einfache Buchsibrung, bestehend aus dem sorslaufend geführten Kassenbuch, dem Debitoren und Kreditorenduch und der alljährlichen Waren- und Juveniuraufnahme.

Bei dieser einsachen Buchschung ergibt sich der Gewinn nur aus der Bergleichung des Jahrosabschlusses, mit dem vorhergebenden Abschlus. Die sich darnach ergebende Olissernz stellt allerdings noch nicht ohne weiteres das steuerpsichtige Geschäftseinkommen des betreffenden Jahres dar. Es ist vielmehr zunächst der gesamte, aus den geschöftlichen Einkunften bestrittene Privatverdund, wie Lebensunterhalt, Wohnung, Aleidung, Taschengeld, Steuern, Ausgaden für Badereisen usw., für privates Dienstungenvon usw., der Bermögensbermehrung hinzus, bezw. von der etwaigen Lermögensberminderung abzurechnen, Alle diese Privatansgaden müssen entweder aus dem Rossenduch oder aus einem besonders gesührten Privatsund, wie das Oberbervoolkungsgericht wiederholt enischieden hat, nicht deweisträstig und auch eine Durchschuitsberechnung nicht zulässig.

Nach § 27 des Einkommenstenergesetes ist bas sieuer-pflichtige Einkommen auch bann, evennt es durch Bücherabfcbluffe foftgoftellt ift, nach ben einzelnen Quellen (Rapitalvermögen, Ermidverntögen, Gewerbe, fowie ber Abzug an Schulbenginfen und Raffenbeitragen) getremmt angugeben. Bei ber einfachen Buchführung muffen baber alle nicht gefcafilichen Einnahmen bes betreffenben Jahres, wie Repitalginfon, Mietseinfinfte ufw., von ber Bermogensbermehrung abgezogen, bezw. ber Berminberung bingugegahlt werben, weil Dieje Ginnahmen in ber Steuererflarung besonders, und zwar fiets mit bem lettfahrigen Betrag angefest werben. Andererfeits find afte aus ber Gefchaftstaffe boftrittenen, nicht rein gefchafflichen Ausgaben, wie Spothetenfchulbenginfen, Lebonsberficherungsprämien, hausreparatur- und fonftige Gebäubeuntoften, fotvie ber schon erwähnte Brivatverbrauch ber bilangmäßigen Bermögensbermehrung bingu-, bezw. von ber Berminberung abzuredmen. Erft bann ergibt fich bas reine geschäftliche Cinfounnen.

Gerade bei dieser Darstellung wird so oft unrichtig versahren, indem die angegebene Aussonderung der nicht geschäftlichen Einmahmen und Ausgaden unterdleibt, was natünlich zu unrichtigen Deklarationen sührt. Bielfach werden auch die Schuldenzinsen doppelt in Adzug gedracht, indem eben diese erwähnte hinzurechnung unterdleibt, und außerdem die Beitäge nochmals auf Seite 2 des Steuerersfärungssommelars unter den abzugssähigen Ausgaden angesetzt werden. Dadurch hat sich schon mancher eine erbebliche Bestrafung wegen unrichtiger Deklaration zugezogen.

Mit zu ben wichtigsten und sehr umftrittenen Puntten gehört zweifellos die folgende Frage: "Mit welchem Wert find die Waren und fonstigen Bermögensgegenstände in der Bilanz anzusehen, bezw. was bersteht man unter wirflichen Mart?"

Der § 40 des Handelsgesethuchs schreibt vor, daß sämtliche Objette nach dem Wert anzuseten sind, der ihnen in dem Zeitpunkt beizulegen ist, sir welchen die Ausstellung ersolgt. Ausstührliche Bonschrissen darüber, wie dieser Wert ermittelt wird, dringt er nicht. Solche sind lediglich sür Alltiengesellschaften und Gesellschaften m. b. D. erlassen, die Waren und Wertpapiere, die einen Börsen oder Marktpreis haben, mit diesem Wert auschen dürsen. Für andere Vermögensgegenstände, also auch Waren, die zur Weiterberäußerung bestimmt sind und die keinen Börsen oder Marktpreis haben, gilt höchstens der Ausschaftungspreis.

Damit ist wohl für biese Gesellschaften, nicht aber sur die Einzestanfleute und offenen Handelsgesellschaften einigermaßen Marcheit geschaffen. In den derschedeausen Kondmendaren zum Handelsgesehduch und zum Einsommenklevergeseh ist ausgesicht, daß unter dem madgederden Bilanzwert dersentge Wert zu derstehm sei, den man deim Berfauf aus freier Hand für den detressenen Gegenstand erzielen könne. Aber auch damit wissen die Kausente noch nicht, ob sie den eigenen Bersaufspreis oder den des Bordessters der Ware nehmen sollen.

Tatsächlich wird beim auch die bilanzmäßige Warenbewertung in den einzelnen Geschäften ganz verschieden andgeführt. Manche nehmen lediglich den Anschaffungs- oder Heriekungspreis, einige rechnen bierzu noch die auf die Warenbestände entfallenden Geschäftsspesen, andere kalkusieren den jeweiligen Verkauschveis. Sogenannte Ladenhüter werden meist zu einem Tarwert angesetzt, der oft weit binter dem Anschaffungs- oder Hersellungspreis zuruchbleibt.

In ber neueren Rechisprechung ber obersten Gerichtshöse ist seht sast steben dem anzusehenden "gemeinen" Wert die Rede, der allerdings mit dem wirklichen Wert völlig identisch ist. "Der gemeine Wert einer Sache", heißt es in einem maßgedenden Uriell des Reichsgerichts, "entspricht regelmäßig dem Kauspreis, der dafür im gewöhnlichen Geschästsversehr nach ihrer obsettiven Beschaffenheit, ohne Rischaftsversehr nach ihrer obsettiven Beschaffenheit, ohne Rischaftsversehr nach ihrer obsettiven Beschaffenheit, ohne Rischaftsversehr nach ihrer obsettiven Beschaffenheit,

Daraus geht unzweidentig herbor, daß nicht generell ber Anschaffungs- ober herstellungspreis, sondern berjenige Breis angeseht werden foll, der bon dem jeweiligen Besitzer der Ware für diese "zu erzielen ist", also der unter normolon Berhältnissen zu erzielende Berkaufspreis.

Es wilde auch gar nicht verftändlich sein und zu einem unrichtigen Resultat sühren, werm z. B. ein Kausmann die im Lauf des Jahres etwa sehr billig erstandenen Weren min mit diesem niedrigen Anschaffungspreis ansehen wollte, obwohl inzwischen die Berkaufspreise ganz erheblich gestiegen sind. Auch im umgelehrten Fall würde sich eine unrichtige Bermögensdarstellung ergeben.

Bur Bermelbung berfelben ift barnach bei allen Robwaren und fertigen Waren, Die einen Tages- ober Martiverlaufspreis haben, biefer lettere ber Bewertung gugrunde zu logen. Rur in benfenigen Fällen, in benen foldse Breife überhaupt nicht zu ermitteln find, und wo auch fonft fein anderer ficherer Anhalt für bie Bewertung vorliegt, wird man auf ben Anschaffungs- ober hersiellungspreis zurückgeben können, wobei jedoch ble bereits darauf ruhenben ummittelbaren und mittelbaren Aufwendungen an Löhnen, Frachten und fonfligen Untoften ebenfalls ju berudfichiigen find. Ericheint es nach Lage ber Berhaltniffe ausgeschloffen, Diesen Gelbfilostempreis beim etwaigen Berfauf zu erzielen, fo ist, namentlich bei Mobewaren und sogenammten Ladenhlitern, felbstredend eine entsprechend geringere Bewortung am Blat. Dabei ift aber gu beachten, bag nicht ber Liquidationstvert maßgeband ift, b. b. berjenige Bert, wolchen ein Gogenstand unter ber Boraussetung der sosortigen Auflösung des Geschäfts haben würde, sonbern ber besondere Geschäftswert, b. h. berjenige Wert, welcher unter Boraussehung ber Fortführung bes Geschäfts nach beffen besorderen Berhällniffen und benjenigen feines Inhabers bei berniuftigem Ermeffen angunehmen ift.

Bird hiernach verfahren, so ist jede fünftliche ober willfürliche Erhöhung ober Ermäßigung ber Wertanfähe in Inventar und Bilanz ausgeschlosen.

In allen Fällen, in benen nuch Borstehendem der Wert unter dem Selbstlossenpreis angesetzt worden nuch, empfiehlt es sich, bei der Waromaufnahme neben jenem Taxwert auch ben wirklichen Selbstlossenpreis zu notieren, um Weiterungen mit der Steuerbehörde bei der Nachprüsung der Bewertung zu bemneiden.

Durch eine absichtlich und augenscheinsich zu niedrig ed folgte Bewertung macht sich der Betroffende wegen Steuerbinterziehung strafbar. Aberdies nung er den Mehrwert im nächsen Jahr nach einzeineteinem Artfauf doch bersieuern. Er schädigt sich ober auch selbst, indem bei enstandenem Brandschaden oder bei ersolgtem Diebstahl die Bersicherungsgesellichaft sich immer nur auf die in den Büchern sessigelegte Bewertung bezieht. Wer auch bei der Aufgabe des Geschäfts wird der auswertsamen Steuerkommission eine

Dann mußten ihn bie Freunde bis nach hause bringen, ba er ben Weg nicht mehr gang allein gefunden batte. Ginft hatte Armand Brunois wieder gegen Mitternacht allgu begeistert in die grilne Absinfandschaft geblickt und befand fich in einem elemben Buftanb - wie dioroformiert. Rachbem fle ibn eine Weile mubfam mit fich geschleppt hatten, übergengien fich Lucien Bernod, Alphonie Balthafard und Fermand Charlet, Die Ungertremnlichen, bag ihr Gorgen fnabe blesmal "ftemigranaienbeirunfen" und nicht mehr transportfabig war. Gie ließen ben "Rabaver" auf eine Bank schoitern und hielten Kriegsrat. Es war Monatsende fie unigten gufammenlegen, um einen Giater berbeibeorbern, und bamit nach bem jenfeitigen Geineufer, gu ben Penaten Amanibs gelangen zu kömen. Gie brouchten tonge Zeit, bis ber ichwere Armand endsich auf feiner "Bube" im fünften Stod gu Beit gebracht war, tvo er fich, ohne zu erwachen, schnarchend ausstreckte. Nach bieser Somariteriat beschloß bas Trio, Rache zu fiben und bem Bunger ber "grunen Goe" eine Bettion gu erteilen, geeignet, ibn bon femeren Mobobfreuben gu furieren.

Als ber Morgen fam, wurde bem Schlaftrunkenen ein enormer Sipsverband ums rechte Bein gelegt . . .!

Erst um die Mittagsstunde wachte er auf. Schweren Schödels wollte er austehen, als er die Kameraden neben seiner Lagerstätte sigen sab. "Unglücklicher!", ries kneien mit Leichenbittenniene, "du wirst doch nicht! Hast du denn vergessen, daß du in der Kacht ein Bein gedrochen hast?" — "Unsimm!", brummte Armand Brunois, — aber richtig, das rechte Bein zog ihn mit Bleigewicht aufs Bett zurück. Die brei Wussettere der medizinischen Fasultät erzählten darauf dem jungen Trunkendosd, der Mund und Nase aussperrte, wie er wieder zu diel Absint hinter die Binde gegossen satte, wie er wieder zu diel Absint hinter die Binde gegossen satte, wie er wieder zu diel Absint hinter die Binde gegossen satte, wie er im Treppenhaus stürzte und sich den ernsten Insall zuzog. Amnand traute seinen Ohren nicht. Dann aber degam er zu wehlagen, "Bas!", riesen die Freunde, "Sei ein Mann. Es ist nichts dabei, 40 Grad Fieder acht

Tage lang; sechs Wochen feste liegen; dann noch ein Jahr lang hinten . . . " - "O weh! D weh!" jammerte ber Armfie. - "Ja, was willft bu", meinte Lucien achfelgudenb, es ist ein tomplizierter Beinbruch. Aber du warst auch fo betrunten!" Armand befiritt, bag er fo febr betrunten war, und er behauptete fogar, freilich eitwas fleinfaut, daß er fich noch wohl erinnere, wie er ansgeglitten fei, wie man ben Dofter geholt habe, - und ale noch andere Studienkollegen berbeitamen, ergablte er ichon mit allen Gingelheiten, wie er über die "ellige" enge Treppe abgestürzt war, und bag er es immer gefagt habe, auf biefer Treppe muffe fich einer Sals und Bein brochen, und ber hauswirt verbiene einen Prozes, ben er haben werbe . . . Den gangen Zag über gab es eine Ballfahrt befamter und unbefannter Stubiofen, Die Beileibsbifiten machten, - Queien, Alphonfe und Fernand mobilifierten bas halbe Quartier Latin. Rie batte Armand geglaubt, bag er in ber Gorbonne fo viele Sompathien genoffe, und bag es überhaupt fo viele mitteibige

Der Abend kam heran und das vergisste Bein hielt den Gestaften dleischwer auf dem Bett seit; er siederte, ja, er phantasierte deinade im Fieder, — wußte er doch selbst ans dem Tedukursus, daß dei komplizierten Beindrücken starks Fieder undedingt eintreten mußte. Eine Lampe brannte auf seinem Tisch, seine Birtin, die allein gesühltes zu sein schen, kangtvellte ihn wiederholt mit der Behanptung, in solchen Fällen misse nan die Ettern benachrichtigen. Da, gegen 9 Uhr, vollerte es auf der Tredpe. Die drei Freunde kamen nochmals, Lucien, Alphonse und Fernand; sie bsissen, sangen und schienen sehr vergnügt. "Bas wollt ihr dem wieder?" fragte Armand natt. — "Bas wir wollen?!" riesen die drei. "Dich natürsich zum Abendbummel abholen!" — "Bast" hauchte der Fiedernde, "der With sie bieseicht gut, — aber ich kann nicht!" — "Bas, warum, wieso?!" brülten die Eindrünglinge durcheinander. — "Aber, habt ihr dem mein zerdrochenes Bein bergessen?"

Blan fah es dem Bergipften an, bah es ihm nicht ums Lachen zu tun war. — "Dein zerbrochenes Bein? Wegen einer solchen Lappalie! Aufgestanden! Hopp!" Und die Herzlosen rissen ihm an den Armen empor und zogen ihm aus dem Bett, daß das Bein mit dem Berband phump auf den Boden ausschie Armand Bmunds schrie Mord und Lod. "Ihr dringt nich um, — mein armes Bein!!" henlte er. — Das arme Bein . .! Wahrhaftig, die Rasenden schlugen unter Geschle mit den Spazierstöden auf das Bein los, daß der Gips in Stücken herunterflogt Dann hoben sie Armend in die Höhe und zwangen ihn zu einem Rundtanz, dei dem das gebrochene, ansangs zwar etwas steise Mied merkwürdig schnell wieder geheilt und bewegungsstähig wurde . . .

Ob die Riesenblomage, die Brunols nur muffam den brei Berichwörem verzeihen komte, ihn für alle Zukunst vom Alkohol kurierte, vermag noch nicht diese Geschichte, vermag nur die Zukunft zu lehren.

Diese beiden Pariser Studentonstreiche sind gewiß nicht als allzu human und auch nicht als ungefährlich zu bezeichnen; man kann sie sogar scharf verurteilen. Aber sie enthalten zugleich mit Jugendansgekasseneit echten Rabelaissichen humor. Sie stehen nicht ganz beispiellos da, und ich kemte noch manches Seitenstück, mit anderen Helben und anderen Latorien. Jedenhalls illustrieren sie besten als eine lange iheoretische Darlegung es vermocht hätte, den Unterschied, der zwischen einem gewissen statz, den Unterschied, der zwischen einem gewissen stanzösischen und dem auch nicht immer sehr zart austretenden deutschen Sindentenhumor besteht. Man möge ein wenig darüber philosophieren und das Fazit aus unserem Sittendild des Pariser lateinischen Viertells zieden, — ohne in den Fehler des "Geweralisierens" zu verkallen. Die eingangs gestellte Frage lassen dir offen: "Bo sind die Studenten, die au Jugend und Humor alle anderen übertressen?

einwaige erhebliche Differeng zwischen bem Berfaufspreis bes Geschäfts und feiner bisberigen bilangmäßigen Bewerning obne weiteres auffallen und gur Rachbesteuerung, eveniuell auch Bestvafung Beranlaffung geben.

Donnerstag, 29. Dezember 1910.

Ginfacher als die Warenbeweriung geftaltet fich die Bewertung bes Geschäfteinventare wie ber Geschäftegebande, Majdinen, Apparate, Einrichtungen ufm., und feiner Die

Bewertung ber Debitoren.

Man geht bei bem Imbentar, beffen Bert fich burch ben natürlichen Gebrauch nur verringert, aber nie erhöht, ftets bon bem Anichaffungspreis aus und vergegemvärtigt fich, eventuell unter Bugiebung bon Cachberfianbigen, Die Lebensbauer ber einzelnen Gogenftanbe unter Berudfichtigung ihrer Benutpungsart. Auf biefe Beife wird man mit einiger Giderheit ben jeweiligen wirflichen Bert erhalten. Auf Grundftude, die einer Abnutung nicht unterworfen find, fann auch eine Abichreibung nicht erfolgen. Allgemeine Wertfleigerungen ober Bertverninberungen bleiben bei bem Grund und Boben außer Betracht. Bei ben Inventarabichreibungen kommt es wefentlich bar. an, ob ber Reumert ober ber jeweilige Buchwert jugrunde gelegt wird. Das Rechnungsengebnis ift felbiwerftandlich ein gang auderes, je nachdem ber Reuwert oder ber zeitige Buchwert prozentual gefürzt wird. Beispielsweise ift bei einer Wofdreibung bon 4 Brogent auf ben Rembert eine Lebensbauer bon 25 Jahren, bei einer folden auf ben fich um bie jeweiligen Abschreibungen berminberten Buchwert eine Sebensbauer bon über 100 Jahren borausgefest. Gine Abjenung für Abminung ber Betriebsgeratfchaften ift nur infoweit gulaffig, als bie Ausgaben für bie Erfanbeichaffung ber Wegenftanbe nicht unter ben in Mbgug gebrachten Betriebenntoften borrechnet find. Das Berfahren, bei gunftigen Romjuntturen mehr, bei ichlechten weniger abguschreiben, ist nicht statthaft.

Im allgemeinen wird man fich baber nach bestimmten, ben jeweifigen Betriebsberhaltniffen Rechnung tragenben Brogenflagen richten. Je mich ber Abichreibung auf ben Renwert ober Buchwert wird bie Steuerbeborbe Abichreibungen auf Sabritgebande mit 2 bis 4 Prozent, auf Dafchinen und Apparate von 10 bis 15 Prozent, auf Mobifien und Bureauntensifien von 10 bis 20 Prozent, auf Guhrwert mit 10 bis 20 Prozent, auf Labeneinrichtungen mit

5 6is 10 Prozent ohne weiteres anersennen.

Bezüglich ber ausstehenden Forberungen (Debitoren) afgeptiert Die Steuerbeborbe mur Die Mbichreibung ber im Laufe bes Sabres eingetretenen effetitben Berlufte. Der Umftand, bag eine Forberung gang ober gum Teil moglicherweife gefährbet erscheint, bleibt gunächst unberüchsichtigt. Erft beim entogiftigen Ausfall erfolgt bie Berrechnung. Bivar werben bei ber boppolten Buchführung, insbefondere bei Aftiengesellichaften, bem gur Bewertung ber Debitoren eingerichteten Delfreberetonto oft namhafte Gummen aus bem Reingewinn überwiefen. Infoweit diefelben jeboch über bie Dedung ber wirtlichen Rusfalle hinausgeben, bifben fie fteuerpflichtige Refervefonds.

Darf ein Raufmann feine Bifangen nachträglich be-

richtigen?

Gbenfo wie bie Steuerbebotben berechtigt und berpflichtet find, die Bilangen baraufbin gu prüfen, ob fie nicht Ausgabepoften, Abschreibungen ober Rudlagen enthalten, die bom Standpunkt eines borfichtigen Raufmanns aus gwar berechtigt fein mogen, fur bie Berechnung bes fteuerpflichtigen Ertrags aber gleichwohl auszuscheiben find, ebenio ift es auch ben Steuerpflichtigen geftattet, untichtige Bewertungen in ber Bilang nachträglich richtigguftellen.

Bei ben Alliengesellichaften ift jeboch ber Ratur ber Sache nach eine Mbanberung ber Bilang mur fo lange gulaffig, als ber fich aus ber Bilang ergebenbe Gewinn noch

nicht jur Berteihung eglangt ift.

Die maßgebenben Sahre für bie Durchschnitteberechming find bei ordnungemäßiger Buchführung biejenigen Jahre, beren Ergebniffe gur Beit ber Abgabe ber Gieuerertlärung giffemmäßig feststehen. Sat alfo bei ordmingsmäßigem Geichäftsgang bie Bilang bes lehten Jahres bis jum 20. Jamuar bes kommenden Jahres nicht fertiggeftellt werben kommen, fo ift bas Durchichnittsergebnis aus ben brei borbergebenben Jahren gu bellarieren.

— Bersonal-Nachrichten. Regierungssetzeiter Solfte in bierselbst exhielt den Charafter als Rechnungsrat. — Dem wissenschaftlichen Lehrer Dr. plui, Karl von der Seide an der Königlichen Lehranstalt für Wein-, Ohst- und Gartenbau au Geisenbeim ist das Brädisch Kobsen, eigelegt worden. Den Vermessungsbeamten der hiesigen Kommission für Güterkonsolidation. Vermessungsredior Schlemmer und den Königl. Landmessern Schützund Paldus ist Patent als Königlicher Oberlandmesser erteilt worden.

- Ehrung. Dem alteften Unterbeamten bes hiefigen Ober-Posischaffner Untelbach the m and erfennung feiner ber Boftverwaltung geleifteten langjöhrigen Dienfte aus ben Mitteln ber Raifer-Bilbelm-Stiftung eine filberne Uhr ale Beihnachtegefchent fiberwiesen worben. Die Aberreichung ber Chrengabe hat am Beibnachtsabend in Gegenwart bes übrigen Berfonals flattgefunden. Erwähnt fei bierbei noch, bag Berr Untelbach außerbem am 31. Dezember bas feltene Beft feines Sojahrigen Dienftinbilanms begebt. bem Bubilar, ber feine gange Dienstgeit in Biesbaben gugebracht bat und ber noch in voller Ruftigfeit feinen Dienft, wie feit vielen Jahren, bei ber Pafetannahme bes Boftamis 1 berfieht, ein langer und ungetrübter Lebensabend beidieben fein.
- Berichlechterung im Strafenbahnverfehr Biesuns geschrieben: Geitbem bie Glettrifche nach bem Bahnhof Dopheim gebaut worben ift, bat ber Berfehr auf Diefer Strede einen gang rapiben Aufichwung genommen, ba bie neue Babulinie nicht nur bon ben Bewohnern Dobbeims und Frauenfteins, fonbern auch von faft famtlichen Reifenben, welche bie Bahn nach Langenschwalbach-Dieg benötigen, fowie bon ben taufend und aber faufenb Husfluglern bemist wird, welche bie berrlichen Taunusmalber befuchen wollen. Die Gemeinde Dobheim bat ber Stabt Diesbaben bei Anlage ber Stragenbahn bas größte Entpegenfommen gezeigt, und als die Gubrung bon Inbangewagen von ber Berlegung ber Enbstation aus ber Biesbabener Strafe nach bem Bahnhof abhangig gemacht wurde, auch diefer Anderung anftandslos jugeftimmt, obwohl die Berlegung ber Endstation feineswegs im Inter-

effe Dotheims lag. Trotbem Die Stadt an ber neuen Strede ein febr gutes Geichaft macht, fann man boch nicht behaupten, daß ben Benubern ber Strede feitens ber Bofiberin ein allgugroßes Entgegensommen gezeigt wurde. Bunachft ift die Strede gu teuer, fobann fehlen noch immer die Unhangewagen, und die Berlangerung ber Beitfolge bei ben letten Wagen abende fann boch mabrlich auch nicht als eine Berfehreberbefferung bezeichnet werben. Run foll, wie uns von glaubwurdiger Seite mitgeteilt wird, eine neue, recht unliebfame überrafdung für bie Benuger ber Strede borgefeben fein. Bie verlautet, follen in ber letten Beit Bablungen borgenommen worden fein mit bem Er gebnis, daß die Strede Biesbaben-Babnhof Beft-Babnhof Dotheim verhaltnismäßig nur fcwach benutt wurde, Mus biefem Grunde babe man ernfilich in Erwägung gezogen, ob man nicht am Guterbahnhof eine Beide einlegen und gwifchen Bilhelmftrage und Guterbahnhof 716-Minuten-Berfebr und gwifden Guterbabnhof und Babnhof Dotbeim viertelftunbigen Berfehr einführen joffe, Man wird bon ber Giabt wohl berlangen tonnen, bag fie gur Beruhigung ber Intereffenten alsbald feststellt, mas an biefen Gerüchten wirflich mahr ift. Golite tatfachlich eine folche Rebuzierung geplant fein, fo würde man gegen eine folche Berfebreverichiechterung gang entichieben Bermahrung ein-Tegen muffen,

Mus bem Gericht, Dit Ausnahme ber Straffammer werben mit bem heutigen Tage bas Schöffengericht, fowie bie Bivilprojegabieilung am hiefigen Umis- und Sandgerichte ihre Tätigfeit wieber ausnehmen. Die Gibungen ber Straftammer beginnen erft am 3. Januar 1911.

Bofintifches. Un Stelle ber beiben Bertaufeftanbe bon Bertzeichen, Die fich befanntlich im Borberraum ber Saupthoft befanden, werden in allernachfter Beit bortfelbit verschiebene Briefmarten- und Boftfartenautomaten Mujfiellung finden. — Renerdings hat fich auch eine Brivatges fellicaft mit berartigen Automaten, allerbings "en miniature", befaßt und in berichiebenen Sauseingangen, fo B. in der Meggerei Flory in der Kirchgaffe, jum Gebrauch bes Bublitums angebracht.

Beim Jahreswechfel. Wenn im allgemeinen bie Monate April und Ottober fich ber Eigenschaft als Umgugsmonate erfreuen burften, fo haben fich biefen im Laufe ber Babre auch bie beiben noch übrigbleibenben Quartalsmonate Juli und Januar angeschloffen. Man fam baber ichon jest in ben Stragen unferer Glabt jene Ungeheuer, bie fich "Mobelmagen" nennen, wieber bemerten, bie an einer Stelle eine gange Wohnungseinrichtung verichlingen, um fie an bem anderen Blage wieber auszuspeien. Unter ihnen zeigen fich bier und ba folde ans anderen Glabten unferes Reiches, in weniger häufigen Fallen auch welche aus England, Frankreich und Amerika, denen beim Auslaben bie Bollbehörde zweds genauer Rontrolle eine bauernde Beauffichtigung guteil werben läßt.

Pferbeichinderei, Unter biefem Titel ichreibt man und: heute Mittwochmittag 12 Uhr waren bie Gpagierganger und Paffanten ber Bilbelmftrage Augenzeugen einer empörenben Berbemighandlung. eines ca. 3 Meter foch belabenen Magens Rr. 3 ber "Gaswerfe ber Stabt Biesbaben" pelifchte unbarmbergig auf gwei alte Pferbe los, weil fie nicht imftanbe waren, bas Riefengewicht bes Laftwagens auf bem Glatteife augu-

gieben. Gin paar Serren, die den roben Gefellen gur Rede ftellten, wurden, wie meiftens in folden Fallen, grob angefahren. Das widerliche Schaufpiel, welches bor bem Soiel Bier Jahreszeisen", gegenüber bem Ronigl. Theater, ftattfanb, batte bie Mugen einer großen Mugahl Rurgafte auf fich gelentt. Man rief bergeblich nach einem Schutmann, aber weit und breit war fein Guter ber Ordnung aufzutreiben. Man fragt fich unwillfürlich, wer verbient in einem folden Salle ben barteften Tabel; ber Anticher wegen feiner Tierqualerei, die "Gaswerte der Stadt Wiesbaben", weil fie ihren Wagenführern bei Glatteis feinen Gad Sand mitgeben, geschweige burch Androhung

ichwerer Strafe ihren Leuten bas robe Sandwert legen, ober bie Boligeibehörbe, bie es ermöglicht, bag bergleichen am bellen Mittag an ber belebteften Stelle bes Aurbiertels borfommen fann, ohne bag es ein Schutmann merfe! Bur Sebung bes Unfebens unferes Weltbabeortes tragen berartige Bortommniffe, wie bas oben gefdilberte, ficher nicht

bei, und es wird bochfte Beit, bag hartere Strafen für Tierqualerei bei uns eingeführt werben.

Gebenfet ber hungernden Bogel! Die Geschäftsftelle bes Tierichut-Bereins ju Biesbaben, G.B., fenbet uns folgenbe Bufchrift: Der Simmel hat bie Mutter Erbe in einen weißen warmen Binterpelg gehüllt. Leiber nimmt ber lettere unferen lieben gefiederten Freunden Die feste Musficht auf ihre fparliche Binternahrung weg. Gie find est wieber einmal auf bas Mittelb ber Menichen angewiefen, Butraulich tommen fie in bie Rabe unferer Bobnungen und fuchen etwas zu erhafchen. Bu Schwärmen vereint figen fie auf naben Baumen und warten, bis ihnen eine milbiatige Sand auf einem ichneefreien Blat ein paar Brotfrumen ober bie überrefte einer Dablgeit fpenbet. Mit lautem Danfgeidrei tommen fie berabgeflogen, um ihren analenben Sunger ju ftillen. Laffet bie armen Tierden in ihrer größten Rot nicht umfonft marten! Gobiel bleibt in jedem Saushalt übrig, daß man ben Bogeln taglich eine fleine Labung verabjolgen fann. 3hr Eltern, baltet euere Rinber bagu an, bamit fie ichon in ihrer Jugend lernen, gegen die Tiere mitfühlend und wohltätig ju fein. Das-felbe gilt auch für Schulen! Wir fonnen biefes Liebeswert gar nicht genug betonen. Es ift ja eigentlich nur bie Erfüllung einer Dantespflicht, wenn wir bebenfen, welch großen Rugen und bie fleinen Roftganger burch bas Bertilgen ungegablter Feinde unferes Dbit- und Gemftjegartens, welchen Genuß fie uns int Sommer burch ihren ichonen Gefang bereitet haben! Darum nochmale: "Gebentet ber hungernben Bogel." Geeignetes Futter, Futterbaufer, fowie Rifthoblen gibt ber Tierfdutverein gu Biebaben, E.B., gum Gelbfttofteupreife ab.

gingen zu: Bur Roblen für Arme: von R. G. 20 M., von Serrn Dr. hermann Sehman' 10 M. — Bur das Berforgungsbaus für alte Leute: von E. B. 3 M.

Rwangsverfteigerungen. Bor bem Ronigt. Amtogericht babier fand gestern die Bersteigerung des dem Seinrich Bernsbarber fand gestern die Bersteigen. Karlstraße 28 gelegenen Arbnbaufes, mit dem Resultate statt, daß die Ebeleute Tunchemeister Billipp Jakob und Eberran Wilbelmine, geb. Ackermann, mit einem Gebot von 93 000 M. Söcht- und Lehtbietende blieben.

Geftern ftand auf bem Rathaus gu Dobbeim Termin im gur gerichtlichen Berteigerung von Haus- und Adergrundstuden, den Eheleuten Bilhelm Scheidt der gehörie. Auf die Adergrundstuden, den Eheleuten Bilhelm Scheidt der gehörie. Auf die Adergrundstide wurde dadei tein annehmbares Gebot gemacht, auf das Wohnbaus dagegen gab der Brivatier Jakob Urxba ab in Wiesbaden mit 17500 M. das Leht- und Socikaedot ab. Der Zuicklag blieb vorbebalten.

- Rleine Rotigen. Bei anhaltenbem Groft fam bie Gis.

Afraelitischer Gottesbienst. I fraelitische Austus.
gemeinde. (Spragoge: Wichelsberg.) Gottesbienst in der Hauptinnagoge: Sabbat-Channula: Freitag: abends 4.30 Uhr. Gabbat: morgens 9 Uhr. Bredigt 10 Uhr. Augendgaltesbienst nechmittags 8 Uhr. abends 5.25 Uhr. Gottesbienst im Gemeindesfaal: Wochentage: morgens 7.15 Uhr. nachmittags 4.15 Uhr. Die Gemeindebibliothef ist geöffnet: Sountags von 10 vis 101. Uhr.

#### Theater, Runft, Bortrage.

\* Königliche Schauspiele. Seute sinder eine Aufführung ben Kichard Bagners "Tristan und Isolde" im Adonnement B bei erhöhten Breisen statt; in den Titelrollen gastieren, wie der reits mitgeteilt worden. Frau Kammerfänger in Alice Guszaledwitz dem Stadtlikater in Coln und Herr Kammerfänger Englich der hand bei Krantsurf a. M. Die Borfiellung beginnt um 61/2 libe. — Am 1. Januar geht Meder-beers große Oder "Der Brophet" in Szene; für die Titelrolle ist Gerr Kudosi Berger don der Königl. Oder in Berim derdichtet worden, welcher besanntlich in singter Zeit den Aberdang vom Barison zum Seldentenor mit ausgesprochenem Ergang vom Parison zum Seldentenor mit ausgesprochenem Ergang ing vom Bariton gum Gelbentenor mit ausgesprochenem Erfold bollaggen bat.

# Aus dem Jandhreis Wiesbaden.

Aus dem Jandureis Wiesbaden.

— Alsphenheim, 27. Dezember. Am gestrigen Konzert.
abend des Rännergesangbereins "Eintracht" war der Zaal "Aur Roie" bis aufs ledte Blädeden gefüllt. Die Erwartungen der zahlreichen Besucher wurden übertroffen. Bewinnbernswert war es, mit welcher wurden übertroffen. Bewinnbernswert war es, mit welcher Zeichigseit der Keine Verein die Klippen der Ebäre: "Doch empar" von Curti und "Aaifer Friedrich III." von W. Keumann unter sicherer Leitung überwandt. Iven bertiebe Feisbaachtspiele sowie einige bundristische Gesamtspiele sanden den ungeteilten Beifall des Kublistung. Die dramatische Dumversse: "Dodgeschossen" von ab. Stolze erregte ob der schlagfertigen Wiese wahre Lachsselben. Der frischströbliche Chor "Aufrus zur Ingh" donn Orth gab eine schlücht die in die Worgenstunden fröblich beisammen. ag. Massendeim, 28. Dezember. Schon längere Zeit lag der Gemeinde ein Krojest zum Anschluß an das Höchter Gestern, da ein genaner Kossendiglag noch fedlte. Aunmede abeischen, da ein genaner Kossendiglag noch fedlte. Aunmede abeischert, indem das Projett seine die ung für unseren Ort gesichert, indem das Projett seines der Gemeindevertretung genehmigt vurde. Der Kreis für die elektrische Kroft wird die auf 40 Kf. der Klausselftunde besanfen. Mit den umfangereichen Arbeiten zur Legung des Kladels soll voraussichtlich im Frühahr nächten Jades begonnen werden.

# Maffauifche Machrichten.

Ofterwetter gur Beibnachtegeit.

Dierweiter zur Weibnachtszeit.

L. Aus Bab Ems, 27. Dezember, schreibt man und: Die Weib nachtstage baben den Meteorologen ausnahmsweise Recht gegeben, aber die weniger kundigen Laien, die auf eine chronologische Geieknäßigkeit der Witterungserichenungen rechnen und demagmaß dom Winter auch Winterweiter erbarten, wurden ditter entänscht. Unweich spannten sie die Schrme auf, kappten die Mantelkragen boch und fkapten kohrschäftelnd durch den unermüblich niedernauschenden Regen, der die Strazen in Sumpf derwandelte und in den Anlagen und Cärten die Blumen allzu früh im Schlafe indete. Luf allen Beeten locke er Primein, Aurifeln und Beilden dervorr und nun iteben sie frostelnd da und deben angstlich die zarten Blumensöhfe dem vergedich erhöften Sommenlicht ausgegen. Die lederbraunen Graspläge ind mit Angliedden die killanten, über und über mit gelb lendlenden Plutenstenden debedten Kanlen der Forstehen. Dier und ha aber an den Saufern bängen noch verspätete Kosen, wenn auch blaß und traufigader doch blütendussig im schnundigarünen Laubwert, das weder Frost noch Sturm weggesest dat. Ein echtes Oster wetter zur Wei ha ach is seitl — Ja, ia, man wird sich die Christiage des Jahres 1910 merken mussen, den man später einmal Leweise sie das und blumendum geweise sie der Katun berdeibringen will. Andernorts mag es dielleicht nicht so frühlingemäßig naß und blumendum geweisen sein in diesen keinen Kochen. In unser eines, von Winden erschübters Tal aber beibringen will. Andernords mag es bielleicht nicht so frühlingsmäßig naß und blumenbunt gewesen sein in diesen letten Wochen. In unser enges, von Winden geschütztes Tal aber bet der junge Long wirklich schon seine Vorreiter geschicht, die bäzlichen wie die schönen. Und die vorübereilenden Menschen murren wohl wie isblich über jene, doch grüßen diese nicht wie sonst mit froder Hoffmung. Nur Missel empfinden sie für sie sie au frisd gesommen sind, um am Leben bleiben zu können, deute liegen die fleinen Vorwiede ja schon geknicht und vergeret unter der lastenden, wösserigen Schune bir ist sie über nacht berädgefunten ist und nun nachträglich noch Weibnachtsweiter nach alter Sitte vorräussch.

.Es geht nichts über bie Gemütlichfeit!"

bu. Lirichhofen b. Weilburg, 27. Degember. Bei einer gestern abend avgehaltenen Feilichteit bes kreisetwereins tom es morgens gegen 4 Uhr zwischen ben jungen Buricken und der Molif zu Sertinsteiten, die in eine regelzechte Schläge rei ausarteten, jodaß der Vereinsvorftand beschüber, follen die Gireitigkeiten dadurch entstanden sein, das die Buricken einen besonderen Tang nach der Molovie "Esgeht nichts über die Gemütlichfeit" gelpielt haben wollten, was die Muliker verwigserten. Die Magifer bermeigerten.

a. Nied, 27. Dezember. Die Genteinde Nied hat sich nun-mehr nach den Benühungen des Landrals Dr. Klaujer ent-schlossen, für den Ausbau einer Straße den Nied nach Schwandeim 20 000 M. beisteuern zu wollen. Da die übrigen Anteressenten soweit einig sind, durfte das Brojelt dald aus-

geführt werben tonnen. n. Caub, 27. Dezember. Am 2. Beibnachtsfeiertag beran-ftaltete ber Evangelische Kirchengesangberein unter ber be-währten Leitung seines Dirigenten herrn Lehrer Untelbach in ber "Stadt Mannheim" eine in allen Teilen wohlgelungene nto. Mb. ben. cine

tong

nun: ent-nadi

be-bad gene

Diorgen-Anogave, 1. Blan.

Abendunterhaltung. Die Beranstaltung war äußerst gut besucht. Die Eböre sast durchweg auf gewohnter Jode. Die Rusit batte diesmal die Kapelle des "Biesdaden er Wilderend die Kapelle des "Biesdaden er Wilderend die Kapelle des "Biesdaden er Wilderend gestellt, deren Beisen außerordenslichen Beisal sanden. "Die Christgloden" zu Annas", eine melodramatisch-dellamatorische Episode mit gemischen Ebören, die Kindurg, 27. Dezember. In der Racht zum 1. Weiden geholten genachtsgesämgnis ein hie kling au s. In seiner Zelle brach er ein Loch unterhalb des Fensters in die Rauer und ließ sich an einem Beisod unterhalb des Fensters in die Rauer und ließ sich an einem Ausgang dahurch, das er unter der Tür, die in der Mauer ungedenen Dof des Gefängnisses angelangt, verschifte er sich einen Ausgang dahurch, das er unter der Tür, die in der Mauer nach dem undgericht zu ist, ein Loch in den Boden wühlte, das ihm den Untersichtlinft gestaltete. Der Auchtige, der sich auszeit in Untersuchungsdaft besindet, dat noch wegen verschiedener Stratiatien 3 Jahre Zuchthaus zu verdüchen. Wie wir soehen erschieden, wurde der Austreiger in Zussen der Der sich ein Sendenschen Die efferden werder was den der Gerindert unt ersten Weidenbadtssseiertag im Barrdaus eingebrochen. Die Siebe gelangten durch ein Kenster in das Schloszummer und minahmen aus einem Schreibrisch do M. Kleithung.

intnahmen aus einem Schreibtisch 50 M. Kleingeld.

de Weilburg, 27. Dezember. Unter Bezugnahme auf die durch die Blätter gegangene Kotig über die O bers hau se Totigklag sa flave, womah einer der drei freigelprochenen Burischen, der Studiateur Sinson, der Täter ien sell, idreibt Auftzent Rintelen, Limburg, dem "Beilburger Tage. vlatt" soigendes "Als Bertediger der früheren Angelagten und in deren Auftzeg gestatte ich mir, darauf aufmerkimmt muchen, das dieselben durch rechtsfratig gewordenes Urteil ver Straffammer des Lindurger Landgerichte fireienden sind, und das deskald die jungen Leufe fich mit vollem Becht dangen berwahren, als Later bezeichnet zu werden. Ein neues Strafversahren ut gesehlich unzuläsig und auch nicht eingeleitet."

# Ans der Umgebung.

Meligiofe Borbereitungen für ben Ratholifentag 1911.

Meirstofe Verbereitungen für den kanzontening ivil.

— Mainz, L. Dezember. Seute wurde zur Eröffnung der Arbeiten des Lokalkomitiess inr den Katholisentag unter Afültenz des Dischofs ein feierliches Soch am i zur Anrufung des beitigen Geiftes durch den L. Borlibenden Brälaten Dom-lavitulen Dr. Selb it abgehalten. Außer dem Lokalkomis-den vollzählig erschieren war, wohnten zahlreiche Gläubige der Leier bei. Darauf begab sich der Borstand mit den Bor-fibenden der einzelnen Kommissionen in das bischöftliche Palais, wo der Eberhirte den bischöftlichen Segen für die bevorstehenden Arbeiten erteilte. Arbeiten erteilte.

Gin lebensmüber Colbat. as. Hanan, 27. Dezember. In der gestrigen Nacht errränkte sich im Mainkanal der Auskerier Schwarz ban der 6. Kompognie des SS. Infanterie-Regiments. Die Leiche des Schwarz, der aus Mainaschaff der Afchassendung stammt, fonnte noch nicht gelandet werden. Bas den jungen Mann in den Tod getrieben dat, ist noch nicht festgestellt. Seinen Ange-dorigen dat er dieser Tage noch in einem Briefe geschrieben, er verde zu Kenjahr auf Urland zu ihnen kommen.

Frankfart a. M., 27. Dezember. Die Sektion Frankmet a. M. des Verbandes reisender Kauffeute
Leutschend mit einem Keitalt in dem großen Saale des Poologischen
Gartens, wozu sich zahlreiche Mitglieder und Gäste eingefunden
datten. Der Sektionsvorübende Demmer gab einen kurzen
geschichtlichen Rüchblick über die Ensstehung und Eniveidelung
der Sektion Frankfurt. Der erste Direktor des Verdandes, Viktor
Dinkler aus Leipzig, dielt den Pestvortrag "25 Jahre Arbeit
im Verdande". Aus lleinen Aniangen dade derselbe zu einer
gewolligen Organisation sich entwicklich. Er zähle 104 Sektionen
und über 17 000 Mitglieder. Das Vermögen betrage über
46 Veissienen und 214 Riklionen seinen bereits als Unterstützung
auf Verteilung gelangt. Die Seber ichloß mit einem Veltessen,
des Velkar, 25. Dezember. Der Seniochse der hiefigen
weltbekonnten odlischen Werfe, Ernst Leiß, Derr Fodrikant
Ernst Veiß sen, wurde von der philosophischen Folkelsen.
der Ventrag zu ihrem Ehre nd oft ver ernannt.
den Ventrag zu ihrem Ehre nd oft ver ennannt.
den Ventrag zu ihrem Ehre nd oft ver einennet.
der Ventrag zu ihrem Ehre nd oft ver einenstellenzenisch bat, ist heute im Aller von 67 Jahren ge is or ben.
w. Eberms, 28. Dezember. Wie die "Borrnier Ventrag"

w. Werms, 28. Dezember. Wie die Wormfer Fritung meldet, wurde durch Herabiallen eines durch derabfallen eines durch die Laft des Schnees zerriffenen Telephondrabtes, der mit der Wantleitung der elestrichen Stadzendahn in Berührung sam, heute aucht auf dem Reumarft ein Bostillon getötet.

\* Meinz, 28. Dezember. Rheinpegel: 2 m 08 cm zwaen 2 m 04 cm am gestrigen Vormitag.

# Berichtliches.

# Ans auswärtigen Gerichtsfalen.

= Der Brogeft gegen bie Direttoren ber Rieberbeutichen Bant. Die Bornniersuchung gegen bie Direftoren, Rebiforen und Auffichisratsmitglieber ber bertrachten Niederbeutschen Bant ist soweit vorgeschritten, daß bezüglich der Depotsunterschlagungen die Hauptverhandlung
gegen die Direktoren Ohm und Schmidt bereits im
Redraar statissischen kann. Außer diesen Depotsuntericklagungen dürste wahrscheinlich die Brindungsangelegenbeit ber Franfurter Gummimerte burch bie Linener Bant bon ber großen Sauptverhandlung abgetrennt werben und frungeinger gur Berganbinng gelangen

# Aleine Chronik.

Bener in einem Ctabiwert. Auf bem Oberbiller Stahlwerf enthand Camstagabend gegen 72 Uhr ein Beuer, bas groben Schaben anrichtete. Gin Magagin und ein Mobellband mit blefen Mobelfen find bem Branbe jum Opfer gefallen. Die Beuerwehr mar mehrere Stunden lang in Tätigfeit. Wie bie Bermaltung bes Berfes mitteilt, er-

Telbei ber Betrieb feinerfei Siörungen. Gin Plandbrichiebstahl. In Endorf bei Rofenheim wurde ein Einbruch verübt, bei bem mehrere Pfandb efe im Betrag von mehreren taufend Mart ben Dieben in die

Sande fiefen. Die Zater find bis jeht unbefannt. Rangiererlos. Am Roend vor Weihnachten tam ber Bifferangierer Stebing gu Bitten beim Rangieren gwifchen Die Buffer und murbe fofort getotet.

Gine verhängnionolle Schlitt nfahrt. Bei einer Schlitten. fabrt in Ruffieln feurste ein Schlitten insolge Scheuwerbens ber Bierbe um. Die Insolien wurden berausgeschleubert und fielen jo ungludlich auf einen Baumftrunt, daß bie Sattin bes Großbanblers Schroll fofort ftarb, beffen Richte

leichteren Berletungen babonfam. Bu bem Berner Raubmurb. Der mutmagliche Morber bes Chepaares Sirichi ju Bern tounte, wie bereits ermabnt, in ber Berfon bes 21 abrigen Ernft Ruboff Rieberhaufer perhaftet werben. Dan fand bei ibm aufer bem Gelbe auch

febensgefährlich verlett murbe, wahrend herr Schroff mit

ein Schnudftud bes ermorbeten Chepaares. Rieberhaufer nehme früher bei Sirschis. Der Raubmörder hat zuerst die allein zu Hause besindliche Frau erdrosselt, dann den nach Hause fommenden Mann durch einen Schlag mit einem harten Gegenstand betändt und ihm sieden Messerstiche versieht. Da die Halfchlagader durch einen Stich getrossen wurde, ist Hirschichtsdraum. Der Sanntmann Wissenschaftsdraum.

Gin Gifersuchtebrama. Der hauptmann Milowano-wiffch in Abranja (Gerbien) fcog aus Gifersucht auf feine Frau und verwundete fie leicht. Gie flüchtete und ber Saupimann verlette fich bann ichwer burch brei Schuffe in bie Bruft.

# Zette Madpridgten.

Die Raifer-Bilhelm-Gefellichaft gur Forberung ber Biffenichnften.

Berlin, 28. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die Ronftituterung der Raifer-Bilhelm-Gefellichaft gur Forderung der Biffenichaften, deren Gründung bei ber Berliner Universitätsfeier bon allerhöchster Stelle in Musficht genommen wurde, findet ficherem Bernehmen nach in ber erften Januarhalfte ftatt, Gie foll mit einem Bortrag bes Gebeimrats Dr. Emil Fifcher in der Wohnung des Kultusministers verbunden merben, welchem auch der Raifer beizuwohnen gebentt, In dem letten Monat find bem Rultusministerium noch eine Reibe weiterer Bereiterflärungen zur Beteiligung an dem großen Unternehmen aus berschiedenen Teilen der Monarchie und den verichiebenften Berufsflaffen jugegangen,

#### Die Ginwohnerzahl bon Bürttemberg.

wb. Stuttgart, 28. Dezember, Das Königreich Württemberg hatte am 1. Dezember 1910 Iant Mit-teilung des Statistischen Landesamtes über 2 485 600 Einwohner. An diefer Biffer durfte durch die end-gultige Tefffellung nichts Erhebliches geandert werben.

Die beutich-ichmedischen Sandelsvertrageverhandlungen.

lid. Berlin, 28. Dezember. Die Berhandlungen über den deutsch-schwedischen Handelsvertrag werden zu Anfang nächften Jahres in Berlin fortgefett werden. Bu diesem Zwed trifft am 8. Januar eine Kommission bon Bertretern der schwedischen Regierung bierselbst ein,

# Die englischen Spione,

hd, Leipzig, 28. Dezember, Beute friih ift bie Itberführung der beiden englischen Spione erfolgt, und amar wurde Trench nach der Festung Glas und Branton nach Wefel gebracht,

#### Die ruffifd-ofterreichifden Beziehungen.

bd. Wien, 28, Dezember, Entgegen ben Berliner Meldungen, wonach die Beziehungen zwischen den Raiserhösen von Wien und Peterskurg erst durch die fürglich ftattgefundene Jagdbegegnung des Großfürften Rifolojewifch mit dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand und anderen Mitgliedern des öfterreichischen Raiserhauses in die traditionelle Form gebracht worben sein sollen, kann die "Reue Freie Breise" mit aller Bestimmilieit melben, daß der briefliche Berkehr zwischen Kaiser Frang Joseph und Kaiser Rikolaus und auch der Berfehr zwischen den beiden Sofen fich ichon feit langer Beit in den traditionellen Formen bewegt und einen berglichen Charafter getragen bat.

# Rufiland und Berfien

hd. Betersburg, 28. Dezember. Großes Auffehen erregt hier die Meldung, daß der Regent bon Berfien, Raffr El Mult, ber gurgeit in Berlin weilt, feinen beabfichtigten Befuch in Betersturg mit der Motivierung aufgegeben bat, fein Gefundheitszuftand geftatte ibm nicht bei der jetigen Jahreszeit nach Rufland zu reifen. Auch die Rückehr nach Perfien foll er aus biefem Grunde unterlaffen haben.

# Rene türlifde Reiter-Regimenter,

hd. Konftantinopel, 28. Tezember. Der Minister-rat hat dem Barlament eine Borlage unterbreitet, in welcher die Aufftellung von Romaden-Regimentern angeordnet wird.

Rene blutige Rampfe gwijden Turfen und Druden. Stonftantinopel, 28. Tegember. (Eigener Trahtbericht.) Die Blatter berichten bon einem neuen Kanuf mit den Druden bei Kerak. Die Druden, die in die Flucht geschlagen wurden, verloren 450 Tote und Bermundete, 600 ergaben fich. Die türkischen Truppen hatten 84 Tote und Bermundete,

# Revolten in Afrifa.

wb. Johannesburg, 28. Dezember. Wahrend den Beiertagen haben im Randminengebiet berichiedene Kömpfe mit Eingeborenen ftattgefunden, In Rew-Kleinfonfein griffen die Eingeborenen die Boligei mit Affenais an, worauf die letteren von ihren Schufts maffen Gebrauch machten und drei Eingeborene totes ten. In Cindfepmine fand ein heftiger Rampf ftatt, motei brei Eingeborene getotet und viele vermundet murben. In Langlagtemine murben fechs Gingeborene getötet.

# Gin Anardiftenneft

wb. London, 28, Tegember. Bie die Blätter melden mochte die Polizei im Bufanmenhang mit dem Ginbrudisverfuch in Soundruditich eine Auffeben erregende Entdedung; der bei dem Ginbruchsberfuch getotete Berbrecher murbe als ber feit neun Monaten in Stepnen wohnende Moruntzeff identifigiert. Boligeis beamte fanden in feiner Wohnung bei der Durchjuchung ein vollständiges Lager bon Spreng-itoffen und Batronen, sowie anarchistische Shriften. Ferner einen Revolver von berselben Ausführung wie die welche bei dem Ginbruchsberfuch am 16. Dezember benutt worden waren.

Das gefährliche Spielen mit bem Revolver

w. Beriin, 28. Dezember. Als geftem abend bei Schofferlehrling Samann in ber Wohnung felnes Baters mit einem Revolver fpielte, lofte fich ploglich ein Schuft, bie Rugel brang bem Bruber am linten Ohr in ben Ropf. Er ift beute fruh gestorben. Der Tater ife aus Bergweiffung flüchtig.

#### Gin Gifenbahnunfah

hd. Coln, 28. Dezember. Gestern abend fliegen auf bemt Bobnhof Weg berg (Abeinland) zwei Guterzuge zusammen. Mehrere Wagen entgleisten und wurden schwer befchabigt, ein Schaffner fcnver verlett.

#### 22 000 M. Genicinbegelber unterichlagen.

hd. Leipzig, 28. Dezember. Rach einer Revifion ber Gemeinbekaffe von Wasmes wurde ein Jehlbetrag von über 22 000 M. entbedt. Die Angelegenheit ift bem Unterfuchungerichter unterbreitet worben.

#### Gine fdwere Mefferftederei.

hd. Munden, 28. Dezember. In Rammer im nieberbaberifchen Rottal wurde ein Landwirt nachts von zwei radfüchtigen Dienftinechten überfallen. Es entfpann fich im bunteln ein fürchterlicher Defferfampf auf Leben und Tob. Rachbem ber Bauer einen feiner Gegner unschäblich gemacht batte, wurde er felbit fchwer burch Stiche verlett. Schlieglich erftach er auch ben zweiten Gegner.

Berlin, 28. Dezember. (Eigener Draftbericht.) Der Rreuger "Emben" ift bon Tfungiau und ber Rreuger "Rurnberg" bon hongfong am 28. Dezember nach Bonape in Ser gegangen, "Rürnberg" unter Anlaufen von Jap.

Rönigsberg, 28. Dezember. (Eigener Drahibericht.) Der Landtagsabgeordnete bes Babilreifes Ronigsberg 4 (Seiligenbeil Breugiich Chlau), b. Gauden-Loichen (fowf.), ift auf feiner Befitung Comthenen bei Glommen geftern geft orben.

w. Bafhington, 28. Dezember. Im Jahresbericht bes Sambelsfefretare merben ftrengere Befrimmungen gegen bie Dampfergefellichaften empfohlen, Die Ginwanberer beforbern, fowie Gefofinafen für bie Befellfchaften, welche Irrfinnige ober Ginmanberer mit auftedenben Rrantheiten nach ben Bereinigten Staaten beforbern. Ferner wird befünvortet, daß alle wichtigen induftriellen Gefellichaften, beren Beichaftsbetrieb über mehrere Staaten fich erftredt, die mefentlichen Tatfachen bes Geichaftsbetriebs bem Bumbesorgan berichten follen.

# Lehte Sandelenadrichten.

Berliner Börse.
Berlin, 28. Dezember. (Eigener Drahtbericht.) Die beute aus Rew Port borliegenden ungünstigen Rachrichten baben eine erbebliche Berkt im mung berdorgerusen, die die daus spekulation in umfangreichem Mahe zur Glatistellung ihrer Engagements beranlaste. Besonders wurden hiervon Kontanwerte betroffen, weil bei diesen auch besonders die Meldung nachteilig einwirfte, daß deim Stablwerlsberdaue den neuem Anträge auf Verschiebung der Veteiligungszissern den neuem Anträge auf Verschiebung der Veteiligungszissern des niedetiger Mitglieder gestellt wurden. Das Anzieden des Illimogeldes auf 6% Broz. wirste gleichsalls darausdun, die bisder durchgebaltenen Jaussengagemen sur Volung zu bringen. Die empfindlichten Eindusen ersubren Nombacher mit Liedempfindsten Eindusen ersubren Nombacher mit Liede, Broz. Schinge andere Berte erlitten Eindusen um mehr ale 1 Broz. So besonders Sobenlobe, darvener, Deutsch-Luremburger, Gelsenstrichener und Bödig. Auch Elstrizitätsvoert: gaben die mäßigen Umsähen geringtügig. Ametidanische dahnen berlaten Karoz. Non den sonstigen Bahnenwerten waren nur nech Warschau-Wiener erheblicher zernach, nämlich um 1°. Broz. Am Kondenwerten Werlander war die Kunten der und Volung der Gelischen Berlaufe über wie Kunten der Die Electricktion berdielt sich abwartend, die Abwartsbewegung der Einfelam wim Stülltand. Kombacher Innaten einen Teil ibres amfänglichen Berlustes wieder einholen. Tägliches S:10 425 Broz. Bribatdissont 41½ Broz. Berliner Borfe.

# Einsendungen aus dem Telerkreife. Muf Rudienbung ober Anbetvahrung ber uns fer biefe Aubrit gugehenden, nich werwendeten Ginlendungen fann fich die Redattion nicht einfallen.)

\* In der leisten Stadiberordnetensitung wurde bei Besprechung der Aoffands ohner bei ten das Darniederliegen des Bankandwerfs hervorgeboben. Diesem übelsiande kam gum Teil abgeholsen werden, wenn der Baupolizeivorschrift Genüge geschicht, die dorschien werden, das dei Erdauden, in denen eine größere Renschenmasse zusammenkommt, die Türen nach außen aufgeben müssen. Dies trifft nicht überall zu, a. B. nicht dem Auspribabilden und besten Wartefälen, dauptwolf. Samptieren der Kirche am Luisenplatz, Klassenmmer verschiedener Schulen; unter anderem geben sämliche Türen der Klassen (Hauptwolf), dauptwolf, dauptwolf

# Familien-Nachrichten

Standesamt Wiesbaden. Matheut, Bimmer Rt. 30; gridnet an Biechentagen von 8 bie fot libe; für We-idliefungen nur Dienstags, Donnerdiage nub Cambings.)

Chefdliegungen.

Päder Adam Säublein mit Wilhelmine Wichmann mer, Taglöhner Karl Böhr mit Anna Martens hier. Schreinergeb, Ebriftian Solftr mit Johannette Gerold bier. Kutscher Deinrich Beder mit Aleofina Wielt bier. Schreiner August Tremus mit Henriette Rubzinski hier. Konzertmeister Alfred Günther mit Klara Bohl hier. Kubrmann Karl Vinf mit Katharine Böller hier. Schlösergefelle Karl Wickel mit Auguste Wolf bier. Ladierergeb, Heinrich Wickel mit Auguste Solf bier.

# Sterbefälle:

25. Dez. Baul, S. d. Kutschers Karl Christmann, 24 J. 25. Landwirt Georg Iditadt, 40 J. 26. Wive Maria Korn, geb. Adermann, 60 J. 28. Stationsassistent a. D. Theodor Riems, 66 J.

# Die Morgen-Insgabe umfaßt 12 Seiten

fowie bie Berlagsbeilagen "Der Landbote" und "Mit-Raffan",

Beitung: 26. Schulte com Brabt.

Berantwertlicher Bebattent für Bolitit u. banbei: A. Degerh orft, Erbenbeine. Cobe: fin Fruifleten: B. Schulte nom Brüb!, Counenberg; für Wiesbabener Ragrichten: E. Abtherbei; im Robunifte Rudrichen, Aus der Umgebung und Verteiteban. D. Diefenbach; für Bernifchen, Court und Breffaben: C. Bobadet; für bie fingeigen n. Kethamen; D. Dornauf; jamilich in Biesbaben. Tend und Berlag ber L. Schlienbergiften Dof-Buchbrudere in Biesbaben.

1

Ceite 6.

# ursbericht

Offizielle Kurse der Frankfurter Borse. . Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

188	1 fl. holl		1.70
Property and	1 alter Gold-Rabel		3,20
	1 Rubel, alter Kredit-Rubet		
10000000	1 Pcso		
Tree (1975)	1 Dollar		4.20
9385253	7 fl. sliddentsche Whrg		12
1288278	I Mk. Bko		1.50
1755			

-

git

Morgen-Ausgabe, I. Biatt.

ZI.		Deutsche.	In eq.
Tible.			
	·K.·AII	il, unk. 1918 🗻	102.10
L. D.	10.00	hatz-Anw. »	
	Keici	s-Anleihe »	93.40
1	-		84,90
62.2	Cons	. unk.v.18 «	100.40
			93,50
	cuss.	Consols	84.70
Fe all		feihe 08 .	101.40
		r, 1901 uk, 09 »	160.70
	4 An	l. (abg.) s. fl	68.30
		in (MDE-)	94
	. Ant	v. 1885 abg	92.70
11/2		» 1892 u. 94 »	99.70
11/2		v. 1900 kb. 05 »	92.70
		902uk.b.1910 *	92.30
11/2	2	004 * * 1012 *	92,20
3.1		906 * * 1912 * * V. 1890 *	85.50
		blRente s. fl.	100.
	▶ EB	-A.uk.b.06 .4	101.10
		* > * * 15 *	101.75
U/a	» EB	. II. A. A.	92,30
		-Anleihe .	-
PI	Mr. E.	B. Prioritäten	100.75
1 E	sass-L	othr. Rente .	82.45
( H		tA.1900u.09 »	101.
\$1/2	. 8	tRente «	93.10
31/2		A. amrt.1887 »	-
31/2 3		91,93,99,04 >	-
3		* > 86, 97, 82 *	83.
	r. Hes	s. 1899 *	-
25.7		1996 *	101.15
4.5		1908, 1909 *	101.60
-		> (abg.) *	81.70
31/2 >		, ,	0180
3		he Danie .	81.55
3 51	and sol	he Rente »	83,80
4 W	Torther	tb. unk. 1915 *	
32/2		1875-80,abg. *	102.30
31/2		1881-83 > 5	94.20
35/2		1885 u.57 · ·	92.
30/2		1838 u. 1889 »	93.
31/2		1893	63.
33/2		1894	93.
31/9		1995 .	N. E.
31/2		1900 a	92.
31/2		1903 .	92.
3]		1896	84.10
		100000	Secure Section Sec

3.1	: :	1896		86.10
		Austă		
		. Euro		
1. 11	leigisch	e Rente	Fr.	1 93.40
5 1	tern. St	e Rente Anl.v. Herzeg rz.02 uk	1875 .	85.
\$1/2 2	losn. u.	Herzeg.	93 Kr.	99.70
41/2	» u. He	TZ.02 uk	.1913 >	100.
6	> u, H	erzegov	vina .	100.
5 1	tulg. Ti	erzegov dak v. Rente udA.s	1992.4	101.
3 1	rangos.	Rente	Fr.	97.50
6 (	Jaliz. La	indA.s	tir.Kr.	92,50
4	* BLOS	MEMBER	× 0. 15	86.30
	briech. l	EB. stf	r.90 Fr.	100
27/4	<ul> <li>Mor</li> </ul>	a-Anl.	v. 87 *	49.85
		Anl. v. rt.99,S. gūt.Ob	2500F *	49.85
3 1	tolland.	Anl. v.	96h.IL	88.20
4	tal, amo	rt.89,S.	14.4 1.0	101.50
4	* Karch	gut.Ob	lang.	-
	MARKET CORN.		F - 100 F	
35/4		000/200	00 F4	
Z*10	* .	100-400		-
mark.	* 100	nte i. O.		20.00
31/2.1	.mxemb	Anl. v.	94 Fr.	99.50
202	NOTW. /	Anl. v	1894 .4	-
au un	4 645.	W 40 1 1 1 1 1 1		- inter
-113 (	lat. Lab	ierrente	0.11.	0.00
S	» Goi	drente	o. II, O.	99,50
mercal.	30 2023 B	errente	0.11.	97.60
* "	· cinhe	iff. Rte.	CV. K.F.	93.60
			DOLLAR.	
25.79		-Rente:		94.
61/4	* *	* 20	000r *	
200	orang.	TabA	il6	54,50
400	o. mm.a	mrt.stfr	.V.05 *	81,25
	io. unii.	1902 5.	1410 .	64,80
2	0	# 35.	111	97.25
200	10.	1902 S. S. III (S	pec.1 »	102,50
			.v.03>	+02,50
4.	, .	> v. 1	890	96
4.				63.20
4		Die 11	1891 .	04.20
200	* inn.	Rite. (1)	1 COL 2	700
4.	* B010	. Rte. (	15097 *	92.30
1.1	* 8010	rt v.	1506	25.00
				01.45
4			1898 >	
4			1905 >	91,45
4.			1910 >	
	Dune Car	atsant.		
200	As Con	sAnl.y	1860 -	93.40
A	do Dal	The selection of the	1000	99 80
700	do C 3	S.IIIst	1190 4	94.
200	lo do	SHIRE	v 90 s	0.00
47.1	do Oold	-A.Em	11+ 00 x	91,50
700	do. »	- 1	Hv.90 :	-
720	do. >	1	Vv.90	0 720
4	do.	· · VI	V. 04	94
4.	+ St. F	. v. 91 a	K. RM	94.70
4		» 1900	2 attr.	93.75
31/2	. Conv	. A. v. 9	S affr. a	91.18
31/2	. Oold	ant. > 0	4	
3		0	5	78,30
31/2	Schwed	. v. 80 c	abg.) s	94.60
31/2	3			
37/2	-	* 1890 * 1890	,	
3			14 18	No.
31/2	Schweiz	. Eide.	unk.	
	1000		911 Fr	96.20
41/2	Serb at	ffr. Gol		
4	> 10	mort, v.	1595	
4	Span, v.	1882 (al	g.)Per	-
31/2	Türk -	gypt,-T	rb.	- 3
4	» CC	275. * V.	1890	
4	* (Ad	ministr	11901	80.80
Sec. 41	» (B	agdad)	S. I.	86.26
6	> con	u.v.19	03,06Fr	93.60
Secol	» An	l. von	1905 .	6 86.50
4			1903	86.78
80.00	Ung. O	old-R.:	3025r x	94.20
6	*	* 101	2,50r ×	95.
6.		onto Thes	te Kr	91.9
4.	» Sti	ants-Rec		
6		* 10	0,000r	
6 31/2	* St.	* 10 -R.v.18	0,000r 1	
6	s St.	R.v.18	0,000r : 97 stf. :	81.70
6 31/2	s St.	* 10 -R.v.18	0,000r : 97 stf. :	81.70
6 31/2	s St.	R.v.18 Tor Go mdtl. v.	0,000r : 97 stf. :	81.70 77.21 93.50

II. Aussereuropäise	he.
5.   Arg.i. GA.v. 1887 Pes 5.   abgest.   5.   1007 unit. 1912   5.   1007 unit. 1912   5.   3 unit. 1912   5.   3 unit. 1910   6 unit	101.70 101.70 101.75 101.85 101.
\$1/2 Chile Gold-Anl. v. 89 >	93.90
6. Chin. StAnl. v. 1895 g	105.
5 v. 1895 »	102.55
41/5 . v.1898 .	89.70
5 do. St. E. Tient Ink	100,95
5 CubuStA. 04 stf.i.O., A	103.10
41/2 do.stf.i.G.tgb,ab1919 . 1	99.60
4. Egypt. unificierte Pr.	101.50
Bym - privilegierte -	-

ZI.	In th.
3. Egypt, garantierte # 40/2 Japan, Aul. S. II +	98.70
4. do. v. 1905 S. 12-19 .# 5. Mex. am. inn. I-V Pes.	99.20
5, cons. 3nb. 99 stf. & 4, Gold v. 1904 stfr 4 3 cons. inn. 5000r Pes.	93.10
5. Tamaul.(25).mex.Z.)	100,
5 Sao Paulo v. 08 i. O. & 5 do. EB. in Gold .s	100.60

Provinzial-u. Comm	
4. Rheinpr. 20, 21, 31-34 .4 3W do. 22 u. 23 *	101.
34/a do. 30 * 31/a/do.10,12-16,19,24-27,29*	01.20

3Ni do. 22 u. 23 * 3Ni do. 30 *	1000
34/a do. 30 * 31/a/do.10,12-16,19,24-27,29*	01.20
The do Answ 10 mlr on a	91.20
31/1 OO. > 250E.D.1910 * 1	91 20
3/9 do. + 18 + 3. do. + 9, 11 u. 14 + 4. Frkf. a. M. v. 05 u. 14 +	88.
3. do. 9, 11 u. 14 >	86.20
4. Frkt, a. M. v. 05 u. 14 *	100,90
4. do.1907entlgb.b.18 > do.1908unkdb.b.18 >	100,00
31/4 do. Lit. N. u. O(alig. 1 s	95.50
	94.
31/2 do. > S v. 1886 >	94.
31/2 do. > T - 1891 + 31/2 do. > U - 93, 99 +	94.
30/2 do. > U = 93, 99 =	94.
30/2 CO. LII. R (ADG.) 3/1/2 CO. S R (ADG.) 3/1/2 CO. S T × 1891 3/1/2 CO. U × 93,99 3/1/2 CO. U × 93,99 3/1/2 CO. W × 93 0.88 3/1/2 CO. W × 93 0.88 3/1/2 CO. W × 93 0.88 3/1/2 CO. V × 1991 Abt. I × 3/1/2 CO. V × 1991 Abt. I × 3/1/2 CO. S × A.B. III × 3/1/2 CO. S × 1993 3/1/2 CO. S × 1993 3/1/2 CO. V × 1993 8 3/1/2 CO. V ×	94.
31/2 do. StrB. > 1699 >	94.
31/2 do. v. 1901 Abt. I .	94.
31/2 do. > A.H,III >	94.
31/4 do. + 1900 A. I.II +	94.
31/2 do. + 1903 + 31/2 do. v. Bockenheim +	94.
31/2 GO. V. DOCKERREEM *	92.
31/2 Berlin von 1880-92 + 4. Bingen v. 01 uk. b. 06 +	99.65
4. Bingen v. 01 uk. b. 06 v 4. do. v 07 v 12 v 3½ do. v 1898 v	99.68
31/5 60. > 18/8 >	_
31/2 do. v. 05 ukb. 1910 a	-
34/2 do. + 1895 >	
4. Darmstadt w. 07 tt. 14 > 4 > v. 09 tt. 16 >	100,50
1 300 GO. 300. V. 19 9	100.50
31/2 do. v. 1888 v. 1894 » 31/2 do. conv.v. 91 L.H. »	-
31/1 do. conv.v. 91 L.H	-
31/a do. > 1897 >	91.60
31/2 do. v. 02am.ab 6/7 a 31/2 do. v. 05 a ab 1910 a	-
31/2 do. v. 05 * ab1010 * 4 Gressenv.1907u.1917 * 4 do. 09 u. 1914 *	
4 Gressenv.1907u.1917 » 4 do. 09 u. 1914 » 31/2 do. v. 1890 »	99,90
31/2 do. v. 1990 .	99.90
3% do. v. 1893 *	HOLE WAS
3/41 do. v.1890 kb.ab 91 > 1	91 60
31/2 do. *1897 - > 02 +	91.60
31/2 do. * 03 uk. b. 08 * 31/2 do. * 05 uk. b. 1910 *	-
4 Hansn von 1900 u. 20 s	100.00
4. Heidelberg von 1901 - 4. do. r.1907 u.1913 >	100.80
A CONTRACT OF STREET	970710710
4 do. v.1907 u.1913 >	100
31/2 do. > 1894 >	100.
31/2 do. > 1894 > 1	91. 91.
31/2 do. > 1894 > 1	100.
31/2 do. > 1894 > 1	91. 91. 91.
3/n do. 1894 - 3/n do. 1903 - 3/n do. v.05uk.b.1911 - 3/z Cassel (abg.) 4. Coln you 1900 -	100. 91. 91. 91.
3/n do. 1894 - 3/n do. 1903 - 3/n do. v.05uk.b.1911 - 3/z Cassel (abg.) 4. Coln you 1900 -	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30
31/2 do. 1994 - 31/2 do. 1993 - 31/2 do. 1993 - 31/2 Cassel (abg.) - 4. Coln von 1990 - 4. do. 1995 uk. 02 -	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40
31/2 do. 1994 - 31/2 do. 1993 - 31/2 do. 1993 - 31/2 Cassel (abg.) - 4. Coln von 1990 - 4. do. 1995 uk. 02 -	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93.
31/2 do. 1994 - 31/2 do. 1993 - 31/2 do. 1993 - 31/2 Cassel (abg.) - 4. Coln von 1990 - 4. do. 1995 uk. 02 -	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10
3t/n do. > 1994 > 3t/n do. > 1903 > 3t/n do. v. 95uk.b. 1913 > 3t/n do. v. 95uk.b. 1911 > 3t/n Cassel (abg.)	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10
3t/n do. > 1994 > 3t/n do. > 1903 > 3t/n do. v. 95uk.b. 1913 > 3t/n do. v. 95uk.b. 1911 > 3t/n Cassel (abg.)	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 Cassel (abg.) \$ 4. Coln von 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 uk. 02 \$ 31/2 Limburg (abg.) \$ 4. Mainz v.99 ko. ab 1904 \$ 6. do. v. 1900 uk. b. 1910 \$ 4. do. R. 1907 uk. 1916 \$ 30/2 do. (abg.) 1878 u. 83 \$ 34/2 do. \$1. J. v. 1884 \$ 31/2 do. von 1858 u. 83 \$ 31/2 do. von 1858 u. 85 u. 85 \$ 31/2 do. von 1858 u. 85 u. 85 \$ 31/2 do. von 1858 u. 85 u.	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10
30/2 do. \$1903 s 30/2 do. \$1903 s 30/2 Cassel (abg.) 4. Coln von 1900 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1908 uk. 92 s 30/2 klimburg (abg.) 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 s 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 s 4. do. (abg.) 1878 t. 33 s 30/2 do. (abg.) 1878 t. 33 s	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10
30/2 do. \$1903 s 30/2 do. \$1903 s 30/2 Cassel (abg.) 4. Coln von 1900 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1906 s 4. do. \$1908 uk. 92 s 30/2 klimburg (abg.) 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 s 4. do. v. 1900 uk. b. 1910 s 4. do. (abg.) 1878 t. 33 s 30/2 do. (abg.) 1878 t. 33 s	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20
31/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 \$ 6. do. \$1	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10 100.90 100.30
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1900 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. Mainr v. 99 \$ 5. Mainr v. 99 \$ 5. do. \$1905 \$ 5.	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. Mainz v.99 kb.ab 1004 \$ 4. Mainz v.99 kb.ab 1004 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1910 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1910 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1910 \$ 30/2 do. \$200 alc. b.1910 \$ 30/2 do. \$1, v. 1884 \$ 31/2 do. \$1, v. 1884 \$ 31/2 do. \$1, v. 1894 \$ 31/2 do. \$1900 alc. b.1915 \$ 4. Maini, v.1901 alc. \$0 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1915 \$ 4. Maini, v.1901 alc. \$0 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1915 \$ 4. Maini, v.1901 alc. \$0 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1915 \$ 4. Maini, v.1901 alc. \$0 \$ 4. do. \$1900 alc. b.1915 \$ 4. do. \$19	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$0.00 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1900 \$ 4. do. \$1905 dk. 90 \$ 30/2 do. \$1905 dk. 90 \$ 30/2 do. \$1905 dk. 90 \$ 30/2 do. \$1900 dk. b. 9910 \$ 4. do. \$1900 dk. b. 9910 \$ 4. do. \$1, y. 1884 \$ 30/2 do. \$1, y. 1884 \$ 30/2 do. \$1, y. 1894 \$ 30/2 do. \$1, y. 1894 \$ 30/2 do. \$1, y. 1894 \$ 30/2 do. \$1, y. 1915 \$ 4. Mannin, v. 1901 dk. 90 \$ 4. do. \$1900 dk. b. 9915 \$ 4. do. \$1900 dk. 00 \$ 4. do. \$1900 dk. 01 \$ 5. d	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10 100.90 100.30
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. Mainz v.99 kb. ab 1004 \$ 4. Mainz v.99 kb. ab 1004 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1910 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1910 \$ 30/2 do. \$2. J. v. 1884 \$ 31/2 do. \$1. J. v. 1884 \$ 31/2 do. \$2. J. M. v.91 \$ 31/2 do. \$2. J. M. v.91 \$ 31/2 do. \$108 b. 1915 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1915 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1915 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1913 \$ 31/2 do. \$1908 a. 1913 \$ 31/2 do. \$1888 \$ 4. do. \$1900 alc. b. 1913 \$ 31/2 do. \$1888 \$ 4. do.	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1907 \$ 4. do. \$1907 \$ 5, 1907	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 uk. 60 \$ 31/2 Limburg (abg.) \$ 4. Mainz v.99 kb. ab 1004 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 30/2 do. (abg.) 1878 c. 33 \$ 31/2 do. \$1. J. v. 1884 \$ 31/2 do. von 1884 \$ 31/2 do. von 1894 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1888 \$ 31/2 do.	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 uk. 60 \$ 31/2 Limburg (abg.) \$ 4. Mainz v.99 kb. ab 1004 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 4. do. v. 1900 ak. b. 1910 \$ 30/2 do. (abg.) 1878 c. 33 \$ 31/2 do. \$1. J. v. 1884 \$ 31/2 do. von 1884 \$ 31/2 do. von 1894 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1913 \$ 31/2 do. \$1888 \$ 31/2 do.	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 Cassel (abg.) \$ 4. Colin von 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 als. 90 \$ 31/2 Limburg (abg.) \$ 4. Mainr v. 99 kb.ab 1904 \$ 4. do. \$1900 als. b. 1910 \$ 4. do. \$1900 als. b. 1910 \$ 31/2 do. (abg.) 1578 t. 33 \$ 31/2 do. \$100 \$ 31/2 do. \$100 \$ 31/2 do. \$100 \$ 31/2 do. \$100 \$ 31/2 do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 31/2 do. \$1900 \$ 31/2 do. \$1900 \$ 31/2 do. \$1900 \$ 31/2 do. \$1898 \$ 31/2	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30] do. \$190 s  31/2 do. \$1903 s  31/2 do. \$1903 s  31/2 do. \$1905 s  4. Coln von 1900 s  4. do. \$1906 de.	100. 91. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 91.60 91.60 91.60
30) do. \$190 *  31/2 do. \$1903 *  31/2 do. \$1903 *  31/2 do. \$1905 *  31/2 do. \$1905 *  4. Colla von 1900 *  4. do. \$1906 *  4. do. \$1906 *  4. do. \$1908 uk. 97 *  31/2 limburg (abg.) *  4. Mainz \$199 ka.ab 1904 *  4. do. \$1900 uk. b. 1910 *  4. do. \$190 uk. 1910 *  4. do. \$190 uk. 1910 *  31/2 do. \$190 uk. 1910 *  31/2 do. \$190 uk. b. 1915 *  31/2 do. \$190 uk. b. 1915 *  4. do. \$190 uk. 10 *  31/2 do. \$1898 k. 03 *  31/2 do. \$1890 uk. 10 *  41/2 do. \$190 uk. 190 *  40 uk. 180 uk. 190 uk. 19	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30) do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1990 \$ 4. do. \$1906 \$ 5. do. \$1908 \$ 6. do. \$1907 \$ 6. do. \$1907 \$ 70. do. (abg.) \$78 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$180 \$ 70. \$180 \$ 70. \$190 \$ 70. \$1	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30) do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Coln von 1990 \$ 4. do. \$1906 \$ 5. do. \$1908 \$ 6. do. \$1907 \$ 6. do. \$1907 \$ 70. do. (abg.) \$78 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$190 \$ 70. do. \$180 \$ 70. \$180 \$ 70. \$190 \$ 70. \$1	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. do. \$1905 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 uk. 00 \$ 30 uk. 1006 \$ 4. Mainz v.99kb.ab 1004 \$ 4. Mainz v.99kb.ab 1004 \$ 4. do. v. 1900 uk. 01 \$ 30 uk. 02    31/2 do. von 1836 u. 85 \$ 31/2 do. von 1836 u. 85 \$ 31/2 do. von 1834 \$ 31/2 do. von 1834 \$ 31/2 do. \$1902 uk. 1013 \$ 31/2 do. \$1902 uk. 1013 \$ 31/2 do. \$1902 uk. 1013 \$ 31/2 do. \$1908 u. 1013 \$ 31/2 do. \$1888 k. 03 \$ 31/2 do. \$1895 k. 33 \$ 31/2 do. \$1896 k. 31 \$ 31/2 do. \$1897 k. 12 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 4. do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 31/2 do. v. 1902 u. 1908 k. 33 \$ 31/2 do. v. 1902 u. 1908 k. 33 \$ 31/2 do. v. 1902 u. 1908 k. 33 \$ 31/2 do. v. 1900 k. 1900 k. 31/2 \$ 31/2 do. v.	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1905 *3 4. Coln von 1900 *4 4. do. \$1906 *4 5. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 Limburg (abg.) 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 *4 6. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 do. \$1905 dk. 91 *3 31/2 do. \$1905 dk.	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.20 100.50 100.50
30/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1905 *3 4. Coln von 1900 *4 4. do. \$1906 *4 5. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 Limburg (abg.) 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 *4 6. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 do. \$1905 dk. 91 *3 31/2 do. \$1905 dk.	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.50 100.50
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Colla you 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 \$ 4. Mainz \$99 ka.ab 1904 \$ 4. Mainz \$99 ka.ab 1904 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 500 \$	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.50 100.50
30/2 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Colla you 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 \$ 4. Mainz \$99 ka.ab 1904 \$ 4. Mainz \$99 ka.ab 1904 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 4. do. \$1900 \$ 500 \$	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.90 100.30 100.50 100.50 100.50
30) do. \$1904 \$  31/2 do. \$1903 \$  31/2 do. \$1905 \$  4. Coln von 1990 \$  4. do. \$1906 \$  4. do. \$1907 uk. 1916 \$  304 do. \$10, v 1884 \$  305 do. \$1, v 1884 \$  305 do. von 1895 \$  305 do. von 1894 \$  306 do. \$1, v 1884 \$  307 do. \$1906 uk. 1915 \$  4. do. \$1907 uk. 1915 \$  4. do. \$1907 uk. 1916 \$  305 do. von 1894 \$  305 do. von 1894 \$  306 do. von 1894 \$  307 do. \$1906 uk. 1913 \$  307 do. \$1808 \$  307 do. \$1906 uk. 1908 \$  307 do. \$1908 uk. 1908 \$  308 do. \$1908 uk. 1908 \$  309 do. \$1908 uk. 1908 \$  300 do. \$1908	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.50 100.50 100.50
30/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1905 *3 4. Coln von 1900 *4 4. do. \$1906 *4 5. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 Limburg (abg.) 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 *4 5. do. \$1908 dk. 91 *3 31/2 do. \$1888 *3 31/2 do. \$1899 do. \$189 *3 31/2 do. \$1908 dk. 91 *3	100. 91. 91. 91. 100.30 100.30 100.40 93. 100.10 100.90 100.30 100.50 100.50 100.50
30/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1903 *3 31/2 do. \$1905 *3 4. Coln von 1900 *4 4. do. \$1906 *4 5. do. \$1905 dk. 90 *3 31/2 Limburg (abg.) 4. Mainz v.99 kb.ab 1904 *4 5. do. \$1908 dk. 91 *3 31/2 do. \$1888 *3 31/2 do. \$1899 do. \$189 *3 31/2 do. \$1908 dk. 91 *3	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.50 100.50 100.50
30/1 do. \$1904 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1903 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 31/2 do. \$1905 \$ 4. Colla you 1900 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1906 \$ 4. do. \$1908 \$ 4. Mainz \$1998 \$ 4. Mainz \$1998 \$ 4. Mainz \$1998 \$ 4. Mainz \$1998 \$ 50/2 do. \$1907 \$ 6. May 1900 \$ 6. \$10, \$1905 \$ 6. \$10, \$1905 \$ 6. \$10, \$10, \$10, \$10, \$10, \$10, \$10, \$10,	100. 91. 91. 91. 100.30 100.40 93. 100.10 100.20 100.20 100.50 100.50 100.50

do. 1908, S.I.p. 1937- do. 1908, S.I.p. 1919- do. 1908, S.II.p. 1919- do. (abg.) do. (abg.) do. v. 1937, 96, 98, 02 - do. v. 1933, 1, 11 - Worms v. 1901 u. 67 - do. 1908 u. 1913 - do. 1909 uk. 1914- do. + 1837/89 - do. + 1906, 1904 do 1903k. 1914- do 1903k. 1914- do 1903k. 1914-	95,30 91, 92, 100, 
7.1 Amsterdam h. fl. 10.2 Buk. v. 1885 (conv.). 10.4 do. 1895 (conv.). 10.4 do. 1895 (conv.). 10.5 do. 1895 (conv.). 10.6 do. 1895 (conv.). 10.7 do. 1895 (conv.). 10.8 do. 1895 (conv.	98. 100. 88. 81. 85. 100.70 98.30 99.30 97.90 95.30 103.60 100.80

Div. Volibez. Bank-Akt	ien.
61/2 61/2 A. Eleiss. Bankges. 7 53/4 Badische Bank R.	126.50
3. 3. B.f. ind, U.S. A-D. A  - s.f. Handelu.lad.* 4. 4. s. BodCA., W. s.  Bos. 80 s. Handelsbanks.ft.	71.30
13. 13. • Hyp. u. Wecha. • 70/2 70/2 Barmer Bank-V. • 6. • 6. • Berg- u. Metall-Bk. •	128,60
81/2 81/2 Berg Mark Bank = 9. 9. Berl Handelsg. = 61/2 61/2 = HypB. L.A. B =	164.40
6. 6. Brestaner DBk. 5 5 6. Comm. v. DiscB. 6 6. 6 4 Darmstädter Bk. s.fl. 6. 6 9 do. M. 1000 4	130.20
12. 12% Deutsche B. S. I-X = 2% 3	261.75

CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE	telepentary of
Vorl. Ltzt.	In 1/a.
7 7 Deutsch, HypB.Thl.	148.
0 0 VerBank	175.30
9. 91/2 Diskonto-Ges.	193 50
71/1 81/2 Dresdener Bank *	160,90
8 51 # Hisenbahn-RBk 9. 9 - Frankfurter Bank .	203,20
9. 91/1 do. HBk. *	211.40
S. S. do. Hyp.CV.	167.25
8. 8. Gothaer OCB. Thi. 51/4 51/4 Mineld. Bdkr., Or#	102.
61/2 6. do. CrBank .	122,30
6 61/2 Natiok, f. Dtschl	130.20
file 6814 OestUngar, Bk. Kr.	135.20
0 0% Oest Landerb	135.20
9% IV. o do. CredA. O. II.	105.25
9 9. do. HypotBk	197.
8 Freuss, BCB. Thi.	107.
51/1 51/2 do. HypAB6	142.75
7 7 Rhein, CreditD	138.90
9. 9. do, Hypot-Bk.	200,
7 7 RhWestf. DiscQ 7 71/2 Schaaffh, Bankver	142.40
6 6 Südd. Bk., Mannh. »	117.75
8 8 do. BodenkrB 51/2 51/2 Schwarzh. HypB	179.70
71/2 71/2 Wiener Bank-V. *	139.75
7 7 Wurting Bankanst.	149.20
5. 5. do, Landesbank > 6. 5. do, Notenb. s. 4	116.40
7. 7. do. Vereinsbit. IL.	150.

Div. I	Nicht	vollbeza k-Aktie	abite
			Fr. 137.50
Aktie	n u. O	bligat, I	Deutscher

Divid. Vort.Ltrt.	Kolonial	Ges.	In 9/s.
	daviminen	Fr.	-
	stair. Eisenb.		.02
5 5 5	(Berl.) Ant. j	ca C.	60.

Aktier	industrieller l	Unter-
Divid.	nehmungen.	
Vort. Lt	ı.	In No.
18. 12.	Alum, Neuh. (50%) Fr.	
	Aschfibg.Buntpap.,4	
8 8	» MaschPap. »	138.
	Bad, Zckf. Wagh, Sl.	
	BaugSödd.L60%E.A	
15 15	Bleist, Faber Nbg. *	285.30
10. 0.	Branersi Binding a	184 50
0 . 0	Brauerei Binding * * Duisburger *	200
7 6	» Eichbaum »	7.00
	» Eiche, Kiel »	705.00
129/7 12	a Identifica polici	100,00
8 7	*Henningerfrkf.*	
8. 7. 7		135.75
10 9		
300 1		82
8 . 6 .	* Kemnft *	19250

	921.7	8.9(2)	A T T COLUMN TO LA PARTY.	distribution of the second
1	8. +	7	» PrAkt. »	135.75
1	10		» Herkules Casuel»	162.
3	31/2	1	» Hofbr. Nicol. »	82
1	8	6	* Kempft * * Löwenbr. Sin. *	123.50
1	4		» Löwenbr, Sin. »	45.
4	10	0	* Mainzer AB. *	208.
1		8	» Manult. Act. »	_
1		9.	» Nürnberg »	
1	0	5	* Parkbrauereien »	04.
1	7		» Rettenmayer »	
1	6		» Ehein. (M.) Vz. »	48.
Э	0		» Stamm-A. »	
1	41/2		» Statem-A. » » Schöfferhof »	85.
١	4	5	. Sonne, Speler.	85.
1	13 1		» Stern, Oberrad»	193.
1	0		» Storch, Speier »	70.75
9	14 1		. Tucher .	
1	71/2		* Union (Trier) >	
3	4		» Werger »	75.
ı	3833	200	* Worms, Oertge *	540
ı	0	8	dennerel Schlenk .	134.
ı	121		Cem. Heidelb. »	148.50
ı	12.	Sein	. F. Karlst	128.
1	9	0	. Lothr. Metz .	123.
1	Bee	8	Cham, u.Th,-W.A. s	150.50
1	71/3		Chem.AC. Guanos	
1	22. +2	Mea	* Bad. A. u. Sodaf. *	
1	0	0	» Blet,5flb.Braub.»	122.75
3	333	6		611.
i	121		. Fabr. Goldbg	
ı	14 1		> Oriesh, El. >	
i	27 2	7	. Farbw, Hochst .	
ı	0			63.50
ı	20 2		. Fabr., V. Mannh.	341.
ı	7 3	2.	. Waller ter Marry	025

14. 14	» » Griesh, El. »	276.70
27 27	» Farbw, Höchst »	538,
De . O	» » Mülilheim»	63.50
20 20	. Fabr., V. Mannh.	341.
7 12	. Weiler-ter-Meers	235,
32 32	* Werke Albert *	511.90
10., 11.,	. Holzverkoblys, .	257.
10 10	» UltFabr. Ver. »	173.
121/1 121/2	El. Accum. Berlin »	226.
03/2 10	» Deut. Uebersee »	183.90
13 14	» Ges. Allg. Berl. «	262.50
18 18	* Bergm. Werke *	250.50
4 4	*W.Homb.v.d. H. *	
6 5	* Lahmeyer *	THE RESERVE
7. 7	* Licit u. Kraft *	136.80
10. 10	* LiefOcs.,Berl. *	195.
5 6	* Schuckert *	156.75
11 12	. Siem.u. Hala, .	
6 6.,	> Siemens, Betr. >	
7 7	> TelO. Disch.A. >	
		154.50
		140,60
10, 10, .	Gasges.Frankfurt .	
9 0		149.50
Too In		129,25
4 0	Gelsk, Gußst. >	
		164,50
	Kamatseidel., Fral	9.0.
10. 1 12. 0	Lederl, N. Sp. >	215.
3. 71/2	* Rothe, Kreuzn. *	112.50
10 10	Ludwigsh, WM. a Masch, A., Kleyer »	165,80
25. , 25	Masch, A., Rieyer »	402,60
0 4	* Armat, Hilpert *	83,30
12. 15. 1	* Badenia, Wh. *	400
11. 23	Bielefeld D., Faber u. Scht.	623.
7. 4 7. 4	* Faber u. Scal. *	143.

我也在在在在在在在在在在在在在在在在在在京都不是到了在我的五年的

5	71/2	» Gaum. Deutz »	
3	14	. Griten., Darl	266.50
bee	14	. Kartaruher .	183,
Ma	14	→ MannesingR. »	212,50
	24	* Moenus *	287.10
3	4	» Mot. Oberurs. »	87.50
2	12	»Schm.Frankenth.»	288.75
5	12	*- Witten, St. *	280.
	4	Mehl-p. Br. Haus. >	100,50
0	10	Metall Geb. Bing, N.+	199.50
8	BUs	Olfab. Ver. D	153.50
0	21/2	Prz. Sig. Westel >	-
	10, .	Pressh., Spirit. abg. v	
8	8	Pulvert., Pt., St.L.	135.50
ø.,	10	Schaltl, Vr. Frank	173.
8	9	Schubst, V. Folda »	155,50
ī	7	do. Franki, lierz .	118.50
š. ,	7	Seiffind. (Wolff) >	126,
6		Olisiad, Siemens »	262,
6		Spinu. Trie., Bes	1.32.
5	B	- Westo fute -	126,90
	4	D. Verlags-Anst. >	116.
	12	Waggon Furns	188,30
	15	Zelist-Pabr. Waldh.	281,20
		THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN TW	
PNA	00.1	Bergwerks-Aktie	m.

lergwerks-Akti	en.
	In No.
Boch. Bb. u. G A	222,25
Euderus Elsenw Conc. Bergh. O	114

Vort.Lizt. 12. 12. . 6. . 5. . 10. . 6. .

Vori. Ltzt.	In 0/0,
10 11 Deutsch-Luxemb #	202.50
8. S. Eschweiler Bergw. * 3. 3. Friedrichsh. Brgb. *	132,20
9 9. Gelsenkirchen » »	212.
11 S Harpener Bergb	185.
10 8 Hibernia Bergw. » 10 9 Kaliw. Aschersl. »	170.50
10 10 do. Westereg	228.
41/s 41/s do. do. PA. »	103.25
6 5s/a Massener Bergbau » 1Vz 0 Oberschl, Eisin. »	95.
9 15 Phonix Berghau »	242,70
12. 12. Riebeck. Montan >	
10. 4. V.Köna.LH Thir, 20. 18. Osir, Alp. M. 5. ft.	161 50
Kuxe.	

(ohne Zi	nsber.) (Gew. Rossleben	per St. in .4
	n v. Transpo	
Divid.	a) Deutsch	e.
	Libeck-Bücken	
	Allg. D. Klein do. Lokn.Str	
	Berliner gr. Str.	
61/3 61/	Danzig El, Str. D. Eis, BetrO	-B. + 188.20
41/4 6.	Schant. E B Al	kt. > 137.50
0 0.	HambAm. Pa	ck 149.25
0 0.	.iNordd. Lloyd	» 104.60

#### M Ausländische.

b) Rusiandische.	40000
6. 6. V. Ar. u. Cs. P. 5. B. 5. 5. do. StA. * 125n 74/m Buschiehr. Lit. A. * 101/101/2 do. Lit. B. * 111/6 Lite Callath-Agram * 5. 5. 5. do. PrA.(i.Cr.) *	21.50 103. 160.50 160.75 21.75
5. 5. do. St. Act	97.40 27.40 157. X05.60
6   6 Pennsylv. R. R	110.

Pr01	bligat v. Trans	pAnst.
Z1.	a) Deutsche.	In %
Allg Va Bad. Cass Va D. E D. E Va do do Norv	D. Kleinb, abg. A. Loc. u. Str. B. v. 98 » A. O. I. Schiff. cler Strassenbahn »B. Betr. O. S. II is isenb. G. Serie I i (Ff.) S. II u. IV » . Serie I u. III dd. Lloyd uk. b. 06 do. 05 uk. 1913 do. 07 abg. 97 »	101. 101. 100. 102. 102. 99.30
1/2 Sade	do. v.02 - > 07 > j. Eisenbahn +	90.10

b) Ausländische.	
	12
<ol> <li>Böhm, Nord stf. L O. A</li> <li>do. Watb. stfr.i.S. ö. B.</li> <li>do. do. s in G. A</li> <li>do. do. von 1895 Kr.</li> <li>Dongo, Dasson Scatt O. A</li> </ol>	94.50
4. do. do. von 1895 Kr. 4. Donau-Dampf.82stf.G. 4 4. do. do. 85 * i.G *	95,20
4. Elisabethb, stpfl. I. C. > 4. do. stfr. in Gold >	95.50
4. Fr. JosB. in Silb. 6. fl. 5. FünfkirchBarcs stf.S. * 4. Gat. K. L. B. 90 stf. i. S. *	94.00
4. Graz-Köfl. v. 1902 Kr. 4. Ksch. O. 89 etf. i. S. 5. fl- 4. do. v. 89 » i. O. 46 4. do. v. 91 » i. O. 5	94.
4. do. v. 91 * i. C. * 4. Lemb.Czrn.J.stoff.S.8.fl. 4. do. do. stfr.i.S. *	88.50
4. Mahr. Grb. von 95 Kr. 6. do. Schles. Centr. 6. Ost. Lokb. stf. i. G. 44	94.80
4. do. do. stir. t. Q. * 5. do. Nwb.st. i. Q.v.74 * 31/2 do. do. conv. v. 74 *	35.00
4. Lemb.Czm.J. stoff. S. ö. fl. 4. do. do. stfr.i. S. » 4. Måhr, Grb. von 95 Kr. 4. do. Schles. Centr. » 4. Ost. Lokb. stf. i. G « 4. do. do. stfr. i. G « 5. do. Nwb. stf. i. G « 5. do. Nwb. stf. i. G « 5. do. do. conv. v. 74 » 3½ do. do. conv. v. 74 » 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 3½ do. do. v. 1903 Lit. C. » 5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 3½ do. do. v. 1903 L. A. Kr. 3½ do. do. v. 1903 L. A. »	104. 86. 186.30
5. do. do. L.B. stfr.S.ö. ft.	86.50
5. do. Süd (Lunk.) st. i. G	86.10 99.75 80.
28/3 do. do. Fr. 20/3 do. E. v. 1871 i. O. * 5. do. Sish. 73/74 sf.i.O. d 5. do. Br. R. 72 sf. i.O. Thi. 4. do. Sish. v. 83 sf. i.O. 4	56.40
3, at \$600 and \$2444, \$6115,351,557, \$1.50	81.50
3. do. v. 1885 stf. i. G do. (Eg. N.) stf. i. G	79.50
3	77.50 76.50 79.
3. K. Od. Eb. Str. I. O. 3. do. v. 91 stf. I. G. 4	78.50 75.30 97.60
	94.45 95. 98.60
4. Eudolib. all. 4. S. 4. 4. Eudolib. all. 4. S. 4. 5. 5. 4. 5. 4. 5. 6. 6. 6. 6. Voraribery stf. 4. S. 6. 6. 6. Voraribery stf. 4. S. 6. 6. 6. 6. Voraribery stf. 4. S. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6. 6.	72.
2ind increating Du Do	75.80 75. 73.10
6. Sardin See str. g. lu.ll Le 4. Siellan, A. Si str. i. G. » 200 Sh.dItal. S. AH. « 4. Toscanische Central »	72.50 115.50
5. Westakilian, v. 79 Fr. 5. do. v. 1850 Le 31/2 Gottlardbaha Fr. 31/2 Jura-Simplon v. 94 gar. *	101.
41/2 Iwang Domb H. g. A	101.60
4. do. Chark. 89	93.50 91.60 91.70
4, do. uk. 1915 sttr. Q. >	98.20 92.70 91.70 91.70
4. do. do, v. 98 stfr. * 40. do. Wor. ab 1910 stfr. * 40. do. Serie II 4. do. do. v. 95 stf. g. *	98.20
4. Russ. EBC. uf. 4. Russ. Sdo. v. 97 df. g. 4. Russ. Sdo. v. 97 df. g. 4. Ryksan-Uraisk stf. g. 4. Ryksan-Uraisk stf	77.50 91.75 91.70
4. Rylson-Uralek stf. g. » 4. do. do. v. 97 stfr. » 4. Warsch, Wien stfr. gar. »	91.50 91.60
4. do. do. v. 97 stfr. > 4. WarschWien stfr gar. + 4. do. do. 5 IX stfr. > 4. do. S. X ak, 1011 >	93.60

COMPANY OF THE PARTY OF THE PAR	-	-	-
ZI.	In the. ]	Zf.	In the
4 WarschW.S. XI ak. 11.4   4 Władikawicas attr. g.   1	00.00	4. RhWestf.BC.S. 3. 5 .4 4. do. S. 7 u. a & u. 8a .	99,
4. do. v. 1898uk. 00 »	-	4. do. *9u.79auk.12 *	09,
5 Anatolische I. O	99.25	4. do. * 10 uk. 1915 * do. * 11 * 1918 *	90.90
3. Saloniki-Monastir »	68,20	4. do. > 12 > 1920 >	91,
5 Tehuantepec rckz, 1914 >   1	01.90	4 . IShdd. B - C. 31/32, 34, 43 *	100,20
Pfandbr. u. Schuldverse	chr.	31/2 do. his mal, S. 52 * 4. W.BC.H., Coln S. 7 *	91.20
v. Hypotheken-Banke	n.	4 do. do. S. 8 *	99,30
Zf. In	Pray	31/2 do. do. S. 4 = 31/2 do. do. S. 9 =	91.70
31/2 Bay. Ver.B. München .	92.60	4, Wilrit, HB. Em, b.92 * 3/5 do. do. *	92.60
3 (a) Alig. RA., Shiftg	-		-
4. do. Hypu.WBk. + 1	0040	Stantlich od. provinslal-ga	100.90
To all the second and a second and a	93.20	4 Ld. Hess. JIB.S. 13-13 16, uk. 1913 . 4 4 do, S.14-15 u.17 uk. 1914 •	92.70
31/3 do. do. (unverl.) *	92.20	4 do. \$ 18-20 mk. 1010 >	100.90
4. do. do. 5.9 u. 10 *	95.50	31/1/do. Serie 1, 2, 6-8 > 31/2/do. > 3-5, verl. >	91.90
	95,50	345 do. + 9-11 uk. 1915 >	91.30
31/r do. do. S.1, 3-6, 20, 21 .	87.50	4do. Com. Ser. 5-5 > 4do. do. Serie 7-9 >	100.70
4 Namb. V -B., S. 13, 20, 21 a q	67.56	4. do, 60. > 10-12 >	101.40
	00	30: do Ser. 4 verl. uk. 1915 +	91,90
31/2 60.	01.70	4 LK(Cass.) S 220k.19145	101.50
3190 a 200 a 8000 a	96.10	4. do. * S.21 * 1916 * 31/3 do. * S.21 * 1917 * 4. Nass.LII.L.V.u.W.15 *	95.20
4. D. GrCr. Gotha S. 0 * 4. do. Ser. 7 *	99.70		29.
4	89.50	10-1 do. do. Lit. J 30-1 do. do. F. O. H. K. L. S 10-1 do. do. M. N. F. Q. S 10-1 do. do. Lit. F. S. S 10-1 do. do. Lit. T	94.50
	99.60	31/2 do. do. M. N. P. Q .	84.50
4. do. S. 13 unk. 1915 .	99.50	31/2 do, do, Lit, T .	94.50
6 do 5 10 + 1010 + 3	00.40	3 do. do. Lit. O	80
3 /h do. 5cr. 3 u. 4 * 1	90.30	Zt Amerik. Eisenb	Bonda.
31/2 do. * 8, unk. 1905 * 31/2 do. * 11. * 1913 *	90.30	4. Centr. Pacif. I Rel. 4	90.70
4 D. HypB. Berlin S. 10 *	90.30	31/2 do. 5. Chic. Milw. St. P., D. P.	10880
4. do. 5.14, uk. b. 1914 » 4. do. 5.15 u. 16, uk. 17 »	99.60	4*. do. do. do.	100.50
4 do. S.18a.19atigh.19 .	99.70	34. do. do. Gen. Lien	70.70
3% do. 13 u.13a nk.13 .	92.10	5' . San Fr. u. Nrth. P. 1 M. 4' . South. Pac. S. B. 1 M.	84,50
3½ do. kûndb. ab 1905 * 4. Fikl, Hyp. B. Ser. 14 *	91,	Diverse Obligatio	nen.
4 do. do. S. 20 uk. 1915 > 1	00.20	ZI.	In on.
4. do. do. 5.160.17 *	99.80	4. Aschaffb.Buntp.Hyp#	95.
4. do. do. S. 18 kdb. 05 > 31/2 do. do. Ser. 12, 13 >	99.80	4. Brauerei Binding H.>	00.50
31/z do. do. S.15,kb.1905 * 31/z, do. do. Ser. 19 *	91.50	4. do, Prkf. Essigh. > 4. do. Nicolay Han. > 4. do. Mainzer Br. >	91.
1 10h do K Ob S 1 k 1910 v	92.50	4. do. Mainzer Br. >	102.50
21-27, 31, 34-42 tilg b. *	99.80	41/2 do, Rhein. (Alteh.) > 41/2 do. do. (Mainz) >	98.
4. do. do. S.43uk. 1913 * do. do. S.46, kdb.08 *	99.80	41/2 do. Storch Speyer > 4. do. Werger >	101.30
4. do. do. S. 47 uk. 1915 * 1	99.50	4 do Charton Worms *	102.
1 4. 4 do. 00.5.44EE.1414 . 3	00.20	5. BrüxerKoblenbyb. H. * 4. Buderus Eisenwerk *	20.
	00.50	4 Cementw. Heidelbg. > 402 Bud. Anil u. Sodat. >	101,50
715 do do 928.30 tt 33 s	92.50	44/riBlief- u. Salb H., Brb. *	100.
302 do. do. S. 45, tilgb. * 4 Hambg, H. B. S. 141-400 * 4 do. S. 401-470 * 1913 *	99.50	4½ Pabr, Griesheim El. » 4½ Farbwerke Höchst » 4½ Chem, Ind. Mannh. »	101.50
4. do. 5.401-470 * 1913 * do. 471/543 * 1916 * 3	99.50	4. do. Kalle & Co. H. »	100.20
4. do. 541/610 uk. 1918 » 3/2 do. S. 1-190, 301-10 »	80.50	4. do, Kalle & Co. H. * 4. Concord, Bergh., H. * 5. Dortmunder Union *	97.
31/a do 311,350 uk.1913 > 1	90.50	4. EsbB. Frankf a. M. >	102.
4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 » 4. do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.	31/2 do, do. » 41/2 EisenbRenten-Bk. »	102.60
4. do. do. 5.9 x 1914 #	99.30	4. do. do. *	100.
4. do. do. S.12 > 1917 *	99.30	4/2/do. Alig. Ges., 5. 4 . 4. do. Serie I-IV .	99.50
	99.50	5 El. Disch, Deberseeg. >	104.60
31/2 do. do. kb. ab 05 ti. 07 = 31/2 do. Ser. 10 =	92.	405 do, tirs, Lahmeyer *	101.60
4 M. BCHyp. (Gr.) 2-4 »	99.25	4. do. do. do. *  4. Frankfurter Hofffypt. *  4. Gelsenkirch. Gusstahl *	99.
31/5 do. unk. b. 1906 >	92.	4. HarpenerBerghHyp.*	101.
4. Pfsiz HypB.uk.1917 > 1 3½ do. do.	91.70	41/2 Môtel Nassau, Wieslo.» 41/2 Seilindust, Wolft Hyp.» 41/2 Zellst, Waldhof Mannla.	102.
41/2 Pr.BCrActB.Ser. 4 . 1 4. do. do. S. 17u.18 ab 10 .	14.		103.56
4 do. do. 5. 21 uk. 1913 *	1315	41/2 Zellst Waldhot Mannls.	103.56
	99.10	zt. Verzinsl. Lose.	102 30 te %
4 do. do. 5. 24 nk. 1916 .	99.10 99. 99.60	zt. Verzinsl. Lose.	102.30 te %
4do. do. S. 25 uk. 1919 »	99.10 89. 99.60 99.60	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl.	102.30 162.60 152.30 250,
4. do. do. S. 24 nlt. 1916 * 4. do. do. S. 25 nlt. 1915 * 4. do. do. S. 26 * 1919 * 4 do. do. S. 27 * 1920 * 3	99.10 89. 99.60 89.60 89.80	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Radische Primien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 31/2 Goth. Pr. Pitbr. 1. Thir. 31/2 do. do. II.	102.30 162.60 152.00
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1915 * 4. do. do. S. 25 nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 2 30 do. do. S. 20 * 1913 * 30 do. do. S. 23 * 1915 *	99.10 99.50 99.50 99.80 100.10 93.	Zt. Verzinsi, Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. H. 31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31/2 do. do. H. 3. Hamburger von 1866 s	162.60 152.50 153.50 153.50 153.50
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3 * 1940 do. do. S. 27 * 1920 * 3 * 1940 do. do. S. 23 * 1915 * 3 * 1940 do. do. S. 23 * 1915 * 3 * 1940 do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. V. 90 *	99.10 99.50 99.50 99.80 100.10 93,	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fl. 31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31/2 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Köln-Mindener Thir.	102.30 162.60 152.30 150, 138, 117.20
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 26 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 2 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 3. 7. 8. 9 * 4. JPr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. do. v. 1899 v. 41 *	99.10 99.50 99.60 99.80 106.10 93. 93. 90.25 99.	Zt. Verzinsl. Lose. 4. (Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. II. 31/2 Goth Pr. Piddr. I. Thir. 31/2 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Köln-Miodener Thir. 31/2 Lübecker von 1853 Fr. 21/2 Lötticher von 1853 Fr.	102 30 16 % 162.60 152.00 150, 138, 117.20 105, 135, 135.
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 26 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 3. 7. 8. 9 * 4. Pr. CentrBCB. v. 90 * 4. do. do. v. 1999 u. 41 * 4. do. do. v. 1999 u. 41 * 4. do. do. v. 1905 x 16 *	99.10 89. 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 93. 93. 90.25 99. 98.30 89.30 99.70	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr. 5. Domau-Regulierung ö. II. 31/2 Och. PrPictor. 1. Thir. 31/2 do. do. II. 31/2 do. do. II. 31/2 Kölm-Mindener Thir. 31/2 Kölm-Mindener Thir. 31/2 Lütlicher von 1863 Pr. 3. Madrider, abgest. 4. Meidung, PrPidbr. Thir.	102.30 162.60 152.00 150. 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 77.50 137.50
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3 % do. do. S. 27 * 1920 * 3 % do. do. S. 23 * 1915 * 3 % do. do. S. 23 * 1915 * 3 % do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1899 v. 61 * 4. do. do. v. 1899 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 nk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 3 * 4. do. do. v. 1900 * 10 * 4 * 4. do. do. v. 1900 * 10 * 4 * 4. do. do. v. 1900 * 10 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 * 4 *	99.10 89. 99.60 99.60 99.80 100.10 93. 93. 93. 93. 90.25 99. 99.50 99.70 100.	Zt. Verzinsl. Lose. 4. (Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Republerung ö. II. 31/2 Goth Pr. Piddr. I. Thir. 31/2 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Köln-Mindener Thir. 31/2 Lübecker von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. 4. Meining PrPfdbr.Thir. 4. Oesterreich, v. 1860 ö. fl.	102.30 162.60 152.50 150, 138, 117.20 105, 135, 135,
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 26 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 30 do. do. S. 23 * 1913 * 30 do. do. S. 23 * 1915 * 30 do. do. S. 23 * 1915 * 30 do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. do. do. V. 1899 u. 81 * 4. do. do. v. 1899 u. 81 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1910 * 29 *	99.10 89.50 99.60 99.80 100.10 93. 90.25 99. 95.30 89.30 89.70 100,	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Domau-Regulierung ö. II. 31/2 Och. PrPictor. I. Thir. 31/2 do. do. II. 31/2 do. do. II. 31/2 do. do. II. 31/2 Kölm-Mindener Thir. 31/2 Kölm-Mindener Thir. 31/2 Lüticher von 1853 Fr. 3. Madrider. abgest. 4. Meidung. PrPidbr.Thir. 4. Oesterreich. v. 1800 ö. II. 3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1804 z. Kr. Rbl.	102.30 16% 162.60 152.00 150. 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 77.50 137.50 175.40 124, 607.30
4. do. do. 5. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. V. 90 * 4. do. do. V. 1899 V. 41 * 4. do. do. V. 1999 V. 41 * 4. do. do. V. 1900 * 16 * 4. do. do. V. 1907 * 17 * 4. do. do. V. 1900 * 16 * 4. do. do. V. 1900 * 19 * 3. do. do. V. 1910 * 20 * 3. do. do. V. 1910 * 20 * 3. do. do. V. 1880 * 3. do. do. V. 1880 * 3. do. do. V. 1889 * *	99.10 89. 99.80 99.80 99.80 90.10 93. 93. 93. 93. 90.25 98. 99.70 100. 100. 89.80	Zf. Verzinsi, Lose.  4. Badische Prämien Thir.  3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr.  5. Donau-Regulierung 6. fl.  31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  31/2 Lamburger von 1866 s.  3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.  31/2 Labecker von 1853 Fr.  31/2 Labecker von 1853 Fr.  4. Meioing. Pr. Pidbr. Thir.  4. Oesterreich. v. 1850 ô. fl.  3. Oldenburger Thir.  4. Oesterreich. v. 1850 ô. fl.  3. Oldenburger Thir.	102 30 16 % 162.00 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135. 135. 135. 175.40 124.
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3 * 1916 do. do. S. 27 * 1920 * 3 * 1916 do. do. S. 23 * 1915 * 3 * 1916 do. do. S. 3. 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 nk. 12 * 4. do. do. v. 1903 nk. 12 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1901 * 20 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1886 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 3 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1894 * 5 * 3 * 1916 do. do. v. 1896 kb. 05 * *	99.10 89.30 99.60 99.60 99.60 99.80 90.25 99.80 99.70 100. 100	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung ö. fr. 6. Donau-Regulierung ö. fr. 6. John Pr. Pidbr. 1. Thir. 13/1 do. do. H. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 13/2 Lötticher von 1853 Fr. 13/2 Lötticher von 1853 Fr. 1. Madnider, abgest. 4. Meising, Pr. Pidbr. Thir. 4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 5. Russ. v. 1804 z. Rr. Rbl. 5. do. v. 1860 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1860 a. Kr.	102 30 16 % 162.60 152.00 136, 117.20 105, 135, 135, 135, 135, 135, 135, 137.50 124, 407.90 379.50 115.40
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 33 do. do. S. 23 * 1915 * 33 do. do. S. 23 * 1915 * 33 do. do. S. 23 * 1915 * 33 do. do. S. 33 * 7, 8, 9 * 4. do. do. V. 1899 u. 61 * 4. do. do. v. 1899 u. 61 * 4. do. do. v. 1903 nk. 12 * 4. do. do. v. 1903 nk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 34 do. do. v. 1900 * 30 do. do. v. 1889 * 34 do. do. v. 1894 * 34 do. do. v. 1894 * 34 do. do. v. 1896 hb. 65 * 34 do. do. v. 1906 hb. 65 * 34 do. do. v. 1906 hb. 65 * 34 do. do. v. 1906 hb. 65 *	99.10 99.00 99.50 98.50 98.50 100.10 93. 90.25 99. 98.90	Zf. Verzinsl. Lose.  4. Badische Prämien Thir.  3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr.  5. Donnu-Regulierung 6. fl.  31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  31/2 Limber von 1866 s.  3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl.  31/2 Limber von 1863 s.  21/2 Lütticher von 1853 Fr.  3. Madrider, abgest.  4. Meioing. Pr. Pidbr. Thir.  4. Oesterreich. v. 1850 ô. fl.  3. Oldenburger Thir.  5. Russ. v. 1864 z. Kr. Rbl.  5. do. v. 1866 z. Kr. Rbl.  5. do. v. 1866 z. Kr. 21/2 Stabilweessh. R. Gr. 6 fl.  Unverzinsliche Lo  Zf. Per St	102 30 16 % 162.60 152.90 250, 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 137.50 175.40 124, 407.50 115.40 379.50 115.40
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 28 * 1915 * 3. do. do. S. 28 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7 * 8, 9 * 4. do. do. S. 3. 7 * 8, 9 * 4. do. do. V. 1899 u. 61 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 5. do. do. v. 1900 * 5. do. do. do. v. 1900 * 6. do. do. do. v. 1900 * 6. do. do. do. v. 1900 * 6. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	99.10 99.30 99.50 98.50 98.50 98.50 93. 99. 98.90 98.90 98.70 100. 100. 89.80 88.80 8	Zf. Verzinsl. Lose.  4. Badische Prämien Thir.  3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr.  5. Donau-Regulierung G. B.  3. Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir.  3/4 do. do. H.  3. Hamburger von 1865 s.  3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl.  3/4 Köln-Mindener Thir.  3/4 Lütticher von 1853 Fr.  3. Mandrider, abgest.  4. Meisting, Pr. Pidbr. Thir.  5. Mandrider, abgest.  4. Meisting, Pr. Pidbr. Thir.  5. Russ. v. 1804 a. Kr. Rbi.  5. do. v. 1860 a. Kr. 2  21/5 Stubiwensh. R. Gr. 6 fl.  Unverzinsliche Lo  Zf.  Per St.	102 30 16 % 162.60 152.90 1250, 136, 117.20 105, 135, 135, 135, 135, 137,50 175,40 124, 407,90 379,50 115,40 135,60
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25uk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1906 * 16 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1901 * 20 * 3. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1908 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	99.10 99.00 90.60 93.60 93.80 93.90 93.90 95.80 99.70 100.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 99.70 100.80 89.80 89.80 99.70 100.80 89.80 99.70 100.80	Zt. Verzinsl. Lose.  4. Badische Prämien Thir.  3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr.  5. Domau-Regulierung ö. II.  31/2 Goth. Pr. Fidibr. 1. Thir.  31/2 do. do. II.  31/2 do. do. II.  31/2 Köh. Pr. Fidibr. 1. Thir.  31/2 Köh. Mindener Thir.  31/2 Köh. Mindener Thir.  31/2 Köh. Mindener Thir.  31/2 Lüticher von 1853 Fr.  3. Madrider, abgest.  4. Meiaing, Pr. Fidbr. Thir.  4. Oesterreich, v. 1800 ö. II.  3. Oldenburger Thir.  5. Russ. v. 1864 z. Rr. Rbl.  5. Russ. v. 1864 z. Rr. Rbl.  5. Russ. v. 1864 z. Rr. Cr.  21/2 Stubiwensh. R. Gr. ö II.  Vinverzinsliche Lo  Zf. Per St  Angsburger Thir. 20  Fralindische Thir. 20	102 30 16 % 162.60 152.90 250, 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 135, 467.50 175.40 124, 467.50 379.50 115.40 37.80 218, 334.86
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. CentrB. CB. v. 90 * 4. do. do. v. 1899 v. 61 * 4. do. do. v. 1899 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 3. do. do. v. 1900 * 3. do. do. v. 1900 * 3. do. do. v. 1901 * 3. do. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 1879 * 3. do. do. do. do. 05 uk. 13 * 3. do. do. do. do. 05 uk. 65 * 3. do. do. do. 05 uk. 65 * 3. do. do. do. 09 uk. 65 * 3. do. do. do. 09 uk. 65 * 3. do. do. do. 00 * 10 *	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 90.25 99.80 99.70 100. 88.80 89.80 90.70 100. 88.80 89.80 90.80 89.80 90.80 89.80 90.80	Zf. Verzinsi, Lose.  4. Badische Prämien Thir.  3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr.  5. Donnu-Regulierung 6. fl.  314 Goth. Pr. Pidir. I. Thir.  314 do. do. II.  3. Hamburger von 1865 s.  3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl.  314 Lötticher von 1853 Fr.  315 Lötticher von 1853 Fr.  3. Madrider, algest.  4. Meloing, Pr. Pidir. Thir.  4. Oesterreich, v. 1850 ô. fl.  5. Russ. v. 1866 a. Kr. Rbl.  5. do. v. 1866 a. Kr. Rbl.  5. do. v. 1866 a. Kr. p.  214 Stubiwensb. RGr. 6 fl.  Unverzinsliche Lo  Zf. Per St  Angsburger fl. 7  Brakuschweiger Thir. 20  Pinländisch. Thir. 10  Maillander Le 45  Meininger s. fl. 7	102 30 16 % 162.60 152.90 250, 138, 117.20 105, 137, 100, 135,
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3.9 do. do. S. 23 * 1913 * 3.9 do. do. S. 23 * 1915 * 3.9 do. do. S. 23 * 1915 * 3.9 do. do. S. 3. 7 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. V. 90 * 4. do. do. V. 1909 * 50 do. V. 1909 * 50 do. V. 1909 * 50 do. V. 1889 * 50 do.	99.10 99.30 99.50 99.50 99.50 93.50 90.25 99.70 100. 100. 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 90.40 90.40 90.40 91.50 91.50 91.50 91.50	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 31 Goth. PrPidbr. 1. Thir. 31 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Lötticher von 1853 Fr. 31/2 Lötticher von 1853 Fr. 3. Madnider, abgest. 4. Meining, PrPidbr. Thir. 4. Oesterreich, v. 1800 ô. fl. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 21/2 StubiwenshRGr. òff. Unverzinsliche Lo Zf. Per St - Angsburger fl. ? - Ransburger fl. ? - Brahnschweiger Thir. 20 - Finländisch. Thir. 10 - Maillander f. 45 - Meininger s. fl. ? - Oesterr. v. 1864 ò. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ô. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ô. fl. 100	102 30 16 % 162.60 152.00 150.00 150.00 135.1 117.20 105.1 135.1 135.1 135.1 175.40 124.6 607.50 115.40 16.40 1
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25uk. 1919 * 4. do. do. S. 26 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1909 u. 61 * 4. do. do. v. 1909 u. 61 * 4. do. do. v. 1909 u. 12 * 4. do. do. v. 1909 v. 17 * 4. do. do. v. 1909 * 17 * 4. do. do. v. 1909 * 19 * 2 4. do. do. v. 1909 * 3. do. do. v. 1886 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. do. 05 ak. 17 * 3. do. do. do. do. 05 ak. 17 * 3. do. do. do. do. 05 ak. 17 * 3. do. do. do. do. 95 ak. 05 * 3. do. do. do. do. 95 ak. 05 * 3. do. do. do. do. 95 ak. 05 * 3. do. do. do. do. 16 * 3. do. do. do. do. do. 10 * 3. do. do. do. do. do. 10 * 3. do. do. do. do. do. suff. 4 * 3. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	99.10 99.00 99.50 99.50 99.50 93. 90.25 99.30 99.70 100, 89.80 99.70 100, 89.80 99.70 101, 91.50 92.70 97.70 97.70	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31/2 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31/2 Library 1. Thir. 4. Oesterreich, v. 1850 ô. fl. 5. Russ. v. 1804 z. Kr. Rbl. 5. John V. 1806 z. Kr. 5. Russ. v. 1804 z. Kr. Rbl. 5. John V. 1806 z. Kr. 21/2 Stubiweash - RGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St - Angsburger Thir. 20 - Finländisch. Thir. 10 - Maiblader Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 ō. fl. 100 - do. Cr. v. 55 ō. fl. 100 - Pappenielm Graffic. 8. 7	102 30 16 % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 175.40 124, 467.50 379.50 115.40 188, 189, 1
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. CentrBCBv. 90 * 4. do. do. v. 1900 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 3. do. do. v. 1900 * 18 * 3. do. do. v. 1900 * 3. do. do. v. 1904 uk. 13 * 4. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. do. v. 1887 * 3. do. do. do. do. v. 1887 * 3. do. do. do. do. 00 * 16 * 3. do. do. do. do. 00 * 16 * 3. do. do. do. do. 00 * 3. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 99.50 99.70 100. 89.80 99.70 100. 89.80 97.20 101. 91. 91. 97.70 97.70 97.70 98.70	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung G. B. 3. Qooth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 3/4 do. do. H. s. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. fl. 3/4 Köln-Mindener Thir. 3/4 Köln-Mindener Thir. 3/4 Lütlicher von 1853 Fr. 3. Madnider, abgest. 4. Meisning, Pr. Pidbr. Thir. 5. Madnider, abgest. 4. Oesterreich, v. 1800 ô. fl. 5. do. v. 1860 ô. Kr. s. 21/8 StubiwenshRGr. ö.fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St — Angsburger fl. 7. Braunschweiger Thir. 20 — Finlandisch. Thir. 10 — Mailbader Le 45 — Meisninger s. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ô. fl. 100 — do. Cr. v. 58 ô. fl. 100 — Pappennielm Grafic. 8, 7 — Salus-Reiff G. ô. fl. 100 — Pappennielm Grafic. 8, 7 — Salus-Reiff G. ô. fl. 60 CM.	102 30 16 % 162.60 152.00 150.0 135.1 105.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 136.1 17.50 175.40 124.4 407.90 379.50 115.40 379.50 115.40 38.4 402.4 458.50 180.
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 37 * 8 9 * 4. Pr. CentrBCB. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 3. do. do. v. 1901 * 22 * 3. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 3. do. do. v. 1904 * 3. do. do. v. 1904 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. v. 1894 * 3. do. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. do. v. 1897 * 3. do. do. do. do. 05 uk. 17 * 3. do. do. do. do. 95 uk. 08 * 3. do. do. do. 05 uk. 08 * 3. do. do. do. do. sul 187 * 3. do. do. do. sul 18 * 4. do. do	99.10 99.00 99.50 99.50 99.50 99.80 90.25 99.70 99.70 100. 100. 89.80 89.80 89.80 90.40 90.40 91.80 92.50 92.50 92.50 93.8	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 31.4 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31.4 Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 31.4 do. do. II. 31.5 do. do. II. 31.6 do. II. 31.6 Kom. v. 1871 h.fl. 31.7 Köln-Mindener Thir. 31.7 Köln-Mindener Thir. 31.7 Kilhecker von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. 4. Meisting. Pr., Pidbr. Thir. 4. Oesterreich, v. 1850 ô. fl. 3. Oldenburger Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1866 a. Kr. 2 21.6 Stubiweash-RGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St - Angsburger fl. 7 - Braunschweiger Thir. 20 - Finländisch. Thir. 10 - Mailbader Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 ô. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ô. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ô. fl. 100 - do. Cr. v. 58 ô. fl. 100 - Appenielm Grafic. 8, 7 - Salis-Reiff, G. ö. fl. 40 CM Tärkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. 6. fl. 100	102 30 Ie % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 77.50 137.50 137.50 115.40 124, 467.90 379.50 115.40 18. 379.50 118. 334.80 160. 38, 462.
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3.4 do. do. S. 23 * 1915 * 3.4 do. do. S. 23 * 1915 * 3.4 do. do. S. 3. 7, 8, 9 * 4. do. do. V. 1899 v. 61 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 3.4 do. do. v. 1880 * 3.4 do. do. v. 1894 * 3.4 do. do. do. 95 uk. 17 * 3.4 do. do. do. 95 uk. 06 * 3.5 do. do. do. 95 uk. 06 * 3.5 do. do. do. do. 95 uk. 06 * 3.5 do. do. do. do. 95 uk. 06 * 3.5 do. do. do. do. 95 uk. 06 * 3.5 do.	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 90.25 99.88.80 89.70 100. 89.80 90.40 97.20 101. 91.50 97.70	Zf. Verzinsi, Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 3. Goth. Pr. Pidir. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 3½ Köln-Mindener Thir. 3½ Lötticher von 1853 Fr. 3½ Lötticher von 1853 Fr. 3. Madrider, abgest. 4. Meioing, Pr. Pidir Thir. 4. Oesterreich, v. 1850 ô. fl. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1866 a. Kr. 2½ StahlwesshRGr. 6 fl.  Unverzinsliche Lo Zf. Per St Angsburger fl., 20 Finlandisch. Thir. 10 Maillander Le 45 Meininger s. fl. 7 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappeninelm Grafile. fl. 7 Salus-Reiff, G. ö. fl. 40 CM. Türkische Fr. 400 Ung. Statisl. ö. fl. 100 Venelizmer Le 30	102 30 16 % 162.60 152.90 153.0 135. 117.20 105. 135. 135. 135. 135. 135. 135. 136. 17.60 115.40 124. 607.80 379.50 115.40 180. 38. 462. 458.50 180. 288.50
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 28 * 1915 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7 . 8, 9 * 4. do. do. S. 3. 7 . 8, 9 * 4. do. do. V. 1859 u. 61 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 5. do. do. v. 1900 * 5. do. do. v. 1904 * 5. do. do. v. 1886 * 5. do. do. v. 1886 * 5. do. do. v. 1894 * 5. do. do. v. 1896 kb. 06 * 5. do. do. v. 1897 * 5. do. do. v. 1897 * 5. do. do. v. 1897 * 5. do. do. do. v. 1887 * 5. do. do. do. v. 1887 * 5. do. do. do. do. v. 1887 * 5. do. do. do. do. v. 1897 * 5. do. do. do. do. v. 1898 * 5. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	99.10 99.00 99.50 99.50 98.50 100.10 93. 90.25 99. 98.50 99.70 100. 89.90 97.20 101. 91.50 92.50 97.70 98.30 99.30	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. fl. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Lutthecker von 1853 Fr. 5. Madnider, abgest. 4. Meisting, PrPidbr. Thir. 4. Oesterreich, v. 1800 ô. fl. 5. Russ. v. 1804 z. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 20 StubiweesshRGr. ô fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St - Angsburger fl. r. 5. Angsburger fl. r. 6. 7 - Braunschweiger Thir. 20 - Finlandisch. Thir. 10 - Maillader Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr. v. 1864 ô. fl. 100 - Pappenielm Grafie, fl. 7 - Salie. Reiff. G. ö. fl. 40C M. 1 Brische Fr. 400 - Ung. Staatsl. 6. fl. 100 - Venedizner Le 30 - Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. 5t. 20 \$-	102 30 In % 162.60 152.00 150.0 135. 117.20 105. 135. 135. 135. 135. 135. 135. 135. 13
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25nk. 1919   4. do. do. S. 27   1919   4. do. do. S. 27   1920   34 do. do. S. 27   1920   34 do. do. S. 28   1915   34 do. do. S. 28   1915   34 do. do. S. 23   1915   34 do. do. S. 23   1915   4. do. do. S. 23   1915   4. do. do. V. 1890   4. do. do. do. S. 7, 8, 9   4. do. do. v. 1903   11   4. do. do. v. 1900   19   4. do. do. v. 1906   34rdo. do. v. 1894   34rdo. do. v. 1894   34rdo. do. v. 1906   14 do. do. do. v. 1894   34rdo. do. v. 1906   14 do. do. do. v. 1897   14 do. do. do. do. v. 1887   14 do. do. do. do. v. 1887   14 do. do. do. do. 05 kk. 17   19 do. do. do. 05 kk. 17   19 do. do. do. 05 kk. 08   14 do. do. do. 05 kk. 18   14 do. do. do. do. 18   14 do. do. do. 18   15 do. do. v. 04 kk. 13   16 do. do. v. 04 kk. 13   17 do. do. v. 07 kk. 17   18 do. do. v. 07 kk. 17   18 do. do. v. 09 kk. 18   18 do. do. v. 09 kk. 18   18 do. do. v. 09 kk. 19   18 do. do. v. 09 kk. 19   18 do. do. v. 04 kk. 18    18 do. do. v. 04 kk. 18   18 do. do. v. 04 kk. 18    1	99.10 99.30 99.50 99.50 99.80 90.10 93. 99.70 99.70 100. 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 89.80 99.70 100.10 91.50 92.50 93.5	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 3./4 Köln-Mindener Thir. 3./4 Köln-Mindener Thir. 3./4 Köln-Mindener Thir. 3./4 Köln-Mindener Thir. 3. Madnider, algest. 4. Meisning, PrPidbr. Thir. 5. Madnider, PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenshRGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St — Angsburger fl. 7. Braunschweiger Thir. 20 — Finlandisch. Thir. 10 — Maillader Le 45 — Aleininger s. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 — Pappenheim Grafic. 8. 7 — SalusReiff. G. fl. 40C M. — Tärkische Fr. 400 — Ung. Staatsl. 6. B. 100 — Venelizner Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig. p. 5t. 20 6 — Engl. Sovereig. p. 5t. 20 6 — Engl. Sovereig. p. 5t. 16. 12 — Ocesterr. fl. 8 5t. s. 16. 12	102 30 In % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 177.50 137.50 137.50 115.40 124, 467.90 379.50 115.40 218, 334.80 160, 38, 462, 458.50  Geld, 30,39 71.616, 161,161
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25uk. 1919   4. do. do. S. 27   1919   4. do. do. S. 27   1920   34u. do. do. S. 27   1920   34u. do. do. S. 23   1915   4. do. do. v. 1890   4. do. do. do. v. 1890   4. do. do. v. 1903   18. 12   4. do. do. v. 1903   19   10   10   10   10   10   10   10	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 90.25 99.80 99.80 99.70 100. 89.80 90.80 89.80 90.40 67.20 101. 91.80 92.50 97.70 97.70 97.70 97.70 97.70 97.70 98.80 99.80 99.80 90.80	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 31 Goth. PrPidbr. 1. Thir. 31 do. do. H. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Lötticher von 1853 Fr. 3. Maindier, algest. 4. Meining, PrPidbr. Thir. 31/2 Lötticher von 1853 Fr. 5. Madnider, algest. 4. Meining, PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860a. Kr. > 21/2 StableweischRGr. öff.  Unverzinsliche Lo Zf. Per St. Angsburger fl. ? Brahnschweiger Thir. 20 Finlandisch. Thir. 10 Maillander Le 45 Meininger s. fl. ? Oesterr. v. 1864 ō. fl. 100 Pappenielm Grafi. s. fl. ? Salm. Reiff. G. öff. 40 CM. Türkische fr. 400 Ung. Staatsi. 6. fl. 100 Veneinner Le 20 Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig. p. 5t. 20 & 20 France-St. Cosierr. fl. 8 St. 16. 10	102 30 In % 162.60 152.90 150.0 135. 135. 135. 135. 135. 135. 135. 135.
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25uk. 1919   4. do. do. S. 27   1919   4. do. do. S. 27   1920   34u. do. do. S. 27   1920   34u. do. do. S. 23   1915   4. do. do. v. 1890   4. do. do. do. v. 1890   4. do. do. v. 1903   18. 12   4. do. do. v. 1903   19   10   10   10   10   10   10   10	99.10 99.00 99.50 99.50 98.60 100.10 93. 90.25 99. 98.90 98.90 90.40 90.40 97.20 101. 91.50 92.50 97.70 98.30 98.30 99.30 90.40	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. fl. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Hamburger von 1853 Fr. 3. Mainfieler abgest. 4. Meisting, PrPidbr. Thir. 3. Madrider, abgest. 4. Meisting, PrPidbr. Thir. 5. Mainfieler, 1893 Fr. 5. Meisting, PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 20 StubiweesshRGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St Angsburger fl. 7. Braunschweiger Thir. 20 Frailandisch. Thir. 10 Maillader Le 45 Alchainger s. fl. 7. Oesterr. v. 1864 5. fl. 100 Pappenniehn Grafie, g. 7. Sale. Reiff. G. fl. 40C M. Tärkische Fr. 400 Ung. Staatsl. 6. B. 100 Venedizmer Le 30 Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. 5t. 20 France-St. 20 - Cocserr. fl. 8 5 s. 16. 10 Oesterr. fl. 8 5 s. 16. 10 Neue Resea Imp. p. 5t.	102 30 In % 162.60 152.00 150.0 135. 117.20 105. 135. 135. 135. 137.50 175.40 124. 407.50 115.40 370.50 115.40 38. 402. 458.50 180. 284.60 180. 284.60 181.80 4.194.
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1913 * 3% do. do. S. 20 * 1913 * 3% do. do. S. 23 * 1915 * 3% do. do. S. 3. 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 3% do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 3% do. do. v. 1886 * 3% do. do. v. 1886 * 3% do. do. v. 1894 * 3% do. do. do. 05 uk. 13 * 4. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. 05 uk. 05 * 3% do. do. do. do. uk. 13 * 4. do. do. do. uk. 13 * 4. do. do. do. uk. 13 * 4. do. do. v. 07 uk. 13 * 4. do. do. v. 07 uk. 13 * 4. do. do. v. 09 uk. 19 * 4. do. do. v. 09 uk. 19 * 4. do. do. Plor. uk. 11 * 4. do. do. E. 22 uk. b. 12 * 4. do. do. E. 22 uk. b. 12 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 27 * 15 *	99.10 99.00 99.60 99.60 98.60 100.10 93. 90.25 99.88 99.80 99.70 100. 88.80 90.40 97.20 101. 91.50 97.70 97.70 97.70 97.70 97.70 97.70 98.80 99.80 90.80	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Dosau-Regulierung G. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. J. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. fl. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Madnider, abgest. s. 4. Meisning, PrPidbr. Thir. 3. Madnider, abgest. s. 4. Meisning, PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 20/8 StubiwenschRGr. ö. fl. 4. Oesterreich, v. 1800 ö. fl. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 20/8 StubiwenschRGr. ö. fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St — Angsburger fl. r. 20 — Finlandisch. Thir. 10 — Mailbader Le 45 — Aleininger s. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — Pappenielin Grafic. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — Pappenielin Grafic. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — Venelizner Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 20 4 — Ung. Staatsl. ö. fl. 100 — Venelizner Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 20 4 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 20 4 — Le 30 — Reief. Go. fl. 40 C. M. 21 5 Chesilers. g. 22 4 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 20 4 — Le 30 — Reief. Go. fl. 40 C. M. 21 5 Chesilers. g. 22 5 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 22 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 23 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 24 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 25 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 26 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 27 6 — Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. St. 28 6 — Ganz f. Schediler. g. 28 6 — Ganz f. Schediler. g. 28 6	102 30 In % 162.60 152.00 150.0 135.0 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 136.6 175.40 124.6 607.90 370.50 115.40 128.334.80 180.383.60 180.383.60 180.383.60
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25uk. 1919   4. do. do. S. 26   4. do. do. S. 27   4. do. do. S. 27   5199   4. do. do. S. 27   5190   54. do. do. S. 27   5191   54. do. do. S. 23   51915   534. do. do. V. 1909   510	99.10 99.00 99.50 99.50 98.50 98.50 98.50 98.50 99.50 99.50 99.70 100.00 89.80 90.40 97.20 101.50 92.50 97.70 97.70 98.30	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. ft. 31 Goth. PrPidbr. 1. Thir. 13/12 do. do. H. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 13/12 Löftlicher von 1853 Fr. 13. Madnider, algest. 4. Meining, PrPidbr. Thir. 14. Oesterreich. v. 1800 d. fl. 15. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbl. 15. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbl. 15. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbl. 15. do. v. 1860a. Kr. > 21/2 StablwenshRGr. dfl.  Unverzinsliche Lo Zf. Per St. Angisburger fl. r. 20 Fralandisch. Thir. 10 Marländer Le 45 Meininger s. fl. 7 Oesterr. v. 1864 b. fl. 100 Pappenielm Grafi. g. r. Salm-Reiff. G. öfl. 40 CM. 11 Tribische fr. 400 Ung. Staatsl. d. fl. 100 Veneinner Le 20 Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig. p. St. 20 d. Reiff. Sovereig. p. St. 20 d. Neur Ress. Inap. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. Hochiath. Silber 76.	102 30  16 % 162.60 152.30 150. 135. 117.20 105. 135. 135. 135. 177.50 137.50 115.40 124. 407.50 218. 334.86 160. 384. 458.50 180. 284.50 16.16
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25 uk. 1919   4. do. do. S. 26   9 1919   4. do. do. S. 27   9 1919   4. do. do. S. 27   9 1913   9 4. do. do. S. 27   9 1913   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. do. S. 23   9 19 4   4. do. do. do. V. 1909   9 10   4. do. do. do. V. 1909   9 10   4. do. do. v. 1909   9 10   9 1	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 90.25 99. 98.90 99.70 100. 100. 100. 100. 101. 91.50 92.50 97.20 101. 91.50 92.50 97.20 101. 91.50 92.50 93. 93. 94. 95. 96. 97. 97. 97. 98. 98. 99. 99. 99. 99. 99. 99	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung G. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. fl. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Maindier. algest. 4. Meisning. PrPidbr. Thir. 3. Madrider. algest. 4. Meisning. PrPidbr. Thir. 5. Maindier. algest. 4. Oesterreich. v. 1800 ô. fl. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 5. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. > 20/8 StubiwenschRGr. ô. fl. 6. Tanas-St. 6. fl. 100 6. Cr. v. 58 ô. fl. 100 7 SalleReiff.G. ö. fl. 100 7 Venedizmer Le 20 6 Cidsorten. 7 SalleReiff.G. ö. fl. 40C M. 6 Tärkische Fr. 400 6 Ung. Staatsl. ô. fl. 100 7 Venedizmer Le 20 6 Cidsorten. 7 SalleReiff.G. ö. fl. 40C M. 6 Tärkische Fr. 400 6 Ung. Staatsl. ô. fl. 100 7 Venedizmer Le 20 7 SalleReiff.G. ö. fl. 40C M. 6 Tärkische Fr. 400 6 Ung. Staatsl. ô. fl. 100 7 Venedizmer Le 20 7 SalleReiff.G. ö. fl. 40C M. 7 Tärkische Fr. 400 7 Venedizmer Le 20 7 SalleReiff.G. ö. fl. 40C M.	102 30 In % 162.60 152.00 150.0 135.0 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 135.1 136.6 175.40 124.6 607.90 370.50 115.40 128.334.80 180.383.60 180.383.60 180.383.60
4. do. do. S. 24nk. 1916   4. do. do. S. 25 uk. 1919   4. do. do. S. 26   9 1919   4. do. do. S. 27   9 1919   4. do. do. S. 27   9 1913   9 4. do. do. S. 27   9 1913   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. do. S. 23   9 1915   9 4. do. do. do. S. 23   9 19 4   4. do. do. do. V. 1909   9 10   4. do. do. do. V. 1909   9 10   4. do. do. v. 1909   9 10   9 1	99.10 99.00 99.80 99.80 100.10 93.90 99.80 90.80 9	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donau-Regulierung G. B. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. B. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. B. 3. Köhn-Mindener Thir. 3. Madnider, abgest. 4. Meisning, PrPidbr. Thir. 3. Madnider, abgest. 5. Meisning, PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbl. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 21/8 StubiwenschRGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zt. Per St — Angsburger B. 7 Braunschweiger Thir. 20 — Finlandisch. Thir. 10 — Maillader Le 45 — Aleininger s. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 — Pappenielin Grafi. s. fl. 7 — Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100 — Venelizner Le 30 — Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig, p. 5t. 20 Geldsorten. Reief. Engl	102 30 In % 162.60 152.00 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 160.
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1925 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. V. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1909 v. 61 * 4. do. do. v. 1909 * 16 * 4. do. do. v. 1909 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 3. do. do. v. 1900 * 19 * 3. do. do. v. 1900 * 3. do. do. v. 1904 uk. 12 * 4. do. do. v. 1906 kb. 05 * 3. do. do. v. 1906 kb. 05 * 3. do. do. do. v. 1906 kb. 05 * 3. do. do. do. v. 1906 kb. 05 * 3. do. do. do. v. 1906 kb. 05 * 3. do. do. do. v. 1907 uk. 17 * 4. do. do. do. do. v. 1887 * 3. do. do. do. do. 95 uk. 05 * 3. do. do. do. 05 uk. 18 * 4. do. do. do. do. 95 uk. 05 * 3. do. do. do. do. 10 * 3. do. do. do. do. 10 * 4. do. do. do. 20 * 4. do. do. E. 23 * 4. do. do. do. E. 26 * 4. do. do. E. 27 * 4. do. do. E. 26 * 4. do. do. E. 26 * 4. do. do. E. 27 * 4. do. do. E. 26 * 4. do. do. E. 26 * 4. do. do. E. 26 * 4. do. do.	99.10 99.00 99.00 99.50 98.80 100.10 93. 90.25 99. 98.90 98.90 90.40 90.40 90.40 91.80 92.50 92.50 92.50 93. 90.40	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Holt. Com. v. 1871 h. ft. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holt. Kom. v. 1871 h. ft. 3. Hamburger von 1863 s. 3. Holt. Köln-Mindener Thir. 3. Lathecker von 1853 Fr. 5. Madnider, algest. 4. Meining, PrPidbr. Thir. 4. Oesterreich. v. 1800 d. ft. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 21/4 StableweischRGr. d. ft. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 21/4 StableweischRGr. d. ft. 5. do. v. 1860 a. Kr. s. 21/4 StableweischRGr. d. ft. Cotter. v. 1864 d. ft. s. 21/4 StableweischRGr. d. ft. 4. Oesterr. v. 1864 d. ft. 100 - Malländer Le 45 - Meilander Le 45 - Meiland	102 30  16 % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 135, 135, 175.40 124, 467.50 379.50 115.40 128, 38, 462, 458.50  180, 288.50  180, 288.50  180, 288.50  180, 288.50  180, 288.50
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 25nk. 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1923 * 3. do. do. S. 28 * 1915 * 3. do. do. S. 28 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1907 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 10 * 30; do. do. v. 1886 * 30; do. do. v. 1886 * 30; do. do. v. 1894 * 30; do. do. do. v. 1887 * 30; do. do. do. v. 1887 * 30; do. do. do. 05 uk. 17 * 30; do. do. do. 05 uk. 17 * 30; do. do. do. 95 uk. 65 * 31; do. do. do. 09 uk. 18 * 4. do. do. do. v. 187 * 4. do. do. do. v. 19 uk. 13 * 4. do. do. v. 09 uk. 13 * 4. do. do. v. 09 uk. 13 * 4. do. do. v. 09 uk. 19 * 4. do. do. do. v. 09 uk. 19 * 4. do. do. do. v. 22 uk. 18 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 23 * 14 * 30; do. do. E. 23 * 17 * 4. do. do. E. 23 * 14 * 30; do. do. E. 25 * 14 * 30; do. do. E. 26 * 14 * 30; do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 26 * 14 * 30; do. do	99.10 99.00 99.50 99.50 98.80 100.10 93. 99.50 99.70 100.00 89.80 89.70 100.00 89.70 100.00 89.80 89.70 100.00 97.20 101. 91. 91. 91. 91. 91. 91. 91. 9	Zf. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Dosau-Regulierung 6. fl. 3. Wooth. PrPidbr. 1. Thir. 3. Manusche Prider. 1. Thir. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 3. Köln-Mindener Thir. 3. Madnider. abgest. 4. Meisning. PrPidbr. Thir. 3. Madnider. abgest. 4. Meisning. PrPidbr. Thir. 5. Mashrider. abgest. 5. Meisning. PrPidbr. Thir. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbi. 5. do. v. 1804 a. Rr. Rbi. 6. do. v. 1805 a. Kr. 20 21/2 StubiwenshRGr. 6 fl. Unverzinsliche Lo Zf. Per St — Angsburger fl. 7.  Oesterr. v. 1864 a. Rr. Rbi. Maillader Le 45  Aleininger a. fl. 7.  Oesterr. v. 1864 a. R. 100  Pappenielin Grafic. 8. 7  Salu-Reiff. G. fl. 100  Pappenielin Grafic. 8. 7  Salu-Reiff. G. fl. 100  Venelizmer Le 30  Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig. p. St. 10 Venelizmer Le 30  Geldsorten. Reief. Engl. Sovereig. p. St. 10 Ganz. f. Schechleg. s. Hochitalt. Silber s. Amerikanische Noten (Doll. 5 1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 7. 10	102 30 In % 162.60 152.00 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 150.01 160.
4. do. do. S. 24nk. 1916 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 20 * 1913 * 3. do. do. S. 23 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7, 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. v. 90 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1890 v. 61 * 4. do. do. v. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 17 * 4. do. do. v. 1900 * 18 * 30 do. do. v. 1900 * 30 do. do. v. 1886 * 30 do. do. v. 1894 * 30 do. do. do. do. v. 1897 * 30 do. do. do. 05 uk. 17 * 30 do. do. do. 05 uk. 18 * 4. do. do. do. 05 uk. 18 * 30 do. do. do. 05 uk. 18 * 4. do. do. do. 05 uk. 18 * 4. do. do. do. 05 uk. 18 * 4. do. do. do. v. 04 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 04 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 04 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 07 uk. 17 * 4. do. do. do. v. 07 uk. 17 * 4. do. do. do. v. 07 uk. 17 * 4. do. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 28 * 17 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 25 * 17 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 25 * 17 * 4. do. do. E. 25 * 14 * 4. do. do. E. 26 * 14 * 4. do. do. E. 26 * 14 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 28 * 17 * 4. do. do. E. 26 * 14 * 4. do. do. E. 27 * 15 * 4. do. do. E. 28 * 17 * 4.	99.10 99.00 99.50 99.50 99.50 99.50 99.70 100.80 99.70 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 100.80 99.80 100.80 99.80 100.80 99.80 100.80 99.80 100.80 99.80 100.80 99.80 90.80 90.80 90.80	Zf. Verzinsi, Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 3. Goth. Pr. Pidbr. 1. Thir. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holl. Kom. v. 1871 h.fl. 3. Labecker von 1853 Fr. 3. Madnider. abgest. 4. Meioing. Pr. Pidbr. Thir. 4. Oesterreich. v. 1850 ô. fl. 5. Meioing. Pr. Pidbr. Thir. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1866 a. Kr. 21/8 StubilwesshRGr. 6 fl.  Unverzinsliche Lo Zf. Per St Angsburger fl., 20 Findandisch. Thir. 10 Maillander Le 45 Meioinger fl., 20 Findandisch. Thir., 10 Maillander Le 45 Meioinger s. fl. 7 Oesterr. v. 1864 ö. fl. 160 do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 Pappenheim Graffic. fl. 7 Salus-Refff, G. 6. fl. 40CM. Türkische Fr. 400 Ung. Staatsl. ö. fl. 100 Venelizmer Le 30 Geldsorten. Refer. Engl. Sovereig. p. 58. 20 Francs-St. Ocsierr. fl. 8 St. s. Ocsierr. fl. 8 S	102 30  16 % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 177.50 124, 607.50 115.40 124, 607.50 115.40 128, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 18
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1925 * 3. do. do. S. 27 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. V. 90 * 4. do. do. V. 1902 * 4. do. do. V. 1903 * 4. do. do. V. 1900 * 4. do. do. V. 1904 * 4. do. do. V. 1886 * 30/1do. do. V. 1894 * 30/1do. do. V. 1896 * 30/1do. do. do. V. 1897 * 30/1do. do. do. V. 1897 * 30/1do. do. do. 95 * 30/1do. do. E. 22 * 30/1do. do. E. 23 * 30/1do. do. E. 23 * 30/1do. do. do. E. 23 * 30/1do. do. E. 24 * 30/1do. do. E. 25 * 30/1do. do. E. 26 * 30/1do. do. E. 27 * 30/1do. do. E. 25 * 30/1do. do. E. 24 * 30/1do. do. E. 25 * 30/1do. do. E. 26 * 30/1do. do. E. 27 * 30/1do. do. E. 20 * 30/1do. d	99.10 99.00 99.00 99.50 98.60 100.10 93. 90.25 99. 99.70 100. 89.90 97.20 100. 89.90 97.20 101. 87.70 98.30 98.30 99.30	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig Cr. Com. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. fl. 31/2 Goth. Pr. Pidior. I. Thir. 31/2 Goth. Pr. Pidior. I. Thir. 31/2 do. do. II. 3. Hamburger von 1866 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h.fl. 31/2 Köln-Mindener Thir. 31/2 Litticher von 1853 Fr. 31/2 Lötticher von 1853 Fr. 3. Madnider, algest. 4. Meloing, Pr. Pidior. Thir. 4. Oesterreich, v. 1860 ô. fl. 4. Oesterreich, v. 1860 ô. fl. 5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbi. 5. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 5. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 5. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. p. 21/2 Stubilweinsb. R. Gr. 6 fl. 6. do. v. 1860 a. Kr. p. 6. fl. 100 Pappenitelm Grafile. fl. 7 6. Salm-Reiff, G. o.fl. 40 CM. 6. Thristische Fr. 400 6. Venetizner Le 20 6. Geldsorten. Reief. 6. fl. 100 6. Venetizner Le 20 6. Goth. S. S. s. 6. fl. 100 6. Gr. v. 58 fl. 100 6. Venetizner Le 20 6. Ganz f. Schedleg. s. 6. fl. 100 6. J. Gr. v. S. S. s. 6. fl. 100 6. J. Gr. v. S. S. s. 6. fl. 100 6. J. Gr. v. S. S. s. 6. fl. 100 7. J.	102 30  16 % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 177.50 124, 607.50 115.40 124, 607.50 115.40 128, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 18
4. do. do. S. 24nk. 1910 * 4. do. do. S. 27 * 1920 * 3. do. do. S. 27 * 1915 * 3. do. do. S. 27 * 1915 * 3. do. do. S. 3. 7. 8, 9 * 4. Pr. Centr. B. C. B. V. 90 * 4. do. do. V. 1903 uk. 12 * 4. do. do. v. 1909 * 16 * 4. do. do. v. 1909 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 16 * 4. do. do. v. 1900 * 19 * 4. do. do. v. 1900 * 30; do. do. v. 1886 * 30; do. do. v. 1886 * 30; do. do. v. 1894 * 30; do. do. do. v. 1895 * 30; do. do. do. v. 1897 * 30; do. do. do. 95 uk. 65 * 30; do. do. do. 90 uk. 13 * 4. do. do. do. v. 190 * 4. do. do. do. v. 190; * 4. do. do. E. 22 uk. 17 * 4. do. do. E. 23 * 17 * 4. do. do. E. 24 uk. b. 12 * 17 do. Kleinb. E.I. kb ab64 * 190 do. do. E. 24 uk. b. 12 * 17 do. Kleinb. E.I. kb ab64 * 190 do. do. e. x. 1912 * 4. do. do. y. 1917 * 4. do. do. y. 1917 * 4. do. do. w. b. 1917 * 4. do. do. uk. b. 190 * 4. do. do. E. 21 uk. b. 12 * 17 do. kleinb. E.I. kb ab64 * 190 do. kb. b.	99.10 99.30 99.50 99.50 99.80 99.80 99.80 99.70 99.70 100.80 99.70 100.80 99.70 99.70 100.80 99.80	Zt. Verzinsl. Lose. 4. Badische Prämien Thir. 3. Beig.CrCom. v. 68 Fr. 5. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Donnu-Regulierung 6. ft. 3. Goth. PrPidbr. 1. Thir. 3/14 do. do. II 3. Hamburger von 1865 s. 3. Holf. Kom. v. 1871 h. ft. 3/2 Lotticher von 1853 Fr. 3. Madnider, abgest. 4. Meisting, PrPidbr. Thir. 4. Oesterreich. v. 1800 d. ft. 5. Russ. v. 1804 a. Rr. Rbl. 5. do. v. 1860a. Kr. s. 20/2 StubiweesshRGr. dfl. 5. do. v. 1860a. Kr. s. 20/2 StubiweesshRGr. dfl.  Unverzinsliche Lo Zt. Per St Angsburger ft. r Angsburger ft. r Angsburger ft. r Mallader Le 45 - Meisinger s. ft. r Oesterr. v. 1864 d. ft. 100 - Pappenielm Graff. d. ft. 100 - Pappenielm Graff. ft. ft. r Salas-Reiff. G. dfl. 40CM Tärkische Fr. 400 - Ung. Staatsl. d. ft. 100 - Venelinner Le 30 - Geldsorten. Reief Engl. Sovereig. p. St. 20 France-St Oesterr. ft. 8 st. s Godd-Dollars p. Doll Neur Rens. Imp. p. St Godd-Dollars p. Doll Neur Rens. Imp. p. St Godd-Dollars p. Doll Neur Rens. Imp. p. St Godd-Dollars p. Doll Regl. Noten p. 100 fr Indl. Noten p. 100 fr Indl. Noten p. 100 fr Indl. Noten p. 100 fr Ital. Noten p. 10	102 30  16 % 162.60 152.00 150.0 138, 117.20 105, 135, 135, 177.50 124, 607.50 115.40 124, 607.50 115.40 128, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 180, 18

	Diverse Obligatio	nen.
1	Zt.	In on.
	4. Aschaffb.Boutp.Hyp# 4. Bank für industr. U	95.
1	4. Brauerei Binding 11. >	00.50
Ì	4. do. Nicolay Han. *	91.
Ì	4. do. Mainzer Br. > 4% do. Rhein. (Alteh.) >	102.50
Ī	442 do. do. (atmit) *	101.30
j	41/2 do. Storch Speyer > 4. do. Werger >	00.
ı	4. do. Oertge Worms > 5. BrüxerKohlenbyb. H. +	102.
	4 Huderus Eisenwerk >	20.
ì	4 Cementw. Heidelbg. > 40: Bud. Anil. u. Sodat. >	103.20
ı	44/6/Blel. n. Sith. H., Brb. *	100.
i	402 Pabr. Griesheim EL. *	101.50
	4/2 Chem. Ind. Mannh. *	100.20
1	4. Concord, Bergh, H. » 5. Dortminder Union »	97.
j	4. EsbB. Frankf a. M. > 31/2 do. do.	102.
H	3½ do, do. » 4½ EisenbRenten-Bk. »	102.60
ì	4. do. do. s	100,
i	41/2 El. Accumulat., Socses	203.
7	4. do. Alig. Ges., S. 4 * do. Serie I-IV * 5. El. Disch. Ueberseeg. *	106.60
ì	41/2 do. Grs. Lahmeyer = 4. do. do. do. =	101.60
	4. do. do. do. *	99.
ì	4. HarpenerBerghHyp.	101.
	FIRE MARKET NORSKER WIRKINGS	101.
ì	41/2 Seilindnst, Wolft Hyp. > 41/2 Zeilst, Waldhot Mannis.	103.56
	Manifest Lane	
	4. Badische Prämien Thir.	162.60
	3 Belg.CrCom. v. 68 Fr.	152.50
	5. Donau-Regulierung 5. fl. 31/2 Goth. PrPidbr. I. Thir.	136,
	Ridel do do II	117.20
	3. Hamburger von 1866 s 3. Holl, Kom. v. 1871 h.fl.	105,
	31/2 Köln-Mindener Thir, 31/2 Lübecker von 1863 >	135.
	2021 difficher von 1853 Pr.	77.50
	3. Madrider, abgest Meising, Pr. Pidbr. Thir.	137.50
	4. Oesterreich, v. 1860 å. fl.	175.40
	5. Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl. 5. do. v. 1866 a. Kr. >	467.90
	5 do. v. 1808 a. Kr. » 21/e StublweissbRGr. 6 fl.	379.50
	Unverzinsliche Lo	se.
		in Mir
	- Angsburger 0. 7	37.00

- Braunschweiger Thir, 20 - Finlandisch. Thir, 10 - Maillader Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr, v. 1864 6, fl. 100	
- Braunschweiger Thir, 20 - Finlandischt, Thir, 10 - Mailbuder Le 45 - Meininger s. fl. 7 - Oesterr, v. 1864 5, fl. 100 - do. Cr. v. 58 5, fl. 100	AR AA
- Salm-Reiff, G. ö.fl. 40 CM. - Türkische Fr. 400	37.00 218. 334 96 180. 33, 462. 458.50

	100.25	Geldsorten.	Relef.	Geld.
1 %	100,80		2045	20.39
12	100.20	Engl. Sovereig. p. 5t.		
dis.	99.	20 Francs-St. *	16.17	
	36,30	Ocherr, fi. 8 St. >	16.21	16.16
3 .	98,50	do. Kr. 20 St. *	17.	16.80
2 .	98.20	Gold-Dollars p. Doll.	420.	4.19%
4 .	93,10	Neue Rass. Imp. p.St.	40	210.
5 .	99,30	Gold al marco p. Ko.	2800	2780
	99,80	Ganz I. Scheideg. #	23.90	
7 =		Hochitalt, Silber .	76.	74.
98	100'50	Amerikanische Notes	NA ECON	
2 .	80,50		4.10	4.19%
40	91.10	(Doll, 5-1000) p. D.	0.000	STATE OF THE PARTY
34. 11	09.70	Amerikanische Noten	4.18	4.150/
2 .	91.10	(Dell, 1-2) p. Dell.	80.75	80.75
4 4	9040	Belg. Nates p. 100Fr.		00.75
	90.60	Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.45	20.41
	103.	Frz. Noten p. 100 Fr.	80.05	80.85
2 2	99.30	Holl, Noten p. 100 tl.	169.50	169.50
	99.30	Ital, Noten p. 100 Le.	80.75	80.65
	99,30	OestU. N. p. 100 Kr.	84.95	84.88
2	89,30	Russ.Not.Gr.p.100R.	***	777
-		de. (1 n.38.) p.100 R.	44	
	00,30	Schweiz, N. r., 100 Fr.	80.05	20.85
2	90,00			Service Control of the Control of th
	90,10	* Kapital and Zins	en in Go	10.
_			-	-

Reichsbank-Diskont	5%
Accompany III and	160 2

Amsterdam , fl, 100	16920 1
Autw. Brüssel Fr. 100	10,75
Italien Lire 100	80,50
London . Lstr. 1	20,3945
Madrid Ps. 100	244
N - Vork(3 T.S.) D:100	Transport of

Wee	nsei.	In 8
5 5/2 0/2 57/2 0/2 47/2 0/2 41/2 0/2		5R. 100

410 11	1004 793	
. 100	80.75	1113
r. 100	£80,50	4
100		43/
. 100		4
100	84.97	5
10.5.		1

0

50

70 88 80

50

60

30

80

20

50 40

50

50

16.00

90 914

85

billigsten Preisen Neujahrs-Postkarten u. Glückwunschkarten In hervorragender Auswahl

Sylvester-Scherzartikel, Wein- u. Sekt-Gläser, Bowlen etc.

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Tatel-Dekorationen, Menu- und Tischkarten, Knallbonbons bis zu den allerfeinsten. - Biskuits u. Watteln, feinste Tafel-Schokoladen, nur anerkannt bewährte Qualitäten.

Gesellschaften, Vereine und Wirte erhalten auf

Verlesungs-Gegenstände entsprechenden

Rabatt.

S. Blumenthal & Co

K84 



# Glückwunschkarten

in allen Geschmacksrichtungen

liefert in der besten Ausführung, rasch und zu mäßigen Preisen die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Gegründet 1809 @@@@@ Langgasse 21, Fernruf 6650-53.

# Freihand=Berkauf.

Begen Geigafis-Aufgabe verlaufe ich in bem Berfreigerungsfaale

43 Schwalbacher Straße 43,

gu Berfieigerungspreifen: Breitag, den 30. und Samstag, den 31. Dezember, permittags von 9-1 und nachmittags von 2-6 Uhr:

Bunfde, Rum, fp. Portweine, Magen-3beal, Litore, Banille, Bfefferming, Benedittiner, Ralao, Zee, Breifetbeeren, Cenf. Rache befonbers Birte und Wiebervertaufer barauf aufmertfam,

Gabriel Becker.

# Jede Flasche nur Mk. 1.60 netto Kasse frei Haus geliefert, als:

1886er Rüdesheimer, 1886er Marcobrunuer, 1884er Geisenbeimer, 1884er Winkler Hasensprung, 1886er Nürnberger Hof. 1905 or Neroberger Kresz. d. St. Wiesb., 1900 or Neroberger aus Kgl. Pr. Domäne u. 1884er Steinberger aus Kgl. Pr. Domäne.

Auch sind noch kleine Welss- u. Rotweine zu billigeren Preisen auf Lager, sowie za. 200 Flaschen Mognak-Verschnitt.

Froben für Refiektanien werden an den Werkingen, vormittags von von 9-12 und nachm. von 2-7 Uhr, auf dem Bureau der Konkursmasse EE. Lill, Albrechtstrasse 44. Stb. Part., verabfolgt.



Reue Samburgifche Börfen-Saffe.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands

Bolitit, Sandel, Finangwefen und Schiffahrt.

Bezugsprets:

Ansgade A (mit großer Schiffahriezeitung) A. 12.— bierfel-Musgabe B (obne große " ) " bei febent bentichen Boftamt.

Erfolgreiches Infertions . Organ.

Brobenummern toftenfrei burch

Die Expedition Damburg, Miterwall 76.

Bei anhaltenbem Froft fann bie Eisbahn Adolfshöhe wieder bennigt werben.

in Originalfüllung, in allen Preislagen empflehlt unter Garantie für feinste Qualität

Ad. Haybach, Mellmundstr. 43.

eleg. Herren- u. Damen-Stiefel in schönsten und neuesten Fass., in Derby mit amerikan., franzöz u. Louis XV. Absatz, auch in Lack und für Kinder, sollen zu wirklich billig. Preis. verkauft werd. Neugasse 22. 7668

# Aus freier Hand biflig zu verkaufen:

Bornehme flämische Speisczimmer. Einrichtung mit Fensterbeforationen, Lischbede und Ressing-Lüster für elettr. Licht. Rab. im Lagbt.-Kontor, rechts ber Schalterballe.

Salaizimmer=Einrichtung

in hellem Rifferhols, mit Bett- und Fenfer-Deforationen, billio an ber-faufen. Raberes im Lagbi. Kontor, rechts ber Schalterhalle.

Moderner Wahagoni-Salon

mit grunen Stoff-Garbinen und Bortiere preiswurdig zu berf. Rah. im Tagbl.-Konter.

Koutor=Abschluß,

bestehenb aus Thefe mit Bulten, Schränfen u. Durchgangstür, sehr geeignet für taufm. Empfangsraum jeber Art, billig su vertaufen. Rab. im Tagbl. Kontor (Tagbl. Saus). \*

Ampel und Lüster

für elektrisches Licht billig zu vert. Räheres im Tagol. Kontor, rechis der Schalterhalle.

# Pfeiffer & Co, Rankgeschüft, Wiesbuden

Langgasse 16.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen
wir unser

Stuffpulliger Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Fechnik
einbruchs- und feuersicher Selbswerschluss der Mieter
hergestellt ist, vermieten wir unter
stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grässen. In diesem Gewölbe, welches nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik

= Geschäftsstunden: 9-1 und 3-6 Uhr; Samstags: Schluss 1 Uhr. - Tel. 51 und 706. ==

DF DF

E. fur

Rein State S

GII

80

920

23

8

甚

Wissidcho

W. BBsan the, Kirchgasse 78.



# "Mavrodaphne."

# Original-Malvasier der "lehaia" in Patras.

Delikater Morgenwein und wunderbarer Stärkungswein per Flasche Mk. 2,50.

Ein stets willkommenes Geschenk. 6 Flaschen in praktischen Gratiskörbehen bei

Carl Acker Nachf., Emil Hees, Hoff., Gr. Burgstr. 16. - Adler- royerie, W. Machenheimer, Bismarckring 1. - Cahn, Jos., Weinhandig., Adelheidstr 17. - Goebel, Philipp, Hoft, Weinhallg., Friedrichstr. 34. - Apotheker E. Kocks, Drog., Sedanplatz 1. - A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15. - Carl Mertz, Wilhelmstr. 20. - Jacob Miner, Schwalbacher Str. 49. - Drogerie Moebus, Taunusstr. 25. - Chr. Moos, Weinhulg., Friedrichstr. 47. - W. Nicodemus & Co., G. m. b. H., Hofl., Weinhandl, Adolfstr. S. - Peter Quint, Marktstr. 14. - W. Ruthe, Hoff., Kurhaus. - Wilh. Schild, Zentr.-Drog. Friedrichstr. 16. - Jos. Schmid, Weinhandl. (Loesch's Weinstuben), Spiegelgasse 4. - Aug. Wimschult, Kaiser-Friedr. Ring 8, und in mehreren anderen einschlägigen Geschäften



Spezialhaus Schirg (Massauer Hof)

# Zeitschriften=Lesezirkel.

Bierteljahrlich von Mt. 2, jahrlich von Mt. 7 an.

Leih = Bibliothek. Neuaufnahmen fiets sofort nach Erscheinen der Bucher. Monail. Mt. 1.20,

pierteljahrlich Dif. 3, jahrlich Dif. 10.

Mile 14 Tage 7 bis 8 neue Berte (Romane, Reifebeschreibungen 2c.) Bierteljährlich Mt. 10, balbjahrlich Mt. 18, jahrlich Mt. 30.

Carl Biene, Rleine Burgir. 4. Wernfureder 3618.

# Mligemeine Rentenanfialt zu Stuttgart, Sebens- u. Bentenverficherungsverein auf Gegenseitigfieit.

Die mit Ablauf bes 31. Dezember I. 38. falig nie benben Renten fonnen von ba an gegen Uebergabe ber mit Lebensbeftätigung bes Mitsgliebe und mit Quittung beriedenen Rentenicheine (Coupons) ohne jeggichen Abgug bei bem unterzeichneten Bertreter ber Anftalt erhoben werden. Soweit ein Divivenbenaufpruch befieht, entfallen auf je eine bolle ma f Rente 4 Biennig Dibibenoc.

Beitrittverffarungen werben febergeit entgegengenommen. In Bicobaden: Bantgeichalt von Martin Wiener, Taunusfir, 9.

# Biebrich a. Rh.

Wieshadener Str. 47. Frau E. Thon, Wwe.



Erstklassige Fabrikate des In-u, Auslandes,

Neneste bowährteste Formen "Nemo". "Pheno-Mena"

etc. Theno Mona Anfortigung n. Mass. Patent PRIMA DONNA Weinnachisverkauf

zu Ausnahme-Preisen. — Billige Schau-Zurückgese zte fenster - horsetts. amerikan. Korsetts à Mk. 2.95. Fachkund. Bedienung, Anprobierzimmer. Auswahlsendungen. Reparaturen. Amerikanischer Korsett-Salon

A. Merkel,

Schützenhofstr. 2, Ecke Langgasse.

# au de Cologne

dir erste Marke! Gegenübe dem Jülichplatz. Hochfeine Farfilmerien in allen Blumen-Gerüchen empfiehlt in grösster Auswahl

Nero - Drogerie, Ecke Röder- u. Scrostr. 16. Telephon 3953,

# Herren= n. Mnaben=

Capes, Rapuse 3. Abinopren, gure LBare, in all. Ger. (Gelegenbeitsfauf), früh. Preis Mf, 15, 18, 20, 22, 25, örüh. Breis Mf. 15, 18, 20, 22, 25, jest 7,50, 9, 10, 12, 15, fo lange Borr, veicht. Anfeben gefiattet. Schwalbnder Strafe 44, 1. Stad, Afleefeite.

Lager in amerik, Schuhen,

Billiges Brenngell all vech.: 1000 3tr. Buchen . Scheithels Teleph. 3617. Bhilippobereftr. 63.

Carl Mareidel, 36 Webe gassa 36.

Weihtraut Bessco Aufträge nach Mass. 1875 per Beniner 2,50. J. Walter, Herm. Stieledore, Gr. Burgstr. 2. Bethringer Sir. 30. — Telephon 1856,

Allen lieben Gebern, Die und burch ihre freundliche Immenbung bon Gelb, Naturalien und Rleibungöftuden ermöglicht haben, unferen Urmen eine Beihnachtefreube gu bereiten, fei hierburch von Bergen gebantt.

Wiesbabener Berein bom Roten Areng. F227

Darmstädter Pädagogium,

Startlich konzessionierte Privatschulg, Sex's b's Oberprima, Vorbereitung zum Einjätrigen-, Primaner- und Absturienten-Examen. 33. Et as.

Nervenschwäche der Männer, Impotenz, Pollutionen, Haut-, Blasen- und Geschlechtskrankheiten,

auch alte und schwere Fälle, behandelt ohne Berufsstörung arzneiles durch Natur-, elektr. Lichtheilverfahren, Elektrotherapie u. Kräuferkuren Malech's Kuranstalt "Carolus", Kaiser-Friedrich-Ring 92.

Sprechst. 10-12 u. 3-8. (Mässige Preise.)

<del>^</del>

Empfehle mein reichbaltiges Lager in Salons, Speifes u. Schlafs zimmern in Rush, und Madag, lowie einzelne Butetts, Spiegel, Bertitos, Schreibtifche, Ausziehe und Rabifche, Dimans und Calon-Barnifuren n. zu iehr billigen Preifen.

Will. Egendii, Teleph. 2525 - Möbelgefdjäft - Granienftr. 22.

einen Baletot, Uffter, Gerren- ob. Rnaben-Lingua, fowie Betes, Johnen, Befen (auch Chulhofen), bis Gie meine enorm billig n Breife geich u baben Rengane 22, 1. Ctage. etets Gelegenbeitstaufe

Winterausflug in die Schweiz 22. Januar 1984 (Davos - St. Moritz) Beginn Wainz, e dend Preis Mk. 145.

einschl. Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxen, Schlittenfahrten, Trink-gelder. Ausfahrt. Programm durch Reiseburgau: L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 18,



# Deutsche Ust-Afrika-Linie HAMBURG - AFRIKAHAUS

Regelmässiger Reichspostdampferdienst nach

Ost-, Süd-Südwest-

Uganda, Deutsch-Ost-Afrika, Mashonaland, Zambesia, Rhodesia, Transvaal, Natal, Kapland, Lüderitzbucht und Swakopmund.

Vertreter für Passagon in Wiesbaden; Weltreiseburen: E. Rettemma er. Langrasse 48. F188

58. Jahrgang.

# === Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Bolate Augeigen im "Arbeitomarft" toften in einheitlicher Sabform 15 Bfg., in babon abweichender Saganoführung 20 Bfg. Die Beile, bet Anfgabe gablbar. Auswartige Angeigen 30 Bfg. Die Bribe.

# Stellen Angebote

Beibliche Berfonen. ganfmannifdes Perfonal.

Junges Mabchen mit guter Schulbildung und schäner Dandschrift für saufmann. Bureau iofort geluch. Stenotwistin bebor-augt. Anfangsgeb. 308. 30 monati. Off. m. Lebenslauf und Aliersang. unser B. 208 an den Tagbl.-Berlag.

#### Bewerblides Perfonat.

n. Stopfen ber Walde gejucht Frant-furter Strage 8.

Tudt, guverl. Reantenpflegerin aus bauernd gef. Nur schriftl, Off. mit Gebaltsaufpr. u. Zeugn. an das Hergi. Bur., Dobbeimer Str. 4, 1. Gergi. Our. Dobbeiner St.
Gergi. Our. Dobbeiner St.
Gite Köchin zum 15, Januar
gei. Soriten. 3—4 u. bon 6 Uhr ab.
hon Ultich, Oumboldifrage 9, 1.
Serrichafts.
Sausgnadchen, periefte

Hischinnen u. Lauswardeben, perfeite Räherin, Büsetfpäulein mit langt, Zeugutsfen für auswart. Bahnhot, Linderfräulein nach Frankfurt, Genfiors "Aimmermädeben, abrette Mädehn für allein, sowie Rüchennädehen für dier u. auswärts jucht Boel Gründerg, gewerdsmägiger Siellendermitter, Goldgasse 17, P. Lelephon 434.
Aungere Köchin

Jüngere Röchin gegen guben Bohn gel. Abolfstöbe Riesbabener Allee 66, 7054 Alleinmäben gesucht

10,

53. 5300

856,

ung nors

mit.

227

6

ellos

iren

infe

ch

meldes gut foden fann, und ein auberläfiges Housmädden, weldes ferbieren, nähen und bügeln fann, aum 1. Januar gefucht. Billa Ihriseiner Etraje 4.

Mabden für alle Sausarbeit gefucht Albrechtftrage 31, B.

Aleihiges fanberes Mädchen, welches gutbürgerlich tochen fann, fo-fort gel. Zweitmädchen borhanden. Bleichstruge 29, Parterre.

Cehr fauberes Sausmabden aegen gwien Lohn ges. Wiesbadener Allee 66, Adolfshobe. 7855

Mädden, w. ben Saush, versteht, jof, gei. Seerobenftr 11, Sis. B. r. Begen Krantheit bes jetigen ein zuvert. Mädden gei, welches toden finn u. die Dausard, gründl, verh Borgathell, b. 2-6 Uhr Emjer Strafe 20, 2. Stage.

T. fanb. Bimmermabch, 3. 1. 3an. geindi. Benfion Albion, Abeggitt, 3 Gin Mabden, bas gu foden verfteht, für 15. Januar ober 1. Februar in eine fleine Fam. gesucht, Evangel, borgezogen, Amselberg 4.

Tüchtiges Mabehen für alle Sausarbeit sum 1. Januar gefucht Langgaffe 10, 1.

Sauberes tücht. Bimmermabchen 1. 1. 11 gefucht Gotel Burghof.

Sauberes Dabchen fof. 00. 1. Januar wegen Erfrankung gefucht Frang-Abi-Strahe 6, Bart.

Gefuct zum 15. Januar iücht fand. Radchen, das gut fochen fann, und zubert, findert. Mädchen zu einem Kind und Sousarbeit. Off. unter M. G. dahnpoftbagernd.

gesucht Körnerstraße 2, 2 l. Tücktiges Kückenmäbchen fofort gesucht Balballa-Restaurant. Gesucht

für sofort ein Nadden, das tochen tam und Sausarbeit übernimmt. Sonnenberger Straße 39.

Mlleinmabden, das auch laden fann, gur Aushilfe ader auch für dauernd für sofori gef. Abelbeidstraße 20, 1.

Abeibesditrage 20, 1.

Fieifiges braves Mädden,
w. foden fann u. Somsarbest berft.,
geinde Kavellenitrage 61.

Sanberes tücht. Mädden,
welches eines foden fann, geinde Tannusitrage 4, Barpimeriegeidaft.
Mädden

Mäbchen für Kiiche baldigit gesucht. Hotel Nissa, Kransfürrber Straße.
Einfaches sauberes Dienstmädchen gef. Wiesbadener Str. id. Dobbeim. Dienstmädchen gesucht Krichgasse 47, 2 r.
Junges Mädchen f. die Sausarbeit tagsüber gefucht deingassen ist. 1.
Spülmädchen

Spülmädden
gefucht, das zu Saule ichlafen fann,
Pension Koepp. Krankfurter Str. 12.
Monatsfreu gefucht
Kleiftitraße 15, B I. Resdungen zw.
2 u. 3 Uhr nachmittags.
Sofort ehrliche faubere Frau
odne Andang oder Kadeden tagsüber
gefucht. Kelden mit guten Zeugniss.
Kleine Richelmitroße 7, Bart.
Etundenmädden

Stundenmädchen für gangen Monat gesucht Rüdes. beimer Strafe 28, 4.
Monatsmädchen ober Frau bon 1—31/2 Uhr nachmittags gesucht Hotel Burghot.

Monatoftelle für fofort frei. Freie Bohn. Meinistraße 3, 2.

(Begen Labenputen
freie Bohn. Mheinitraße 15. 7662

# Stellen-Angebote

Biannliche Berfonen. Ranfmannifdes Perfonal.

Bestembiehl, junger Kaufmann, mit gründl, Kenninist im Rellameweien u. der Wiederberkaufs. Onganisation, bewand in Korrespond, u. Oudführung, von e. Fabrikotions. u. Bersandseschäft der pharmaceutischen Branche ver valle oder später gesucht. Auskibriche Amgedee, denen auf Bunich Diskretion sweithert wird, mit erschöpfenden Angaben über seisberige Tätigkeit, Zeugnis. Abschaltsangaben unter R. 206 an den Togbl. Berlag. en Togbl Berlag.

#### Bewertlides Berfonal.

Tüchtige Glafer aum Einseben u. Berglagen jucht lofort 3. Wolf, Schreinerei, Bleichstraße 47. B25287 Tüchtiger Friseurgehilfe sofort gesucht Murechtstraße 20.

Soufierer eines Kolporiage Artifels gefucht. Bei Fleiß 6-8 Marf täglich Ber-dienst. Off, E. 206 an Tagbl. Berl.

für Zeitlungs Verkauf sofort gefucht Abolitraße 1, I links. Inng. fauberer Hausburiche zum 1. 1. 11 gef. Bleichstraße 18. B. Junger flabtt, Kutscher sofort gefucht Abelheidstraße 19.

# Stellen-Gesuche

Weibliche Versonen. Raufmannifdes Berfonal.

3a. Mabden mit fconer Sanbide. Stenothpiftin, fucht Stell. a. Bureau. Off, u. F. 207 an ben Tagbl. Berlag. Junge gew. Berfäuferin f. Stell. b. z. 1. Januar. Zu erfrogen Dob-heimer Straße 15, Sintern. 1. St. Junge Witwe m. gut. Sanbschr. fucht Beschäft, in schrift. Arbeiten. Räberes Neiselbechtraße 12, 2. Gt. L.

#### Gewerblides Perfoual.

T. Damenschneiberin, afab, geb., jucki noch Kundickert, Tadelloj, Sib. Nedrecksftrage 37, Oth. Bart. Majdinenftriderin fucht Stell, iberes im Tagbi.-Berlag. Raberes im Tagbl.-Berlag.
Feiseuse nimmt noch Damen an. Mblerfinghe 64, Parterre.

find Abergrange 64, Harterre.

Gine junge Frau
fincht Stellung am Bütett ober Konrine zu führ. Krau Jenich. Mücheritrage 11, bei Pawan.

B26288
Empf. Alleinmähden für gleich.
Frau Lina Schnot, gewerdsnutzige
Gellenvermiskerin, Grabenitz. 2, 1.

Stellenvermitklerin, Grabenitt. 2. 1.
(Ein Möbden vom Lande
(15 Jahre) fucht Stelle. Räberes
Schulgaffe 5. Buchhandlung.
Wenntsmäbden
fucht von 8.—4 Uhr Stelle. Räberes
Bleichitraße 39. Olfb. 2. Stoff links.
Unabh. Frau fucht Beschäft.
für den ganzen Tag. Gebt a. wasch
u. puben. Kirchgasse 72, 2. St. rechts

# Stellen Ungebote

Taumusitraje 28.

Weibtidie Berfonen. Raufmannifdes Verfonal.

# granlein

mit icon. Daubider., in Maichinenichrift u. Stenograbbie perfett, wo.
icon langere Beit auf faufmann.
Bureau beichäftigt war, von biefiger Fabrit gesucht. Offerten u. D. 207 an ben Tagbi. Berlag.

# Eine junge Verkäuferin

wind zum möglichst baldigen Antritt b. Conrad Zad & Cie., Schuffabrite-Rieberlage, Marklitrage 10, aufgen.

#### Biebrere tüditige Berfänserinnen

für Rurzwaren und Belagartifel, Sansbaltungs- und Ruchengerate foiert gefucht. Angebote mir Bilb, Bengnisabidriften u. Cebaltson-ipriden an Barenhaus Ge-femifter Daner, Biebrich.

# Shubbrauche.

#### Gewerblides Ferfonal.

#### Tiicht. Saudnaherinnen für feine Bafde f. meine Arbeitsftube gefucht,

Leinenhans Georg Sofmann, Langgaffe 37.

# Fahnenstickerinnen,

in allen Arbeiten geubt und erfahren, für sofort ober zum Februar gesucht. Angenehme bauernbe Stellung nicht nur Sationarbeit), hoher Lokn. F200

Bonner Fab nenfabrik, Bonn a. Mbein.

Dobes. Gefte Buharbeiterin Garniererin, fucht Rein, Tannusftr. 18.

Stiche ber 15. Januar junges beiteres Braufetn mit etwas pabagogiicher Borbilbung ju etwas fdwadlicem Rinbe. Offert, mit Bhoto-graphie unter Z. 910 an Tagbl. Daupt-Agentur, Withelmftr. 8.

# Buverläftige Reisebegleiterin

Berfäuferin f. balb gefucht. Off. unber B. 207 an ben Tagbl. Berlag.

# Emane Stiffe welche aut locht, der sofort gesucht. Räheres Abelbeibitrage 91, 1 Zr.

# Berfette Röchin

auf 2. Januar gefucht Bismardplat 6.

# Genucht

3. 1. Jan. zu alberem Herrn tucht, solides, gebildet. Mädchen, felbstand, in der Auhrung eines lleinen seinen Saushalts. Berfeft in Sausarbeit. Gute Zeugnisse Beding. Borzustell, von 10 Uhr morgens Rassauer Strafte 11, Adolfstöbe.

# Mädchen,

im Rocen bewardert, per fof. ebil. ipater gef. bei Schellenberg, Schiller-ftrage 10 (bei ber Abolishöbe).

Sum 1. Januar wird ein

# Rindermäddien

nicht unter 16 Jahren, für ben Bor-mittag gesucht. Dr. Weiß, Wilhelm-straße 46.

Mäddien u. jugendl. Arbeiter geg, fr. Sinteife v. leib. Dame und Rairo acfucht. Biesbadener Staniol u. Meta lof. gefucht. Rah. Derberftrage 13, 1 r. laufel-Jahrif A. Flach, Marftrage 7. nefucht. Wiesbadener Ctaniol. u. Metall.

# Stellen-Angebote

Männliche Verfonen. Raufmanntides Ferfount.

# Für Registratur

u. Bestabfertigung wird sehr ord-nangslieb., gewissenbaft arbeitenber junger Mann an balb. Einreitt ge-jucht. Schrift, Ingebote m. Lebens-lauf, Gehaltsansprüchen usw. an Thomperie Biebrich, Aft.-Gesellschaft, Biebrich a. Ih. 7660

# Brov.=Meisender

f. Neuhelt d. Figarren-Br., 20 % Brou., gefucht. Off. inter **er. 1.79** an Tagbl.-Zweigst., Bismardring 29. B 25308

Gewerblides Perfonat.

# Rino=Borführer

für Conntags fofort gefucht. Rab. im Zagol.-Berlag.

# Stellen-Gesuche

Meibliche Verfonen. Gewerbliches Berfonal.

Endtige Modifita, welche in erftem Gefdaft in Minch, tatig war, fucht Stelle als Gara niererin in Bieghaben ober Maing, in feinerem Gefchaft, Bitte um nöbere Angabe d. Gehalts u. genane Bedingungen. Gefl. Rachrichten an Th. Schrembs, München, Juta-

frage 10, 3, Rudban. Braft, Mabden v. Lande i. Stell. Erbader Strafe 1, Bart. r.

# Stellen Gesuche

Mänuliche Versonen. Raufmannifdes Perfonal.

Buberl. Raufmann, in b. mittl. Jahr., fucht Bertrauens-itellung. Beitragen b. Bucher ufm., auch fiundenweise, Offerten unter L. 181 an ben Tagbl.-Berlag.

Buchalterfielle fucht junger Mann, ber bie erford, Benntniffe und gute Refereng. bef, Dff. u. R. 207 an ben Tagbl. Berk

# gs-Unzeiger des Wiesbadener

Bufale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. ble Belle. - Bobnungs-Ungeigen von gwei Blumern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

# Bermietungen :

2 3immer.

Diebenftt. 25, 1, 2-3.-28. fot. 3748 Birchgaffe 74 ftbl. Mani. Wohnung. 2 Siemmer u. Rüche im Abichlut, 3u om. Rah. Leberhanblung. 4363

# B Bimmer.

Riedricher Strafte 9, 1. Obergeschoß, 3-Zimmer - Wohnung gieich ober 1. April zu bermieten. 4376 Wiesenbstr. 12 B., 3 J., Bod, sofott.

# gaben und Gefchafteranme.

Gneisenauftraße 16, bei Ribsche, schöne Logerräume, auch Werfstatt billig zu bermieten. 4202 Oranienstraße 35 Lagerraum, auch für Möbel einzuftellen, zu benm.

m "Tagblatt-Saus", Langgaffe 21, ind große Läden mit großen, bellen Ober- und Untergelchoffen und Robenkämmen, modern ausgestattet, sodert der joder preistiert zu vermisten. Röberes im Tagblatt – Kontor, rechts der Schalterbalte.

Bertramstr. 13, 1 1., schön möbl. Bitm.
Vertramstr. 13, N. 2 1., m. 2., Arl.
Blichervsab 3, 1 r., möbl. 3, m. B.
Dobheimer Str. 44, S. 1 r., mbl. 3,
an anst. Seren od. Frank, zu bm.
Drudenstr. 8, 1 l., sch. m. S., Schrbi.
Emser Strese 31 gut möbl. Bogin.
u. Schlafzim, in rub. Sousie zu bm.
Frantenstr. 23 ich möbl. Bart. 3, b.
Friedrichstraße 8, 3, 2 gut mbl. Jim.
Friedrichstr. 50 mb. 3, m. Bem. tr.
Friedrichstr. 50 mb. 3, m. Bem. tr.
Friedrichstr. 50 mb. 3, m. Bem. tr.
Friedrichstr. 1, 1, möbl. Zim. a. Zoge,
Bochen, Monate billig.
Gelenenstr. 20, 2, ich. möbl. 3, bill.

Mauergasse 14, 1. St. r., erh. anst. jg. Rann ichon. Zim. mit Most bill. Mauergasse 19, 2, möbl. beigb. Mans. Marisfir, 4, 3, möblieries 3, 3u bm. Marisfir, 7, 1, eleg. möbl. Sim. fof. Marisfir, 12, 1, eleg. möbl. Sim. fof. Maribur. 12, 1, eleg. mod. Am. 10f.
Moribur. 35, 1, bübích mödi. Z. m.
Schreibt., led. Ging., jof, za berm.
Abenitraße 94, 3, b. Groß, gut m.
Rim. an bm. Anz. b. 2 lthr. 7653
Nöberfir. 40, 1, gut mödi. Zim. 10f.,
Aim. m. fed. Eing. per 1. Januar.
Schulberg 6, 2. mödi. Zim. zu bm.,
Schwalbacher Str. 27, 1, ich. m. 3.
Schwalbacher Str. 22, 1, ich. 21, ichon
mödi. Zimmer zum 1. Januar.

Schwalbacher Strafte 43, Wish. 1 St., mod. 3um. an ioliden Arb. 3u dan. Schwalbacher Str. 73, 1. auf m. Rim. Sedanfirafte 1, 2 L. mod. 3im., fed. Sedanfir. 7, O. 2 L. Koft u. Logis. Stiffüraße 28, 1. fc. mod. Bimmer billig mit Krufton. Räh. Koden. Walramitraße 12 betzd. m. Mod. 3. Welleramitraße 25, 2 v. ung. Rim billig. Batramitr. 25, 2 r., ung. Bim. billig.

Mobl. ob. unmöbl. Wohn. u. Echlef-sim, in beff: Saufe per 1. Januar preiswert. Rab. Tagbl.-Berlag, La

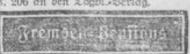
Wellrisfir, 34, 2 r., möbl, Zimmet Wörthfir, 22, B., fep, ung. möbl, Z Leeve Bimmer und Manfarden etc. Dellmunbftrage 34, 1, beigb. Monib. Stariftrage 32, 1 r., teer. Binn, Sita. Dranienfir. 35 Mani. Simmer gu b.

Bemifen, Stallungen etc.

Scharnhorfiftr. 2 Flafdenbierfeller.

# Miergesuche.

Zwei ältere Leute, Beamter, pünkliche Zindzahler, suchen per 1. April eine 8-8-Wohn, mit Zwich, Offerten mit Preisemwoben unter B. 206 an den Togkl-Berlag.



Bemütliches Beim komn ein pflegebebürftiger derr bet alleinstehender Dame finden. Offert, unt. R. 205 en den Zagdt, Berlag.

# Bermietungen-

3 Jimmer.

BeBim. Bohn., Der Rengeit entfpr., fofort oder fpater ju vm. Rab. Scharnhorfifte. 8, 1 rechts. 4210

Löben und Gofchafteranme.

# 3m Langgaffe 21,

find große Laben mit großen bellen Ober- und Untergefchoffen und Mebenraumen, mobern ausgeftattet, fofort ob. fpater pre 8. wert gu vermieten. Raberes im Zagbi. : Rontor, rechts ber Schalterhalle.

geeignet für Rolonialmaren., Dofts, Frifeurs ober jebes anbere Beichaft. Gobenitrage 12. Raberes

Donnerstag, 29. Dezember 1910.

Bäderei,

Raifer-Friedr.-Ring 55, 2.

febr gut. Gefch., a. f. geeign. ffir Anfanger, p. April 1911 gu bm. Off. u. S. 286 an b. Zagbl. Berl.

Villen und Säufer.

-----Taunusstr. 28 mit Ausnahme des Ladens ganzes Haus,

18 Front- und 2 Hinter-Zimmer, Badez, Küche, 12 Mansarden zu vermieten. 4389 J. Meier, Agentur, Taunussir, 28.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Buremburgfir. 7, 1 r., fd. möbl. 3.

Canagaffe 10, 2, mobl. Bim., mobil. Maniarde. Moritite, 7, 1, eleg. Wohn u. Schlafg.

Shon möbliert. Zimmer event, mit Benfion, p. 1. 3an. su vermieten Berberftrafe 13, 1 r.

# Mietgeluche

Junges Chepaar fucht Wohnung Hausberwalt, w. mit übern. Schr. Offerten u. U. 206 an Togbl. Berl

Alfab, gebilbete junge Dame, in bief. Geftbaft tatig, fucht Penfion in bief, gebilbeter Familie. Ausführliche Offerten unter W. 30 Tagbi. Saubt-Agentur, Bilbelmftrage 8.

Berr fucht eleg. mobl. ningeniertes Zimmer, Nähe Bahnbof, Bart. bevorzugt. Off. unter U. 207 an ben Tagbl. Berlag.

Gin Berr

fucht ungeniert möbl. Zimmer. Offerten unter DR. 90 an die Tagbl. Saupt-Agentur, Wilhelmftrage 8. 7661

Möbl. Zimmer ung., fep. E., p. fof. i Beftenb gei Off. B. 179 Tagbi-Sivft., Biemardr

Kaufmann sucht ungeniertes, schön mödl. Jönn., mögl. seb. Eing., der sosort. Off. S. 179 an Tagbl. Zweigst., Bismardrung 20. B25315

Für den Angestellten eines bietigen Geschaftes wird ein Zimmer nut oder ohne Benfion ge-jucht. Offerten unter O. 207 an den

Die berehrlichen Sausbefiger werben erfucht, jum Alpeil unb Buli freiwerbenbe Bohnungen balbigft angumelben.

Mohnungenadweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichftraße 15.

greniden Pentions

Deufion Sella, empficht tomsimmer mit und ohne Benfion.

Gi, mobi. Zim. m. voll. Benf. billig Friedrichstrafte 9, 2, Rupp. Bur Miterziehung

u. Unterrichtung nimmt eb. Pforrer 1—2 Jungen (9—18 3. ait) out. Off. unter A. 832 an den Tagbi. Berioo.

# Der Wohnungs-Anzeiger Wiesbadener Tagblatts

wirb afigemein verlangt von den Mietern, insbesondere dem Fremdenbublikum und den dier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüber-troffenen Auswahl von Anfunbigungen;

wirb allgemein benutt von den Bermietern, insbesondere den Biesbadener Saus-besidern, wogen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Anfündigungen;

bill

ift überfichtlich georbnet nach Art und Große bes gu bermietenben Raumes.

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

# Geldnertehr

Anpitalien-Angebote.

Soppotheren= Gelber find ftete gu vergeben burch

Ludwig Jstel, Bebergaffe 16. Bernfpr. 604.

Auf 2. Hupoth, auszuleihen find in belieb gen Betragen 75,000 Def. Erbitte Beicheib unter G. 208 an ben Rogbl.-Bering.

Kapital billigst auf 1. Supoiheten anszuleihen. Gesuche balbigst brieft, einzureichen u. N. oos an den Tagbl.-Berlag.

- Anszuleihen -15,000-20,000 SRL., 25,000-40,000 SRL. Senjal Mener Sulzberger. Bapitalien-Gefinge.

3000 MR. g. hohe Biuf., boppelte Sicherh., gel. Off. u. r. 179 an Tabl. Bwgft. Bismardring 29.

20 000 織k. 1. 新ppothek fucht Beamter auf neues Saus in Borort Biesbabens von Gelbitgeber. Off. u. D. B. 50 hauptpoftingernb. 6000 MR. 1. Supo bet aufs Land gefucht. Offerten unt.

# 25-30 000 Mf. gefucht

werden auf prima biefiges Sans als 2. Supothet. Bitte gu antworten unter nr. 200 an ben Lagbl. Beri.

# 

30 000 mt. auf 2. Supother bon bunftlichem Bindabler auf 1. Jan. 1911 gefucht. Agent, verb, Dff. u. R. 207 an ben Tagbi. Berl,

Suche 59—60,000 MT., 2. Speethef, auf Newbau, Innenstadt. Off, unter B. 206 an den Tagdi.-Berlag.

# Jmmobilien.

Immsbilten-Berkanfe.

Wohnungenachweis-Bureau Lion & Cie., Friedrichftr. 15.

Stets größte Musmahl verfauflicher Villen, Etagenhäuser und Grundflücke. hupstheken-Gelder

gu 1. und 2. Stelle.

Haupt. u. Mefidenzsiadt Gera, bod nehmite Lage, mit ichon gr. Gart., 9 gr. Jim., Zentralheiz., Gas u. reicht. Zubeh., zu infoot zu berfaufen oder auf nehvere Jahre zu dermieten, eb. auch gegen diefiges Grundlind zu dertauichen. Off. unter M. 205 an den Tagbl. Berlag.

Ste Bigga Billa mit hert. Aussicht, schön. Garten (Kastaben) zu berlaufen ober zu ber-mieten. Photos und Räberes bier Bemning hoven. Frankurter Str. 16.

# Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

# Mertaufe.

Trächtige u. Läufer-Schweine zu verlaufen. Narl Gliehl, Bierstodt, Schwarzgasse S.

Bubel, ichwarz (fcones Tier) fa Rubesheimer Strafe 20, Raus Affenpinicher-Ribbe bill, ju vert, R. Beni, f. Tiere, Dochb. Str. 17, Gb., Lanarienhabne, St. Geifert,

Ranarienhähne, St. Geifert, Bierfijche, Vogelfutter zu berfaufen. Welte. Midelsberg 18. Teleph 3198.

3 Fenüer Invier, gefüdte Mickelbebord, dazu paff. Vortiere, fast neu, bill abzugeb. Billa "Aupprecht", Sonnenberger Str. 40. Guted Zadett zu verlaufen Gerungartenvirage 7, 1.

1 Kanselhaar, u. 1 Theater-Mantel, leicht, u. And mehr Rapellenitr. 3, B., billig zu berlaufen. Radmittags bon 2—4 libr anzuleben.

Reuer idmarger Satintudired für gr. Sig. bill, zu bil Flide u. Rale fube, Selbmundir. 83, 9—12 Uhr. G. erb. Baletots, m. Stat., u. Gehr. L. Befte gu bert. Bertramitr. 3, 8 r. Bendangug, verich, ichw. Sofen Bradangug, verich, ichw. Sofen bill, gu bert. Reugaffe 22, A 70

Sufficier-Inlinder, weite Form, billig zu berkeufen. Röberes im Lagbi-Kontor, Größ, Grammobban mif Bleiten

Grammophonplatten, echte, gut erholfene, die noch lange gespielt werden fonnen, gum Spotipreise von 60 Pf. per Sind guzugelich Waterialwert, der bon der Grammophon-Gefelischaft gang aus rüdbergület wird, zu verkaufen; ebenjo gebe ich meinen vorzüglichen Gremmophon-Apparat billigk ab.

Tounusitrage 28, 1. Schöne Derrenzimmer. Ginrichtung billig zu berfaufen. Rab. im Togblatt-Aontor, rechts ber Scholterholle.

350 Mt.: Giden-Spelfegimmer, Bufet mil reider Schnigerei u Dufeit mit reicher Schnigerei und Mestingbergsafung, Umbau mit Spiegel, Arebeng Ausziehrlich, vier gederftiste, Möbellager Bücker-plat 3/4.

plat 3/4.
Schlafzimmer-Einrichtung in hellem Aufterholg, mit Bette und Feniter-Delacationen, billig gn berfaufen, Raberes im Lagbi Kontor, faufen. Raberes im Trechts ber Schalterhalle.

Dodint, herrichaftl. Schlafsim., innen u. außen ganz Eichen, m. reich. Schnigereich, mit größen, breitürig. Spiegelschant 360 Mr. Möbelsager Blückerplab 3/4. B25259

250 Mt.: Eichen-Schlafzimmer, innen gang Sichen, mit reichen Schnibereien, mit großem 2-tür. Spiegelschtant, Maichioll. m. Marm. u. Spiegelschtant, Machifellen, Sandithabelter, zu verfaufen Wedbellager Bluderplah 3/4.

B 25258 2 vollft. Betten u. Giidenfdrant bill. zu berf. Belemenitenenfchrant

bill. zu bert. Belenenitraße 9, Bart. Gelegenheitstauf wegen Umgugs. 2 Beiten, 2 Aleiderfchr., Küchenichr., Sofa, Ainderbeit. 2 Deckbetten und Stuble bill. Bleichstraße 59, den. 1. Bollit. Bett 25, 2tür. Aleiberichr. 20, Chaijel. 14, Waicklom. 12, Tedb. 10 Tifc. Bertramstraße 20, Mtb. B. r Bett 20, Nadit u. Bafdriff 3 u. 5, Bett 20, Nadit u. Bafdriff 3 u. 5, Deddett 5, Chaifelong. 10, Nieiber-ichtant 18. Borfftraße 18, Bant. r. Moberner Mahagoni-Salon mit grünen Stoff-Garbinen und Borffere preiswürdig zu verlaufen. Räberes im Tapkl. Kontor.

Chaifelongues 16 u. 18 MI.,

Chaifelongues 16 u. 18 ML,
m. D. 24, Diw., rot u. gr. 40—45,
Plurtoileite 15, Kanentaler Str. 6.
Rener Refordiessel mit Modettsissen
billig zu verk. Eoetheitrahe 20, 1 St.
6 Aleid. u. Weißz. Ichräufe
v. 10 Mt. an Rauentaler Str. 6. B.
Gut erk. Aleider. u. Borratsschräufe,
Gd. Umdau-Soja, Seizel, Ottomane,
ar. u. fl. Tijche, Spiegel, Vetten,
Betteile, Bajcksommoden, Nachtische,
Küchenmödel, Lütper, Tepp., Schreibtische u. Kulte, ant. Rödel, Porzell.,
Oei. and andere Bilder. Adolffiraße 7.
Mederne Küchen-Linrichtung

Moberne Ruden-Ginriditung II. gu bi. Frankemirage 19, Sof Einger-Rahmaid. (Schwingich), D. u. f., 40.— Beichfitt, 13. O. B. r. Fam. Rabmafdine, gut nabend, für 16 Mf. Bertramitrage 12, B. r.

Rontor Abichiuf. Ronier-Abidiuf, bestend aus These mit Bulten, Schränfen u. Durcharmstiir, sebr geergnet für kaufmann. Empfangsraum jeder Art, billig zu verkaufen. Näheres im Lagbi. stontor ("Tagbiationaus").

B. 20-30 Sir. Tron'r., fieben billig gu bert. Seienenftrage 12. Faft neuer Rinderwagen biffig an bertaufen Besiftrage 6, 806. 8 t.

Leichter Ginfpann. Landauer, ein Feberfarren, e. Schevglarren für Gart., u. berich, geb. Räd, zu Handw. billig zu berfaufen Weilfroche 10.

Schiften,
Schiften,
Schiften,
Schiften,
Sochiftahe 3, 3. Göbel.
Gr. Robelichlitten
u. 8 Heberzieher a 5 Mt. zu bert.
Sändler verb. Zaumusier. 6. Sausmeister, bis 6 Uhr abends.

Benes Probelichtites

Reuer Robelichlitten bill. zu verf. Rau, Blücheritrage 5.

bill. zu verf. Man, Blücherstraße 5.

Robelichlitten zu verf.
od. zu verf. Meingauer Str. 14. P. I.

Reue mod. Defen billigk.
Um zu raumen verf. Oefen in ollen Arten u. Audführungen spotsbillig Horstraße 10. Oof.

Beaverf v. Defen, derben, t. neu.
Ofen, Kaus, Kidesh, Str. 20, S. P.

Gasofen, saum gebraucht, umgeschalber preisidert zu verf.
Tancre, Köderftraße 41, 2.

Elektr. Lähter.

Gleffr. Läfter, fehr geschmadboll, billig zu verkaufen. Rab, un Kogblatt-Kontor, rechts der Schalterballe.

Eleftr, Flurampel (Amanas, mait) febr billig zu bert. Rab, im Logblatt-Kontor, rechts ber Schriberhalle.

Ampel und Luster jur elektrisches Licht billig zu bert. Raberes im Tagbl.-Kontor, rechts der Schalterballe.

Bintbabewanne, 1,70 m L, 39 Mt., inmpl., mit drong. Gustühen, Sentil, lleberdauf n. Wolauf, famt Auftellen n. Anschlegen. Kinderbedeinannen aus Linf von 4.50 Mf. an, außei, email. Wannen in jeder Breislage. Bededien Palatifche, Alojetts usw. Carl Day. Bismardring 6.

Lebenbe Balmen! Richer-, Bhoniz u. Rolos Baimen, bassend für Geschente, wegen Plas-mangels bill, zu verf. Westenbitr. 17, 2 Iints. Beite. Bestell, per Vostfarie.

# .... Ranigeiuche

Betr. ichmarger Belg-Mantel ober Jade zu faufen gefucht. in unter ER, 207 an ben Lagbt Ber Hebergieb., mittl. (Gr., gebr., buntel, Raufe getrag, Kollüm ober Maniel b. eleg. Tanc, Isa. 44. Offerien mit Breis unter G. 207 an den Tagbt. Berlog.

But erhaltenes Speifegimmer gu towien gefucht. Difert, mit ge-nauester Breisangabe u. R. 179 an

# Unterrid)

Bur Beauffichtigung der Aufgaben eines Sextaners empf. jich Sefundaner. Näheres under L. G. 50 haudipoitlagernd.

Ig. beutiche Dame judt jn. Englanderin jum Austausch der Sprache, Offerten unter A. 206 an den Tagbl. Berlag.

Gngl. Sprachenaustausch w. alab. zeb. Dame mit Engländ., gegen Krangostisch oder Deutich. Off. unter E. 207 an den Tagel. Berlag. Zitherlehrer gesuch.

Offerien mit Breidang, pro Sid. u. M. 179 Tagbl. Bweigit, Bism. M. 29. Grau möchte Garnieren

bon huten gründlich erlevnen, am liebiten bei Pribatmodiftin, aum Frishight. Offerten u. T. 206 an ben Tagbl. Berlag.

# Berloren Gefunden

Berloren Samstagnachmittag eine Aravatiennadel (Rapoleonstop) borst.). Beil And., wird ehrl. Find. geb. a. g. Bel. adz. Dambachtal 1, 1. Graues Randen entlaufen, Gen. Bel. aby. Rheingauer Str. 0, B.

# spesmattliche Empfehlungen

Möbel aufpoliert, für Penfionen belenenstraße 14, Bart. Brühl, Ofenfeber, ht Weitenbitroge 82

au faut aci. Seerobenitt. 28, 33, B. r. Schneiberin e. fich im Anf. Ausrang. Sachen ieber Art faufi Seerobenstrohe 28, Eth. B. r. straft 10, 3. Etage rechts.

Damenschneiberin empfiehlt fich g. Anfertig. v. Kost., Bluj., Kindern u. Wodern in u. auß. d. Har. F. gut. Sib. Geisbergstraße 9, 1. Blufen, Koftlime u. Kinberfleiber, Joniensleiber 26, Herren-Anguse 22 m. best. Zubehör. Bleichftr. 81, K Rünftler-Monogramme w. angefert. Sodfiatienftrage 2, Sth. 1 St.

# Berichtedenes

Bapier, u. Schreibwaren.Geschäft zu übernehmen gefucht, wil. Beitung gegen Kaution. Offerien u. L. 207 gegen Soution. L an den Tagbl.-Ber

an den Lagdi. Asenda.

Geldbarlehen erhält jedermann auf Möbel, Schuldichen, Wechsel, Schuldichen, Wechsel, dip. der Natenrudz, v. roell. Geldig. Off. u. E. 208 an den Lagdi. Benl. Diberer Beamter sucht distret 800 Mart von besserem Seldigeder. Offerben unter 8. 206 an den Lagdi. Berlag.

Son besterer Berjönlichteit auf 4. Fimmer-Gincichtung 180 Der, zu leiben gesucht. Offerten mar bon Selbstgebern unter 8. 207 an

von Schitgevern unter B. 207 an den Taght. Derlog. Königliche Schanspiele. Ein Liertel Ab. C. I. Bark. S. R. Blad Ru. 50, abz. Walkmühlftr. 4, 2 Ein Ackel Ab., ev. ein Liertel. I. Kang, wenn mögl. Ab. B. Königl. Theater, gejucht Berkeit von

Ebeater, gerucht Meickfrage 37, 1.

Ein Achtel Barkeit, vorz. Blah, wegen Lodesfalls jofort abzugeben Ihiteiner Stroche 18, 1 St.

Das Frauen-Aful Lindenbaus, Walfinüblitz. 49, dittei um Wäsche z.

Balfinüblitz. 49, dittei um Wäsche z.

Brifiernsbell gefucht. Garner, Enzier Strahe 12, don 2—4 oder schriftlich.

Kind

Rinb findet gute Pflege in best. Geamten familie. Offerben unter B. 207 an den Lagol. Berlog.

Rebensfrohe gebilb. Dame, 80 Nahre, nicht Anschuft an besseret Ebepaar. Offerten unter G. Sch postlogernd Schittenhofstraße.

Brühl, Dfenseiter, wohnt jeht Weisenditraße B2.
Schneiberin, persett im Seründ.
n. Anfertig. einf. Gard., d. n. Lage stei. Loungasse b4. Bdd. 2.
Schneiberin e. sich im Ans. v. Kok., Wodernijeren (Nenov.). Gneisenausstraße dabiger Seitat seunen zu sernen Vodernijeren (Nenov.). Gneisenausstraße n. O. 179 Logd. Iweigik, Bismarke

g

ŝ

born

Bart.,

ober

us di

Barten

u bers

Str. 16.

fich iderfi, ide. F.

iber,

efert.

häft

mer. mir 7 021

ttel.

an, geben

ide a

e 12

mtens 07 au

Herel Go

renem reix renem stords

ernen Bill

Off.

# Meriaute.

Eleg. gebraucht. Herrenpell, Berfianer, berfauft billig 7664 Riridmer Jung banter. Glenbogeng.

Kuncher-Zulinder, tweibe Form, bill, zu bertaufen, Nab.

Schöne Herrnzimmer= Gineichtung billig zu berf. Räheres im Logblatt-Kontor, rechts der Schalterballe.

für Brautpaare! Gin fompl. Mohng, 1 Frembeng, 1 Rudeneinricht, Alles mobern und neu, wegen Begangs bill. gu vert. Schwalbacher Strafe 12, 1.

Gelegenheitstaur!

Berich, eleg, meb. Schlafzimmer, 2 Speifezimmer, verfcieb. Anchen-einrichtungen, fowie ein: Bartie einz Möbelfünde, als: Büfen, Bertifo, Bücher-fchrant, Schreibifchen, alles nur erfe-Breifen ab. H 25829

Ph. Seibel. Mobellager, Bleichftraße 11.

Manienimrante, nen und gebr., biffig zu verfaufen. Coreit & Co., Frantfurt a. M., Mie Maingr Strafe 90, Gde Rene Mainger Strafe.

Bünichen Gie Gelegenheitstäufe in mobernen Kanenichränken

neuefter Ronftruftion, jo veriaumen Ste nicht angufragen unter T. 989 an ben Tagblatt-Berlag. F 89 Dirette Babritofferle, weitgehendfte Garantic.

Muto,

M. M. S., 2 3nl., 2 n. 4 Sig., Berbed, 9 Ref. Saldniche, 4 Reifen n. 4 Laterun, febr guter Bagen, Mf. 1900 gu verfaufen Mains, Jalobsberger Sir. 8, B.

Elettr. Lüfter, febr gefchmadvoll, billig ju verfaufen. Raberes im Tagbi.-Rontor, rechts ber

Schalterhalle.

Clefft. Flurampel (Ananas, matt) febr billig ju verfaufen. Rab. im Tagblatt-Rontor, rechts ber Schalterballe.

# Ranfachiche

Altertumer

aller Urt fauft C. Clirry, Wiesbaden, Marenteler Sir. 6, 2.

Tan Sin inn inn en Cu', abli bie afferhöchften Preife f. guterh. Berr. Damen u. Kinderfleib., Schubt. Möbel, Golb, Silber, Rachl. Bout, gen.

A. GelZitals, Mengergaffe 25, fauft gu boh, Breif, bon Berrich guterb, Gerrens u. Damentl., Uniformen, Mobel, g. Radt., Bianbicheine, Gold, Gilber u. Brillanten, Sabngebiffe, Auf B. L. i. Saus.

Frau Klein, Continfirate 3, 1, Tetepn. 3490, jable ben bochfien Preis für guterhalt. Berrens, Damens u. Rinderfleiber. Rich= und Safenfelle, Bumpen, Bapier, Flaiden, Gilenze, fit, u. bolt ab N. Sipper, Dranienftr, 54, Drb

# Unterricht

Neue Kurse beginnen Anfang Januar. Schüler mit Vorkenntn, u. Privat-Schüler können jederz, beginnen. Berlitz School.

Luiscustrasse 7, 7448

Englischer Unterricht. Miss Sharpe, Luisenplatz 6, 1. Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache.
A. Viezzoli, Adolfsallee 33, 3.



Handels- u. Schreib-Lehranstalt, Juftitut 1. Ranges



6610.

Rheinstraße 46, Gde Moritftr. Mächfie Boche: Seginn neuer Anvic.

Brofpette frei.

Soll's Kochlehrinstitut f. Damen, Emfer Strafe 44.

Tel. 4685. Zel. 4635. Beginn eines neuen Ruries: Montag, den 2. Januar. Unmelbungen, fowie Brofpette

C. B&SII. Fürftl. Soffnichenmeifter a. D. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

# Malerin

w. an Abendfurfus (Aff o. Koftim) teilzunehmen. Offerien unter Z. 205 an den Tagot.-Berlag.

Ber erteilt Schachunterricht? Off. unt. W. 207 an ben Tagbi.-Berl. Can3= Unterridit, a. Countags, ert.

# Berloren Gefunden

# Berloven

ein ichwarzer Samtgartel, Schnaffe giemlich groß, mit bunten Steinen. Gegen Belobnung abzugeben Biftorinftraße 31, 1

Berioren golbene Dutnabel am B. Belobn. abjug, Schierfteiner Str. 5, 31, Berl. Brillant = Ohrring bon Bilhelmftr. bis figl. Ober ober im Agl. Obernhaus. Gegen gute Belobnung absugeb. Potel Taunus,

Brieftafche mit Indatt fragen verloren. Abzugeben aeg. Belohnung Bermannfr. 16, 3 r. Beeh. Romey. Soffdaufpieler.

Geschaftliche Empfehlungen 🖚

Gigenheim. Erfahrener Arditett übernimmt folifielfertige Gerftellung von

Billen und Landhäusern unter Garantie für Ginhaltung ber Rofteniumme. Offerten u. 28. 985 an ben Tagbl. Berlag.

Bücher-Abichliffe, Ordnen riidständ. Bücher, Nebentrag Revisionen, sow, alle einsichläg. Arb übern, alt. erfahr. Buchbalter. Auf träge u. R. 267 an den Lagdi. Berl

MDreffellichreiben beforgt idnell, billigft mafdinen . Schreib . Baro Marfifirage 9, 1. Telephon 1414.

Adituna!

Roftime und Mäntel werden aut passend angeserigt. Erhere von 25 Mt. an. Ablerfrage 15, Part. 1.

Maula Buschner von 10-9 Uhr. Reroftrafe 12, 2 r., am Rodbrunnen. Massage — Manifure=

Salon pon Fraulein Wilhemine Fione, Meggergaffe 28, 1. (Baber im Saufe.) Frieda Michel, Massage. Tannusstraße 19, 8

Wlassage Langaste 10, 2.
Wlassage Heiene Beumelburg.
Wlassage Saatgaste 16, 1.
Wlassage Watt Rassage 14, 1.
Wlassage Grein voll. B25817

Durch Maffage u. Raturberfahren be-handle alle Rranth, u. Frauenleiben mit Griolg. Hermine Franz, Dioriphr. 12, 1.

Manicure — Pedicure, moderne Körper- und Schönbeitspflege. Maria S'ritsch. 9—12, 3—71/1, Nero-ftraße 27, 1, am Nochbrunnen.

Phrenologin -Schachtfirage 23, 1 St. Fran Amise Bearz, Sprechfib, 10-1, 4-10 abenbs.

Grit Phrenologin Susanna Grunewald, Reroftrage 12, 2.

Phrenologin, Aftrologin Belenenftrafe 18, 2 r., Marin Mannig. Sprechft. von 11-6 Uhr.

Meu! Thiromantie, Phrenologie Sandlinienbeutung ftreng miffenichaftlich. Bur Damen und herren. Ida Glauche. Dichelsberg 21, 2.

Berühmte Phrenologin Bathe Häuser, Dochftattenfir. 16,

# Berichtedenes.

Bar (Glefchäfisgelb.) 4 - 6 % bis-fret, ohne Bürgen, a. Schuld-ich. Wechfel, bequeme Rid-Darlehen gabl. Selbfig. Axt & Co., Berlin 173, Botsb. Sir. 20.

Darlehn m. Lebenoverf. Bauptpofil. Ratte 87.

Suche 300 Mit. gu leiben. Offerten u. DR. 206 an ben Tagbl. Berlag.

150-500 Mart per Nonat im Rebenberuf fann jed-intellig. Herr ober Dame durch ein Bostvensandgeschaft mithess in eig. Bohnung beweienen. Off. sofort an A. Beinzierls Engros-Bersandk., Ab-teil. W. Pförring (Oberbahern).

Existenz! B25289 Ment. eingeführte Bertretimgen burch Butall unter gunft. Bebing, abgugeben, Geff. Unfragen an F. 308 pofilagernb.

Für Schweinemeggereien!

Ausschnittgeschäft in benachbarter Größladt will Biesbadener Burk-waren einführen. Offert, mit äuß. Preisen, frei Bahnbof Wiesbaden, gegen Barzawlung unter D. 208 an den Tagol.-Berlag.

Jagd. Suche Gelegenheit, in nachfter Rabe alteren Jagobund auf Canveif gu arbeiten Rarnidel, Balbbafe, Raub-geug. Saupim Berber, Abolfsallee BB

Eine feine Much-Kapelle

Conntage abende gefucht. Schloß = Mestauraut Sotel Graner Balb.

Bornehme ig. Dame wünicht Connaiffance mit ebenfolder am. Rurhausbef., Spagiera, Binteriport. Df. u. "Ladylite" Bofiant 4.

(30er), Offizier a. D., erbietet fich ver-mogenb. Dame ober herrn als Berater, Sadbermafter, Reifebegleiter u. bergl. Offerien unter F. Z. 62. 8790 an Rudolf Mosse, Frantsurt ant

Do fann fich geb. Fraulein, 21 Jabre, jur tücktigen Damen-fcueiderin ausbilden? Off. M. P. pofilogernb Bismardring. B26824 polilagernb Bismardring.

Bei Frauenkeiden jeber Art wende man fich bertraueneboll an Franziska Wagner, Kirchgasse 13, 1. Sprechstunden bon 10—12 u. 3—6 Uhr.

Francis Gran Wileke. gept. Grantenpflegerin, Forfitt. 18, 93. B 24955 Bei Brauenteiben jeber Mrt wende man fich vertrauensvoll an Grets Voll. 28orthite. 14, 1,

Alle Damen

wenden fich rechtzeit, an Frau Marg. Berf, Riebistrage 11, Mib. 2.

Damen

erhalt. Rat u. Anet, in jed. Angelegenb. Frau Elisabeth Lincke, Michelsberg 32, 1.

Unreg. Briefwechfel

wunicht Raufmann, 17/18 3., mit nett. gleichaltr. gebilb, verftanbnion. Fraulein, Geff. Infdrift. u. , Gfprit ?\*\* babupofilagerub.

Oberingenieur eines großen thein. weitfal, Suttenwerfes, evang., 38 3. alt, mit 20 Mille Bermögen, 10 Mille alt, mit 20 Mille Bermögen, 10 Mille Einfommen, jehr ftrediam und geschäftsgewandt, beitzt prima Referengen, incht die Bekanntschaft einer häuslichen und gebild. Dame von möglicht großer schlanker dig. Bernismäßige Bermittlung verbeten. Anregung der Eliern oder Berwandt. erbeten. Strengite Diskretion zusgesichert. Auch werden Briefe mit nicht zurüchgesondt. Gefällige Zusicheiften mit Angede der Familienund Bermögensberdältnisse unter A. 667 an den Tagdl. Berlige M.

Drei i. Kuffingen, je 100,000 Nt., finderl. Wive., Witte 40, 150,000 Nt., 88jahr. Katurfreundin, 125,000 Nt., unabh. Tome 120,000 Nt. Berm. ufw. wünfchen fof. Heiret. Kur ernspaem. Antr. von Herren — auch ohne Ver-Anir, bon Berren - auch ohne Ber-mog. - an g. Schlefinger, Berlin 18.

Streng Reell'
Branlein, 28 J., edang, ans gut, gamilie, iadellaler Ruf, inditig im dauskalt, große ichlanke Ersagein, mit Bermögen u. Ausstattung. w. hoeitat mit deren dem den edler Gefinn. u. gutem Gemitte, in lich. Ledenskit, welcher sich auch nach franter Odus-lichteit lehnt. Söberer Beamter besvorzugt. Ausnihm gwedl. Strengte Distretion. Mur ermitgem. ehrenke Distretion. Mur ermitgem. ehrenke Distretion. Das ermitgem. ehrenke

3d munide Dir ein Dergliches Prenjahr.

# Auswärts kann das Wiesbadener Tagblatt durch folgende Agenturen bezogen werden:

Muringen: Biebrich: Bierftabt:

Bredenheim: Breitharbt:

Burgidwalbad: Dauborn:

Dobheim:

Eltville: Grbach: Grbenbeim: Beifenheim:

Sahn i T.:

Serborn:

Bilbelm Reuß, Langgaffe. die befannten 32 Ausgabeftellen. Albert Seberlein, Erbenheimer.

ftrage 16. Frang Schwars 2er, Baldftrage. August Beder, Agent. Jafob Schonborn, Tunchermeifter.

Georg Abolf Anapp, Kufter. Rarl Schmidt, Reugaffe 56, und die befannten 11 Ausgabestellen. Johann Rath, Rofengaffe 11. Joh. Buich Ber, Erbacherftrage.

Frau Stob, BBive., Reugaffe. Chriftian Sprenger, Bergitrage 14. Frau Solzel Wive., Bahnhofftr. 13. Reinhard Webel, Wilhelmstraße 48.

3bftein:

THE PERSON NAMED IN COLUMN TO PARTY OF THE P

Jaftabt:

Rloppenheim:

2g. Schwalbach:

Menhof: Miebernhaufen:

Bolghaufen a. b. D .: August Blum.

Johannisberg:

Rönigshofen:

Marienberg:

Nieber-Bakuf: Rorbenftabt: Deftrich:

Solahaufen fi. Mar: Lubwig Stoginger, Rlofterftr. 117. Frau Schlotter, Beibenmühlmeg.

> Gariner Rarl Martin. Chr. Sprenger, Beifenfeim, Bergftrafe 14.

> Rachtmachter Bilbelm Bartmann. M. Billmar, Riebernhaufen, 3bfteinerftrage.

Jafob Daver, Schmittberg 13. Schneibermeifter Albert Schneiber. Friedrich Bad.

Muguit Billmar, Ibfieinerftrage. Bernbard Grundel, Beiensgaffe 4. Beinrich Borner, Saus Dr. 165a. Ernft Knauf, Taunusftrage 5.

Rambach: Rübesheim:

Schlangenbab: Schierftein a. Rh.: Celters:

Sonnenberg:

Ballau: Wehen: Weilburg:

Wefterburg:

Withfachfen: Binfel:

Briebrich Belt, Gartenftrage 8. Abam Jung, Rirchstraße 9. Buchhandler Gulberg, Rheingauerftt. Wilhelm Sell, Mainzerftraße 21. Guftab Sehmann, Drisbiener.

Gr. Rath. Biefenborn, Rambacher. ftrage 5 u. bie befannten 5 Aus. gabeftellen.

Friedr. Wilh. Rubfamen, Reuftr. Belentin Schwab, Felbftrafe 2. Beinrich Dan, Beilftrafe.

Schuhmacher Ferd. Bell, Bilbelm.

Guftab Frit. Abam Raufmann, Domherrnftrage.

Bezugs-Beftellungen werden daselbft jederzeit entgegengenommen.

Der Verlag.



# Wiesbadener Fremden-Liste.



w. Alten, Baron, Rittergritabesitz., Bockum (Hamover), Resid.-Hotel Antoine, Kim., Brüssel — Wieseb. Hof 'August, Fr. Rentn., Nürnberg Hamburger Hof B

Bachmann, Hauptra, Mets Taunus-Hotel Taunus-Hotel
Bade, Hauptin., Hagenau
Metropole u. Monopol
Bock, Kfm., Konstonz — Z. Falken
Berg, Amsterdam — Hotel Rose
Bengson, Kém., m. Fr., Hamburg
Metropole u. Monopol
Bernhardt, zs. Fr., Berlin
Sendigs Eden-Hotel
Blum, Konsul, m. Fr., Neutadt a. H.
Metropole u. Monopol

Metropole u. Monopol r. Boukowska, Pr., Warrehau Hotel Nassan n. Cecilie Buddens, Fri., Düsseldorf Hotel Quisisuma C

Cahn, Frankfort - Prinz Nikolas Cernikoff, London - Tannue-Hotel D

Darmbocher, Kfm., m. Fr., Bühl Wiesbadener Hof Dern. Landesökonomierat, Neustadt a.
d. H. — Weisses Ross
Doll, Rento., m. Fam., Gravenzaude
Hotel Royale

Doniglaff, Oberleute, Lahr Hotel Epple Durlacher - Villa Stifffried E

Ehrlieb, Berlin — Wiesbadener Hof Piermann, Kommerzienrat, m. Fr., Nürnberg — Houd Rose Faselen, Bromeister, m. Fr., Berlin Hansa-Hotel

Elshorst, Fabrik., m. Fr., Aschaffen-burg — Schwarzer Boek Eltzbacher, Fr., London — Hotel Rose Erbstöh, Fabrikant, Barmen Metropole u. Mosopol

Donnerstag, 29. Dezember 1910.

Fechheimer, 2 Schüler, Heidelberg Sendigs Eden-Hotel

Pieck, m. Fr., Frankfurt
Goldener Brannen
Fritsch, Fr., Glogau, Villa Primavera
Friede, Kfm., Petershagen Taumus-Hotel

Gehrke, Rechtssmwalt Dr., m. Fr., Frankfurt — Hotel Quisisana Gehrke, Prl., Frankfurt — Quisisana Getter, Fr., Freiburg i, R. Hotel Nizza

Girod, Fr. Rittmeister, Darmstadt Villa Violetta Gohl, Dr. med., Bern — Hotel Nizza Gohi, Dr. med., Bern — Hotel Nizza Glerm, Friedberg — Hotel Krug Glecksmann, Kfm., m. Fr., Düsseldort Wiesbadener Hof Goldschmidt. Fr., m. Kinder, Stutt-gart — Hotel Rose Goeler, Kfm., Hemburg Metropole u. Monerol

Goshr, Frl., Hamburg Monopol Metropole u. Monopol Groell, Lg. Schwalbach, Central-Hotel Grossens, Fabrikant, Ondenbosch Hotel Rose

Geundellwiz, Posen — Englischer Hof Gütschow, Dipl-Ing., Eberbach Gutssann, Bankdirektor, London

H Hamber, Nottingham — Viktoriahotei Hamburger, Kfm., Düsseldorf Grüner Wald Hardenberg, Graf, Rittmeister, mit Gräfin, Saarbrücken — Resid,-Hotel

Heidebroch, Antwerpen — Hotel Rose Heineken, Frl., Prankfurt, Fürstenhof Hengeweld, Dr. med., m. Fr., Leiden Viktoria-Hotel

Viktoria-Hotel
Hirseb, Dr. med., m. Fr., Bad Nauheim — Hotel Fuhr
Hirsebhorn, Mannheim — Kaiserbad
Hockmieyer, Hamburg — Qussisana
Hof, Frl. — Münchemer Hof
Hommel, Zürich — Residenz-Hotel
Hago, Dr. med., Köln — Taunusbotel
Hymans, Amsterdam — Rose

J Jakobsohn, Lodz — Hotel Vogel Jurgane van Maanen, Fr., Haag, Rose

Kahn, m. Fr., Amsterdam — Rose Kahn, Pr., Amsterdam — Hotel Rose Kahrs, Dr., Bredeney — Engl. Hot van der Kalk, m. Fr., Haag Taunusstrasse 2, 2

Taungestrasse 2, 2
Kattwinkel, Berlim — Michelsberg 3
Kern, m. Fr., Frankfurt, Palasthotel
v. Kislanski, Rittergutabes., Warschau
Hotel Nassau u. Cecilie
Knoll, Kfm., Kassel — Gr. Wald
Knoll, Kfm., Dillenburg — Gr. Wald
Krüger, Hauptm, Lahr i. B.
Hotel Kaiserbad
v. Kuenbeim, Fr., Berlin — Kaiserbad
Kugelmann, Fr., Rent., Antwerpen
Metropole u. Monopol

Lange, Fr. Rentn., Düsseldorf Schwarzer Bock Lehmann, Kfm., Antwerpen Metropole u. Monopol Lennariz, Kand. med., Heidelberg

Levy, Fr. Rent. — Hamburger Hot Lewy, Prof. Dr., Mühlhausen

Limbourg, Berlin — Palast-Hotel Lisman, m. Fr., New-York Hotel Withelma

Magdeburg, Rent., m. Fr., Mulheim a. Rh. — Taunus-Hotel Mannerheim, Baron, Minsk

v. Marquard, Frh, Darmstudt Villa Violetta Marquart, Assistenzarzt Dr., Leipzig v. Bieberstein, Marschall, Oberleutn., m. Fr., Düsseldorf — Hotel Royale Mühlbauer, Kfm., Frankfurt Hotel Reichshof

Navrot, Prl., Hamburg, Brüsseler Hof Ninaud, Direlstor, m. Fr., Berlin Wiesbadener Hof Nojantz, Stud. med., Freiburg i. B. Taunusotrasse 41

0 Ostermever, Kám., Emmerich

Palast-Hotel P

Peuros, Kfm., Russland Pension Karpin

Prausnitzer, Ing., Berlin Weisses Ross Q

Quincke, Frl. Rentn., Villingen Pension Margareta R

Raiol, 3 Kinder, Düsseldorf
Hotel Quisisans
Rehfeld, Major, m. Fr., Offenbach
Reif, Neuburg — Hotel Rose
Robert, Kfm., Bischweiler
Central-Hotel

Rosenthal, Fr., Würzburg Schwarzer Bock Schmidt, Kfm., Berlin -

Wiesb. Hot Schnackenberg, Kfim, Hannover Central-Hotel

Schneerschoff, Kim, Hannover
Central-Hotel
Schneerschn, Rabbiner, m. Fr., Russland — Pension Karpin
Semper, Baurat, m. Fr., Grossflotsbeh
Hotel Nassau n. Cecille
Siegel, ms Fam., New-York — Rose
Smieton, Schotsland — Wälhelma
Shiethlage, Frl., Freiburg, Hotel Nizza
v. Soden, Baron, Minister, m. Baronin,
Stuttggart — Hotel Minerva
Sommerield, m. Fam., Magdeburg
Englischer Hot
Strasser, Fr., m. Pam., Budapest
Hotel Royale
Strohmeier, Bonn — Zum Falken
Stuart, Fr., London, Pens. Humboldt

T Teichmann, Kfm., Elberfeld Hotel Vogel

Theobald, Dr., Munchen Metropole u. Monopol Theyler, Chemiker, Berlin Taxmus-Hotel

Troester, Oberpostpraktikant, Strassburg — Hotel Epple Tumbotski, Kfmi, New-York Privat-Hotel Intra

W

Wikmann, Dr., Helsingfors Hansa-Hotel Wilhenbacher, Architelst, Essen Hotel Vogel

Zenowein, Kfm., Koblenz Hotel Berg Zierlein, Fr. u. Frl., Nürnberg Christl. Hospix !

# == Tages=Veranstaltungen. \* Vergnügungen. ===

Refibens . Theater. Abends 7 Hhr: Belte . Theater. Abende 8.15 Hhr:

Obergnmergan. Rurhaus. 4 Uhr: Abonnemenis-Konzert. 8 Uhr: Abonnemenis-

Balhalla Theater, Abende 8.15 Uhr: Baricte Borftellung, Stala Theater, Abends 8.15 Hhr: Borfiellung. Balhalla (Aeftaucant), Abbs. 8 Uhr:

Baihalla (Reftmurant). Abbs. 8 Uhr: Konzert. Fiodhen - Theater, Wilhelmitrohe 8 (Hotel Wonopol). Rachm. 4.20-10. Amerikan - Theater, Aumusstraße 1-Rachmittags 4—11 Uhr. Deutscher Sof, Goldgasse. Täglich abends 8 Uhr: Konzert. Eribring-Refaurant. Töglich abends 7.30 Uhr: Konzert. Rollichuh - Balah, Ausstellungs - Ge-lände. Täglich geöffnet 11—1 Uhr vorm., 3—6 nachm., 8—11 abends.

Mituaryus' Runftfalon, Tannusfir. 6. Banger's Runftfalon, Luifenftrage 4 und 9.

und 9. Anntialon Bieter, Wilhelmitt. 54. Demnins feramische Sammlung (Neugasie, im Leibhaus, Eingang Schulgasie). Geöffnet Wittwochs u. Seunstags nachmittags von I

6. Semerage natuntitage bon 3 bis 5 llhr. Eintritt frei. Gemäldesammlung Seinhmann im Banlinenschlößchen. Geöff, Sonn-tags bon 10—1 lkbr., Wittwochs bon 10—1 u. 3—5 llhr. Eintritt

# Bereins Nachrichten

Berein Biesbabener Breffe. -8 11hr: Damen-Turnen. Fechien. Gefang-

Turngesellschaft, 6—7½ Uhr: Turnen der Damenabieitung I; 8½—9¼ Uhr: Turnen der Damen-Ab-ieitung II, Wiesbadener Athleten - Alub. 8.30

Refessabener Athleten Mills. 8.30 Ilhr: Nebung. Rokeriche Sienvgraphen Gefellichaft. Abends 8.30—10 Uhr: Nebung. Methodiften Gemeinde. Abends 8.30 Uhr: Singitunde. Radipori-Klub. Abends 8.30 Uhr:

Radipert-Ainb. Abends 8.30 Uhr:
Saal jahridung.
Gelang-Berein Frohfinn. Abends
8.30 Uhr: Brobe.
Ihriftl. Berein ig. Männer. E. S.
8.45 Uhr: Zitherjande.
Ränner-Turnberein. Abends 8.45:
Riegenturnen der aftiden Turner
und Zöglinge.
Sprachenverein 1963. Abends 8.45
Uhr: Engl. Konderjation.
Bhnagogen-Gesang-Berein. 9 Uhr:
Arabe.

Biesbabener Militar-Berein. 9 116r: Befanguerein Rene Concordia, Abbs,

Befangberein Reite Contorda O Uhr: Probe.
Befangberein Lieberfranz. Abends
O Uhr: Brobe.
Abends O Uhr: Berjammlung.
I. O. Her: Berjammlung.
Iammenfunji.
Berein für Stenotachbarabhie zu Biesbaden. In Uhr: Ilebungs-

Ronigl. Chaufpiele, Abends 61/4 Uhr: | Drieberein ber Deutschen Raufleute. Abends 9 Uhr: Berfammlung. Rauch, und Bergnügungeflub Froh-finn. 9 Uhr: Rauchabend. Klub Ebelweiß, 9 Uhr: Bereinsabend

Dilettanten.Berein Hrania. 9 Uhr:

Gefangbrobe. Biebbabener Rabfahr Berein 1884. 9 Uhr: Saal-Jahrübung. Rabfahrer Berein bon 1904. Ber-

Befellichaft Gemutlichfeit. Bereine.

# Berfteigetungen

Berfleigerung von Rheing. Original-weisen des Herrn B. Kurbe, Biesbaden, im Saale der Lieder-tajes zu Wainz, Gr. Pleiche bs, borm, 11 Uhr. (S. Tagbl. Rr. 603,

Beriteigerung bon Damen - Wäfche ulto, im Soufe Selemenftrage 7, bormistags 11 libr. (S. Logbi, Nr. 604, S. 7.)

#### Concerte Theater ...

Ronigliche Schanfpiele.

Donnerstag, ben 29. Dezember. 3.6. Borftellung.

20. Borftellung im Abonnement B.

Triftan und Isolde. Sandlung in 3 Aufzügen von Richard Berjonen:

Gin Strt . . . . . Serr Rebfopf Gin Steuermann . . Serr Schmidt, Gin junger Seenann Derr Doring Ein junger Seemann Herr Döring Schiffsvolf, Ritter und Anappen. Schanblat der Gandlung: Erfer Anipung: Jur See, auf dem Berded bom Triftans Schiff, während der Ueberfahrt bom reland nach korntoall. Aveiter Aufgung: In der Körintiden. Burg Marfes in Kornwall. Drifter Aufgung: Triftans Burg in Breimane.

\* \* Triftan: herr Kammerfänger Forchhammer vom Opernhams

Fordhammer bom Opernhaus in Frauffurt a. M. als Gaft.

\* Niolde: Frau Rammerfängerin Alice Guszalewier bom Stabt-theater in Coln als Gaft, thater in Coln als Saft.

Ruf. Leit.: Hert Brof. Mannstoedt.
Spielleitung: Gerr Cherren, Medus.
Delor. Ginricht.: Hert MaichinerieDirectior Hofren während des
Unripiels geichlöffen.

Nach dem I. und I. Anfauge firden
Vanjen von is id Minuten staft.

Erhöfte Breife.

Miana Bis. Uhr Gende 11 Uhr

Anjang 61/2 Uhr. Ende 11 Uhr.

#### Bodjenfpielplan:

Freitag, ben 30. Degember, bei auf-gehobenem Abonn, (ffeine Breife): Gos bon Berfichingen.

Samstag, ben 31. Dezember, Ab. D: Der eingebildete Krante. Hierauf: Der gemutliche Kommissär, Jum Gdlug: Bingergeit.

Sonnlag, ben 1. Januar, Abonn. B: Der Brophet.

# Befidenz-Cheater.

Gigentümer u. Leiter: Dr. phil, German Raud. Donnerstag, ben 29. Dezember, abends 7 Uhr: Dugendtarten gültig.

Fünfgigerfarten gultig. Menheit! Bum 2. Male: Menheit!

Kavaliere.

Romobie in S Alften bon Rubolph Bothar und Robert Gandet. Spielleitung: Ernft Bertram.

Berjonen: Fürftin Anaftaffa Betrowna Rifotemna Mgnes Sammer

Graf Erich Bolfo bon Bolfmann-Troft . Freiherr Sans von Georg Ruder Flemming . . Balter Taus Baron Alfred Egon von Bittgenftein , AurtReller-Rebri Herr von Abstenan R.Mitmer-Schönan

bon Momifch, Ober-leutnant bei ben roten Quiaren Carl Binter von Rollowelly, Major Meinhold Sager in einem Erog. Mgt. Hutol Bartat

Militar-Attoche ber italienijd. Botichaft Mittmeifter Mertens . Rammerbert Egon

Brachs . Theo Bennu Beutmant Trowtich . Carl Graep Kommerzienrat2Binter Friedr. Degener Rommerzienrat2Binter Friedr. Degener Fran von Marlow . Gerty von Arloft Fran v. Babien Glen Grita v. Beauval Frankein Annie Boc.

Allphons Rud

Frt. Schonemann

mobe, Schaufpielerin Stella Ritter Mr. Cpans, Joden . Berm. Reffeltrager Der alte Benute,

Der alte Benide,
Trainer . Tha Ladianer
Barth, Lrainer . Billy Schafer
Berd, Polts isommissar Theo Munch
Miller . Gruft Bertram
Arhans . Nisolaus Bauer
Fran von Bergen . Theodora Porst
Der Oberfellaer im
Speilemagen . Carl Green Mifolaus Mauer Speifemagen . . Carl Graet Mehrer 111., Gerichts-

vollgieber . . . Frf. Schönemann Gin stlubbiener . Saund Bernt Frig, Stalljunge . Gitjab. Mödlinger Nach dem 1. und 2. Alie finden größere Paufen ftatt. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9% 11hr.

Freitog, 30. Dezember: Rafernenluft. Samstag, den 31. Dezember: Sil-beiter Frolog. Erifer Maffe, Die Silberfischden, English spoken.

# Bolks-Cheater.

(Bürgerliches Coaufpielhaus.) Direktion: Hans Wilhelmy. Donnerstag, den 29. Dezember. Abends 8.15 Uhr. Nenheit! Jum 6. Male: Nenheit!

Gefangepoffe.

Oberammergan. Große Boffe mit Gefang und Tang in Bulten v. Chriftian Glinggen u. Mag Baer. Spielleifung: Direftor Bilhelmb, Mufifal, Leit .: Ropellmitr, Soffmann

Berfonen: Lämmle, Fabritant ans Rolen . Direftor Wilhelmn Debwig, beffen Tochter Fina Balter Befice, Rriminallom-

Mary Bob beren Rinder Eugenie Jafobi Al. Florchen

Aner Lachberger, Immobilienagent . Ari Mar, desien Sohn . Gri Rosi, Kellnerin im Obers-Arthur Mhobe Erwin Marion

ammerganer Gafthof Marg. Samm Rathi, zweite Relinerin im Oberammergauer

Erube Burghardt Gaithof Ragi, Souefnecht int DberammergauerGafthof Lubwig Jooft Mirgl, Ridenmagd im Oberammergauer

Marg. Meilich Ab. Mofowat Gafibof . . . . Pearl Burichen aus Frangl Tegerniee Georg Sof & Frit Stürmer Lo'si, holyfnecht aus Berchiesgaben . . Billy Bagler

Sammerl, 3nb, eines Mar Lubwig Arifeurgeschaftes Frl. Starfen, Maffeufe Lina Tolote Die frembe Dame . Bila Martini Der Darfteller bes

3nbas . . . . G. Bergidwenger Baffionsbefucher -- Orterin vohner. Ort ber Sanblung: Oberammergau. Beginnt am Abend vor den Paffions. fpielen und endet am audern Tage. Zeit: Gegenwart.

Unfang 8.15 Uhr. Gabe nach 10 Uhr.

#### Kurhaus zu Wiesbaden Donnerstag, den 29. Dezember, Abennements-Konzerte

des städtischen Kurorchesters. Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer

Kurkapellmeister. Kurkapellmeister.

1. Oavertüre Meeresstille und glückliebe Fahrt von F. Mendelssohn

2. Vorspiel zur Oper "Loreley" von
M. Bruch.

3. Finale aus der Oper "Die Jüdin"
von F. Hulevy.

4. Kol Nidrei, Adagio über hebräische
Mečodie, für Violoncello mit Orchesterbegleitung, von M. Bruch.

Solo-Violoncello: Herr Schildbach.

5. Ouvertüre zu einem Sommernachts-

5. Ouverture zu einem Sommernachtstraum von F. Mendelssohn.
6. Musek zu einem Sommernachtstraum von F. Meudelssohn.

a) Notturno zu einem Sommer-nachtstraum v. F. Mendelssohn, b) Scherge von F. Mendelssohn, c) Hochzeitsmarsch von F. Mendelssohn,

Abends 8 Uhr: Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer.

1. Ouvertitre zur Oper "Der Feenzee" von D. F. Auber. 2. Chor und Bal'eit aus der Oper "Robert der Teufel" von G. Meyen

Nottarno in E-der von H. Sitt. Kusswalzer von Joh. Strauss. Pesther Karneval, Rhapsodie vog

Dodolinette von B. Godard.

Phantasie and der Op. "Stradella" von F. v. Flotow.

8. Hussrenritt, Galopp von Spindler

Nur noch 3 Tage Gastspiel

# Bernhard

und das übrige Programm.

Anfang S.15 Uhr.

\*\*\*

Letzte Woche!

Stiftstr. 18. Fernra! 3818. Gastspiel-Theater Schmidt. (Erste Kölner Volksbühne).

Das Ellie-Damen-Orcheffer fpielt räglich bon abends 7 Uhr ab im

Erbpring-Restaurant. Mauritiusplay.

Beben Sonntag Frühfchoppen und von 4 libr ab: Monzert.



# chermarkt. duning duning duning Mene

Crétector L. Go. Verla, Serla V. 15). Vin burd feint feint feint schol percis befanner Sammer Sammer Schriften bei den feint feint schol bereits befanner Sammer Schriften Schriften bei den feint schol bereits befanner Schriften Schrifte



12. 2

Bock

Hotel Russ-tebek ecille Rose Nizza onin,

oyale n boldt

Vogel

logor

Hotel trans-

Intra

lotel Vogel

pix I

mes.

Oper

44

er 818. idt.

)

44 ffer itte nt,

non

# Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 303,

Das treibende Rad.

Dezember.

29.

Donnerstag,

berboten.) (Radpring)

1910.

(22. Fertfegung.)

Eine Erofchaftsprichichte von Gbela Ruft.

Litter, grauter Robenher-Rebbel hillte Berlin ein, als Fanni fich auf den Weg ins Erchie macht. Und Giner und graut waren auch ihre Gebanfen, Ein Wangol mit feiner jungen Frau in einer Logg gelehen. Er hatte in böchlere Gleganz, den aufmerte fannen Gatten gehielt, und in den Raufen wurde in ferner Logge gelehen. Er hatte in böchlere Gleganz, den aufmerte Logge große Behindscour abgebilden. Zie junge Grau, in Beildanten flrogend, ichen troß igren geringer geringer geglegen, in Beildarten flrogend, ichen troß igren geringer Grau, in Beildanten flrogend, ichen troß igren geringer große Ungebindsfrehf auf die Wähmerter Abgeger große Ungebindsfrehf auf die Wähmerter Geborgen geleben Gatten gefehelt war. Eit mochte wohl eine alle eine glingenes Saus führen und eine darmante elberhoole Birtin feut, Banni hate einen fonungen zugen er Loggen Bild gene Raufen ung geleben untgehen und feuten gewerten geleben Erspelle frühre fin Boger undernutet mit Rauf Beldmann zufammen, der geleben gauf fin den Bertragen Bedauern zu der hate einen fünere gehoreter Mani zu erfundigen. Er hatte einen füner gebinden gatt und einen füner mybridgen Bedauern zu hören, daß Zante Breiter gebinden Bedauern auf hören, daß Zante Gebonnen und führen mit auffahrtigen Bedauern auf hören, daß Zante Gebonnen und führen und bein mit auffahrtigen Bedauern auf hören, daß Zante Gebonnen und führen in der mit in gelehen fehren Spänken rubbe. Zer finantigen fehre fich ben Binter gelehführtigen benießt blieb. Muni hatte alse noch führ eite erbeicht auch ben Berhältung der ermin hier der ermin her Berhältung der ermin hier geben her Berhältung der ermin hier geben bei genes Berhältung der erm die Grauhliger Ermin fich der erbeifigere bat er um die Grauhliger Ermin hier erwähre in der erbeifigere bat er um die Grauhliger Ermin hier erwähre geben hier Berhältungen bei geben in der nach eine Rohalten in der erbeiliger Stabt, der er um die Grauhligen Berhälten bei erbentigen Ermin hier ber geben in der ermin geben erbeit gele erbeiligen Stabt, der er mit der kenne

Grif jebt, als fie wieder zu ihrem Plat ging, schien Mangold ihrer gewahr zu werden. Er flarrte zu ihr hiniker und das Wort erstarb ihm auf den Rippen, das er gerade an einen älteren Herrn gerichtet batte, der nun seinerseits dem Elia des jungen Ekemannes solgte und seine Augen mit sebhastem Inde. Mangold hatte in erster überraschung bängen lieb. Mangold hatte in erster überraschung einen Ansab zur grüßenden Werbengung gemacht, aber Bonni sab stab gelächgültig geradeaus, um bis zum Beginn der Komödie den Bordang bang bis in seine gerinasten Erngelbeiten zu studieren.

Sie fühlte wohl bis dum Schluß, wie zwei Augen immer wieder zu ihr zuräckehren, und wie erlöft war sie end lich in die Garderobe gestoben, und ohne rechts noch linfs zu schnech, in ihre Etektriche gesturmt. Dann hatte sie sich einfam zu ihrem Tee geseut, und eine ziemlich schlose Aucht war dem nebligen Morgen gewichen, der sie wieden an ihr Zagewert führte.

In dem Archiv, in dem sie Alfeinberricher war, wurde ihr der Kohl, in dem sie Alfeinberricher war, wurde ihr der Kohf dei der Alfeit wieder freier, und sie sieher zur debens iwenig froh wurde, wenn sie auch ihres freien Leden wenig froh wurde, wenn sie auch ihre Bestes freien Ledens wenig froh wurde, wenn sie auch ihre Bestes aut, durch Kumfigenisse eine edle Zerestreung und Albsenkung den ihrer Herzenschaft zu

futben.

Reftaurant zu fpeiser, wo sied auch sons benachbarten Restaurant zu speisen, wo sied auch sons sons einige Zamen nach des Berlages einfanden, und eben wollte sie sied zu speisen, wo sied einige Zamen nach des Geren und diese Etunde bei ihr zu einer Lurzen Kusterneg wie des österen um diese Etunde bei ihr zu einer Lurzen Ronferenz dortprach.

"D. bitte, Heren Kusterneg, ich derde nicht verthungern, wenn es auch eine halfe Stunde späerer und vollte auch den Halten eine halfe Stunde späerer und nochte auch den Halten eine halfe Stunde späerer nicht nicht wollte auch den Halten.

"Mer, so lassen genestelt hatte.
"Mer, jo lassen genestelt hatte.
"Mer, jo lassen ehen Sit der Stunde späesen sich in Behard Schaun kan schaun schaus sich eine Absten Estanden in Schem Stunde auch der Stunde sie speisestelt hatte.
"Mer, jo lassen Kollen Eie doch, der Hut geniert mich nicht ind bezahlen. Des ist den den Estaden in Schem Stunde auch der Stunde sein in Schem Stunde sie der sie seine s

"Ach so — das ist der — der Tolksdorf — - was ist dech der Mann? — - Ich habe da neulich von thm reden hören, ich weiß aber wirklich nicht wo."
"Er ist augenblicklich mit meiner Schwester auf der Schzeitsreise, sie bleiben bis Neusahr in Baris und schwe ich eine Weile die Welt an, Später will er sich dann ein Sut kaufen."

.35

101 reidjer Badermeister, nicht

Gewerbes nie, das ihn zum reichen Erken gemacht hat, Weicher das flohze Kann, was er will." Gewerbes nie,

Wieder das stolze Zurückversen des Kopses bei den Worten, das Austerweg leise zu reizen schien.
"Ja, ja. — Jah bestinne mich jest auch. Dr. Mategold hat da neulich von ihm gesprocken in einer Gessellschaft. — Der Ferr tährt ja auch sein Automobil. Sie kennen doch Dr. Mangold, der die reiche Palmburg zur Frau hat?"

gefallen?" gefallen?" Dict bat Shucu penn bie Romödie geitern

parent and bort?"

"Na — hatte aber nicht den Borzug, ben Ihren bes merkt zu werden, trohdem ich nur eine Loge vor der Mangoldichen entsernt saß, allerdings leider auf einem Sinterplat, Teste bester konnte ich Mangolds brokachten. Ein ganz superbes Weib, die kleine Palmburg, wenn sie auch an Schönheit nicht ichwer zu tragen hat, aber der Mann könnte sich schon innnerhin was aus ihr machen. Wissen Sie vielleicht zusällig, was ihn daran hindert?"

fie gewan getrann es Tunkle Köte war in gewann es über sich, möglidit Gesicht geftieg fangen hell auf-

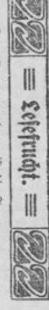
"Bin ich die "ehronigne scandaleuse"? Ich bedanere unendlich, Ihnen keine Auskunft über Herrn
Dr. Mangolds Seelen- und Eheleben geben zu können."
Aufterweg lächelte Fanni verschnist an: "Ich dachte,
Sie hätten sich näher gekannt, da Mangold so sehr erientiert zu sein schien und in Ansdrücken der höchsten Benunderung den Ichien und in Ansdrücken der höchsten berläusiger Serr — hat mir sehr gut gefallen —— iehr schneidiger Serr — hat mir sehr gut gefallen —— vorläusig nur 'ne ganz oberstächliche Bekanntschit, die ich aber zu kultivieren gedeuste. Werde ihn zu

meinem Leibargt ernennen!"

"Sie kommen wegen der Gestilts-Angelegenheiten, Herr Ansterdeg — — ich habe bier ichen alles beisammen, Kerr Ansterdeg — — ich habe bier ichen alles beisammen, Klisches sind behr wenige vorhanden, nur drei oder vier, die nach kranchdur sind. Herr Tangsger meinte, es mührten wenigstens acht Vilder sein, also missten Neuaufnahmen bestellt werden."
"Ah, sehr gut, sehr gut — man kann sich dech wirksich in seden Neuaufnahmen bestellt werden."
"Ah, sehr gut, sehr gut — man kann sich dech wirksich in seinsche ein allen Ressorts so prompt und so winssche es wirde sie hier. Von Jamuar ab wirdes mir ein Vergnügen sein, Institut auf Sann Vann liegen, eine solche Arbeitskraft, die seilst nach gaug anderen Schliegenhörten gewoodssen wert wohl sinsen zu seine solche Arbeitskraft, die seilst nach gaug angerehalb dieser Wannen noch ein möglicht augenehmes Leben schaffen können, das auch Indes äuseren Wenschen wirdig ist."

Laber glitt ein bewundernder Bied über ganzen äußeren Menschen Fannis, und die gebi Richte des Chefs, an der ein einziger, koftbarer Brigdingte, streckte sich seiner scholen Bibliothefarin gegen zum Zeichen seines Lankes und seiner Berten. feiner Anerliber ben gepflegre Brillant

(Bortfebung folgt.)



Dem Herzen angeboren ift die Teene, Wenn uns Gewohntes hold und lieb geworden, So angfligt uns, so schwerzt uns saft das Neuc Songerling

# Gelehrten: Anehboten.

In Berlag von Hermann Sad in Berlin-Schöneberg ist soeben von Dr. 28, Ahrens eine Sammlung von "Gelehrten-Ancedoren" erschienen, die aus ben besten und mannigsachsen Ouellen geschöpft sind und vorwiegend moderne Gelehrte betreffen. Wir entnehmen der interessanten und annisanten Schrift folgende Proben:

Alexander d. Hundoldt war in seinem hoben Aller einnal säschlich totgesagt, und mur begehrte jemand den Schidel des berühnten Gelehrten, begreislicherweise nicht von ihm selöst, sondern von dem Bildhauer Nauch, dem intinsten Freunde seines Alexa. Auch zeigte Hundoldt den Brief, und der "liegreis" beautwortete nun selbst das Bittgesuch und schried: für einige Zeit branche er seinen Schädel noch selbst, später siehe dieser aber gern zu Diensten.

4

Der als Augenarzt berühnte Professor Basser in Gießen († 1846) tounte Widerspruch nicht gut vertragen. "Du hast wohl zuweisen kalte Füße, liebes Kind?" fragte er einmal mit gewinnender Freundlichtett eine Patlentin. — "Ich hast wohl nicht acht darauf gegeben. Kalte Füße?" — "Aber gewiß nicht, herr Geheinerat!" — "Abends, wenn du ins Bett gehl?" — "Ich habe gewiß nicht seint Salsen. Salte Füße?" — Basser, mit erhöhter Stimme: "Ich frage nach kalten Füßen, kalte Füße?" — "Ich habe gewiß nicht salse gehen, kalte Füße?" — Das Madssen weinerlich: "Eewiß nicht, nein, gewiß nicht!" — Basser, sie zernig am Arme schlet, nein, gewiß nicht!" — Basser, sie zernig am Arme schlet, nein, gewiß nicht!" — Basser, sie zernig am Arme schlet, nein, gewiß nicht!" — Basser, sie zernig am Arme schletzen.

Felly Dahn wurde in Hamburg nach einem Vortrag, ben er bort gehalten, zu einem Abenbichnaus eingelaben. Er lehnte ab mit dem Benerken, daß er die schlinune Lebendiebe in Kannburg kenne; bet seinem ersen Austendbalt dabe er sechs Wochen hinduch nichts anderes getan als Teinken und Schlasen. Entrisset fragten die Hamburg burger Herren, in welcher Geschlichaft er sich denn damals bewegt habe, und Dahn erwiderte ihnen nun beschwichtigend, daß es die — ersten sechs Wochen feines Lebend gewesen seinen -00

Der Theolog und Sprachsoricher Johann Severin Bater († 1826, Halle) zeichnete sich nicht nur durch hervortragende fritische Arbeiten auf altiesamentlichem Gebiet, sondern auch durch gerofe Aerstreutheit auß. In halle begant er einst in einem Kolleg über die Entstehung des Christenums eine Bortesung mit den Worten: "Reine Herren, die erste christige Gemeinde war in Kolleg des Räusberu. "Reine Halles war in Kolleg deren. "Reine Halles war in Kolleg deren. "Reine Gerren, die erste christische Gemeinde war in Kolleg demeinde Bibete sich in Weinnar." Bereinzestes Lächeln, Aus es "Weine Kerren, wer lacht dem wohle Jhr Lachen muß ich mit sehr verbiten; ich habe mehr in meinem Kopse, als Ihrer Bortefungen zu halten. Die erste christische Gemeinde war in Jerusalen."

Röggerath († 1877), Professor der Mineralogie an der Universität Bonn (1818—1873): "Bas habe ich für einen Stein in der Tasche?" — Stud. med. A: "Bie kam ich das wissen, Herr Professor?" — R: "Sie kolliden es ebenso-wenig wissen, wenn ich Ihnen den Stein zeigte."

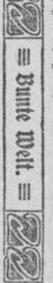
Der Jurift Heinrich Böpst gehörte ber Heibelberger Universität sast 50 Jahre lang (1828—1877) an. Als einst ein früherer Hörer ihn begrüßte: "Sie haben sich gar nicht verändert, Herr Hofrat", antwortete der wohlbeleibte Here: "Ich und das Heidelberger Faß bleiben immer dieselben."

Heimholy joute im heibelberger "Museum" einen bopularen Bortrag halfen und wurde von seiner Frau und Tochter nach bem Inhalt ber Rebe gefragt. Er, ber auch ichaftsaft sein konnte, sagte nur, ber Bortrag werbe be-

ginnen mit den Worten "Ein Kert". Die Damen glaubten das nicht, da fie ihm eine solche Banalität nicht zutranten. Heimsols blieb aber dabei. Der große Tag sam heran, der Redner betrat die Rostra und begann: "Ein Kert, der spesiliert, — Ih wie ein Teer auf dirrer Heide, — Von einem bösen Geist im Kreis herungesührt, — lind ringsnunger liegt ichone, grüne Weide."

Der berühmte Aghpiologe Richard Lepfius legte die Ergebuise seiner ersten ägyptischen Expedition in einem geswaltigen Deutmälerwert ("Deutmäler aus Aghpten und Athiopien") nieder. Die zwölf Bande diese Wertes haben ein Folioformat von ganz ungewöhnlicher Eröße, so daß Mariette, der bekannte französische Aghptologe, einmal fagte: "Um Lepfius" "Monuments" zu benuhen, braucht man einen Korporal und vier Soldaten"

sählige Aneldoten im klusanf, "Herr Theologie und Superfiagte ein armer Schulmesster zu Palmer († 1838) waren unjählige Aneldoten im klusanf, "Herr Superlukendent",
fagte ein armer Schulmesster zu Palmer, der zugleich Oberschulmspettor war, "fo sann es nicht mehr fortgesent III
habe den ganzen Tag sider Sinden mußt inchr fortgesent III
Pann ich nicht ausgebesser und nur 60 Eulden Bedeuder
Vernu ich nicht ausgebessert werde, muß ich nit meinen
Kindern Sungers serdene Kulfrung im Auge zerdrückend,
"tun Sie dass Sie werden Aussen im Auge zerdrückend,
"tun Sie dass Sie werden Aussen. In Auge zerdrückend,
"tun Sie dass Sie werden Aussen!" — In seinen Borkeinugen hasselte Palmer jahraus, jahren setzen Kachfosger werden es bester etgelmäßig wiedersehrenden Warkeinugen hasselte Palmer jahraus, jahren setzen Kachbatten ihre besonderen Ramen, wie "der Inteldend Sithe
waren bei den Theologen seit Generationen besant und
hatten ihre besonderen Ramen, wie "der Tauerkaustult",
"der Haustwiß sällig war, so denem alten Kellen
ein Hauptwiß sällig war, so denes Silse aus den anderen
Kahnlichen requirtert und das Anditorium dis zur letzen
Gede gesülft. Ein Eindender, nicht endenwossender Beigad er ein Zeisen. Palmer beschwichtigte den Surm mit
Hauf baach so. Palmer beschwichtigte den Surm mit
Hauf warten Sie doch, meine herren! Ich habe den With
"So warten Sie doch, meine herren! Ich habe den With
ja noch gar nicht gemacht!"



Was zu Weihnachten am neisten geschentt wird. So mannigsach die Geschanktet sind, die Weihnachten in den Handen in den Geschäften ist, die uns Weichnachtsangedote machen, so ist Art der Eeschenke in den bestehnunten Kreisen doch auf eine gewisse Weichseniget geselcht. Es durte interessant sein ertespent, welche Seschenkaritet dem am meisten "geden", wach Seschenkaritet dem am meisten "geden", wach Seschenkaritet dem am meisten verschenkt wird. Es ist dies etwa serissen am meisten verschaft wird. Es ist dies etwa serissen meisten de Weichnachtszeit Eingang findet, sondern es sind praktische Dinge, die am dässigsten verschenkt werden Der Zahl nach sehn an erster Linde Landschaft, gang prosassen in Wertlich verschauft werden. Der Zahl nach sehn an erster Linde Landschaft, gang prosassen in Wertlin der Sandschaft, an 6000 Kaar Landschaft, sind in Wertlin verschaft worden. A0000 Kaar Landschaft in Wertlin verschaft, ist zu einem Geschenkartitet ersten Kanges geworden wir 28.000 Kaar Landschaft ersten Kanges geworden. Es ist nicht unner das Seige, was dandschaft ersten Kennen ber gewöhnlichen Tage unterscheiden soh namentlich die Eurnäfeite, ist zu einem Geschenkartitet ersten Kanges geworden. Es ist nicht unner das Besigenkartitet ersten Kanges geworden. Es ist nicht unner das Besigenkartitet ersten Kanges geworden. Es ist nicht unner das Besigenkartitet, der nicht zu größer gewöhnlichen Tage unterscheiden soh sind von denen der Gewöhnlichen Tage unterscheiden soh sind werden sit größer ist aus einem Bestgenkartitet, der nicht aus ist größer ist aus einem Weischaft aus der geschafts hat man in der Seist einen Besigenkartitet, der nicht aus ist größer ist aus einem Seisten wird. Den Gennessen der Seisten der Gennessen, die Keisten der Seisten der Seisten der Seisten ist de Seisten der Gennes ihre Seisten der Seisten der Gennes ihre Seisten der Gennes ihre Seisten der Seisten der Gennes ihre Seisten der Gennes ihre Seisten der Seisten ist der Gene

wirklich zur Bast wird. Man sucht nach der Gesenschaft, die mit einem Schlage diese Einsauleit löst, und sindelt diese natürticherweise in der Frau, der nam sich angelodt. Darum werden gar so viele Aertodungstringe zu Weispnachten erstanden, weim steilich auch nicht alle von der linten auf die rechte Handen, weim steilich auch nicht alle von der linten auf die rechte Hand gebracht werden, d. d. das nicht alle zu Ehreiden sich gestalten. Zedensaus den Wertauf der Mordingstringen um die Weispnachläseit konstatieren sonnen. 12 000 Ringe bedeuten, das 6693 Menschaften die Absticht alle zur die wei Weschund zu schlächen. Aum das ist sie eine Dauer von vier Wochen eine immerhin erhebliche Andersacht. — Ein viel begehrter Weihnachlägeschenkartitel, der sich soson den Ringen einreihen lätz, sind die Handen der Annen. In den leiten 14 Tagen wurden in Berlin 19 000 Handen. In den leiten 14 Tagen wurden in Berlin 19 000 Handel von 19 000 Casaden. Kuch dei den Handelschlich das sielt sie den Sandelschlich der derschlich der Grant dass ist sie genach wertauft, d. d. auf jeden Tag sanden der eine Kanden der Sandelschlich der berläuft werden, jo kann man sehenkt, das sielt eben, das der der Kanden der Sandelschlich werden, jo kann man sehenkt, das sielt der vertauft und der Kanden werden, jo kann man sehenkt, das sielt eben, das der Bern man bedenkt, das sielt eben, das sielt Wegriff machen.

CK. Paren die Franzstech feingsministers aus den Julihagen 1870, die entschiefene Kriagministers aus den Julihagen 1870, die entschiefene Kriagming Wit sind derette,
hat in der Schöche krankeiche einen schwerzlichen Klang
cechalten. In der "Reune des Teut Andere Verlag und
ben Marschaft Leden der gegen werde,
dach dem Ende des menschiefen krieges wendele et sich auben Marschaft Leden im die forderte Besteufschi über die
erfichten And Krusteria den der Heiges windele in die
hat dem Ende Krusteria den der Kriegenstrisser und langen
hat der eine Ration im Angendied der Friegestrissen und
kartäsigen weren aufgeschaft, über eine Mitten Chassen,
kand dem Ende Anderen Antenne, 400 000 Granaten und
Kartäsigen mate Arippen, und ein kerteichgrungspan
hart siehen der Angendies der Kriegestrissen und
kartäsigen mate ind ihre 4 Apitionen Hatenen ihr
hartäsigen und Entspern, und ein Kriteichgrungspan
hart siehen der Kriegeschaft wer eine Gründe von
bereiteter Angeitsspan und Enderen der Gründe und
hart hate Berbesch die Kriegen der eine Kriteichgrungspan
hart siehen der Eren der Kriegen dereiten die ein
haben der Gründe der in Kriteichgrungspan
hart siehe Berteglich der friegen dereiten die ein
hate der Seich der ische Kriegen dereiten. In
hart Berbesch die ein Kriteichgrung bat fals
hosten der Eren beschesch in der Kriteichgrungspan
hart prieg dereit der Kriteich der einzige Armee unter
einem Berbesch die ische damit zu hat krinerkorps serjesten hate. Er folgte damit zu hät, die Kriteichge Kriteicher Gründen der
hart Berbesch die Eren aufgesche werden Schart jetze dereit zu geschen hate. Unspan bereichst sich Sechalt, und
hart habe damit die Gründen auch der Kriteicher und
hert galt die dereit Angelen geschen hate. Erhalten die
herte halte der ein das Gründer der Berbeiter, währ hart der Krite der geschen die ein Eringen der ein der hart werden der Kriteinung der Erichteren und
hart geschen halte. Mitge au der Firmer num hart geschen der Erhalten Gründe ein der gunitärent der der kant der erhalt der erhalten der neh

CAPALL MAN AME CONTINUE

than fucht made ber Geferichelt

und mit purem Saucettég einfäuern. 6. Bei gletider Etraje faubat jie sid des ibergünging Basserichitutus zu einfalten und des Beregüngingen Basser eingelicht, des Beleiten sit ansignoden. 7. Der Bäder sind bei purent bestehet, den bestehet bei den Beleiten sind sowen der den Beregüngen Beleiten Beregüngen ber den berfehen der den Beleiten in der Bereiten auf jedes Bot, so den dem ungenhisten Beit der bei Badernach gemisch gemisch gemisch werden zu einfehen; gebes nochen gebes zu, Gersten. Ber den Beleiten Beit der der Beleiten bei der Bereiten zu jedes Bereiten bei der Gersten und der Gestehen gleichen Bereiten Bereiten. Bei der Bereiten Bereiten Bereiten Bereiten Bereiten Bereiten bei Gertele ber Abrick gesten der Gestehen der Bereiten Bereiten Bereiten Bereiten bei Gertele der Bereiten Bereiten Bereiten bei Gertele der Bereiten Brahbinme greicht gebrach wird der Abrick gebruch wird der Abrick bei Gertele ber Rentissenten Brahbinme greicht gebrach wird der Abrick bei Bereiten Gertele ber Bahbinme greicht sochen der Bahbinme greicht gestemmt Bereiten Bereiten Brahbinme gerickt soch der Bahbinme ber der Bahbinme gerickt soch der Bereiten Brahbinme gerickt sollen werden. Bachben als Beiten hingen Keufen der Bereiten bei der Bereiten bei der Bereiten Brahbinme gerickt dem Greis Abrick den Greis Abrikan der Bereiten B

bey Leemeibung einer auf den Uedertrehungsfall auf leglichen Baum ins besondens ad 20 fl. agniehlsdaßt zu erlegender Strafe machdelichst zu unterlagen, auf die Thäter
ber Strafe machdelichst zu unterlagen, auf die Thäter
lieisig zu invigitiren, sales der der Uedertreiter uicht ausflirdig gemachet vorden, son bestiebet, oder ein dergleichen
Raum gesteckt vorden, zur obbertübten Strafe zu ziehen,
und solche sogleich medianse erecutione behreiben zu siehen,
und solche biese Bestiebung dehörtiger unden, danntt keiner
lich der Unsvissenung dehörtiger unden, danntt keiner
lich der Unsvissenung dehörtigen unden, danntt keiner
lich der Unsvissenung dehörtigen unden, danntt keiner
lich der Unsvissenung desporten under geiteren under
den deruchten. Dischenung, den 22sten Apprilis 1747.

ଡ଼େଡ

fig feyn will, für Ruhan schafft, das sehen wer an dem kigen Helfonlande; und so war es auch auf dem Wester-de. Davon sind jene theerstelbsel. Ungsindliche Zeit-iände haden mur nicht gelisten, den Plan recht auszu-

# Inhrgangs 1910. 025 Infalts-Nergeichnis

Amalie bon Anholt, S. 40.
Backerbnung, Eine naffaulfübe.
S. 36.
Bullen-Rellerau, Der Kriepsbus in die Berblick Seis Eduliveiens gu. S. 10.
Dentzeikel geben, Einen, S. 36.
Dilenburg 1749, Unfound der Dilenburg em 3. Warte 1800, Beite Feer in. Son 3. Benmun. S. 26.
Dilenburg em 3. Benmun. S. 26.
Dilenburg em 3. Benmun. S. 26.
Dilenburg 1757, Unguirtebone.
Beiter in. Son 3. Benmun. S. 26.
Dilenburg 1757, Unguirtebone.
Beiter in. Son 3. Benmun. S. 26.
Feer in. Son 3. Benmun. S. 26.
Delferünburg in Roffau, Gine feänsgeführ.
Fit. S. 28.
Delferünburg in Roffau, Gine feänsgeführ.
Beiten Bon Dr. 26. Kober vone

Sofiein, Ruthur, und fittermaßdichtIndie Pheer bom chemeisben Ghurnofium 34. Son Zh. Echiler.
S. 20.
Sobant b. Barth und Raffau. Bon
S. Rublus.
S. 24. Son School bes R.
fit has Lähnen, Das Bertot bes R.
fit has Lähnen, Das Bertot bes R.
fit has Lähnen von 1776. G. 11.
Ruddicheit und Sohenbreimer. G. 19.
Sohler und Sohenbreimer. G. 19.
Sandes-Regierung Bertothum hab
euf den I. Dan Leine Mahdaume
(gritcht follen norden. G. 48.
Seiningen Alelbeiburg, Georg Billbeim Groff au. Bon D. Buch.
G. 17.
Raffenheim. Bon Schne. G. 88.
Bronton, Der beröchnoren. G. 88.
Schotlungen, Der Ghuek ber. G. 80.
Rebeliungen, Der Ghek ber. G. 80.
Rebeliungen, Der guten allen Sett,

Rinderzeff zu beisen fustle, Wie runn in Anfeat der 100 Aufren der 24. Ruharschafte vor 100 Aufren der 24. Gebonnebung, Ein Ständen auf Schole, E. 28. Schollige, E. 28. Schollige, Entletzand, E. 40. Schollige, Erigere, E. 8. Schollige, Erigere, E. 8. Schollige, Erigere, E. 8. Zadesnappen, Ein Mingen, Ron St. Rolff, E. 37. Ringer, Ron St. Rolff, E. 37. Ringer, Ron St. Rolff, E. 37. Ringer, St. Schollige, Beffebr. Weiter. Or State of S

Weich Nameliden Revietung on bie Interlanen ber Grofidarft aus b. Safte 1890, Ein Befaelb ber, S. 30.
Weitulengug zu. Ban Eh. Schäler, S. 13.
Seit, Aus benangener. Bon Georg Rochler, S. 38.

. Die ungefolglische Bestebe-bes Breises. Sin R. Ge-c. 21. Sappelneibe. G. 18. vorte, Alle Rochrigien vom.

Spadenser 1620, Der Burgfrieden zu.
S. M. Serteorn, Die bohe Schule zu. S. 5.
Sochzeißluppen der Gefillichen und
Rehrer.
S. 40.
Spuldigungsgefchent, Ein. S. 44.

bas 3offer 1808

Eritmerungen on

Ein Raubritter aus der guten alten Jeit. Breibeilage zum Wiesbadener Cagblatt. (Graf Johann III. von Sann-Wittgenftein.) 8

In Mithelaster gast wohl Skehsen, helmsiches Enttoenden als unerkandt und unedel. Beige dem Died, den
man erwischtel Der Gassgen war ihm sider. Aber anders
war es anit dem gewaltjanten Randen mit gewahpurter
har es anit dem gewaltjanten Randen mit gewahpurter
har ein "tittertich Bagssins". Bezeichnend in es, das sein, "Pitt",
ein "tittertich Bagzinst". Bezeichnend in es, das selbst ein
Erzörichg dem Colm einem seher Burgstaufen zur Unterbastung der ihm andertrauten Burg die in der Athe der
guelse anderen vier Georgrafen als gute Einmahmefelden vorderführenden vier Georgrapen als gute Einmahmefelden vorderführenden vier Georgrapen als gute Einmahmeguelse anderen vier des nötig, dem Dennhertra zu verstieten,
Angedne dieses Handen vier den Pernhert Berinden ihre bern ist. So Erzi Her und den Rassen und sicht, das unter der oden Zunft
der Stangenränder hier und de ein Rassaner Gen; zu finden ist. So Erzi Her und de ein Rassaner Gen; zu finden ist. So Erzi Her und der Entster Genen Zunft
deiner Eine, der 1249 einen Edher Kanfmann um seine
Baare erlechterte. Dannass hieß es eben:
Pass tun die Besten im Earde.

Nur wenn es einer dieser absigen Räuber gar zu arg trieb, kam es doch mal vor, daß ihm gehörig auf die Fluger geklohft wurde. So gelchah es zu Ausgang des 14. Jahr-hunderts dem Erosen Johann III. von Sadre-Bilthgensten. Dieser war ein Raudritter echter, underfässcher Art. Im Schub seines underschauen, gebliegigen und waldigen Landes ilberfiel er Jahre lang die Wanderer auf den Straffen, drach auch in die Dörfer ein, sogar Kirchen und Klösser varen der bie Dörfer ein, sogar Kirchen und Klösser varen

ter dessen Trümmern begraden zu lassen. Ohne Lebenduttel und ohne Basser leistete die seine heldengdur im Zurm berzweisellen Bisterhand; der eigene Urin ninste dazu berzweisellen, den brennenden Durst zu döschen. Die Landgräfflichen degannen mm den Turm zu untergraden. Schon nar derselbe dem Einfurz unde, da, im Augenfolie der höche sien Rot und Gesahr, nahte endska die heisenschute bille, ein Freundesheer, und die Eandgräflichen tourden nach heisem Annuf aus der Eurgepage.

Auch Hellen und Raffau hatten sich damals, hauppiächlich wegen des zur Hadmarischem Erdicheit gehörigen Gerichts Driedorf, in langtvierigen Felden befrecht. Wenn
nun alle diese seindlichen Brüder fich gegen Wilhgenfteln
bereinigken, dann milfen dessen Ründereien wonzellich zu
arg geboorden sein.

In jenem Bertrag von 1390 wurde bestimmt, daß ben anderen helfen follte, und 3war auf seine eig Rosen und Schöben. Der Landgnaf sollte 10 "Glere

der dem Gegner am meisten Schaden zugefrigt und sein Kand am ärgsten verwüsse hatte. Die am weisten Ge-schädigten dabei waren nafürlich die Landseute, die Leibe-eigenon, die "arungn Leute", seie sie eilte Zeit so tressend

bezahlen hatten

Is. Maig 1892 melbet. In biefer Sühneurkunde bekennt Kraft 6. von Hahfeld, daß er flich mit bem Landgrafen um alle Brüche gesühnt und etdlich gekobt habe, nie wieder bessen Geind zu werden, und wenn er das bräche, sogieich nach gestächener Mahnung in Mardung einzuseiten und ein recht Gestänzuis zu halten, dis er den Bruch abgetan habe. Er seite hierstill Beitsch und bersprach sonsen, daß auch seine Söhne dieselbem Gelübbe inn sollien, sodalb sie ihr politica Lähmend für die Unternehmungen ber ben Wittgensteiner Grafen en Seisen und Satield Jahr erreicht hatten. pon beneu eine Urfunde vom r noch hinzu, Berbilnibeien

Rur insöge ber halben Mahregeln der Verbindeten und infolge bes innaren Itviespaltes unter ben Hilfchen konnte es kommen, das Graf Johann III. von Sahn-Wittgenstein noch zwei Jahre kang sein Mänderhandwerf sortieben und sich gegen seine Gegner halten konnte. Wenn auch den gröffichen Mänder seine Gegner halten konnte. Wenn auch den gröffichen Mänder sein nauhes, unweglantes Gebirgskand wie eine natürliche Festung schücke und ihm anonche Schüdzhwintel vot, so hätte ihn doch ein gemeinsantes einergisches Vorgehen der Hespen das Kassachen unschlaten der Vessen und Rassach in wenigen Vochsch unschan anüssen.

Endsich waren es 1892 die Rassauer, die sich zu einem katkäsigen Beganst den unruhigen Fehberitter aufträssigen Beranlassung dazu gab ein größerer verheerender Einstal, den der Eras von Wittgenslein gelegoutlich einer Abwelenheit des Erass von Johann L war feiner Resderender des Erassung wirden Johann L war feiner Resder und Villendung in das ihm benachbarte Ebersdacker und Villendunger Sosien undernahm. Die Andburger Chronit weiß davon zu derichten: "In dem Jahre 1890 da waren Feinde die Edsten: Johann, Graf zu Ansteu zu Dillendung und der Esas zu Editgenstein; und machte sich, daß der vorgenannte Graf zu Kittgenstein; und machte sich, daß der vorgenannte Graf Johann nicht einheinsich war, und der hein Land und dahere sich mit zu Kittgenstein siellte sich und zog dem Eras Johann ich sein Einstein und andere nahmen das Landbolf an sich nuch friegen den Erasen von Wicken, und behiebten die Kittgenstein mit seinen Freunden."

Daß wir unter den angestihrten Rittern auch die Herren von Biden, die dannaligen Gerichtscheren von Ebersdach, sir Johann I. von Rassau streiten seben, sit augenfällig ein Berecks dassier, daß es der Raubgraf doch über die Nahen arg mit seinem Plandern und Rauben gemacht haben nuh. Denn die herren don Biden waren dannals den Rassauer Etrasen nicht kreundlich gesinnt, sondern standen in zenen Zeiten mit Vorliede auf seiten der Gegner Rassaus.

So war endlich 1892 ber Wosf gesangen. Mit eisernen Banden gesesselt, wurde der Wiltgenstetuer Graf im Triumph nach Discover, derber der Wiltenburg gebracht, wo ihn ein hartes Gesängnis bas mitrbe nachte. Ann Freitag nach Osern, den 19. April 1892, wurde er auf Vernittlung seiner Freunde, den IN April 1892, wurde er auf Vernittlung seiner Freunde, den Grasen seine Gerhard den Freitag nach Discover, auf durze Zeit in seine Heiner Anfalsen, sperun zu Wildenburg, auf durze Zeit in seine Heiner enkassen, soch werden Krift sich prechen, nach Widauf der erbetenen Frist sich prechen Krift nach Anderen der nöglichen Fälle hatte sich in dem eidlichen Bersprechen Wissen Fillen und genommen und der gestwungen wieder ihr der genommen wirde, auf die Fillen ber Echse in der Verläuser einen der Verläuser Stillenburgen Schle eitwa genommen wirde, ober went den die die die eitwa genommen wirde, ober went den die ein anderes nassausischen bestehen.

Es sub boch merkvlirdige Encheinungen, diese wilden Gestalten aus jener sehbereichen Zeit. Wie wenig war ihnen daram gesegen, ob durch ihre Rändereien ein Fied auf ihr Schild sam. Und auf der anderen Seite, wie hoch galt ihnen ihr gegebenes Wort. So hat auch Graf Johann III. von Saut-Wittaerstein damas sein, Ritter-

Œ

Bet in uli b . Sid office be ed f

世 80

H & B & fo to H

fi II

Ti ti ti ti

47

wieder in die Gesangenschaft jurüdgelehrt. Aur wenige Wochen noch dauente seine Gesangenschaft, dern der deine Gesangenschaft, denn am 28. Innt 1892 erstielt er seine Freihett wieder, Greisich nur unter schweren, demittigenden Wedingungen konnte er seine Sociassung entwären, nachden und gekabet der schweren deine Sociassungen gen der Gemen und gekabet der schweren deine Vorlägen gen der Gemen und gekabet der schweren deine Vorlägen nicht mehr zu beranden, noch Kirchen, Kirchösse und Klösser wicht mehr zu geschinden, geranden, kein Konnen, der seinen Konnen den Aug zu der der zu der genach har er auf alle von seinen Bowers aushellen nüssen, der erstärte nach keinen Vorlägen harte, hier rechtes erstärte und sie nach seiner Enthangen harten, für rechtes erstänte und senachten den Wähleren er alle Briefe, presen er ich nut seiner Genachten Konstäntung zurückzisten, und auf der Keiner Enthaltsen und Klässer er schweizer genachten Kanfan ihrenden Straßen, zu ensagen Gebiet und auf den Sandarine, Gränn vorlägen, ferner auf alle Leibeigenen im Rassanderen, bernden, Bernder zu der seiner Auffan ihrer Sandarine, der im Keiner Gestänlichen mit dem Rassanderen, Sernicht zu seister mußte er an Kassan freie Jagd und Kichere im Kittgensteinsichen nicht dem Recht, alle Wirgen der den Kassanderen, der seiner gestängenschaft bezählen, abereten. Als zeigegeb sollte er odenbrein noch 1000 Goldzuben det Kernichten Leiden Machden der Staßen und seiner Bassanderen den kacht, alle gehren und allen seiner Valfau flagen und mußte er schwen keiner Pasighalt Kristgenschaft bezählen, der schwen keiner Pasighan und seiner Kassanderen den kachten geschlichen der Kassanderen der kachten und allen einer Bassanderen den Kasten. Sicher und allen einer Bassanderen den Kasten und allen einer Bassanden den Kasten und kassanderen der Kasten und kassanderen geschlichen geschlichen geschlichen geschlichen der kasten und kassanden der kasten und kassanderen der kasten der kasten der kasten der kasten der kasten der kassander kassander der kasten der ka

Rin folgenden Tag verfprach er auch Beevers, ben Landgrafen von Heffen und und Breitenbach abzufinden. bie von Sagfelb Dapfelb.

Co hatte harte Strase den gräslichen Ränber getroffen und die nassauften Dande hatten num der ihm Aube.
Erwährt sei noch, daß darauf die Grasschaft Wittgenstein 100 Jahre kang nassausiches Lehen gewesen ist. Die Grassen den Wittgenstein versuchten jedoch dald, sich von dieser den Felsen wersuchten jedoch dald, sich von dieser driftenden Felsen und bei erwicken Felsen, die von darberdenkein kas schliche der Sohn das von III. von Sahrendenkein Kraf Georg, ohne auf das nassausische Lehensberchkliche Richtschaft zu nehnen, mit dem Landgrassen der Helen Ledoch, seine Erdberzeinigung, und I493 nahm Georgs Rachfolger, Graf Geergahard, seine Erdberzeinigung, und I493 nahm Georgs Rachfolger, Graf Geergahard, seine Erdberzeinigung, und Erafschaft Vittgenstein von Hellen als Lehen.

Gebachtnis bes naffanifchen Bolles wettergelebt, Noch Jahrhunderte lang tgensteiner Naubgrafen be nou hat bie Beftalt bes wilben Sage untwoben

# Unter Nassaus Sahnen.

Bon R. 3. Frankenbady.

(Eding.)

Der Stiftung stag der nassaufden Artislerie ist der 18. May 1833, obwohl eigentsich schomen twurde. Mit den Verardeiten und der eigenkichen Gegonnen twurde. Mit den Verardeiten und der eigenkichen Einrichtung war der Oderseitentund der Anfelden Einrichtung war der Oderseitentunt d. Ha de ein, welcher künder der tuthessischen Artislerie angehötte, beauftragt, und diese lösse die ihm gestellte Aufgade in ganz vortressischer Weise. Wis zum Jahre 1850, in welchem er zum General besördert wurde, blieb er Ehre bildung und weitere Entwicklung seiner Leichlingswasse in ginge hatte, gedührt ihm auf vollem Recht der Titel des Begrinders biefer Elitewasse. In Jahre 1833 wurde die Artislerie, ju einer Division, bestehnd aus zwei Kompagniten, formiert, denen im Jahre 1855 noch eine weitere jugessigt wurde; 1860 wurder die Schaffen war steile Weschilde, Beschäffinder, eingesiellt. Die Garnston war steil Wieselsdaden. Die Truppe bestehn weiter in den 1. Rassauischen

Heldartislerke-Regiment Ar. 27, welches als Anszelchnung den Betnamen Oranien führt. Um dieselse Zeit wie die Artisserie wurde auch ein Pionierdetächement und ein gemeinschaftlicher Train neu ausgesiest, die den in der Folge sich ergebenden Anforderungen ensprechend auch weiter ausgebaut wurden.

Nach einer Friedensbaner von über 30 Jahren kontien bie nassausschen und Echlesvig-Hosseit vei den Ausmärlichen nach Baben und Schlesvig-Hosseit in den Aufmärlichen nach Beden und Schlesvig-Hosseit in der Aufmärlichen nach Bespiert 1848 und Bez deweisen, daß sie ihre alte erprodte Kriegstücktigkeit nich verloren hatten. Kann auch die Instancer in Baden nur bei wenig Gelegenheiten mit dem Segner in das Serfect sie duch mitgerhafte Halm ihre Tätigkeit kediglich aus Aben nur bei wenig Gelegenheiten mit dem Segner in das Serfecte sie dem mitgerhafte Aufmung und Kannessywist aus; in Schleswig-Hossein des Korpelendert, der einer afängenden. Vossir hatte die Kanness gegenisder. Dassir des gegenisder des Kritterie Gelegenheit, der einer Alängenden Kansen die Kertvoragendert, wad dem ruhmwossen Geschäft gegen die die Kritterie mit zusammen 18 Aufmit 1849 nachm sie hetworagenden und entscheiden Kritteri. In Aben Erstellen wird plannmen 18 Aufmit 284 nachen dies Batterie mit zusammen 18 Kannen bier dassirig-Hosseinsche Auffren und zwei der seinder Kritter und hat erstellen und zwei der seinder Erstellen und hat all annwen 18 Aunonen gegenscher, und hat ergeben nurften, das dasset der seinder Kritter dem VIII." mit 28 Aunonen; in Brand geschöfen, sieg kritterie dem Wall besten und kleisen Untlannen 18 und das Feuer die Halberstammer erreichte. Die nossaufchen Feuer der kann gescherteit dem der der kleinder Auffreiben, wie sie der kleinder Auffreiben, wie ein Ehrenfäbel verlieben. Außertacht der der hat der der gescherte der gescherteit kund ihren der Halm der Batterie des kleinders ausgezeichne dassen der klein überreit der der hat der nicht der verleben. Ausgereitelt kund an deles der nicht der Batterie eine zur Erimer und an deles der nicht der Batterie eine zur Erimer und an deles der nicht der Batterie eine zur Erimer führer der nicht der nicht eine Geten für der der der der eine der der eine de

Das Jahr 1866 bnachte den letzten Waffengang des naffanischen Heeres und das tragische Schicklal dessen Untergang. Tragisch namentlich aus dem Exunde, weil dieser durch de Unistande bedingt war, an benen es keine Schuld datte. Tahfer und trau hat es det seinem Herzog, dei seiner nühmreichen Fahnen ausgeharrt; zuleht adgeschnitten von der Heinen Fahnen ausgeharrt; zuleht adgeschnitten von der Heinen Fahnen dusgeharrt; zuleht adgeschnitten von der Heinen Fahnen dusgeharrt; zuleht adgeschnitten von der Heine Prode sier guten militärlichen Gest und Manneszucht bestehen die punkt bestanden die getoch Welft und Manneszucht bestehen die Antschlichen Truppen eine Brigade, welche mit einer österreichsichen Brigade zunden eine Prigade, welche mit einer österreichsichen Brigade Generalmando sührte Herzog Anderschlicht war; das Obersonmando sührte Herzog Anderschlicht war; das Obersonmando sührte Herzog Anderschlicht war; das Obersonmando sührte Herzog Anderschlicht von; das Obersonmando sührte Herzog Anderschlicht von; das Obersonmando sührte Herzog Anderschlicht von; das Oberson Major v. He des In, die Arnischteilung Oberst Vra e-fer. Der Feldzug brachte wiele sin- und Hernassen und Existen der ein sehr ausgeschlichten der schlichten bei Verlässen zu under dieser lichten seiner größen Läufgetet, die Verlässen, Gerchschein und deiner großen Läufgetet, die Verlüssen, Gerchschein und Berrüssen dasser das gerüng.

Rach ber Auflösung ber Bundesarmee wurden ber nassaulichen Brigade, beren Heimat sich in Feindeshand besond, Standquartiere in Günzburg und Umgebung, stidlich ber Donau, angetwieser; bort verösteb sie die Bedingungen selfgesellt waren, unter benen sie in die Heimat zurücklebren sollten, und bort nahm herzog Abolf Kickied bei seiner setzten Parade, die er am 8. September absieft. Junt letztennal sentien sich vor ihm die Fahnen, gle er die Front abritt, aum letztennal salutterte er diese

treuem Heer. In seinem letten Tagesveschist forderte er seine Truppen auf, seinem Beispiel zu sossehung nicht "Schickla mit Ergebung in den Willen der Vorsehung nicht mannlichem Mut zu tragen." Einen Beweis ihrer Anhängslichseit verlaugte er dadurch, daß sie der Welt zeigen möchten, "daß die nassausische Truppe zwar nicht groß ist, daß sie nassausische keinen Vehn darin such, in desen wie in guten Tagen Gedorsam und strenge Manneszucht zu wahren".

Auf dem Feld der Abstande errichteten die Beswohner Känzburgs einen Gedorsche errichteten die Beswohner Känzburgs einen Gedorsche kein, welcher die Aussicht zu kahren der die Kasten Kinzburgs einen Gedorsche Konzell von Rassausischen die Kasten Fieln, welcher die Kusseller dener braben Armee das seines Gedorschlie von Rassausischen der dener braben Armee das seines Gedorschlie Beichen almassausicher Sapferteit, als pie an bestillerteit; bann schied er tränenben Anges 130100

Fitrivahr, die Ruhmestränge, welche die naffauischen Streiter um ihre Fahnen gewunden haben, find unwerwelllich; glor- und flegreich haben diese ihnen worangeweht von der Osser und kegreich haben diese ihnen worangeweht von der Osser, won der Tonau im Osen his zur franischen Riederlanden und der Seine im Westen, in dier haupistäden Europas sind sie flegreich mit ihnen eingezogen. Ihr Lorbeer ist wohlverdient, und sie haben den höchsten Anspruch darauf, daß ihr Andensen von Geschlicht zu Geschlecht unvergessen wohlberdient, und i daß ihr Andenken i bleibel

# Altunffnuer Allerlei.

# Miesbadener Cagblatt.

"Tagblatt-haud". Schaffen-halle gebfinet bon 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Fernipreder-Stuf: "Tagtlett-haus" Nr. 6650-58. Enn 8 Uhr morgens bis 8 Uhr aberbs.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 20 Big. wenatlich, M. 2.— vierteljährlich burch ben Berlag Sungsuffe Al, aline Bringeriodn. M. 2.— vierteljährlich burch alle deutschen Volkankalten, ansichtieftlich Belteldgeld. — Bezugst-Belteflungen nehmen außerdem enigegen: in Biesbaden die Institute Eise-marching 22, jaute ist 113 Alsgabeltellen in allen Zeilen der Gladt; in Bierbeich die deutsigen 38 Ausstelle gebestellen und in den benachbarten Landerten und im Abeingam die betreffenden Tagblatt-Arkger.

Angeigen-Annahme: Für bie Abend-Ausgabe bis 12 Ubr mitlags; für bie Worgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagt.

Amgeigen-Breis für die Zeile: 15 Big. für lefale Angeigen im "Arbeitsmurft" und "Aleiner Angeiger" in einfritischer Sahlerm; W Sig. in babon abtveichender Sahambfährung, seine für alle übrigen lefalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Unseigen: 1 Mt. für istale Reflamen; 2 Mt. für andendritge Reflamen. Gange, dabe, berieft und vortiel Seiten, burtfängiged, nach befonderer Gerechnung. Wei wiederhofter Aufnahme unweründerter Angeigen im Ausgen Zwischenräumen entlibrechender Nadatt.

Die bie Aufmahme ben Ungeigen an vorgeichtebenen Tagen wird feine Geroabt übernommen.

Mr. 606.

Wiesbaben, Donnerstag 29. Dezember 1910.

58. Jahrgang.

# Abend-Ausgabe. 1. Islatt.

Für das 1. Quartal 1911

# "Wiesbadener Tagblatt" Bezugspreis 2 Mt. vierteliabrlich -

gu abonnieren, findet fich Belegenheit im Berlag "Cagblait-Saus" Janggaffe 21,

in der Zweigftelle Bismardiring 29, in den Ausgabeftellen der Stadt und Hachbarorte, 3um Bezugspreis von B Mt. viertelfabrlich

bet famtlichen bentiden Reichepoftanftalten. Men hingniretende Abonnenten erhalten das "Wiesbadener Cagblatt" bis jum 1. Januar gratis.

# Politische Aberficht.

Konfervative und Liberale.

Die Konservativen werden, wofern die "Kreuz-gertung" die Berechtigung besitzt, der Parteitaftif die Richtschnur vorzuschreiben, bei den fommenden Reichstagswahlen Gewehr tei Fuß stehen, wenn ein liberaler und ein sozialdemokratischer Kandidat in Stickwahlen um Mandate ringen. Wohlgemerkt, auch den nationalliberalen Kandidaten gegeniber soll das gelten, ja vielleicht gerade ihnen gegeniber in erster Reibe. Die "Arenggeitung" ichlendert Gift und Galle gegen die Nationalliberalen, die direft und indireft die Sozialbemofratie feit der Aussicht auf das Billowiche "Philippi" ebensogut wie die Fortschrittler unterstütt haben. Das leitende konservative Blatt behauptet, daß die Steuerbete, die Bolitif des Halfes und nicht gulett auch das direkte Eintreten für die fozialdemo-kratischen Kandidaten bei berschiedenen Ersatzvahlen feitens der Liberalen den beutigen Aufschwung der Cogialbemofratie mit herbeigeführt haben. Cobann befommt & ürit B il I ow eine ichlimme Benfur, indem es als charafteriftifch bezeichnet wird, daß diefer fogialbemofratische Aufichwung durch das befannte Abichied Binterbiem bes Burften gerobegu "inauguriert" worden fei. Rurg und gut, die Ronferpativen werben sich nach der Ankündigung der "Krenzgeitung" barauf einrichten, daß fie mit fogialbemofratischer Silfe "bernichtet" werden follen, und es wird, nach der Berficherung des genannten Blattes, von den Biberalen allein abbangen, ob die fonservativen Bahler bei Stichwahlentscheidungen zwischen Liberalen und Sozialbemokraten Gewehr bei Fuß Stellung nehmen follen, was swar "contre coeur", aber unter einem taftischen Zwange geschehen würde. Die Frage ist nur, ob das wirklich "contre coeur" wäre. Die maß-Lofe But, mit der die Konfervatiben überall, wo fie die Belegenheit dagu finden, den Liberalis-mus ohne Untericied der Bartei und Fraftion be-

fehden, der untluge Sohn, mit dem die Rechte die Bertrümmerung bes Blods, ben Sturg bes Giirften Billow, die gange folgenschwere Wendung der inneren Bolitif feit dem Juli 1909 begleitet, vericharft und bergiftet hat, dies alles fommt gufammen, um die Frage, wer ben Streit begonnen bat, ichon im Augenblid, wo fie aufgeworfen wird, auch zu erledigen. Die Konservativen allein tragen, dank der aus Brutalität und henchelei gufammengesetzten Ungeschick-lichkeit ihrer Führung, die Schuld an den beutigen Bufranden, und man weiß wirklich nicht, wem der größere Teil ihrer But und ibres Saffes gilt, ob den Liberalen oder ben Sozialdemofraten. Es fommt aber noch ein wichtiger Umftand bingu, der bermuten läßt, daß die Ronfervativen nicht nur Ernft mit der Anklindigung maden werden, fondern daß ihnen der icheinbare taftifice Broang, den die "Areuzzeitung" vorspiegelt, geradeau will kommen ist. Eine Erstarkung bes Liberalismus muß die Rechte aus guten Grünben als Gefährdung ihrer Interessen fürchten, eine Erstarfung der Cogialdemofratie aber auf Rosien des Liberalismus fürchtet sie nicht, beift fie vielmehr willfommen. Denn alsbann könnte der Ruf nach Umfturzaesetzen um so lauter erhoben werben. Bas die Konfervativen verlieren werben, bas hoffen bie um Sendebrand burch eine Bolitif der gewaltfamen Unterdridung wieder einzubringen. Was die Liberalen verlieren fonnten, das ichreiben die tonservativen Taftifer ichon feht auf die Gewinnfeite der Rechten, Das Gerede bom Großbled hat atoor feine Realität, aber die Konfervotiven möchten es dabin bringen, daß ber Schein entfteht, als fei ein Großblod doch in der Bildung begriffen. Auf jeden Sall dürfen fich bie Sogialbemofraten bei Berru b. Bendebrand und feinen Genoffen am Merk aufrichtig bedanken Bebels Bort "Gie ar beiten ja nur für un 6" wird in anderem als bem urfpriinglichen Sinne Bobrheit

# Der Aufftand in Bonane.

Die Gefamtgabl ber weißen Bevolferung auf ben Oftfarolinen, Die geschloffen in ber fogen. "Rolonie" auf Bonabe wohnt, wo and bas Begirfsamt feinen Gip hat, betrug im Jahre 1908/09: 78, barunter 9 Kinber unter 15 Jahren. Bon biefen 78 Weißen (56 mannlich, 22 weiblich) toobnten auf ber Infel Bonape 54 (39 und 15), auf Ernf 18 (13 und 5), auf Rufaie 4 (2 und 2), auf Rufnoro und Poloat je 1 (manni.). Das Leben ber Weißen in ber Rolonie" mar gwar bedrobt, als bie Einwohner von Dichofabich, einer fleinen, ber Spuite bon Benabe borgelagerten Infel, ben Begirfecuntmann Bober und feine acht Begleiter niebergemegelt batten; nach ben bisher borliegenben Nachrichten icheint aber eine umnittelbare Gefahr für bie Beigen auf Bonape nicht mehr ju besteben. Die Begebauten, bie gu bem Musbruch ber jegigen Unruben geführt haben, bielt ber Begirffamimann auf Bonabe für erforberlich, um bie Möglichfeit ju gewinnen, mit ben bon bem Sin bes Begirfeamtemanne weit entfernten Sanbichaften in unmittelbaren Berfehr gu treten; benn bisber war affer Berfehr nur über Gee erfolgt. Die Möglichfeit eines folden unmittelbaren Berfebre über Land war um fo notwenbiger, als fich bie Gingeborenen ber berichiebenen Sanb-

schaften wegen ber bort besiehenben fogialen und wirtschaftlichen Berhältniffe in bauernber Erregung befanden. Gerade bie Wegearbeiten, burch bie fich bie Ponapefen ihre wirtschaftliche Unabhängigfeit von ben berrichenden Abelsgeschlechtern hatten erarbeiten und bas Gigentumerecht an Erund und Boben erwerben fonnen, find für die Reglerung und ihren Bertreter nun alfo verhängnisvoll geworben. Die Erfolge, die auf Saipan in ben Marianen mit ber Arbeitspflicht ber Eingeborenen erzielt worden waren, hatten ben Begirfsamtmann gum Befchrolten biefes Beges auf ben Rarolinen ermutigt, boch icheiterte biefes Unternehmen an bem Widerftand ber Eingeborenen, ble gu eiferfüchtig auf die Wahrung ihrer perfonlichen Unabhängigkeit bebacht find, als bag fie biefe ben wirtschaftlichen Borteilen burch ben Erwerb bes Gigentumsrechts an Grund und Boben hatten opfern wollen. Tude und hinterlift im Charafter ber Bonapefen tamen hingu und führten gur Riedermehelung ber vier bentichen Beamten und ihrer fünf eingeborenen Begleiter. Die "Rorbb. Allg. Big." fcpreibt: Bei ber Biebergabe

bes antiliden Telegramms, betreffenb ben Hufftanb in Bonape, ift ein Migberftanbnis infofern unterlaufen, als gefagt wurde, es berriche fibrigens in Bonape Rube, mabrend es richtig beißt, es berricht in bem fibrigen Bonape Rube. Den Ramen Dichotabich ober Jotoi führt eine fleine, Bonape norblich vorgelagerte Infel, auf ber die Mordtat paffiert ift, sowie bie füblich anschliegende Landfcaft auf ber Sauptinfel Bonape felbft. Rach einem Telegramm ift angunehmen, bag fich bie gefamten Dichofabichleute im Aufstand befinden, mabrend fich in ben übrigen fünf Landschaften auf Bonape bie Gingeborenen durchaus ruhig verhalten und größtenteils lonale

Anhänger ber beutiden Regierung finb.

Angefichts ber Unficherheit, Die auch an amtlicher Stelle über Die Buffanbe auf ber Rarolineninfel Bonape gu berrichen icheint, bat ein Privatbrief Intereffe, ben bie Cattin bes ermorbeien Regierungeratg Bober am 29. Junt b. J. an eine Freundin gerichtet bat und in bem es nach ber "Tägl. Annbichau" beißt: "Ich babe aufregenbe Tage hinter mir. Daß bier früher ein Auffiand befürchtet wurde, weißt Du ja. Zum Ausbruch ift es nicht getommen, boch bie Berhältniffe find beute nicht viel anbers wie bor ben Unruben. Während einige Stamme fich gur Arbeit für die Regierung freiwillig erffart hatten, hatten andere bas nicht getan. Diefe haben erft nachbem mehr Mann einige Beit bier war, eingewilligt, ebenfalls fur bie Regierung ju arbeiten, unter ihnen ber uns benachbarte Dichofaftanin. Bahrend ber Arbeit waren gwar bon einigen Leuten torichte Rebensarien gemacht worben, baft es boch bumm fei, für bie Regierung gu arbeiten. Dein Mann fuhr aber immer gleich an Ort und Stelle und rebete ben Leuten ins Gewiffen. Es war bann affes wieber gut. Raum war er mit bem "Delphin" abgefahren, fam ber Bater Superior ber fatholifchen Miffion gu bem Gefretar, ber meinen Mann vertrat, und teilte ihm mit, bag bie Pfcholasteute beabsichtigten, bie Kolonie zu überfallen, Mus bem Wege jum Sefretar hatte er die Nachricht auch bem Polizeimeister mitgeteilt. Diefer hatte sofort bie fleine Polizeitruppe zusammengezogen. Da ich eine kleine balbe Stunde gang allein entfernt wohne, fo fanuft Du Dir benten, bag ich boch etwas beunruhigt war, wenngleich ich ja wußte, bag mein Mann nicht weggefahren ware, wenn irgenbwelche Befürchtungen gebegt batte. Aber irren ift immer menichlich! Gott fei bant tam mein Dann am

# Fenilleton.

# Richard Wagner als "Sänger".

Bogner ift nicht nur auf bem Gebiete bes Dufitoramos, fondern auch für bie Entwidelung einer deutschen Gesangskunft als bahnbrechender Reformator erfchienen. Wort, Ton und Inftrumentalbegleitung follten nach feiner Forderung zu der ungertrennlichen Einbeit des dramatischen Kunstwerkes verschmolzen werben; die Leistung des Sängers sollte organisch aus dem Gesamtsompler des Musikdramas hervorwachsen. In feinen Beftrebungen, fich ju folchen Aufgaben Riimitler beranzuziehen, ift er von keinem feiner Belfer an dem großen Werf von Bahreuth beffer verstanden und eifriger unterftust worden, als von Julius Ben, den er 1875/76 als gefangstednischen Beirat zu fich berufen hatte. Daber vermag uns auch fein anderes Buch ber gesamten Bagner-Literatur einen tieferen Ginblid in bie Gebanken Bagners, die fich mit ber Ausbildung ber Sanger und der Formung eines neuen Bortragsftils beidöftigen, ju gewähren, als die Erinnerungen bes ausgezeichneten Gefanglehrers, die unter dem Ditel "Richard Bagner als Bortragsnteifter" von feinem Cobne Sans Ben foeben herausgegeben worden find. Der "Bafilio der Deutschen", wie der Meister scherzhaft den Professor an der Minchener Musikschule nannte, schildert hier, wie er Wagner kennen sernte, wie er für feine gefangreformatorischen Ibeen gewonnen wurde und bei den Broben in Baureuth dem

Komponiften, ber ein bortrefflicher "Schulmeifter" war, | wies und ihm einzelnes vormachte, fondern auch einen

pelfeno aur Seite mano.

In feinen Aufgeichnungen finden fich die tiefgrunbigften Analysen einiger der wichtigften Rollen, hauptfochlich des "Siegfried", den Sen mit dem von Bagner
ausgewählten, itimmlich junachst gang ungulänglichen Tenor Unger einftudieren mußte. Der Meister legte ben größten Wert auf eine prachtvolle Buhnenerscheinung; er war ber Ansicht, "ein stimmbegabter Wensch, der gesunde Lungen, gutgebildete Stimmbander und eine robuste Körperkonstitution habe, musse imftonde fein, jederzeit zu fingen, felbst mit ichlechtem Tonanfah". Go hatte es ihm denn der Biine Unger angetan, aber fein Organ mar ber Siegfried-Bartie nicht gewochsen und nuftte erst durch ein einjähriges Studium mit Seg geschult werden. Die "gewollige Leiblichkeit" hatte Wagner auch zuerft bei den beiden Sängern imponiert, die fein Ideal werden follten und einen großen Ginfluß auf fein Chaffen gewannen, bet Lichatschef und Schnorr von Carolsfeld, Sat er felbit gestanden, daß "der besondere Tenorklang Tichaticheks mir für alle Beiten maggebend blieb und wohl dagu beigetragen bat, die führenden Bartien in meinen Berfen für diefe Stimmgattung au ichreiben", fo entwidelte fich beim Einftudieren des Tannhäufer mit feinem to früh dabingeichiedenen und io tief betrauerten Liebling Schnorr bon Carolefeld feine eigene Fähigfeit als Bortragsmeifter.

Magner war ber unbergleichlichfte Interbret feiner eigenen Geftalten, und auf den Broben erreichte er die bodite Wirfung, indem er nicht nur ben Ganger an-

durchfuhrte, cito mili time "Siegfried" geprobt wurde, fang Wagner den "Mime" "Und wie fang er seinen "Schulmeister Mime"! Ungers gaumiger Gesang hörte fich gequält, farblos, gang nebenfächlich an, während ber Bortragsmeister durch eine unvergleichlich darafteristische Ausbrucks-weise — man vergesse nicht, daß er eine "Stimme" im landläufigen Ginne gar nicht bejag! - ohne "Gangeln und Geben" eine Gestalt ichuf von fo icharfer, fest umriffener Ausprägung, wie fie bon ber Bubne berah vielleicht niemals erlebt werden wird." Seine Durchführung der Partie wurde "ju einer fünftlerischen Offenbarung des Wagnerichen Bortrags. Wir ichwelge ten formlich. Welche iiberrafchende Einblide in die Conberheit feines bramatischen Schaffens! Trop ber fehlerden Stimme lieft die Art, wie Wagner bies gefanglich gestaltete, nicht den fleinften Bruchteil des dramatischen Ausdrucks imerschöpft in der Portitug guriid. Alar und deutlich ließ fich aus dem gielbewußten Künftlerwillen heraus der Entwidlungsgang des Runfiwerfes in feiner organischen Gliederung berfolgen: bon der erften allgemein boetifchen Empfindungskonzeption bis gur musik-dramatischen Bollendung, herausgewachsen aus der unzertrennlichen Einsteit von Wort und Ton." Die Ruse Siegfrieds "Sei-a-ho! Sa-ha! Sa-hei-a-ha!" trollie Bagner wie einen froblichen, in ben baperifchen Berpen oft gehörten Juchger gefungen wiffen. "Er machte uns bas mit einer erstaunlichen Gicherheit bot und überzeugte uns jo von der beabsichtigten Wirfung

24., nachmitiags, gurud. Es fiellie fich nun beraus, bag ihm icon bor feiner Abreife mitgeteilt worden war, bag bie Dichotasteute gegen meinen Mann etwas im Schilbe führten. Er war fofort ju ben Dicholagleuten gefahren und batte bort bie Abergengung gewonnen, bas gange feien arg übertriebene Rebereten jungerer Leute. Er hatte bie Dichotasteute auf Die Folgen aufmertfam gemacht, er hatte auch feinem Gefreiar Mitteilung gemacht und ihm Borficht angeraten, es aber nicht für nötig gehalten, mir babon etwas ju fagen, um mich nicht unnötig zu beunruhigen, Sibelicherweise bat er min ja auch recht behalten. Gleich nach feiner Antunft finhr mein Mann wieber ju ben Dichotasleuten ohne jebe Begleitung, nicht einmal einen Revolver nahm er mit, tropbem ich ihn noch barum bat. Die gange Sache fceint Rlaifd ju fein. Allerbings fteht foft, bag in ben unruhigen Zagen famtliche Gingeborene, ob Freund ober Feind, mit langen Meffern bewaffnet erfchienen. Den Benien ift nunmehr mitgefeilt worben, es wirbe jeber, ber ein Deffer triige, eingesperrt. Dun ift es mir boch lieb, bag bas Gefch waber in biefen Tagen cintx/fit.

#### Der Inti-Moderntften-Eid.

In biefen Tagen muß von allen tatholifchen Prieftern der bom Bapfte in feinem Motuproprio Sacrorum Antistitum bom 8. September borgeschriebene Eib gegen ben Mobernismus abgelegt werben. Die fibeefenung bes Borilautes bes Cibes, bie von ber Berliner "Germania" in ihrem zweiten Blatte vom 22. September veröffentlicht worben ift, lautet:

Ich R. R. eigne mir an und nehme sest an alle und jede der Babrheiten, welche die Kirche durch ihr unfelblares Lehrant desiniert, festgesegt und verkündet dat, besonders jene Saupt-ledrsähe, welche direkt gegen die Irrkünter der Zeit gerichtet sind. And zuerst besenne ich, daß Gott, der Urgrund und das Ziel aller Dinge, durch das natürliche Licht des Berstandes in sicherer Weise erkannt und also auch nachgewiesen werden kann durch das Wittel der erschaffenen Dinge, d. h. durch die sichtbaren Berse der Schöpfung wie die Ursache durch ihre Wirkung.

stidibaren Berle der Schöpfung wie die Ursache durch ihre Wirtung.

Broeitens nehme ich an und erkenne an die äußeren Beweisgründe für die Offenbarung, d. h. die göttlichen Taten, danmiter in erker Linie die Wunder und die Propheseiungen als fehr sichere Zeiden des göttlichen Ursprungs der christlichen Besigion. Und dieselben Beweisgründe balte ich für in erborragenden. Vähre angedoßt dem Versändnis aller Veiten und aller Wenschen und and demjenigen der Zehlseit.

Drittens: ich glaube auch mit sestem Glauben, daß die Kirche, die Hierin und diese Wenschen und diese Versänden der Jediseit.

Drittens: ich glaube auch mit sestem Glauben, daß die Kirche, die Hierin und die Ledenmeiserin des geoffenbarten Worfes in unmittelbarer und dieselter Weise durch den wahren und distordichen Christis in Berson dährend seines Ledens unter uns eingeseht worden ist, und ich glaube, daß diese Kirche unf Vesteus, dem Hauft der apostolischen Genarchie und auf seinen Rachfolgern dis an das Ende der Beiten ausgedaut ist.

Biertens: Ich nehme austrichtig die Glaubenslehren an, wie sie uns von den Aposteln und den rechtgläubigen Tätern übermittelt vorden sind, und ich nehme sie in demselben Sinner und in der gleichen Ind, und ich nehme sie in demselben Sinner und in der Pogmen zurück, vonnach diese Dogmen einen anderen Inhalt annehmen sollten, der derschen fie den einer Weiselse ledne ich jeden Irrium ab, der daren besteht, die göttliche der Braut Ehrifti und ihrem wachsamen Schuhe anderstraute göttliche Sinterlage gegen eine völlosobische Sistion der ein Erzeugnis des menschlichen Gewisens einzutaussehret werden und in der Aufweit der Wenschen under kanne sen der Engelieben der Wenschen under ein bereiten der der Kentel der Wenschen under kanne sen der Einer der eine Weiselse kund der Rusten sich ausgebildet werden und in der Aufweit ges für gans sicher und ich bestehte der Wenschen under kanne sen der der der Aufweitigseit, das der Glaube kein blindes reis

werden und in der Zufunst eines undeschräntten Fortschrites sädig sein sollte.

Bünfuns: ich halte es für gang sicher und ich bekenne mich dazu in aller Aufrichtigkeit, daß der Glaube kein blindes retigios Gefühl sei, welches berausgatüt aus den dennenken Tiefendes Untergewissens und unter dem Drud des Serzens und der Einwirkung des Verländes seine moralische Wertung erbalte, sondern daß er eine wirkliche Zuftimmung des Verstandes zur dem außen durch die Verre (vom Hörensagen) genommenen Wedfreit bedeutet; eine Zuftimmung, dermögen dernenmenen Wedfreit bedeutet; eine Zuftimmung, dermöge deren wir kaft der Autorität Glottes, dessen Wahrbaftigkeit undeschränkt ikt, eiles das, was gesagt, bezeugt und den dem persönlichen Gott, unserm Schöder und unsern Herrn offendart ist, für wahr balten.

ingein Galorie eine noch mit aller verlangten Ehrerbietung und itimme mit ganger Seele au allen Verurteilungen, Erstlärungen und Vorieristen, welche in der Engelilä: "Passend" und in dem Detret: "Lamentadili", besonders in Bezug auf das, was man die Dogmengeschichte nennt, entdalten sind. Ebenso verurteile ich den Irrtum berjenigen, welche debaupten, das der von der Kirche vertretene Glaube mit der Geschichte in Widerspruch stehen könnte, und daß die fatholischen

Während Unger böllig erschöpft war, war Wagner am

Ende trot immerwährenben Sprechens und Singens,

trop feiner 62 Jahre noch böllig frisch und "fimms

blieb es unbegreiflich, wo er biefen Kräftebeftand, den

er zum Bollzug feines energischen Künftlerwillens

Lebensstoffes, und tropdem diese unglaubliche Aus-

bauer ber Körperfräfte bei intensivster Anspannung ber

Rerven, die felbit nach den längsten und angestrengteften

Broben niemals erholungskebürftig erichienen. Bei

ihm trug eben alles bas Gepräge bes Unericonflicen;

er war wie der frijde Bergquell auf fonniger Sobe, der

oben den durstigen Wanderer erquidt und unten im

meiter geprobt werben, und da fid feiner der vielen

anmejenden Canger entidiliegen fonnte, ben Marte gu

Abernehmen, feste fich ber Meifter gur Linken bes Be-

gleiters an den Fliigel und - fong ben Marke felbit!

Eines Abends folite in Bahnfried der "Triftan"

broughte, bernohm.

Zal luftig die Mühle treibt.

"Beim Unblid ber fleinen, beweglichen Geftalt

Welch ungeheurer Berbrouch

Dogmen in dem Sinne, in dem sie heute verstanden werden, mit den authentischten Uranfangen der driftlichen Religion feine abnitigfeit batten.

teine Abnlickeit batten.
Ich verlose glauben, die Berschlichteit des christischen Kritisces in zwei Teile gerlegen zu können, und den Gläubigen von dem Hitorisch unterscheiden; als ob der Gistorisch das Kecht hätte, das aufrecht zu erkalten, nas dem Glauben widerfreitet, ober aufrecht zu erkalten, nas dem Glauben widerfreitet, ober als ob es ihm überlassen biede, nas den Glauben widerfreitet, ober als der bireit kein Dogna lrugnete, Aramissa aufzufrellen, aus denen man den Schluß zieden sonnte, daß die Dogmen entweder salsch oder zweifelbast seien.
Ich berdamme in gleicher Weise jene Methode, die heilige Sarift zu benrteilen und zu interpretieren, eine Nethode,

Ich berdamme in gleicher Weise jene Methode, die heilige Schrift zu beurteilen und zu interpretieren, eine Methode, weiche unter Abweichung den der Travition der Kirche, dan der Analogie des Glaubens und den Regeln des apostolischen Studies die Arbeitsmethoden der Kationalisten befolgt und mit ebensosiel Frechdeit wie Leichsfertigteit als höchten und einsigen Grundlach die Tegtfritit gelten lägt.

Ferner verwerfe ich den Freiwam derjenigen, welche bedaupten, daß der Gelebrte, welcher geschählliche und theologische Fragen debandelt, oder wer auch immer sich mit diesem Gegenstande besanden, zuerk sich don allen Bormssehungen frei modern frande befaht, zuerk sich don allen Bormssehungen frei wegenstande des die kinsichtlich des der Latholischen Tradition, sei es binsichtlich des von Gott versprochenen Beisandes zur Erhaltung eines jeden Arls der Grienbarten Klabesteit; und welche sodam bedaupten, daß der Schriften eines seden Kirchendates interpretiert werden mußten außerbald eines seden Kirchendaters interpretiert werden mußten außerbald eines seden Kirchendaten der Willen Kutorität, ansschiehlichtlich nach den Grundlächen der Villenschen bei dem Studium irgend eines profanen Bokuments anzu-wenden pflegt.

bei dein Stidtunt irgend eines projanen Botuments austidenden offest.

Endlich bekenne ich mich im allgemeinen frei den dem Freium dieser "Modernisten" zu sein, die behaupten, daß in der h. Aberlieserung nichts Söttliches sei, oder, was noch schlimmer ist, das Söttliche in ihr in paniheistischem Sinne auffassen, so das nur die den übrigen geschichtlichen Ereignissen ahnliche, reine und nachte Tatsache übrig bleidt, daß die Wenschen durch ihre Arbeit, ihre Geschichtlicherit, ihr Tatent durch die Koltzen Leiten die nog Ehristung weiten Photeen

Menschen durch ihre Arbeit, ihre Geschicklichteit, ihr Aalent durch die späteren Zeiten die von Christis und seinen Aposteln Gegonnene Schule fortsetzen.

Um zu solliehen, halte ich mit der größten Kraft daran sekt und werde die zum lehten Alembug daram sektalten an der Lebre der Bäter über das sichere Kriterium der Wahrheit, welches ist, war und immer dietben wird "im Epistonat fortsechlungt durch die Nachsolgerschaft der Apostel" (Iren. II, c. 26); nicht so, daß nur das seitgebalten werden soll, was dem Kulturgrade und dem Alter eines jeden mehr entspricht, sondern in der Westle, daß die absolute und unveranderliche don Antang an durch die Apostel gepredigte Wahreit niemals in einem anderen Sinne geglaubt oder ausgesaht wienals in einem anderen Sinne geglaubt oder ausgesaht bird.

Alle diese Dinge verpstichte ich nuch treu, underfürst und ehrlich zu besodacten, unversehrt zu bewahren, mich niemals davon zu trennen, sei es durch die Lehre, sei es anderweitig durch Woort oder Schrift.

# Deutsches Reich.

Sof und Bersons-Radicidien. Der Kronpring äußerte, nachdem seine Beluche der Eingeborenenstaaten in Kara beendet find, den Bunsch, dei seiner Weiterreise von offiziellen Empfängen, außer etwa in Kalkutta, abzuseben. Wereits in Agra war der Empfang in den einfachsten Format. Der Krondring erschien in Zivil und wurde vom Leutuant. Gouderneur Seweit empfangen. Den Wagen eskoriierte eine Eckwadron Royaldragons. Der Krondring besuchte gleich nach seiner Ankunst des Fort mit den allen Wagulvalachten. Er wird den Aufenthalt in Agra benusen, um die zahlreichen der diesen geschichtlichen Denkmaler tennen zu lernen.

Die Krondringer "Radssolver" berlassen hat, in Abussinobel eingetroffen und desigdigte die Zempekruinen.

\* Die Beseidgigung des Königs von Sachsen durch

\* Die Beleidigung bes Ronigs von Sachsen burch Baron Mathies. Das "Dresbener Journal" ichreibt: Das "Dresbener Journal" brachte am 23. Dezember bie Mitteilung, bag Baron be Mathies bem Konig fein Bebauern über bie in seinem Buche "Bir Ratholifen und bie anbern" enthaltenen beleibigenben Bemertungen aussprechen ließ. Diefe Mitteilung, wie bie anbere liber bie beabfichtigte Anberung ber beleibigenben Stelle in ber zweiten Auflage bes Budes, halten wir aufrecht. Rachbem aber biefer Mitteilung ein Dementi entgegengefest wurde, wird nun von bagu berufener Stelle barauf hingewirft werben, bag ber Bille bes Bapftes gang ausgeführt werbe, ber nach unferer früheren Mitteilung in Rr 266 am 27. Robember bahingebt, bag er sobald als möglich einen öffentlichen Biberruf und eine Entschuldigung seitens Mathies herbeiführen werbe. (Ut male dicta reprobet et apud omnes sese excuset.) - Man hat fid)

bennach in Dresben entichloffen, mit Rom bie entichiebene Sprache gu führen, für die man bort allein Berftanbnis be-Der Batifan wird bann wohl auch nicht gogern, ein Machinort ju fprechen, bas bem Baron be Mathies ben nötigen Respect beibringt. Unversändlich aber ist es, so meinen bazu die "L. A. A.", daß man sich in Dresben von biesem Herrn so schwere Beleidigungen von dieten lassen, ohne ihn fofort mit ber nötigen Entschiebenheit zur Rechenschaft gu gieben ober burch ben Papft gieben gu laffen. Bare bas gleich getan worben, bann hatte es nicht geschen tonnen, bag ber papftliche Baron be Mathies feiner ersten Ungezogenheit eine zweite, die nicht minder schwer wiegt, folgen ließ. — Die frühere Beröffentlichung bes "Dresbener Journals", die inzwischen, wie mitgeteilt, von ben fachsischen Miniftern abgeschüttelt wurde, hat die vorauszuschende Folge inzwischen gehabt: es war Mar, bağ ber Minifier bes fomiglichen Saufes, Stants. minifter a. D. v. Me pid, bas Opfer diefer gangen Sache fein wurde. Herr v. Bletifch will fein Abidiebogguich ein reichen und bon feinem Amt gurudtreien.

\* Bum Canoffagang bes Bringen Dag. Die Unter werfung bes Pringen Mag erkennt nach einer weiteren Melbung aus Rom achtzehn philosophische, historische und bogmatische Arrtimer an. - Der "Tägl. Aunbichen" wird ferner von ihrent römischen Mitarbeiter gemeldet: Bring Max bat fich nicht nur bollends unterworfen, foubern ift anscheinend auch zu einer Kirchen strafe ber-urteilt. Als ber Berichterstatter bes Merikalen "Corriere d'Italia" ihn sprechen wollte, verweigerte er die Unterredung, weil er in Exerzitien sei. Aun werden aber foldhe auf eine bestimmte Anzahl von Tagen sestgefeste Egerzitten nach einem begangenen Fehitritt als Strafe verhängt. Ferner verlautet, daß die Kongregation dem Prinzen Dlay besahl, salls er nochmals über den Gegenstand schreiben wollte, einem von ihr bestellten Ben for bie Manuffripte gu unterbreiten. Der Bafflianerabt Pellegrini wird firengere Strafe erhalten. Beim Prinzen Mag hat man als Milberungsgrund walten laffen seine absolute Bona fides und ben Umftand, daß er ein "untlarer Schwärmer" fei, wie es wortlich beißt. Mit besonderer Scharfe ift man bon feiten bes Batifans gegen die Zeitschrift "Noma e l'oriente" vorgegangen. Der Batikan beschloß die Unterdriktung der Zeitschrift "Roma e l'oriente". Die Zeitschrift hat barausbin ihr Erscheinen vorläufig bis auf weiteres eingesteat.

\* Enblich bas Enbe bes Berliner Brofefforenftreits, Mm fcwargen Brett ber Berliner Universität erschien eine Befanntmachung bes Reltors bezüglich bes Profesioren-fireits. Danach tauschten bie Barteten, nachbem bie Rommiffion ein gutachtliches Urteil abgegeben batte, Erflärum gen aus. Brofeffor Bernbarb anerfennt auf Grund ber ihm geworbenen Informationen, bag feine alteren Gachgenoffen ihn in feiner Lehrtätigfeit nicht ungebuhrlich befdranten wollten und nimmt die auf Grund biefes Frrtums ausgesprochenen Beschulbigungen, sowie bie im Rolleg von ihm geianenen Außerungen, soweit fie Borwirfe gegen feine Fachgenoffen enthalten, jurud; er versichert auch. den in der Presse anouhm erschienenen ehrberlegenden Angriffen gegen feine Fachgenoffen fernzufteben. Die Pro-festoren Bagner, Schmoller und Sering nehmen bie in bem Schreiben bont 23. Juli gegen Profesior Bernhard erhobene Beleibigung jurud und verfichern, etwaigen, in ber Breffe gegen Profesfor Bernhard erichtenenen ehrberlebenden Angriffen fernzufteben. Beibe Barteien berficherten, bag es fich in feinem Stabium ber Angelegenheit um grundfähliche Gegenfähe wissenschaftlicher, wirtschafts oder fozialpolitischer Art handelte. Hiernach erachtet der Relior den Streitsall für abgeschlossen.

\* Sozialbemofratifche Roionialfdmarmer. Der "Bor. warts" ift entruftet über bas Mannheimer Genoffenblatt, bie "Bolloftimme", bas fürglich folgenben "Erguß" brachie: "Der zweite Lichtbilberbortrag bes herrn Amterichter Dr. Rormmaber über unfere Schutgebiete in ber Gubfee mar wieder außerordentlich gut besucht, ein erfreuliches Beichen filt bas große Intereffe unferer Bebolterung an ben Rolonien. Der Berein für Bollebilbung und bie Ab-

#### biefer juchzenden Empfindungsaußerung des frifch han-Aus Kunft und Teben. tierenden Selbenfnaben," Dhne ju ermiiden fang fo der Meifter ben gangen Mime bis jum Schluft bes erfien Alles und den größten Teil des Siegfried.

C. K. Bari'er Weifnnchtsappetit. Daß bie Barifer fiber einen gesunden Appetit verfügen, bavon zeugt eine amufante Statiftit, die ber "Gaulois" aufgestellt hat. Er wollte ergründen, wie die Parifer den heiligen Abend seiern, und wandte fich an einen Beamien ber Marfthallenverwaltung, ber bem Interviewer eine erichopfenbe Antwort erteilen tonnte. Gelt jeber ift bem Barifer ber Weihnachtsabenb ber Anlag ju einem fippigen Festmable. In biefem Jahre tourben in ben Martthallen für bas Rebeillon-Souper ge-fauft: 189 648 Rilo Geflügel, 70 000 Kilogramm Butter, 200 000 Rifogramın Bluttvurft, 9308 Stild Wild, 131 600 Bfund Rafe, rund 280 000 Bfund Scefische, 17 700 Bfund Fluffifche, 28 700 Bfund Dufchein und Rrabben, 2000 Bfund Beinbernichneden und genau 76 000 Bfund frifche Muftern, ungerechnet all ber Lederbiffen, bie nicht auf bem Umweg fiber ben Martt in bie Barifer Michen fliegen.

# Theater und Literatur.

Der Begründer und Direttor bes Berliner und bes Charlottenbunger Schiller-Theaters, Raphael Low en-felb, ift, 56 Jahre alt, gestorben. Ursprünglich Dozent für flawische Sprachen und Literatur, hat sich Löwenselb fpater bem Journalismus gewibmet, bas Organ ber Bühnengenoffenichaft geleitet und bonn 1894 und 1897 bie beiben Schiller-Theater begrinbet. Er ging babei außer von fünftlerischen vor allem von fogialethischen Gesichtspunften aus: er wollte bem Mann aus bent Bolle für bifliges Gelb gute Runft bieten.

In Den wurde am zweiten Beihnachtsfeiertag bas Theaterfilid "Rafernenluft" angefest. Die Bor-ftellung mußte aber unterbleiben, ba bas Couvernement

Mey bas Stud verbot.

Obwoll die Ronigeberger Boliget eine Auffuhrung bon Bebefinds "Frühlings Erwachen" berbaß fich bort bie Beligeibeborbe als Retterin ber Doral aufgespielt hatte.

In Glogau, wo Frin Reuter einen Zeil feiner Weftungehaft verbrachte, foll jest ein Schmudbrunnen !

gur Erinnerung an den Dichter aufgestellt werben. Man bat fich für ben unter Mitwirtung bes Bilbhauers Professor Janfen in Stutigart gefchaffenen Entwurf bes Glogauer Stadibaurats Bagner entichieben,

# Bilbenbe Runft und Mufft.

Die ben beiben großen Barifer Galons angehoren. ben Rimfiler verweigern bie Beschidung ber allge-meinen Aussiellung von Rom 1911. Grund ber Weigerung ift ber, bag bie mit einem Aufwand von einer Biertel. million zu errichtenbe frangofische Aunstabreitung feineriet Feuerficherheit berspricht und bas frangofische Aunstminische rium bei ber Auswahl ber nach Rom gu fenbenben Aunftwerke allzugroße Rachficht walten läßt.

# Wiffenschaft und Tedmit.

In Bafel ift im Alter bon nahegu 78 Jahren ber ebe. malige Brojessor für Bonfit an ber Bafeler Universität, Dr. Dagenbach. Bijchoff, gestorben. Der auch auf politischem Gebiet tätige Gelehrte war einer ber eifrigsten Berber für bie Ginführung bes Berhaliniswahl-Berfahrens und hat u. a. ein besonderes mathematifches Guftem für biefe Wahlart cufgestellt, bas nach ihm benamt ift.

Die Rabiumforicherin Frau Curte, auf beren Baht als Mitglied ber Academie bes Sciences man jest in gang Baris gespannt ift, bat foeben ein großes epochemachen. bes Bert fiber bie "Rabioattibitat" in gwei umfangreichen Banben beröffentlicht.

Die Ausgrabungen im Aachener Münfter werben benmachft gu Enbe geben, ohne ihr Sauptziel, bie Muffindung bes Stabes Raris bes Großen, erreicht gut haben. Sie hatten auch fonft fein geschichtlich wertwolles Ergebnis, es fei benn ber Rachweis, bag ber Dom in größerem Umfang auf romifchen Substruftionen fieht, als man bisher annahm.

Gur eine neue hollanbifche Expedition in bas Schneegebirge Reuguineas gur Berbollftanbigung ber Ergebniffe ber beiben Lorentichen Unternehmungen ben 1967 und 1909 find für bas Jahr 1911 20 000 Brant bon ber Rolonialregierung ausgeworfen.

Bober er diefe - eigentlich mit halber Stimme gefungenen - Tone nahmt, war unbegreiflich. Die rührende Alage des ins Berg getroffenen Freundes im Königsmantel — eine Regitation, die dem atemlos Laufchenden unmittelbar in die Seele brang. Ich möchte mobl wiffen, ob einem ber im Rreife fitenben Stimmgewaltigen die Frage nach bem eigentlichen Urfbrung diefes tonenden Bunders fam, das wie eine bom Angenblid geborene Amprovifation aus Wagners bewegten Innern quall. Wer dachte bei diesem Bortrag noch an die Rotenzeichen ber Partitur? Diefe bienten, fo ichten es, nur dazu, die Uferlinien angu-

beuten, in die der Stimmungsgehalt ber Tondichtung fich ummittelbor ergoß, um gu einem Strom höchfter bramatischer Wirfung anzujchwellen."

cin

sie&

tisc

out flen cfiv ton bent Herr ner.

cim Der its eine

rentontbe An

nich ettte ber. ber

latt, Mb. bat bes

ung tel riel mit

ität, auf flen für Bahl ang bern. HIR

ter Mes. als

tant

ung

Albend Andgabe, 1. Blatt.

teilung ber Dentiden Rolonialgefellichaft tonnen auf einen vollen Erfolg gurudbliden; feiner ber gebn Bortrage mar von weriger als 1000 Perfonen besucht. . . . haben bie genannten Bereinigungen burch Beranftaltung biefes Buffus unferer Bevölferung einen wertvollen Dienft ermiefen und befonders die herren Redner ben berglichften Dant verdient was ber finrmifche Beifall jedesmal be-Leiber, fo beifit es jum Schluffe bes Bortrags berichts, haben wir nur zwei Infeln biefer Gruppe; bie meiften bat Amerita. Dit einem hoffnungebollen Ansblid über bie bereinftige fichere Rentabilität biefer Gnofeebesinungen, beren Sauptaussuhr jest in Rofonniffen und Ralao besteht, ichlog bie hochintereffante Bortragsreihe wirfungsvoll ab. Nochmals herzlichen Dant allen Mittoirfenben!" - Alfo ein Blatt, bas bie Rolonialfrage bon einem guten, reichsbeutschen Stanbpunft aus betrachtet und die Hoffnung begt, daß Deutschland mit feinem Rolonialbesit in der Subjee noch einmal Glud und Erfolge haben wird. Der "Borwarts" beutet bemgegen-über allerdings emport mit dem Finger auf den Reber in Mannheim und meint, ber Sall beweise wieber einmal, was "in einer fozialbemofratischen Zeitung alles möglich" fei.

\* Minf Beranfaffung bes Dentiden Lehrervereins find beim Reichstag jur Frage bes Schöffen- und Geschworenenrechts ber Lehrer Maffeneingaben bon Lehrern aus allen Teilen Deutschlands eingegangen, in benen ber Bunich ber Behrer nach Berfeibung biefes Rechts ausführlich begrünbet wirb.

\* Die erfte birette Ferniprechleitung Duffelborf-Umfterbam ift in Betrieb genommen worben.

# Ausland. Offerreich-Ungarn.

Rombinationen über Beiratsplane bes fünftigen Thronerben. Der fünftige Thronerbe ber Donaumonarchie, Ergbergog Rarl Frang Joseph, steht im 24. Lebensjahre und ift noch unvermählt. Das Wiener Blatt "Zeit" warmt jest bas Gerucht wieber auf, bag man es in Biener Soffreifen nicht ungern feben wurde, wenn es gu einer Beirat ber Bringeffin Bifforia Quife, ber Tochter unferes Raiferpaares, mit bem Erghergog tame. Eventiell foll auch bie Bringeffin Elifabeth von Rumanien, bie Tochter bes rumanischen Thronfolgers, für eine Beirat mit bem - Einer Seirat bes Erg-Erzherzog in Betracht fommen. bergoge mit ber Bringeffin Biftoria Luife burfte mobi nach wie bor ber Glaubensunt erichteb entgegenfieben.

Unterfunft fuchenbe portugiefifche Monche, Portugiefifche Erappiften fieben in Unterhandlung wegen Antaufes ber prachtvoll gelegenen Bunberburg gu Emunden, Die früher ein Raftell mar. Die Stadt verfucht ben Rauf gu bintertreiben und bas Gebaube felbft gu erwerben.

### Frankreich.

Durande Schifffal, Bie verlautet, ift bas Begnabigungegefuch für ben jum Tobe berurteilten Sonbitais. Setretär Durand von der Kommission für Begnabigungen befür wort et worden. Die Betition wird munmehr bem Brafibenien ber Republif unterbreitet werben, Bie bie Biener foglalbemofratifche Arbeiter-Beitung mitteift, haben bie öfterreichischen, englischen und beutschen Gewertschaften ihren Beiftand jugefagt, bamit ber jum Tobe perurteilte frangofifche Arbeiterführer Durand aus bem Gefangnis befreit werbe. - Die Bereinigung ber Barifer Synbifate hielt geftern abend, wie bereite furs gemelbet, eine Berfammlung ab, in ber nach einer heftigen Aussprache gegen bie Berurteilung bes Rouener Sonbifais-Sefreiars Durand ber Beichluß gefaßt wurde, innerhalb 10 Tagen ein großes Meeting jur Borbereitung bes Gesamtausstandes einzuberufen, um fo bie Freilaffung Durands und die Revision bes Brogeffes gu erzwingen. - Ferner wurde be-fchloffen, bag am nachften Sonntag alle Parifer Arbeitervereinigungen por bas Elufee gieben und eine große öffentliche Protefifundgebung gegen bie Berurteifung Duranbs ftattfinben foll

Gine Drohung mit bem Generalftreit. Der Allgemeine Arbeiterverband beröffentlicht eine Rundgebung, nach ber ber Generalstreif proflamiert wird, falls bas Berfahren gegen ben jum E o be verurteilten Durand nicht ber Revision unterzogen wirb.

# Snalans.

Das herzogspaar von Connaught und die Pringeffin Batrigia find wieder aus Gilbafrifa in London eingetroffen,

# Italien.

Der Jahrestag ber Erdbebenfataftrophe in Calabrien and Sigilien. Aus Anlag bes zweiten Jahrestages ber Erbbebenfataftrophe in Calabrien und Gigilien find auf ben Friedhofen von Meffina und Reggio di Calabria Gebachtnisfeiern abgehalten worben. — Im Senate gebachte Mortara bes lingliids und brudte feine Freude barüber aus, baß beibe Stäbte aus ben Trümmern wieder erfteben. Der Ministerpräsident schloß sich den Worten des Borredners an und betonte, bie Mittel, welche von ber Reglerung für bie heimgesuchten Gegenden zur Verfügung gestellt worden, be-liefen sich auf einige hundert Millionen. Man hatte bie bisherigen Ausgaben von 138 Millionen aus ben Aberichuffen bes Bubgets beftreiten fonnen. Er möchte betonen, bas im Gegenfat ju anberen Rationen, bie, wenn fie von abnlichem Unglich betroffen würden, Rrebit in Anfpruch nehmen mußten, Italien außerorbentliche hilfsquellen nicht in Anspruch zu nehmen brauchte.

# Vereinigte Stanten.

Der Fall bes Rapitans Sims. Rapitan Billiam F. Sims, ber Kommanbant ber "Minnesota", ber bor wenigen Bochen in ber Guild Sall ju London ben Musibruch tat, bag England im Falle eines Rrieges auf jeben Mann, jeben Dollar, ja jeben Blutstropfen ber befreunbeten amerifanifden Ration rechnen tonne, erichien bor bem Marinejefreiar Meber und bem Brafibenten Zaft, um fich wegen feiner Rebe zu verantworten. Man erwartet, bag ber Raplian für feine temperamentvollen Darlegungen nur einen Berweis erhalten wirb. Die Bafbingtoner Regierung ift nicht mir bon be uticher, fonbern auch bon irlandifder Seite auf die Außerungen Sims aufmert. fant gemacht worben. Es wird bemerft, bag Gims ein ge-

borener Kanadier ift, und bag vielleicht ein Reft bon tanadifchem Batriotismus ihn in übergroße Begeifterung verfest habe, als er Gaft des Lord Manors von London Die erfte Rundgebung ber Entruftung fiber Sims Zattloligfeit ging bon irlanbifc ameritanifcher Geite aus, und givar gelegentlich bes Bantetts bei ber Steuben-Rach feier in Bafbington. Der Prafibent bes Dentid. mit fcarfer Kritif, Geitbem find fchriftliche Ginfpruchefund. gebungen nach Washington gesandt worden, n. a. von der Deutsch-Amerikanischen Friedensliga und ber Deutsch-Amerifanischen Burgerliga, Die aufforderten, Stellung ju ben Außerungen Sims' ju nehmen

#### Mittelamerika.

Bum Grengftreit gwifden Saiti und Gan Domingo, Rad einer Melbung bes "Reiv Bort Beralb" fanbte Can Domingo in bem Grengstreit ein Ultimatum an Saiti, in bem die Burudgiebung ber Truppen bon ber Grenge gefordert wird, nachdem ber haitianifche "General" Ferdinand angeblich mehrere Gan Domingoer erichießen ließ. Ferbi-nand wird angeblich gurudberufen. Die Aufregung ift groß.

#### Berfien.

Die Lage im Guben. Bie bem Renterichen Burcau aus Teheran gemelbet wird, ift bie Antwort ber perfischen Regierung auf die lette englische Rote über die unsichere Lage in ben fühlichen Brovinzen abgeschickt worden. Ihr Inhalt ift noch nicht veröffentlicht worden, boch verlautet, bag bie Sauptftrage gwifchen Mbufcher und Schiras, auf ber feit bem 5. Dezember feine Raubereien mehr borgefommen feien, jest für Rarawanen paffterbar fei.

#### China.

Chinefifder Angriff auf einen Bigelonful. Der ameritanische Bizefonsul Billiamson in Datren (Manbichurei) wurde von zwei Japanern und einem Chinefen an-

# Luftschiffe und Aeroplane.

Bom veringludien Ballon "Caar"

wb. Cughaven, 28. Dezember. Der Fifchereibampfer Senator Mummffen" fifchte am 19. Dezember bei 58 Grab 39 Minuten nördlicher Breite und 10 Grad 45 Minuten öftlicher Länge einen grauen Abergieber auf. In ben Tafchen befanden fich neben anderen Heinen Gegenftanben weiße Taschentucher, gezeichnet D. L. Es unterliegt feinem weifel, bag bie Gegenftanbe Leutnant Otto Lange, bem Guhrer bes verungliidten Ballous "Saar", gehörten,

#### Endlich gelanbet

wh. Baris, 28. Dezember. In Ifth-les-Moulineaux landete heute nachmittag wohlbehalten ber englische Lentballon "Cith of Cardiff", ber bor einigen Bochen ben Ranal überflogen bat, jeboch infolge wiederholter Sabarien ben Ming nach Iffp-les-Moulineaux erft in langen Unterbrechungen und in mehreren Giappen gurudlegen tonnie.

# Zwei Flieger toblich verungludt.

wh. Barie, 28. Dezember. Der Abiatifer Laffont ftieg mit einem Baffagier namens Bola, beute bormittag gu einem Fluge nach Bruffel auf; nach brei Runben über bem Mugfelde von Ish stürzte der Apparat 12 Weter herab beibe Insaffen wurden getotet. — Der junge spanische Sportsmann Mariano Pola war ber Eigentümer bes verunglücken Aeroplans. — fiber ben Abfturg wird noch berichtet: Laffont batte feit langem icones Wetter erfebnt, um feinen Flug nach Bruffel auszuführen. Geftern ichienen ihm nun die Umstände für sein Unternehmen günftig zu sein. Um 7 Uhr ericien Laffont mit feiner Gattin und Freunden auf bem Manoverfelde von 3ffn. Gofort wurde fein Antoinette-Ginbeder burch die Dechaniter in Bereitschaft gefetit, und junachft ftieg Laffont allein gu einem Probefluge auf, der ihn boll befriedigte. Dann nahm Bola feinen Baffagierfig ein. Der Eindeder icos in Die Luft und flieg im Bogen bis ju einer Sohe von 50 Meter. Als nun eine nene Wenber rechte Flügel bes Aeroplans ablöfte. Im felben Augenblid überfdlug fich ber Apparat zweimal und faufte blitischnell gur Erde und schlug mit dumpfem Krach auf. Die bom Schreden gelähmten Buschauer brachen in entfeste Rufe aus und eilten gur Unfallfielle. Bola lag leblos unter ben Trümmern bes völlig zerfiorten Meroplans. Anscheinenb batte er bie Birbelfaule gebrochen. Laffont, ber einige Meter feitwarts geschleubert war, atmete noch ichwach. Sein Schabel war gertrummert und fein rechter Arm tief in die Bruft eingebobrt. Die Berungludten wurden in bas nobe gelegene holpital übergeführt. Pola verichied bort gleich nach feiner Einlieferung, und eine balbe Stunde fpater erlag auch Laffont feinen erhaltenen Berlebungen.

\* Spuren von Grace, Rach ber Melbung eines belgischen Lootfen find in ben in ber Rorbfee in einer Daffe bon berwidelten Drabten ichwimmenben Solifbarren bie aberbleibfel bes Zweibeders von Grace gefichtet worben

# Bur Einigung der liberalen Parteien in Wiesbaden und Haffan.

Daß die liberalen Wahler beiber Ochattierungen im Biesbabener Bobifreis fich mit ber bis beute noch beftebenben Doppellanbibafur, Die ben Liberalismus aus ber ausfichtsreichsten Stichwall gliidlich hinausmandbrieren würbe, feinesmegs gufrieben geben werben, bemies eine gestern abend im großen Gaal ber "Wartburg" im Berfolg einer im "Biesbabener Tagblatt" erichienenen anonymen Angetge von ben herren Wilh. Renendorff, Q. D. Jung und Sch. haeffner einberufene Berfammlung, bie von et.va 150 herven besucht war. Es berrichte eine bollftanbige Ginmutigfeit in ber Berfammfung in ber Beurteilung ber gepenwartigen Gochlage in unferem Babifreis: bies Uricil geht ebenfo, worauf wir in biefen Spalten ja auch wiederheit himzewiesen haben, babin: wenn bie beiben liberolen Parteien fich nicht einigen auf einen Ranbibaten, wird feiner gewählt, ja, kommt mahricheinlich keiner auch mir in bie Siichtwahl. herr L. D. Jung begründete biefe Mulicht als erfter Redner ber Berfammlung in schlichter und

libergengenber Beife; ibm ichloffen fich alle anderen Rebner aus Wiebaden, Biebrich und bem Micingan, indbefondere die Herron Justizrat v. Ed, Professor 28. Fresenius, Konnad Richter-Rudesheim und Direttor Robler-Biebrich an. Die gange Aussprache vermied bei ber richtigen Erfenninis offer Rebner, bag bie Angelegenheit ber Einigung burch eine falibolle und belifaie Bebandlung gunadft am beften gefordert wird, jegliche Brudfierung ber beiden Parteifeitungen und brachte banum doch in aller wünschenswerten Deutlichkeit bie Migbilligung ihres bisberigen Borgebens jum Ansbrud, mit ber Tenbeng, burch bie gludlich angebabnte Bermittlungeaftion ben begangenen schweren tallischen Sehler wieder gutzumachen. In einer eingebenden Refolution, die wir trop ihrer Länge ber guten Cache wegen im Wortlaut mitteilen wollen, kommi die Ansicht der Bersammkung und der bis jeht etwa 370 Unterzeichner bes Aufrufs zum Ausbruck. Es foll nun burch Mufbegung bon Liften in den berichiebenften Orten bes Babifreifes, burch Enlag weiterer Angeigen ber Berftandigungsattion berjenige weitere Nachbrud gegeben werben, berihr ebenfo bem nationalen wie bom liberalen Standpunkt aus auf das wärmste zu wünschen ist, und den weiter zu örbern mit und alle Liberalen auf bas angelegentlichfte fich vornohmen muffen. Einfitveilen wird bie Entichliegung ben beiben Barteiorganifationen jugeftellt werben mit ber Mitteilung, bag ein Ausschuß für ihre Bertretung gewählt ift, bestohend aus ben herren: Direktor Röhler-Biebrich (nat. lib.), Justizrat v. Ed (Freis. Bollsp.), Konrad Riss diter-Ridosheim (Freif. Bollsp.), Brof. W. Fresenius (nat. Cib.), L. D. Jung (Freif. Bollsp.), Neuendorff (Freif. Bollsp.), Haeffner (nat. Cib.).

Die Entschließung lautet:

"Die heute im Saal ber "Bariburg" berfammelten libe rafen Wähler ber Forischrittlichen Boltspariei und ber Nationalliberalen Bartei erffaren es als eine bringenbe Rotwandigleit, daß biefe beiben Barteien fich bei ber im nachften Jahr bevorftebenben Reichstagswahl nicht bekämpfen, sondern fich auf einen gemeinfamen Kanbibaten einigen, weil fie nur in biefem Fall bie Dog. lichteit erbliden, unferen Wahlfreis für ben Liberalismus gurlidzugewinnen. Gie erachten bies für um fo notwend. ger, als die liberalen Parteien im nächsten Babltampi einem heftigen Anftog bon rechts und fint's ausgesett fein werden und fich bei den in unferem Wahlfreis bestehenden Berhälmissen nicht mehr den Luxus zweier beonberer liberalen Ranbibaturen geffatten tomen, welche in Rudficht auf die Stärke ber gegnerischen Bartelen nicht nur bagu führen mußten, bag feiner ber beiben liberafen Randidaten gewählt, fonbern bag febr wahrscheinlich nicht einmal auch mur einer berfelben in bie Stichwahl kommen würbe. Die beutige Bersammlung erachtet es baber für eine Bflicht ber Borftanbe ber Ratiomaffiberafen Partei und Fortschrittlichen Bollspartei, fich auf einen Ranbibaten für bie belben Parteien ju einigen, und bas Intereffe bes Gefamtliberalismus vorangustellen dem Interesse an ber Ge winnung eines Manbats für bie eine ober bie andere Fraktion. Die Berfammfung ift ferner ber Aberzeugung, bag burch ein Bongeben in ihrem Sinne eine regere Beteiligung an ber Bahl geförbert wird, und nicht mir ber liberalen Sache in unferem Rreis genüht, sondern auch die Wahlbestrebungen in den übrigen naffauifchen, besonders dem 1., 4. und 5. Babilreis, berartig im fiberalen Sinne gingftig beeinflußt wurben, bag minbestens in ben borgenannten brei Bahlfreifen liberale Bablen erreicht werben fonnien; mab rend anderenfalls bie Babricheinlichkeit borliege, bag ber Strett ber liberalen Barteien viele Babler ichon im Sinblid auf bie alsbamt abfelute Ansfichtslofigbeit ber Babl bom Bablen gurud balt. Die Berfammfung richtet baber an die Borfiande ber Fortidrittlichen Bolfspartei und ber Rationalliberalen Partei bie bringenbe Aufforderung, fofort Schritte gu tun, um die bom ihr gewünichte Einigung herbeiguführen, und erwartet bon ber patriotifchen Gefinnung ber beiben bis jeht aufgeftellten liberalen Randibaten, bag fie nötigonfalls bereit fein werden, ihre Kandibaiur zugunften eines liberalen & om promiftanbidaten gurudgugieben, wenn eine Einigung auf einen von ihnen fich als unmöglich erweifen

# Ans Stadt und Jand.

# Wiesbadener Nadrichien.

Biesbaben, 29. Dezember, Der Ranalbau Wiesbeiden-Connenberg

In ber legien Woche hat bie Commenberger Gemeinbebertreiung beschloffen, alle ihre Rechte, die ihr aus bem § 9 bes Bertrage mit ber Gubbeutschen Gifenbabugefellichaft gusteben, beguglich ber Kanalisation an bie Ctabt Biesbaben abzutreten. Die große Bebeutung blefes Befchi:fes ife für Augenftebenbe nur verfianblich, wenn mit einigen Worten auf feine Borgeschichte eingegangen mirb. Rach bem Bertrag gwischen Wiesbaben und Connenberg, der Ende vorigen Jahres abgeschloffen wurde, hat Wiesbaben bas Ramalney in Somoenberg zu bauen. Im Frubjahr wurde mit bem Ban bes Sauptfammellanals in ber Biesbabener Strafe begommit. Damals forberte bie Gitbbentiche Eifenbahngesellschaft von Sommenberg, bezw. Wiesbaben Erfan der Roften, welche ihr burch bas Ausfahren ber Geleife burch Subriverte entftanben twaren. Beibe Gemeinden febrien die Babing ab. Ende September fofite ber Ranal bis gur Langgaffe weitergeführt werben, und bie Stadt Biesbaben erfuchte bie Gubbentiche Gifenbahngefenschaft, während diefer Arbeiten die Endstation der Babn in bie Rabe ber Apothete gu verlogen. Begrundet mar bas Erfuchen mit bem himveis barauf, bag ber Stanal unmittefbar unter bas Babngeleife ju liegen tommt. Durch bie Arbeiten wird die Aufrechterhaltung bos Betriebs erichwert und ift unter Umftanben mit großen Gefahren verbunben. 26m 22. Robember wurde bie Weiterführung ber Ranafarbeiten bon ber Gubbentichen Gifenbahngefellichaft geneh-migt. Gie ftellte aber bie Bedingungen, bag bas in ber Fahrtrichtung nach Sommenberg liegende finte Geleife bis

のはある音のか

なるの語

bo

mo

300

Ta

211

20

23

90

tto

00

ih

bi

tn

R

10 00 St

221

an bie Enbftelle im Betrieb bleibe, mahrend bas fubbfiliche Beleife außer Betrieb gefeht werben folle, bag für bie Roften einer notwendigen Weichen, begiv. Geleiseberlogung bie Stabt Biegbaben aufgutourmen hatte, wie biefe fiber baubt ffir alle ber Gubbeutiden Gifenbahngefellichaft entftebenben Rachteile, für Ansprüche britter usw., ju haften habe. Die Gubbeutsche Eisenbahngesellschaft werde bestimmen, was feitens ber Stadt Biesbaden gu gefchehen habe um Die Gicherheit bes Betriebs mabrend ber Bauarbeiter gu gewährleiften. Die Stadt Biesbaben lehnte es ab, auf biefe Bebingungen einzugeben. Run wollte bie Gemeinde Commemberg bie Strafe für bie Daner ber Arbeiten einfach fperven, aber bie Auffichtsbehörde frimmte nicht gu, vertrat vielmehr ben Standpuntt, bag ein öffentliches Intereffe für bie Ginfiellung bes Babnbetrlebe wahrend ber Ranal arbeiten nicht borliege. Die Arbeiten fomiten ohne jebes Bebenfen vorgenommen werben, ohne ben Baonbetrieb gu ftoren ober bie beim Ranafbau beidaftigten Arbeiter gu gefahrben. Ge fei nur nötig, bie bon ber Gubbeutichen Gifenbahngefellichaft borgefchlagenen Magregeln anguwen ben. Daraufbin verlangte bie Gubbenifche Gifenbahngefell fchaft von ber Stadt Biesbaden gunachft einmal rund 370 M. für Reparaturen an Geleifen ufw. Die Stadt Biesbaben bertveigerte bie Bahlung mit ber Begrunbung, bag nach ben Bestimmungen bes oben erwähnten § 9 bes Bertrags gwifden Sommenberg und ber Gubbeutschen Gifenbohngefelichaft bie lettere für Rachteile, bie bem Betrieb ber Bahn baburch enistehen, baß auf Anordnung von Reiche, Staats- ober Gemeindebehörben Arbeiten auf Strafen borgenommen werben ober eine Strafe borifbergebend gefperrt wird, feine Schabloshaltung bon ber Bemeinde Sommenberg berkangen fann. Angenommen wurde hierbei, daß unter Arbeiten auf Strafen auch Arbeiten unter Strafen zu berfieben feien. Auf Erund dieser Zatsachen fant ber erwähnte Boschluß der Gemeindebertreining zuffanbe, und jest tann bie Stadt Bicebaben feben, wie weit fie mit ber Gubbentiden Elfenbahngefellichaft tommt. Biveifelios bebeuten biefe Auseinanberfeiningen gwifchen Biedbaben und Sommenberg einerseits, mit ber Subbentichen Gifenbahngefellichaft andereuseits eine erhebliche Bergogerung bes Ramalbaus, schlimunftenfalls ficht ein Prozes in Musficht. Das gange Bortommeis zeigt wieber einmal benflich, wie wenig herr im eigenen haus Gemeinden find, bie ben Stragenbahnbetrieb bertrogemäßig Gefellichaften überlaffen.

Donnerdiag, 29. Dezember 1910.

#### Qunfifering.

Die in Wien beraustommenbe "Korrefpondeng Wilhelm" prodite biefer Tage folgenbe Nofig:

"Man 25. d. ML, abends um 10 Uhr, ift in ber Rausisgaffe in hernals ein alterer Mann, ber gang berabgetonmen und verwahrloft ausfah, zufammengestürzt. Die Freiwillige Rettungegesellschaft wurde berusen und brachte ihn in bas Ghital ber Barmbergigen Brieber. Der Mann gab an, Molf Befchier zu beifen, Opernfänger a. D., 50 Jahre alt und ohne Unterftand gu fein und ichon langere Beit nichts gegeffen gu haben."

Dieje ergreifende Melbung wedt bie Erinnerung an einen Rünffler, ber bor mehr ofe 30 Jahren ein hervorragenbes Mitglieb bes Bicsbabener hoftheaters gewesen und als Liebling bes Publifums galt, bann aber bon bob tapellmeister Jahn mit nach Wien genommen wurde und bort einige Sahre an ber hofoper mit Erfolg gewirft hat. Moolf Beschier, ein ehemaliger Kantor, wurde in Deutsch-land entbecht. Mit seiner schönen Tenorstimme erregie er bie Aufmertfamfeit eines Aunftfreundes, ber ihn ausbilben ließ und ber Biibne guführte. Befchier trat in Blesbaben auf, fang auch in Berlin und wurde von Direttor Jahn mit einer Gage von 12 000 Gutben für die Wiener Hofeber verpflichtet. Befchier verfligte über einen lirifchen Tenor voll Beichhett. Mis Graf Mmabiba in "Hochzeit bes Figaro", als Mfrebo in "La Traviata", als Tonio in "Die Regimentstochter" und vielen anderen Partien holte fich Befchier bebeutenbe Erfolge, man namtie ibn ben Roloratur-Tenorifien. Leiber litten feine Leistungen unter ber befcheibenen Intelligeng bes Cangers. Rad mehrjahriger Tätigfeit entzweite fich Beschier unt Jahn; er glaubte fich gurudgefeht und wollte fich ber ttallenischen Bubne wibmen. Er verließ Wien, und man hörte lange nichts von ihm. "Me er wieber heimsehrie - erzählt bas "Reus Wiener Tagblati" war mit ibm eine große Beranberung vorgegangen, Der hübiche Sanger war vorzeitig gealtert und es zeigten fich frankhafte Symptome. Peichier umtreifte die Hofoper, er flogte ben Rollegen fein Leib und es ging mit ihm ftart abwarts . . ., er wurde ein Betfler, ber bon Gnabengaben fein jammervolles Dafein friftete. Bor einigen gab er ein Rongert - bas miggludte. Run brach Beichier ganglich zusammen . . ., er zog sich vergrämt und siech ge-tvorben in einen Borort zurud, two er ben Leuten von feinem Unglitd ergafilte. Gine germurbte Exifteng, flögte er febenmann ticfes Mitleib ein. Er hungerte buchftablich. Run ift er auch unterfrandstos geworden." Hoffentlich werben Kunftfreunde und Rollegen bes bemitleibenswerten Mammes, ber noch heute in Wiesbaben nicht vergeffen ift und im Berein mit hedwig Rolandt, Philippi, Giebr und Leberer als vortrefflichen Rünfilern gerne genannt wird, fich anenehmen und ihm für ben Reft feines Lebens ein ftilles Planchen, frei bon Rahrungsforgen, schaffen.

Weignachtsball int Rurhaus. In ben festlich gefcmildten Raumen bes Rurhaufes fanben geftern abenb mit dem üblichen Weihnachtsball bie gesellschaftlichen Beranftaltungen bes Rurhaufes für blefes Jahr ihren Abschluß. Im Befitbill prangte bie bort aufgestellte Riefentanne im vollen Glang ihrer vielfarbigen Lichter. Der große Gaal war mit Lannengirfanben geschwildt. Bor bem Dufitpobinm hatten givet weitere weißichnunernbe Weihnachtsbaume Muffteffung gefunden, und bagwifchen lagen, auf einem großen Tifch ausgebreitet, bie 20, jum Teil recht tofibar aussehenben Geschente, Die Die Rurvermaltung auch in biefem Jahr unter bie Fesigafte vertellte. Bie vorausgufeben, war ber Befuch ein außerorbenflich lebbafter, fo bas beibe Gale ben tangenden Baaren gur Werfligung gtftellt werben umpten. Eine Bolonafe leitete bie Beranfinlium, die unter ber bemabrten Leitung bes Turn- und

Tanglegrers Seibeder ftand, ein. Gegen 12 Uhr fand, nachbem Rurinfpettor Freiherr b. Türde bie Anwesenben in ber liblichen Weife mit einer lurzen Ansprache begrüßt hatte, bie Berlofung ber Geschenke fiatt. Weint hierbei ein Ginjähriger eitte "Butterfifte", einen Riesentorb mit Delifateffen, befam, und ein Junggefelle ein Teefervice, fo fonnte bas die auch sowit schon recht frohliche Stimmung nur noch erboben. Rach einer furgen Baufe fand ber Ball hierauf feine Forifehung. Erft gegen 5 Uhr hallten bie Riange bes letten Baigers burch ben Gaal.

Jubelfeier ber Barmbergigen Beftber. Bie wir ichen berichteten, find es am 1. Januar 1911 50 Jahre, bag bie Bammbergigen Brüder auf bem Schulberg ihre fegenstreiche Wirfjamleit in umgerer Stadt ausüben. Die Feier bos Jubilaums finbet jeboch nicht am 1. Januar, fonbern am Sonntag, ben 8. Januar, flatt, und Boar in ber St. Bonifatinerirche burch einen feierlichen Festgottesbienft um 10 17hr, in welchem ber Generalbifar Silpifc aus Limburg, früher Beifflicher in Biesbaben, Die Feftprebigt halten wird.

Der "Raffanifche Biebhanblerverein" bielt geftern machmittag im "Dammitabter Hof" feine Jahresversammlung ab. Biebhandler Ifaat Rabn von Biebrich eröffnete bie Gipung mit einem boch auf ben Raifer. Der Raffenbericht wurde guigeheißen und bann berichiebene Gingaben an Eifenbahnverwalfningen verlefen wegen Berbefferungen für ben Bertehr mit Bieb amf einigen Bahnftreden und Landstraßen bes Begirfs. Einen Lauptgegenstand ber Berhandlungen bilbete eine Gingabe bes Bereins an bas Abgeordnetenhaus in Berlin, worin in ber Sauptfache über folgenbes Rlage geführt wirb: Die Gifenbahnberwaliung ftelle trop aller Proteste noch immer größere Bagen gum Trensport gur Beifügung als nötig feien und benutt wurben. Daburd enifianben ben Sandlern vermeibbare Un-Mit einen Wagen entfalle mandymal ein Dehr gegemüber bent Bebünfnis bon 30 bis 100 DR. Bei bent Tronsport aus weiten Entfermingen bermehrten fich ble Beträge noch, Durch bas Borgeben ber Gifenbahn wurben besonders die Megger, Buchter, in letter Reife aber die Konsumenten geschäbigt. Auch mit bem Borgeben bes Gifenbahnfistus gegen bie Gtabt Biesbaben ift man infofern nicht einverstanden, als er für die Betlängerung ber Babuftrede bis an ben Biebhof, bas Schlachthaus und bie Avsiaderaupen eine Entschädigung von 10 500 M. beanfpruche. Diefe Roften würden wieder auf die Bieffandler abgewälst. Die Rampe fei bon ber Stadt Blesbaben errichtet, und die Sandier mußten gu ben Reinigungs-, rest. Unterhaltungstoften gang erheblich beitragen. Es fet nicht gu begreifen, tveshalb ber Claat die große Summe erhebe, die doch in legier Reihe wieber im Fleischpreis in die Erscheinung trete. Sobann berechnet die Eifenbahnverwaltung bie Transportfoften nicht bis gum Niebhof, fonbern bis Biesbaben-Beft, obwohl bie Strede bon Biebmagen nicht befahren werbe. Daburch entftanben ben Biebbanbfern, befonders benen aus ber Ungegend, Dehrkoften bon insgesaut 5000 M. Die Eingabe ist mit ber Bitte, um Abhilfe beforgt gu fein, an die Abgeordneten Rommerzienrat Bartling, Burgermeifter Wolff (Biebrich), Rommergienrat Cabenelly (Bineburg), General v. Aloben, Banbrat Rammer-herr v. heimburg, an ben Magiftrat ber Stabt Biesbaben, an ben Sanfabund ufte. abgerichtet worben. Alle biefe Herren, refp. Körperschaften hatten die Berechtigung ber Beichwerben anerfamt und gugefagt, was in ihren Rraften fiebe gu tun, um benfelben abzuhelfen. Die Berfanunlung befchloft im weiteren ben Beitritt gum Sanfabund mit einem Bahresbeitrag von 25 Bt. Gin gemeinfames Borgeben mit bem "Landtvirtichaftlichen Berein" jum 3wed ber Bersichemung gegen Biehknansheiten foll angebahnt werben. Getabelt murbe es, wenn bie Blesbabener Blebhofvermaltung entgegen ben polizeilichen Beftimmungen genehmigen wolle, baß im Mainger Biebhof gefchlachtetes Bleifch nach Biesbaben überführt werbe. An maßgebenber Stelle foll angerogt werben, bag auch bolljährigen Gewerbetreibenben in einem Alter von weniger als 25 Jahren Gewerbescheine erteilt werben bitrfen. Enblich wurde ber feltherige Borftanb wiebergewählt.

- Mit bem Bestreuen ber Gehwege find viele Sausbefiber im Rudftand, was bei ber beruichenben Glatte fur ben Fusverfehr ebenso umangenehm als gefährlich und im Fall für die Berpflichteien felbft febr nachteilig ift. Der am Dienstag niebergegangene Schnee bat fich infolge ber plefflich eingetreienen Ralte in eine ftarte Gisfrufte verwanbelt und fam nur mit großer Dube entfernt werben. Um fo notwenbiger ift es, Unfallen ufw. burch Musftreuen von Canb, Miche und bergleichen vorzubeugen, wie es beute loblicherweise in ausgedehntem Daß früh morgens schon burch Arbeiter bes Sinbibauamis gut ihrem Teil gefchehen ift.

- Roch immer bewußtlog liegt Rentner Fr. Berberich an ben Folgen bes von uns gemelveten Unfalls im ftabtifchen Krantenhaus barnieber. Das ift recht bebentlich für ben mehr ale 80 Jahre alfeit Berm.

- Das Westend mit feinen abschiffigen Strafen bletet wieder bie befte Gelegenheit, bem Robelfport gu bufbigen. Es ift gwar polizeilich verboten, auf ben Strafen ju robeln, aber beffenungeachtet berricht bier boch ein reges Leben und Treiben, und namentlich bor freie Blat an ber Bietenfchule, ber noch einen Sugel bilbet, gibt ber froben Rinberichar Anlag bagu. Ungegablte Rinber tummeln fich bier ben gangen Zag und bis fpat in die Abenbfrunden binein, wo fich ihnen noch Erwachsene anschließen. Doch ift bie Gache auch nicht gang gefahrlos für bie Paffanten, und ginnal bie Stragenfreugungen, find geimveife faft unbaffierbar. Das follte nun eigentlich nicht fein, aber boch wenigftens gur Borficht mabnen.

- Robelunfell. Am Panoramatveg tan goftern nachmittag bie 18 Jahre alte Tochter eines biefigen Kommersienrate beim Robelet fo ungludlich ju Jan, bag fie fich einen Beinbruch jugog. Die Sanitatewache verbrachte bie junge Dame, nachbem ihr Dr. Strider bie erfie Silfe batte guteit werben laffen, mach ihrer elterlichen Wohnung.

- Canitatowachen auf ben Robelbafnen. Die Borftanbe ber Rriegerfanitatetolome Biebrich und ber Freiwilligen Canitatstolonne bont "Roten Rreug" gu Blesbaben haben fich babin gerinigt, bag bie Rolonne Bleb-baben wegen ber örnichen Lage ber Rebefbahn am Chauffeebaus bort ben Canitaisbieuft übernimmt. Mager-

bem ftellt bie Rolonne Biesbaben Somnings Boften für ble Robelbabn ber Kurverwaltung und läßt an Sonniagen Samifatspatrouillen nach ben fleineren Robelbahnen geben, Die Manufchaften versehen ben Dienst ohne jegliche Bergurung, weil ber Rolowie feine weiteren Mittel gur Berfügung fteben, um bie Sanitätsleute entschädigen zu können,

- Fener. Im Saufe Albrechiftrage 5 entftand beute morgen gegen 7 Uhr baburch ein größerer Brand, bag bie Sausbewohner in ein Alofett einen Gimer mit glübenber Miche gestellt hatten. Der Raum fing Fener und bie Dede bon ber britten gur bierten Giage brannte burch. Die Feuerwehr, bie ben Brand mit einer Schlauchfeitung befänwite, hatte langere Beit mit ben Lofcharbeiten gu tun,

- Pferdeunfall. Geftern abend rutfchte an ben Albrecht-Durer-Anlagen bas Pferd eines Fuhrmanns, ber bort Schutt ablub, in einen mit Baffer gefüllten Graben. Erft nach mehrftunbiger Tätigfeit gelang es ber berbeigerufenen Benerivehr, bem ichon gang fleif geworbenen Tier wieber auf bie Beine gu helfen.

- Bertehreftorungen burch Schnecfall. Wie bie flabit. iche Feuerwehr und mitteilt, find nicht mur bei ber Boft Störungen borgesommen, fonbern auch bei ben Feuertelegrophenseltungen; zum Teil waren bie Drabte burchge-

- Plöhlich verschwunden. Ein Frifeur aus bem Weftend ift feit geftern plöglich verschwunden. Wie verlautet, binierlagt er viele Gläubiger.

— Bersenal-Rachrichten, Dem Kammermufiker Guftab Schulge ir wurde aus Anlag feiner Bersebung in den Rube-ftand der Königliche Kronenorden 4. Klasse verlieben.

pand der Konigliche Krönenorden 4. Klasse verlieben.

— Kurgäste. Es sind hier eingetroffen: Baron A. don Fürstenderg und El. b. Fürstenderg aus Kaderborn im "Zammis-Hotel". Generalmajor de Eraaf aus Stachburg im "Hotel Hohensollern", Landgerichtspräsident de Kiem aus Limburg im "Rhein-Hotel". Oberft der Kais. Rust. Veldanzlei Kurschlin aus Betersburg im "Hotel Rasiau und Cecilie". Ceneral a. D. Steinhauser aus Frankfurt in der "Billa Frank".

- Aurhaus. Morgen Freitag findet Operetten. Abend bes Rurorchefters ftatt.

Abend des Kurvicksters statt.

— Schlittenfahrt mit Will nach Schlangenbad. Endlich bat der Winter und den langerschnten Schnee gebracht und er scheint, nach dem Barometer zu urbeilen, auch liegen zu bleiben, was der Jugend und den Kodlern gewiß sehr angenedm sein wird. Auch die Aufwervoaltung will diese Selegenbeit nicht undennte dochiere geden lassen und dat für morgen zeitig eine Schlittenfahrt mit Busil nach Schlangenbad angesetzt. Der Aufenthalt in Schlangenbad ist auf ca. 214. Sannden berechnet und bietet außer der Einnadme des Kaffees mit Kieden und Glübwein oder Erog noch die Gelegenbeit zu einem kleinen Angeben. Die Absahrt erfolgt 2 libr mittag ab Kurfaus. Der Kreis einschließlich Schlittenfahrt, Kaffee mit Kuchen und Elübwein oder Erog deträgt 10 M. für die Berson. Säntliche Aläbe sind numeriert. Jeder Schlitten und mit 4 Versonen besetzt werden, doch können auch wentger Kersonen seinen Schlitten erbalten, jedoch mut derfelbt dam voll bezahlt werden. Da dei den dielen Kreunden des Winterports auf eine zukreiche Beteiligung zu bossen ist, empfiehlt sich baldige Kartenlöfung, späteltens jedoch die Freikagmittag 12 Uhr an der Lageskasse mat Kurhans.

— Kleine Retigen. Am 1. Januar sind es S. Jadre, das Fran

— Reine Astigen. Am 1. Januar find es 25 Jadre, das Fran Eise De bn Witwe bei der Kurverwaltung im Dienste stedt, — Auch die Robelbahn am Bahnbolz (Idheiner Straße) ist eröffnet worden. — Im Frankfurter Zoz-logischen Earten ist am nächken Sonntag der Sinkritts-preis die 1 Ubr auf 20 Bf. (Kinder 20 Bf.) und für das Kanarium mit den Reptistendäusern auf 20 Bf. für alle er-

Afraelitifder Gottesbienst. Talmub Thora-Ber-ein Biesbaben, Aeroftraße 16. Hof. Sabbat-Eingang 4.10, morgens 8.30, Musiaf 9.15, Minca 8.15, Ausgang 5.25. Bochentags: morgens 7.30, Minca 1.15, Maarif 8.

# Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

Bollstheater (Bürgerliches Schauspielbaus), Dohbeimer Straße 19. überfüllte Säufer sauf das Kepertoire der versslossen Weiden Weiden und mit Recht. Ernst Kitterseldis neuestes Stüd "Ras Gott zusammenstügt" mit seinem gediegenen den Aufden Aufdan, seiner echten Liedesromannit, mit seinem spapatolichen Aufdan, seiner echten Liedesromannit, mit seinem spapatolichen Auguren dat es dem Kudstühum angetan, so daß Beisallsjudel auf offener Spene keine Seltendeit war. Kan konnte mit Bergmigen konstatieren, daß Stimmung da war, die angesichts des Gebotenen Wöchte Steingerung erfuhr. Das gleiche Bild dat der L. Beiertog, wo "Odernmuergan", jene drollige Gesangsdosse, die fünste Wiederholung erleibte und seine ungeminderte Zugkraft ausübte. Auch gertestindet eine nochmalige Aufsührung diese Stückes statt, am Freitag das wirkungsdolle Schausviel "Balichsvieler". Am Samstag (Silvester) wird ein Einakter und Serenissmusselbend mit vordergebendem Brolog beranstatet, dieran schlieden Silvesterdall katt. Es dürfte ein anhert gemütlicher und simmungsboller Abend wirde ein anhert gemütlicher und sinnernmen Terpsichores eine willsommene Gelegendeit ein, das alte Lade angenehm zu beschlieben und bei den einsichmen Alängen eines Weiner Walzers und bei den einsichnen Alängen eines Weiner Walzers und bei den einsich beingen, und einer eine Schwankraut von Schabler-Verraim, das droßige Vodust einer reichen Bhantasie. Die Bielseitigteit des süchtigen Ensembles wird auch bier wieder boll und ganz zur Geltung kommen. auch bier wieber boll und gang gur Geltung tommen.

\* Resibens - Theater. (Spielplan-Ergänzung.) Sonntag, ben 1. Namuar, nachmittags 1/24 Uhr: "Rasernen-luft". Abends 7 Uhr: Gilbester-Brolog. "Die Gilberfischen". 1. Klasse". "English sposen". Beoutag, ben 2.: "Der große

Rame". Stalatheater. Heute abend ist die ledte Aufführung von Söln nach 12". Wergen gebt als Abschiedsvorfeellung und Ehrendbend für den beliebten "Tünnes" Direktor Dehr. Sämidt die tolle Bosse "Fran Charlesanvoll" in Seene. Ansichliehend ist großer Silvesterball bei freiem Eintritt.

\* Berein der Künstler und Kunsisseunde. Wir machen darauf ausmartsam, daß das b. Bereinösongert nicht, wie ur-sprünglich angekündigt, am b. Januar, sondern Dienstag, den 8. Januar 1911, im Kasimo statissindet (siebe Inseraienteil).

# Maffanifche Nachrichten.

bl. Bon ber Lahn, 27. Dezember. Streifs sind nun einmal üblich. Dies eriuhr in der letten Kacht, dem 2. Weitnachtsedend, auch ein Witt in dem Dorse. . r. Um 1410 Uhr war das "Konzert" des —vereins bechdet und nun seite die Zanzumist mit Kren Weisen vin. Als man min Bier bestellte, nachte der bedädige gutmütige Wirt mit mäch-iver Stimme besannt: "Deute wird auf dem Saate nur Wein getrunken, aber nur einige Floschen. Die Burschen nänslich streisten allesamt, und is twiede die ganze Voch ge-tanst, geschäfert, Kurzweit aller Art getrieben — aber ge-tranken wurde nichts. Kurz dier und da stond ein Kasichen Wasser und ab und zu schlichen sich die Burschen binaus, um fantwo einen guten Schud zu nedmen. Der Wirt, der längere Zeit am Küseit untätig ausgestalten hatte, entremte jich schließlich und schaute nur ab und zu durch die Türe oder

174

er-

ISC

(iii)

unb

arro

t g.) test-ent".

ur.

фен

Him mun min defi-

nur Den

ge.

ober

das Gaalfenster migmutig dem froben Treiben zu und ging dann wieder. Und jo hielt man auf beiden Geiten geduidig aus dis zim Morgen, und heute — beute "ift alles wieder gut". Der Weie aber lagert noch mürrisch im Keller und bat, falls er nicht getrunken wird, seinen Beruf versebit.

Mbend-Musgabe, 1. Blatt.

S. Marienberg, 27. Dezamber. Die Orizgruppe bes Sanfabun über 40 Weiteilber. In der Ausgehaft zurseit ichen über 40 Weiteileber. In der Auslich abgehaltenen Generalberfannntung wurde der Soufond gebildet, der aus den Cerren Raufmann D. Panifiel als 1. Vorlibender, Schuffungernehler A. Schnarz als 2. Vorfigender, Aushann Dötz als Kassiever und Raufmann Biger als Schriftsübrer

S. Dadenburg, 37. Dezember. Bei ber Stadtne. - arbneten - Griabmabl murbe an Stelle bes beritorbenen Lambesbauinipetmes heren Ritter herr Lambesbanfrenbant Stahl gewählt.

# Ans ber Amgebung.

Marb und Gelbfimorb.

5 Maing, 29. Dezember. Der Bionter Kramer von hier, vom 14. Bionter Bat. in Strafburg, war über bie Weihnachtefeiertage hierher au feinen Eltern, bie in ber Dagobertigraße 11 eine Wireichaft betreiben, beurlanbt. Mis gestern vormittag seine Mutter ihn baran erinnerte, bag sein Urlaub mit dem gestrigen Tage ablause und er noch am Nachmittag nach Strafburg in seine Garnison abfahren milfe, meinte er, er fahre nicht, er bleibe bier. Geine Mutter fante bie Borte ihres Cobnes als Gders auf unb lachte beshalb bazu. Da meinie ber Sohn, sie würden heute noch alle weinen. Die Mutter meinte, daß er bamit den Albschied meine. Als gestern nachmittag um 5 Uhr ber Bater bes Rramer bas Geitengewehr feines Cohnes im Birtelofal hangen fab, glaubte er, fein Cobn habe fich beim Nachmittagsichiaf verichlasen, und da es die höchfte Zeit war nach Strafburg abzusahren, eilte er in das hinierhaus in bas bort gelegene Zimmer seines Sohnes. Hier bot sich ihm ein ihrecklicher Anblid. Die Braut seines Sohnes, Die 18jahrige Marie Margareta Bernbroth von hier, bie in Biesbaben Bertauferin ift, lag am Boben in einer großen Blutlache tot, wahrend ber Bionicr Rramer im Bette bewußtlos mit einer Schuftmunde fich befant. Die Bernbroth, welche bon bem Rramer ein Rind hatte, bas im Mai b. J. verstard, hatte brei Kugeln im Kopf e. Aramer hat fich eine Augel in ben Ropf ge-fchossen, er wurde im bewußtlofen Zustande ins Garnisons. Lazarett übergeführt, er bürfte mit bem Leben nicht bavom Kommen. In einem binierlaffenen Rotigbuch batten bie Berndroth und ber Rramer Abichlebsworte an ibre Beiberfeitigen Eltern gefchrieben und barin bemertt, bag fie freiwillig aus bem Leben gingen, Gin weiterer Grund gu ber ichredlichen Sat war in bem Schreiben nicht angegeben.

5. Mains, 20. Dezember. (Cigener Draftbericht.) Der Pionier Aramer bom Rionierbafaillen 14. der geitern nachmitten in der Dagobertfreche feine Geliebte idtete und auch auf sich felbst einen Sauf abnab, ist inzwischen im Gernifontlagarett in Mains seinen Berlehungen erlegen.

5. Mainz, 29. Dezember. (Cigener Trabtbericht) Die fürzlich bersarbene Witne Seim bat nach dem "Neuesten Anzeiger" der Stadt ein Lagat von 50 000 M. vernacht mit der Rassabe, daß der jeweitige Oberdirgermeister die Zinsen des Kapitals allichelich an berschänte Arme verteilt. (Die Frau batte ihr Bermögen, das nicht sein nar, als Bestigerin eines öffen tilt den Hau Daufes erwerden. D. Red.)

w. Frankfurt a. M., 28. Dezember. An den Käumen der Frankfurter Loge tagt surzeit der fünfte Verdendstag des Berbandst der nidikan Lebrenvereins im Deutschen Reiche. Der Berband sählt 19 Einzeldereine mit ca. 1100 Mitaliedern und dezveckt in erfter Reiche die Könderung der Anteresten der füdischen Religionskichte und der jüdischen Religionskere, die im Kabaren der allgemeinen Lebrerceine keine Kischen keinen Berbandlungen find 65 Delegierte aus allen Teilen des Teutschen Reiches und sahtreiche Käste erschienen, die den großen Gaal der Frankfurter Loge die in die lehte Schefflun.

füllen.

\* Mains, 29. Dezember. Rheinvegel; 2 m 18 cm gegen 2 m 08 cm am geltrigen Bormittag.

# Gerichtliches.

# Aus auswärtigen Gerichtefalen.

Wechfelfälichungen en gros.

ah. Caffel, 27. Dezember. Mit einem umfangreichen Wechfelfalldungsprozes hatte fich die hiefige Straftammer gu befaffen, bor ber bie beiben Brüber Giegfried und Abolf Rofentrang angellagt waren. Die beiden Brilber betrieben bler feit bem Sahre 1902 einen ausgebehnten Pferbehanbel. Gie hatten mandmal bis an 50 Pferbe im Stall, und ber Umfat bes Gefchaftes beirug fabrlich annabernd eine Million Mart. 3m Jahre 1908 brad aber bas gange Geschäft ploglich gufammen und bie beiben Brüber berichwanden nach Berabung gabireicher Bechfelfälfdungen nach Amerita. Muf Betreiben ber Gefchäbigten wurde ber altere Bruber im Oftober 1910 verhaffet und nach Curopa gurlidgebracht. Er nafim bie haupticulb auf fich, so bag bie Anklage gegen ben jungeren Bruber fallen gelassen wurde. Bei seiner Bernehmung gab er an, daß im Jahre 1908 bas Geschäft stodie, Pfanbungen vor ber Tür ftanben und ber Berfauf bes ber Firma gehörigen Grundftildes nicht gelungen fei. Er habe baber ben Robf berloten und vorübergebend gu Wechfelfalfchungen feine Buflucht genommen, in ber Soffnung, fpater alle Berpflich-tungen beden ju tonnen. Die Leumundszeugen fagten familich jugunften bes Angeflagten aus, ben man bis ju bem Momeni wo er bie Bechfelfalichungen beging, nur als reellen Gefcaftsmann tannte und ber auch unnötigen Aufwand nicht getrieben hatte. Es wurde festgefiellt, baft ber Angellagte auf 28 bon feinem Bruber ausgestellten Wechfeln Die Atzepte ber Bezogenen gefällicht habe. Der Gesamtbetrag ber gefälichten Wechfel war verhallnismagig nicht hoch und belief fich auf 18351 Dt. Der Staatsanwalt beantragte bem Angeflagten, ber in Caffel eine große Rolle gespielt aber bas ibm entgegengebrachte Bertrauen geiftischt babe, milbernde Umftande gu berfagen und gu bier Jahren Zuchthaus zu verurieilen. Das Urtell bis Gerichts-hofs war milber; es lautete auf 21/4 Jahre Gefängnis und onno 901. Gelbitrafe.

Der preisgefeonte Baninotenfalicher.

sli. München, 27. Dezember. Die Affare ber Münchener Baninotenfälicher wächft fich immer mehr zu einer Romobie ber Arrungen aus und gabe reichlichen Stoff für eine neue

Diebestomobie, Chronologisch betrachtet fing Die Geschichte bamit an, bag in Burich ber Sched einer tanabischen Bant, ber auf Bonbon ausgesiellt war, unterschlagen wurde. Gin Unbefannter hatte fich bas Gelb in Lonbon, ber Goed lautete isder 37 000 Frant, auszahlen lassen und wed damit verschwunden. Auf Requisition des geschädigten Bant-bauses leitete die Positiehörde in Zürich eine umfangreiche Uniersuchung ein. Es fiel auf, daß während biefer Unierfuchung ber Boftbeamte Schop feinen Abichieb erbat, well er eine befferbezahlte Brivatftelle befommen hatte. Da auch noch anbere Berbachtsmomente gegen Schop fprachen, u. a. hatte er fich burch reichliches Gelbausgeben berborgetan, fchritt man gu feiner Berbaftung. Schop leugnete gu-nacht, legte bann aber ein Geftanbuis ab. Bu feiner Aberrafchung fand nun ber Untersuchungsrichter in ber Bohnung Schops über 280 Guid brafilianifche Milreis-Moten über je 500 Mitreis, bie nach beutschem Gelbe einen Bert von ca. 64 000 M. reprafentierten. Bu bie Enge ge-trieben, gab Schop ichlieglich ju, bag bie Roten aus unterfolagenen poftlagernben Briefen flammien, bie er fich feit langerer Beit angueignen pflegte. In einem folden Briefe batte er auch ben Sched gefunben, war um Urlaub eingetommen, nach London gefahren und hatte bort ben Sched gu Gelbe gemacht. Ferner entbedie man unfer ben Brieffcaften Schops eine Rarte von einem feiner Freunde namens Mitchel, ben bie Boffbeforbe nach London gefchielt hatte, um bort Sprachftubien gut treiben. In Bahr-belt hielt fich Michel in Floreng auf und hatte bier einen Teil ber Beute in Bermahrung. Auf telegraphifche Unwelfung ber Buricher Behörben bin wurde er in Floreng berhaftet. Runmehr treten bie Bantnotenfalider in bie Ericeinung. In ben von Schop unterichlagenen pofi-lagernden Briefen fand man bie Abreffe eines Buricher Meniners Dolbt, ber in ber Rabe eine Billa bewohnte, Diefem herrn Dolbt teilte ein Dann namens 3rl mit, baf er bie gewünschten 300 brafillanischen Roten babe abgeben laffen und bag er bas vereinbarte honorar bon 20 000 W. in beutschen Sundertmarticheinen gu erhalten winiche. Die Züricher Polizei wandte fich barauf mit ihrer Entbedung au die bentschen Behörden, die ermittelten, daß ein Graveur Irl in Pasing bei Minchen wohnte. Es handelt sich um einen jungen Menschen in den zwanziger Johren, ber ale auberft geschidter Graveur und Rupfer-fieder befannt war und eine gute Stelle bei ber Lanbesaufnahme innebatte. Mehrere feiner Arbeiten find fogar preisgefront worben. Man nimmt an, bag ber junge Mann noch einen Auftraggeber batte, ber bie eigentliche Geele ber Banknofenfälschungen war. Da ein Teil bes Briefwechfels gwifchen Dolbt und Irl und namenilich bie 200 Roten bon Schop unterschlagen worben waren, bielten fich bie beiben Befriger fur gegenfeitig über bas Ohr gehauen: Bri glaubte, Doibt wolle ibn um bie vereinbarten 20 000 M. beschwindeln, während Dolbt befürchtete, er werde nicht bie besteuten Roten bekommen. Als fie baber verhaftet und vernommen wurden, verrieten fich vie beiden Spiehgesellen gegenseitig so bah die Angelegenheit verhältnismäßig geflart erscheint; es bleibt nur noch zu ermitteln, wer hinter Bri geftanben bot, und wo fich bie Falfderwerfftatt befanb. Der Rentner Dolbt, ber für 20 000 M. Roten im Werte von 64 000 M. taufen wollte, hatte längere Beit in Brafilien gelebt und fich bort ein Bermogen erworben. Er hatte wohl damit gerechnet, bag gerabe brafilianifche Roten nicht fo leicht nachgeprüft werben tonnen, gumal bie Falfififate fo gefchidt bergeftellt finb, bag fie ebenfalls preisgefront gu werben berbienen. Die Berbanblung gegen Dolbt und Srl wird fier in Münden ftatifinben.

# Dermifdites.

Unwetter-Radridten

In Jegnit, Cachjen - Anhalt, ging in der Rocht ein ftarfes Gewitter nieder. Die Temperatur war wie im Mai. — Ein heftiger Sturm wütcle im Besterwald, in der Pfalz und in Gubbeutsch-land. Beite Streden des Besterwaldes find vom Telegramms und Fernsprechberkehr völlig abgeschnitten, da die Telegraphenftangen zerknidt find. Der Telephonverfehr mit Suddeutschland ruht bollftandig. -Ein Schneefturm verursachte in gang Baben ichmere Berkehrsftörungen. Das Telephonnet ift gum größtenteil vollständig unterbrochen. In der Bfalg ift der gesante Telephon- und Telegraphenberkehr lahm-gelegt. Auf der Eisenbahnlinie Mannheim-Seidelberg amifchen Feubenheim und Sedenheim wurden eima 60 Telegraphenstangen bom Winde umgeriffen, so bag fie auf die Geleife und die Landstragen legten. nicht nur die Büge, fondern auch Automobile und Laftfahrzeuge bon den Stangen fogujagen eingefangen winden und weder bor- noch ruchwarts fonnten. Der Berkehr konnte deshalb nur bis Feudenheim geführt werden. Dort mußten die Fahraäste aussteigen und den Rest ihres Weges zu Fuß zurücklegen. Bu den Räumungsarbeiten auf der Strede wurden 50 Sol-daten kommandiert. — In der Vfalz erlitten sämtliche Abend- und Rachtzuge mehrftundige Berfpatun-gen. Der Berfehr auf den Streden von Worms nach Spener, Reuftabt a. d. Hardt-Frankenthal ift vielfach unterbrochen. Besonders in Frankenthal hat der Schneefturm bedeutenbe Berbeerungen angerichtet. -Der Traht aus Teneriffa meldet ein fürchterliches Unmetter und fdmere iberfdmemmungen bon ben Ranarifden Infeln. Die Comera-Infel wurde besonders schwer heimgesucht, viele Säuser fturgten ein und 25 Personen, meift Rinber, famen ums Leben, Der Schaben ift febr beträchtlich. Bierhundert Familien find obdactios. Im Tal Hermica ftfirgte ein Saus ein, in bas fich etwa 50 Berfonen bor bem Sturm geflüchtet hatten. Bieber wurden 22 Tote und zahlreiche Bermundete aus ben Trummern berboroczogen. Auch mehrere andere Sanfer find eingeftigrat. Much in der Gegend bon Billiao gung ein heftiges Sagelwetter, bas von einem orfangrligen Winde begleitet wor, nieder. Stoei Aluficaiffe fanken, die Be-mannung wurde gereitet - Aus St. Etienne und Donai in Frankreich wird ftarker Schnee-

fall gemeldet. Die Eisenbahnzuge erleiben große Beripatungen.

Aleine Chronik.

Ein Mord? Die 26jährige Frau Hennings wurde in ihrer Bohnung in ber Gorneffrage 3 gu hamburg vertobit aufgefunden. Reben bem Leichnam fund eine Betroleumtonne. Es wird Brandftiffung vermutet, um bas Berbrechen gu berbergen.

Bon ber eigenen Frau mabfichtlich erfchoffen. Beint Teidingschießen murbe ber Areisbaumeifter Buffe gu Bel-gig, ber gu frith bas Beiden gum Schiegen gegeben hatte, bon feiner eigenen From fo fcwer verlept, bag er balb

barauf starb.

Durch Gelbftmord bat Grof Douglas, ber einem aften schottischen Moelsgeschlechte entflammt, feinem Leben ein Enbe gemadft. Ginige Zage por bem Beibnachtofefte reifte er nach heiligenstabt in Ofipreuben gum Besuch. Am 23. abends verabschiebete er fich anscheinend in bester Laune von feinen Glaftgebern und vergistete fich bann in feinem Bimmer burch Spanfali.

Gine Fenersbrunft gerftorte bie Lebemvarenfabrit ber Gebriber Leon ju Lonbon. Die 500 Angefiellten, Die fich in bem Gebäude befanden, entfamen mit Ausnahme eines bejahrten Rruppels, ber in einem ber hinteren Schlaf-Der Schaben beträgt mehrere Sunberttaufenb



# Die preussischen Sparkassen im Rechnungsjahr 1909.

Soeben sind die verläufigen Ergebnisse der preußischen Sparkassenstatistik für das Rechnungsjahr 1909 bei einem großen Teile der Kassen vom 1. April 1909 bir 31. März 1910 laufend) abgeschlossen; die endgülfigen worden diesmal schon in einigen Wochen mitgeteilt werden können. Das Berichtsjahr ist danach, soweit es sich um den Zuwachs an Sparkassenbochern und an Einlagen handelt, ganz ungewöhnlich günstig veriaufen.

verlaufen.

An Sparkassenbüchern wurden 1772 254 Stück ausgegeben und 1251 203 zurückgenommen, so daß sich bei den berichtenden Kassen ein Zuwachs von 520 951 (in den Jahren 1905 bezw. 1907, 1906, 1905 und 1904 von 356 826 bezw. 388 913, 453 426, 430 803 und 439 303) ergab. Im ganzen waren 12 362 140 Bücher im Umlauf, d. h. 31.04 auf je 100 Binwohner. Davon trafen in Hundertteilen 28.68 (i. V. 28.67) auf die Bücher bis 60 M., 13.68 (13.87) auf die zwischen 60 bis 150, 12.13 (12.28) auf die zwischen 150 bis 300, 15.17 (14.28) auf die zwischen 300 bis 600, 17.44 (17.52) auf die zwischen 900 bis 1500, 8.03 (7.81) auf die zwischen 1500 bis 3000, 5.16 (4.91) auf die zwischen 3000 bis 15 0000 und nur 0.71 (0.65) auf die mit mehr als 10 000 M. Einlagen. Die Zahl der Bücher aller Kontenklassen zusammen hat gegen das Vorjahr um 4.39 v. H., Kontenklassen zusammen hat gegen das Vorjahr um 4.30 v. H., also um ein Mehrfaches schneller als die Bevolkerung zuge-nommen, am meisten die über 10 000 M. mit 13,59 v. H., am wenigsten die zwischen 60 und 150 M. mit 2,63 v. H. Die größeren Konten zeigen durchweg eine verhältnizmäßig starke Zunzhme, was sich einerseits aus dem bei fortschreitender Spartätigkeit natürlichen Hineinwachen in höhere Konten-klassen, andererseits mit der fortschreitenden Benutzung der Sparkassen durch Anstalten, Vormünder bemitteiter Mündel

Sparkassen durch Anstalten, Vormünder bemittetter Mündel usw. erklitren wird.

Die Spareinlagen inden ein Wachstum erfahren, wie noch nie zuvor, so daß sie den Beirag von 10.33 Milliarden überschritten. Es wurden 303.84 Mill. M. Zinsen zugeschrieben und 2561.33 Mill. M. Neueinlagen gemacht, denen 2506.48 Mill. M. Ruckzahlungen entgegenstanden, so daß sich ein Überschuß von nicht weniger als 764.63 Mill. M. (in den Jahren 1908 bis 1904 rockwarts: 451.27 bezw. 531.68, sowie 493.52 und 534.21 bezw. 531.65 Mill. M.) ergab. Eine Vergleichung mil dem Vorjahr zugleich für die Provinzen ergibt folgendes Bild. Es betrugen Millionen Mark:

	***************************************		1908		1909	
	in den Provinzen	die Neucin- lagen	schues der Neasia- lagen die Ruek- zahlungen	dia Neacis- lagen	die Rück- zahlungen	6.4
	I. Ostpreußen	69,n 80,cs 65,m 198,ri 114,cs 61,cs 171,rs 905,ri 141,rr 275,cs 342,rs 125,cs 652,tr 2,cs 2496,rc	66, 6 — 3, 71, 44 8, 72, 31 — 6, 186, 31 7, 112, 30 4, 168, 41 168, 42, 42, 43 7, 44 168, 44 168, 45 72, 45	92.04 85 S2,15 88 948,55 82 151,70 87 296,44 80 901,60 84 288,76 86 811,86 87 402,61 144,66 87 144,66 88 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 18 1	3,00	8,40 13,48 13,49 58,23 27,37 15,44 25,51 24,11 17,04 37,40 69,44 27,80 121,18 0,80 454,80
l	The Basishtoleho se	int ninn	durchwee	viol onn	disere 2	differn.

als das Vorjahr. Auch der Überschuß der Neueinlagen über die Rockzahlungen ohne die zugeschriebenen Zinsen war noch nie annähernd so groß gewesen, am hochsten in den Jahren 1901 bis 1905 mit durchweg etwas über 300 Mill, M., sehr niedrig u. a. im Jahre 1907 mit nur 67.34 Mill, M.

Den Gesamtzuwachs an Einlagen nach Stant und Provinzen sowie die Bestände des Reservefonds ergibt die nachstehende

Es betrug im Rechni	ungsjahr 1908:	
in den Provinzen	der Zuwachs an Spareinlagen in Mill, M.	der Reservefonds in MHL M.
I. Ostpreußen	14/0	11,50
II. Westpreußen	19-11	13,10
III. Stadtkreis Berlin .	22,19	20,41
IV. B a d nburg		49,11
V. Pommern		30,ta
VI. Pomen		10,04
VII. Soblesien	49,04	63,00
	51,00	65,47
VIII. Sachsen	37,01	3940
IX. Schleawig-Holstein	51/01	55,49
X. Hannover	76,74	100
XI. Westfalen	1904	102,ts
XII. H saen-Nassau		29,04
XIII Rhein roving		1684
XIV. Hohenzoll, Lande	0,00	1,00
im Stante	764,10	596,88

Weitere Einzelheiten über den gegenwärtigen Stand des preußtschen Sparkassenwesens werden in der "Statistischen Korrespondenz" und demnächst in der "Zeitschrift des König-lich Freußischen Statistischen Landesamies" nachfolgen:

# Donnerstag, 20. Dezember 1910.

\* Hauseatische Bank, Hamburg. In der außerordentlichen Generalversammlung der Hanseatischen Bank wurden die Anträge der Verwaltung auf Herabsetzung des Aktienkapitals um die Hälfte auf 1 250 000 M. und die Wiedererhöhung auf den alten Betrag durch Ausgabe Sproz. Vorzugsaktien mit 1702 gegen 376, davon 360 von der Berliner Handelsgesellschaft ver-tretenen Stimmen, angenommen. Der Vertreter der Handels-gesellschaft und andere Aktionäre griffen aufs schärfste das Vorgehen der Verwaltung und den Sanierungsplan an und verlangten die Einsetzung einer Revisionskommission und die Kimberufung einer neuen Generalversammlung. Beides wurde im gleichen Stimmenverhältnis wie oben abgelehnt. Gegen alle Beschlüsse ist Protest eingelegt.

Banken und Börse.

#### Industrie und Handel.

\* Preiserhöhungen im Verein Deutscher Eisengießereien. In der letzten Zeit sind im Verein der Deutschen Eisengießereien folgende Preiserhöhungen vorgenommen worden: Schlesisch-Ostdeutsche Gruppe: 1. Rohguß: 10 M. für die Torne, 2. Gußernaille, Poterie: Herabsetzung des Rabattes um 5 Prox., robe und emaillierte Gewichtsartikel: 10 M. für die Tonne, robe und emaillierte Sanitätsutensilien 5 Proz. Aufschlag. Niederrheinisch-Westfalische Gruppe der Handels-gießereien: 2 M. für 100 kg oder 10 Proz. auf die Stückpreise. gießereien: 2 M. für 100 kg oder 10 Proz. auf die Stückpreise. Torgelower Eisengießereien: 1. Rohgußwaren 1 M. für 100 kg, 2. beschlagene und Stückgußwaren auf die Bruttopreise 10 Proz. Aufschlag. Mitteldeutsch-Sächsische Gruppe: Bauguß, Maschinenguß, Massenartikel usw., sowie sämtliche Handelswaren: 1.50 M. für 100 kg. Für Stückpreise ebenfalls ein entsprechender Aufschlag. Württembergische Gruppe: Maschinenguß, Bauguß und Guß für die chemische Industrie: 1 M. für 100 kg und ein entsprechender Aufschlag auf die Stückpreise. Hannoversche, Elb- und Harzgruppe: 2 M. für 100 kg für Gußwaren. Hessen-Nassauische Gruppe: Bauguß, Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: 2 M. für Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: 2 M. für Maschinenguß und Guß für die chemische Industrie: 2 M. für 100 kg und ein entsprechender Aufschlag auf die Stückpreise. Badische Gruppe: 1 M. für 100 kg für Gußwaren oder ein ent-sprechender Aufschlag auf die Stückpreise. Verein Deutscher Tempergießereien: 3 M. für 100 kg oder ein entsprechender Auf-schlag auf die Stückpreise.

Deutsche Bahceck u. Wilcox-Dampfkesselwerke, A.-G., Berlin. Während der Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr um rund 3 Mill, M. stieg (i. V. wurden für 4½ Mill. M. Waren fakturiert) ist der Reingewinn infolge des scharfen Wettbewerbs, der auch lange Zahlungstermine mit sich brachte, zurückgeblieben. Das neu angegliederte Gleiwitzer Werk litt unter der ungünstigen Lage in Oberschlesien und mußte daher den der ungunstigen Lage in Oberschiesten und mittele daher den Betrieb einschränken und mit Arbeiten aus dem Westen ver-sehen werden. Nach 210 841 M. (i. V. 250 815 M.) Abschrei-bungen ergibt sich einschließlich 20 019 M. (i. V. 27 823 M. Vortrag) ein Reingewinn von 515 863 M. (608 019 M.). Daraus werden wieder 9 Proz. Dividende verteilt, die, weil diesmal das ganze Kapital voll dividendenberechtigt ist, 322 500 M. (261 250 M.) erfordert. Über die Aussichten wird nichts er-

Metall-Gesellschaft, Frankfurt a. M. Der Bruttogewinn für 1909/10 wird mit 6 198 002 M. ausgewiesen gegen 6 227 370 Mark im Vorjahr. Die Unkosten und Steuern erforderten A 074 747 M. (1247 257 M.), wonach sich ein Reingewinn von 5 165 054 M. ergibt gegen 5 023 358 M. im Vorjahr. Davon dienen 1 436 869 M. (1340 558 M.) zu Tantiemen und Gratifikationen, der Pensionskasse werden 35 000 M. (32 000 M.) zugewiesen und 3.60 Mill. M. als Dividende von 24 Proz. (wie V.) verteilt, wonach 93 185 M. (41 799 M.) für neue Rechnung bleiben. Die Generalversammlung genehmigte die vorgeschlagene Dividende, wählte die ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrats wieder und Herrn Dr. Gustav Ratjen in Frankfurt a. M. neu.

\* Zahlungsschwierigkuiten. In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Bankfirma Justus Wilhelm Berdux in Marburg a. d. L., dem auch das Basaltwerk Dreihausen gem marburg a. d. L., dem auch das Basaltwerk Dreinausen ge-hört, betragen die bis jetzt angemeldeten Forderungen rund 1 237 500 M., darunter 4000 M. bevorrechtigte. Die Vermögens-werte werden auf 74 000 M. geschätzt, so daß für die nicht be-vorrechtigten Forderungen etwa 17 Proz. in der Masse liegen. — Über das Vermögen des Herrn Leo Koch in Mainz, Allein-inhabers der Metallfirma Abrah, Joseph Koch in Mainz, ist der Konkurs eröffnet worden.

# Verschiedenes.

A. C. Silvesterkarpfen dürften sich im allgemeinen dieses Jahr etwas teurer stellen als im Vorjahr. Die Versorgung soll in diesem Jahre nicht so reichlich ausgefallen sein wie sonst, was sich allerdings sehr schwer kontrollieren läßt, da eine Übersicht über die Zufuhren nach den verschiedenen Markt-gebieten vollständig fehlt. Die paar Ziffern, die uns die Statistik der Seefischerei liefert, sind ja für den Karpfenmarkt vollständig belangloa. Bei unserem Silvesterfische handelt es sich ja in der Regel um den zählebigen Teich- oder Fluß-Die Teichwirtschaft ist bei uns in Deutschland sehr ausgebildet; die Zahl der Karpfenzüchter ist Legion. Die Karpfenzucht blüht am meisten in der Lausitz und im angrenzenden Schlesien. Die gesamte Karpfenproduktion Deutschlands dürfte sich zurzeit auf mindestens 100 000 Zentner stellen, wovon mehr als die Hälfte auf die Lausitz und auf Schlesien entfallen. Der Wert für die Züchter kann mit 6 bis Mill. M. angenommen werden. Dazu kommt nun noch die Einfuhr, die sich im laufenden Jahre auf 1 061 900 kg stellt gegen 957 500 kg im Vorjahr, so daß die schätzungsweise Versorgung des deutschen Marktes ca. 120 000 Zentner beträgt. Der Hauptkonsum findet in der Weihnachtszeit bis Neujahr statt. Vom Ausland senden uns hauptschlich Frankreich und Österreich-Ungarn Karpfen. Verfolgen wir die Preise während des Monats Dezember 1910 in den größeren Städten, so ist der Preis nur in Berlin niedriger als im Vorjahr. Der Preis für 1 kg stellt sich hier auf 1.70 bis 2 M. gegen 1.80 bis 2.20 M. im Vorjahr. In Dresden dagegen kostet 1 kg 2 M. gegen 1.80 M. im Vorjahr, in Leipzig (Spiegelkarpfen) 2.20 gegen 2 M., in Ebemnitz (Schuppenkarpfen) 2 M. gegen 1.80 und in München 2.20 bis 2.60 M. gegen 2 bis 2.40 M. im Vorjahr. In Danzig ist der Freis mit 2.40 M. gleich hoch wie 1909.

# Handelsregister Wiesbaden.

= Kohlenverkanfsgesellschaft m. b. H., Wiesbaden. In das Handelsregister B. Nr. 85 ist bei der Firma "Kohlenverkaufsgesellschaft mit beschränkfer Haftung" mit dem Sitze zu Wiesbaden folgendes eingetragen worden: Der Kaufmann Julius Mayer ist als Geschäftsführer abberufen worden. Als weitere Geschäftsführer sind neu bestellt: Kaufmann Ludwig Sch weißguth und Kaufmann Robert Korkhaus in Wiesbaden.

# Marktberichte.

= Fruchtmarkt zu Limburg vom 28. Dezember. Roter Weizen (Nassauischer) per Malter 16 M. 30 Pf., Weißer Weizen (angebaute Fremdsorten) per Malter 15 M. 80 Pf., Kern per Malter 11 M., Futtergerste per Malter 9 M., Braugerste per Malter 11 M. 25 Pf., Hafer per Malter 7 M., Kartoffeln per Malter 5 M. 60 Pf. bis 6 M. 60 Pf

#### Preisnotierungestelle der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden. Getreide und Raps.

Frankfurt a/M., 28, Dez. 1510. Eigene Notierung am Fruchtmarkt.

					F	lr :	100	k	g	gut	e 1	narktfähige	Ware.
			,	Um			eu	902		Not		ang.	Verwöchens liche Preis
TTO A	-	-	-	Money			+		m	ini dili	-	A STREET, SQUARE, SQUARE,	Name of Street, or other Designation of the Owner, where the Parket of the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the Owner, where the Owner, which is the
Weizen,	bie	8,		kl	ein	1	1	8	tet	ig		20.00-20.2	5 20,00
Roggen.	hie			kl	eiz	1	1		tet	ig		15.25—15.5	0 15,20—15.4
Gerste, und Pr Gerste,	filz	or		,					99			17,50-18,5	0 17.50—18.5
Wette	raue	31										17,00-18.0	0 17.00-18.0
Hafer, h	ner.							Ė	ste	tig		15,25—16.0	0 15.25—16.0
Mais.							1					-	_
. La	Plat			kle	ein				ste	tig		13.75-14.0	0 13.75-14.0
Mani		200 O.B.		100.74									
Amtl. No	tier	Bne	d.	RR	CHA	- mi	OU.	Da	me	nch.	10		
Weizen			-	200		141		-	Pe	av.	"/		20,50-20,6
Roggen,	Pfi	Uze	F 1	100	er		ı.					A.	15 50-15.7
Gerate,	bad	ach	0.	nei	10							usgeblieben	16.75—17.7 15.50—16.2 23.00—27.0
Hater.				-			15					0	15,50-18,2
Kaps . Denau-M						3			8		9	-	23.00-27.0
Donau-M	fais											6	14,00
Main, La	A P	ata										10	14.00
Ma	sinz,	25	. 1	902	em	be	r 1	91	0.				
Walnes		fixio				eru	ng					0040 007	5 20.15-20.9
Weisen Roggen												15.05 15.7	5 1 5 90 15 7
Gerste					*	*						10,20 10,0	5 15.30—15.7 0 16.50—17.2
Hafer.					*							15.90-15.7	0 15,20-15,7
Mais .	•		:	0.079			*			*		10.20-10.0	0 20,00 - 20,1
Raps .		•		900		•	8						1
D	icz,	23. mt		eze	m		1	910	1.		•		
Weisen							•					20.62	20,37-20,7
Roggen												14.66-14.8	0 14.80
Gerate												13,84-16.9	2 13.84-16.9
		4										14,00-14,2	0 14,50
Heu .				+									
Raps					14							-	-
	Hen	10.1	nd-	SI	ro	h.		20	_	Her	atis	re Preine V	orwöch, Preis
Frankfo (A:	rt a	M., che	, 21 N	3. I	De:	ng	91	0.			200		per Zentner
Heu Stroh .												_	
werom +										-	-	per 100	Trans
		Kar	17/201		-						-	manufacture pro-	
	Sign	ne l	Not	ier	un	g).				Hen	atig	e Preise V	erwöch. Preis
Neue Ka do	arto	ffelr		n V De						6		-6,40 50	5.75-6.40 7.50

#### Obst Bericht der Zentralstelle für Obstverwertung: Frankfurt a. M., 27. Dezember 1910.

Kustanien I. Qual. 14-16, H. Qual. 10-12, Orangen I. Qual. 15, Alstanien I. Qual. 14—16. II. Qual. 10—12. Orangen I. Qual. 15. II. Qual. 12—14. Quitten I. Qual. —.—. Aepfel I. Qual. 18—20. II. Qual. 12—15. Zwergobst I. Qual. 25—40. Kochāpfel I. Qual. 7—10. Birnen I. Qual. 20—25. II. Qual. 14—18. Zwergobst I. Qual. 30—50. Kochbirnen I. Qual. 10—12. Gewächshaus-Trauben I. Qual. 100—150. Trauben I. Qual. 45, II. Qual. 35—40. Nūsse I. Qual. 35—45, II. Qual. 25—30. Haselnūsse I. Qual. 45—50. II. Qual. 35—40. Alles per 50 Kilo = 1 Zentner in Mark.

# Berliner Börse.

Leiste Notierungen vom 29. Dezember, (Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblutts.)

	(Eigener Drahtbericht des Wiesbaden	er	Tagbintts.	,
Div.	/6			leixte
			Notier	ing.
9	Berliner Handelsgesellschaft		A Section 19 Section 1	A chief a file
6			111.40	114,25
61/2		•	120.90	130,75
121/1	Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsch-Asiatische Bank Deutsche Effekten- u. Wechselbank L-sconto-Commandit	•	169,40 114,40 180,80 261,75	961.50
8	Destrok Asistische Berk	•	14:05	14/175
5	Deutsch-Asiatische Dang		15 ,20	111.50
91/2	Deutsche Ellekten- u. Wechselbank		111	111.00
9.19	L.sconto-Commandit		193.70	198,70
81/1	Dresdener Bank	*	161.10	169
61/2	Nationalbank für Deutschland		130,30	130,25
10	Nationalbank für Deutschland Oesterreichische Kreditanstalt Reichabank		209.50	-
5,83	Reichsbank		142.75	142.50
71/2	Schaafhausener Bankverein		142,25	142
71/2	Winner Hankweren		3-4/14-443	141.00
-	Hamburgen Ban Dank Diandlan		140-95	149,50
81/4	Berliner Grosse Strassenbahn		188.70	189,50
6	Berliner Grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft		121.30	121.40
6	Hamburg-Amerik. Paketfahrt		141.50	141,60
0	Norddeutsche Lloyd-Actien		105	104.50
61/5	Oesterreich-Ung. Staatsbahn		-	
0	Oesterr. Südbahn (Lombarden)		21.75	21,40
64/4	Gotthard	:	24.10	
611.	Oriental EisenbBetrieb	•	155,50	156
6	Baltimore u. Ohio	*	105,50	103.80
	Pennsylvania	*	100.00	10000
	Lux. Prinz Henri	•	145,75	145.25
10	Neue Bodengesellschaft Berlin		152.90	152,50
5	Südd. Immobilien 60 %	•	87	83
0	Schöfferhof Bürgerbrau	*	83.75	81
0	Cementw. Lothringen	1	101	125
27	Cementw. Lothringen	•	500.50	589,40
82	Chem. Albert	0	589 50	513
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act		511.75	
6	Felten & Guilleaume Lahm	•	184	184.70
5	Lahmeyer		166.80	166,70
6	Schnokert	•	119.75	119
10	Schuckert Rhein-Westfal, Kalkwerke	•	156.50	156,50
10	Adler Kleyer	0	164,25	163.10
25	Zelistoff Waldhof	•	4.1	432
15	Postumor Core		260.50	262,10
12	Bochumer Guss.		222.10	231.20
5	Deutsch-Luxemburg		113.50	114,40
11	Eschweller Bergw.		200,30	2,0,25
8	Eschweller Dergw	*	183	188,25
-8	Friedrichshütte		134	134
9	Gelsenkirchener Berg		210,40	210
0	do. Guss		190	76.25
8	Harpener		184,40	185
15	Phonix		241.90	241,80
4	Laurahütte		170.10	139,75
14	Harpener Phönix Laurahütte Aligem. Elektr. Gesellsch.		263,90	253,80
	Tr.	va d	enz: behar	
	A.C	- HIG	eng. Denni	absec.

# Zehte Madgridgten.

Pring Mag bon Sachfen.

hd. Rom, 29. Dezember. Bring Mag bon Gadien berlagt bereits beute abend Rom. Die Gerüchte, bag er gu Rirdenftrafen verurieilt worben fei, bestätigen fich nicht.

Die Wiener mediginifchen Professoren und die Regierung. hd. Wien, 29. Dezember. Das mebiginifche Brofefforen-Rollegium, bas eingesett wurde, um einen Borichlag für bie Radfolge bes Interniften Gtrumpell ju erftatten, erffarte, bag bies nicht möglich fei, folange in ber Frage ber Unierftellung ber Rranfenanstalten in Die Berwaltung bes Landes Rieberöfterreich feine Rlarbeit geschaffen fet. Unter folden Umftanben tonne tein Gelehrter für Die Biener Uniberfitat berpflichtet werben. Dieje Weigerung ift ein Alt paffiber Refifteng ber Univerfitats-Profesoren, Die um teinen Preis thre Rliniten an bie bilbungsfeindliche Bartei ber Chriftlich-Sogialen ausliefern laffen wollen, welche in Rieberöfterreich berricht.

Gine Flugpoft auf Mabagascar,

hd. Baris, 29. Dezember. Dennadit wird ein Aviatifer mit mehreren Flugapparaten nach Blabagascar gefandt werben. Der bortige General Couverneur beabfichtigt nomlich, eine Flugpost zwischen Teneriffa und Fiamarantsoa einzurichten. Beibe Stabte finb 400 Rilometer bon einanber entfernt. Im Bereich biefer Flugpoft wird auch die Stadt Ambofitra liegen.

Gin Gifenbahnunfall.

wb. Baris, 29. Dezember. 3m Babnhof bon Chorer ftieg ein bon Angers fommenber Berfonengug mit einer rangierenben Lofomotibe gufammen. Bunf Bugbebienftete und fünf Reifende, burchweg Golbaten, wurden verwundet, barunter mehrere fcmer.

Gin Dampfer gestranbet,

bd. Breft, 29. Dezinber. Infoige ber hochgehenben Gee tomnten bie Staatsbampfer "Labourieur" und "Refatigable" geftern beit hafen nicht berlaffen, um bem beim Rap Sigun auf einen Gelfen aufgelaufenen Dampfer "Porte-Amarre" Rettung ju bringen. Der Dompfer "Borte-Amarre" war für die Marine beffinnnt, bon biefer abet noch nicht abgenommen worben. Dan befürchtet bag bas Schiff berartige Beichabigungen erlitten bat, bag es für Marinegwede nicht mehr verwendet werben fann.

Die Cholera.

wb. Baris, 29. Dezember, Bor einigen Tagen erfrantien im Glofeeviertel brei Berfonen unter choleraberbachtigen Ericheinungen, bon benen einer ber Krantbeit erlag. Nach einer Note bes Sanitätsamies, bas eine bafteriologische Untersuchung vorgenommen hat, burfte es fich jeboch nicht um Cholera banbeln,

bd. Rom, 29. Dezember. Der in fatholifden Rreifen Deutschlands befannte Pralat Monfignore Bid, der feit Jahngebnten firchlicher Agent ber Diögesen Com und Baberborn war, ift geftern geftorben.

# Lebte Sandelonadrichten.

Telegraphifcher Rursbericht.

(Mitgeteilt bom Bantaaus Bfeiffer u. Ro. Langeaffe 16,3 Frankfurter Börfe, 29. Dezember, mittags 121/2 Uhr. Kredit-Aftien 2111/4, Diskonto-kommandit 194.25, Dredducer Bank 162.50, Handsgefellichaft 1703/4, Staatsbahn 1641/4, Sombarben 213/4, Baltimere und Obio 1053/4, Gelfenkirchen 211/4, Bodumer 223, Harbenter 1853/4, Eurfenlofe 180.50, Nordbeutischer Llobb 104.75, Harbenter Uhren 1853/4, Eurfenlofe 180.50, Nordbeutischer Llobb 104.75, Harbenter Amerika-Baket 141.50, Arbod. Ruffen 93.75, Bönig 248, Edijon 2641/4, Lendeng: ruhig. Wiener Börfe, 29. Dezember. Gierreichtiche Kredit-Aftien 673, Staatsbahn-Aftien 753.20, Lembarden 116.70, Markspoten 117.57.

Fruchtmarkt zu Wiesbaben am 29. Dezember. Preise ber 100 Kilo: Deu 7 bis 7.60 M. Angefabren waren 2 Wagen

# Öffentlicher Wetterdienft.

Яm

ab

Z

# Wettervorausfage

ber Pienfiftelle Frankfurt a. M. (Meteorolog, Abteitung bes Maufital, Bereins)

für ben 30. Dezember:

Biemild heiter und froden, erwas milber, boch weiterhin Froft.

Genaucres burd bie Franffurter Wetterfarten (monaffich 50 Bf.), welche am "Tagblatt-Saus", Langgaffe 21, täglich angeschlagen werben.

Die Bettervoraussagen find außerbem in ber Tagblatt-Hauptagentur, Wilhelmitraße 6, und in ber Tagblatt-Jweigstelle, Bismardring 29, täglich ausgehängt.

# Meteorolog. Beobachtungen. Station Wiesbaden.

28. Dezember	7 Uhr morgens	2 libr nachm.	9 IIhr abenbe.	Mittel
Barometer auf C. u. Normalichuste Barometera. b. Meeresipiegel Thermometer (Ceilius) Tunftipannung (Millimeter) Relative Feuchtigfeit (%) Binbricktung Nieberichlagshöhe (Millim.) Dochte Temperatur (Celfins)	752.9 763.6 -1.9 3.4 56 91.2 0.6	756.8 767.5 -0.5 3.5 79 91. 2 	759.5 770 5 -6.0 2.6 90 91. 2	756.4 767.5 -3.6 3.3 83.0 - ur 6.0,

Auf- und Untergang für Sonne (0) und Mond (3). (Durchgang ber Conne burch Gaben nach mitteleurepaifder Beit.)

im Guben Aufgang Untergang Aufgang Untergang Uhr Din Uhr Din Uhr Din Uhr Din, 31 7 48 B. 3 7 R 29 8 30. 28 4

# Die Abend-Ausgabe umfast 10 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Brubt.

Berantwertlicher Rebattent für Bolitif in Kanbel: A. hegerborft, Erbeiteimer hob.; im Benifiction: B. Schulte vom Brüht, Sonnenverg; für wiedbabene, Kagricken: E. Nölberbt; für Raffantide Romrifiten, Ins der Ungebung und Gerickstall: D. Diefendach; für Bermidtes, Spoer und Brieflaken: E. Bobader; für die Angeisers a. Rettamen; h. Dornauf; immild in Diefendachen. Erud und Berlag der E. Schellenbergigen bof-Buchtrudreit in Wiefbeben.

mg.

ett.

bie trte,

icrdes men lität

iver

tet Hen,

tioa

Cint-

die

iner

tete

det,

att.

Rap rte

rte. aber bad

fitt

er cra

heit

eine

eā

ielt

unb

211

tien

art.

en.

tel

6.4

5.0

0.

ang Rtil

790

000000

# Rurhaus-Restaurant Wiesbaden.

# Silvester-Feier.

Bestellungen auf Soupers (das Gedeck zu Mk. 3.und Mk. 5.-), sowie Reservierung von Tischen werden heule schon entgegengenommen.

W. Ruthe.

Hoflieferant Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

# Verein der Künstler und Kunstfreunde

Wiesbaden. E. V.

Dienstag, den 3. Januar 1911, im Saale des Zivilkasines, Friedrichstrasse 22

# unftes Konzert

für 1910/11. Mitwirkende:

Fraulein Emmi Leisner, Konzertsängerin aus Berlin. Herr Professor Carl Flesch aus Berlin (Violine).

Herr Professor NARIBSERCHE von hier (Klavier).

- Vertragsordnung: -Souate B-moll für Violine und Klavier von Brahms.

Sonate op. 48 %r. I für Violine allein von Max Reger. Lieder von Strauss, Grieg und Franz, Sarabande und Tamburini von Leclair. Volkslieder von Brahms.

Beginn pünktlich 71/2 Uhr. 200 Die Türen werden um 21/2 Ehr geschlossen und nur

in den Pausen wieder geöffnet. Numerierte Plätze in beschränkter Zahl zu 5 Mis. sind bis nachmittaga 5 Dar des betr. Konzerstages bei Moritz und Misszel (Wilhelmstr. 58), Herrn Hofmusikalienbändler Meinrich Wolff (Wilhelmstrasse 16), sowie abends beim Bausmeister im Bausmo zu haben. F349

Der Verstand.

Neu!

Originell!

Neu!

der neueste und schänste, gesetzlich geschützte

#### Bleigiessen! zum

Schrauchsanweisung: Nachdem eine der beiliegenden Blei-kugeln im Gie stöffel geschmolzen ist, giesse des flüssige Metall sefert in die Oeffnung der Glücks-Kokille hinein. Sodann spalte die Kokille und eine reizende originelle Ueberraschung wird zu allerlei heiteren Denfungen Anlass geben.

Ferner: Glückuntisse, Glücksliguren. Silvesterscherze in Form von Friichten, Monfekt, Wilrsten und Manilbonbons mit neuem kamoristischen Inhalt bei

# Schweitzer,

Ellenbegengasse 13. 13 Ellenbogengasse. Hoffieferant. Erstes und altestes Spielwareng schäft am Platze.

# Jum Meujahrsfeste

Garantiert feinste junge Hafer = Mast=

nur gute Quelität, per Bfund 75 157., folange Borrat reicht,

Telephon 392. 41 Bellmundftr. 41. Telephon 392.

Lieferung auf Wunich frei ins Sano.

# von I Mark an.

W. EBarrin, Kirchgasse 78.



# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontore: Langgasse 21 Fernsprecher 6:50-53.

Stiefel in schönsten und neuesten Fasz, in Derby mit amerikan., francös, u. Louis XV. Absatz, auch in Lack und für Kinder sollen zu wirklich billig Pre's, verkauft werd, Neugasse 22, 7668

0000000000000000000

Rettenmayer -- Wiesbaden-

Sbernimmt auch

# Verpackungen

einzelner Frachtgüter

und deren Abholung u. Expedition of unter Versicherung, sowie größ. Einzelsendungen (Porzelian, Glas, Hauerat, Bilder, Spiegol, Figaren, Lüstres, Kunstsuchen, Klaviere, Enstrumente, Fahrräder, lebende Tiere etc.). undderen Abholung u. Expedition unter Versicherung, sowie größ.
Einzelsendungen (Porzelian, Glas, Glas, Hauerat, Bilder, Spiegel, Figaren, Lüstres, Kunstsachen, Klaviere, Glastrumente, Fahrräder, lehende Tiere etc.).

Leibkisten
für Pianos, Hunde u. Fahrräder.

Bikolasstr. 5. 0000000000000000000

Cognac vorteilhaft strogerie Backe.

# Soeben eingetroffen:

verschied. humor. Postkarten mit Aufdruck "Prosit Neujahr" zusammen nur Pf.

Papierhandlung Mahm. Kirchgasse 51.

so lange Vorrat reicht zu haben bei Gegr. 1883.

> Sport-Schlittschuhe. Rodelschlitten Schneeschuhe bei

ourad Mrell. Language 14.

# Die feinste Silvester-Bowle, Den großartigften Glühwein

bereitet man aus meinen ganz bervorragenden, sorgiam gepstegten Obh-Weinen. Empschle ganz besonders meinen In alten Seidelbeer-Wein per Fl. 65 Bf., von 6 Fl. ab 55 Bf. In alten seidelbeer-Wein per Fl. 65 Bf., von 6 Fl. ab 55 Bf. In alten sohannisveer-Wein per Fl. 70 Bf.
In alten Johannisveer-Wein per Fl. 70 Bf.
In Stadelbeer-Wein (Sherry äbnlich) ver Fl. 70 Pf.
In Stadelbeer-Thein (Sherry äbnlich) ver Fl. 70 Pf.
In Stadelbeer-Thein (Sherry äbnlich) ver Fl. 85 Bf.
In Meinetten-Apfelweitt (bergeschilt von nur allerfelnsten Sorten Taieloble mit Speierling-Berstin obne igst. Wassernan) ver Fl. 85 Bf.

Sines franto ins Saus. -

# Martin Hattemer,

Obfitwein-Retteret, Telephon 3988. Mibrediffr. 24. Gerner erhaltlich in allen burch meine Blafate tenutlichen Berfaufoftellen.

> Zu Silvester empfehle

12 Stild 95 Bfennig, Menjahrswede

Bunich = Effenzen

pg der Firma Merm. Jos. Peters & Co., Nacht., Adin. Jeder Ränfer einer 1/1 Fl. erhält 6 Berliner gratis,

1/2 11 11 3 Mevsierel.

Ronbitorei und Café, 29 Schwalbacher Straße 29.

Molfitt.



Empfehle in hochfeiner Qualifat: "Will Practivolle Schenfische, große 40 Pf., Mittel Schenfisce 25 Pf., Officedorsch 35 Pf., Kabeliau, ganze Risae 25 Pf., im Ausschnitt 40 Pf., Bratimenfische 20 Pf., Smolen 50 Pf., grüne Seringe 18 Pf., ferner allerseinste Angel Schenfische 50-60 Pf., Lingel-Kabeliaus 50 bis 60 Pf., Notzungen (Limandes) 20-80 Pf., Wertaus 40 Pf., Seilbutt im Ansschnitt 1.20 Mt., Rheinsander 1.20 Mt., Roeinbechte 1.20 Mt., ross. Salm im Ausschnitt 1.40 Mt., Glosam 1.70 Mt.

Für Silvester!

Bebenbe Bamberger Spiegel- u. Schuppenfarpfen (garantiert reinschmedend) per Bfd. 1.16-1.20 Mf., lebende Rheinfarpfen I Mf., lebende Schleien 1.70 Mf.

Beftellungen erbitte frangeltig. - Sifdtodbuder gratie. IN

Osisce-Sprotten

1-Pid.-Kiste 60 Pf., 2-Pid.-Kiste Mk. 1 .frisch eingetroffen in

Grabenstrassn 16, Bicichstrasse 29, Mirchesse 7,

Mite bentide Berficherungs-Wejellichaft bat für Biesbaden ihre

Es merben außer hober Infaffoprovifion auch

Juschülle

an folde herren gewährt, welche fich bem Rengefchaft wibmen wollen. Dff, unter F. 20. 3. 1903 an Rudoll Mouse, Frantfurt a Dt.

Stoutistic,

igl. frisch gemäffert, per Pfc, 125-28 Pf. werben unter Garantie ber Haltbarfeit cupf. Er. Abie met. Glienbogeng. G, billig ansgefichtt bon A. Bertzbach. Belliauftrafte 11, Part. B 25046

Gummilding-Reporaturen

# Meptun

Versicherung gegen

Wasserleitungsschäden

Generalagontur:

Benedict Straus,

Emper Strange 6. Telephon 765.

Welegenheitskanf. Gin Boften Toppen, Balctots, Minfebr bill. Breifen Rengaffe 22. 7667



fowie alle Arten BBild und Gefrügel. Ph. Geyer II. junior. Schierfteiner Strafe 18, im 2. Oof.

Zelephon 3048. B25351 Neujahrs-Hafen.

Sowerfte Bafen 5.00 Me. Beichte Bafen 2.50-3.00 Bit. Praditolle Ganfe per Bib. 88 Bf. Rebgiemer und Reufen Dafenpfeffer per Bfd. 50 Bf. empfiehlt

Aug. Mortheuer. Reroftrage 20. Zelephon 705.

Jeden Freitag: Nordiee = Schellinge per Bfund bon 25 Bf. an.

Florenz Goeken. abelbeibftr. 86, Gde Schierfteiner Etr.

# Jum Renjahrsfeste

Wrifch geschoffene immere



Safenbraten, bratf. gefpidt, Mt. 3.20 Safenruden, ... pafenteule, ... Safens feffer . . . . per Bib. 50 Bi.

Joh. Geyer II. Nachf.

Grabenftraße 34, vis-à-vis bem Baderbrunnen. 3236 Telephon 3236.

Großer Fischverkans Blilcher - 2 onsum, Borffir. 9.

Fenerwerls-Zigarren n. Zigaretten, fowie fenft verichiebene Scheryellrifel. Mällers Bigarren-Jager,

> Schnell Schönschreiben

4 Wenrigftrafe 4.

Schüler all r Klassen, Erwachsene aller Stände.

Garantie des Erfolges für Jeden, Off. u. J. 2007 an den Tag' L-Verlag.

# Wiener Frifur-Unterlagen mit Schiofen Scheitel

fleiben jebe Dame borteilhoft. Geber-leicht, aus feinem Stohl rabt effertigt, brilden nicht, find fehr billig, 3 wie. per Stod. In allen Farben gu haben bei Doffr. W. Sullnbinele, Barinfir. 4.

Von der Reise zurück. San,-Rat Dr.Ohlemann

Augenarzt.

Gutgebenbes

Sinotheater, offein am Plage, in der Rabe Frankfurts, ift preteinert zu der-ta fen. Näheres zu erfragen hier, Schwalbacher Str. 57, 4. St.

Bhotogr. Apparat, 9 × 12, fast neu, mit Statis, billig zu berk. Rheinstraße 32, Bart.

Gr. Lobelfclitten billig zu verk, Hallgarier Strafe 9, 5, Lot. B25377 EXECUTE THE SELECTION OF THE OWN TREATMENT AND ADDRESS.

Maschinen - Schreib - Inftitut Marttin. 9, I., "Morkuria" E 4411, empf, fich zu jeber Art Abfchriften u. Bervielfaltigung in Maschinen-ichrift. Samell, fanber, billigft, biefret.

Massage. Langasse 10, 2.

Anfertigung eleganter Ball- und Gesellschafts-Jadenfleiber.

Mathilde Knögel, 8 Rariftr. 8, 2, nachft b. Rheinftr.

# Rönigl. Theater.

2 Achtel Blübe, 1. Rang, 1. Reibe, bom 1. Januar bis Ende der Sation abzugeben. Offerten unter G. 208 an den Aggbl. Berlag.

Wer

würde inngem Ariftof aten ein Darieben von einigen 1000 Warf gegen
fichere Mudgabiung nach liebe einfunft gewähren? Offerten u. G. 2008 an Starris, Annoncen-Typeb., Prantfurt a. M.

Riedricher Straße 9, 1. Obergeschob, 3-Rimmer - Wohnung gleich oder 1. April 34 bermieten. 4876 Nabe der Wilhelmitt, größ. Kart. Raum mit Waffer. 11. Lichtanlage zu berm, Räh. Gr. Burgstraße 4.

Gelb. Pincenes bor Beignachten liegen geblieben. Abzuholen gegen Einrüdungsgebühr Alte Kosonwade 26.

Braut-Ausstattungen in allen Preislagen.

Ad. Lange, Langgasse 23.

Modelichlitten verl. Beg. Belo n. abung. Nettelbedfir. 29, 21.

Berlorell golbene Dutnabel am 27. im Sigl Theater. G. B lobn, abgug, Schlerfteiner Str. 5, 81.

Bernharbiner entlaufen. Gegen guie Belohnung Albrechtftraße 10, 1.

Meericaumipike

berloren Gegen Belohnung abzugeben Meyer. Bidmardring 18, 1.

Junger Forterrier, auf ten Ramen Stropp" börend, ents lanfen. Abzugeben gegen gute Be-lobmung Domane Abamstal.

Krl. G. M. wird höff, gebeien, Namen u. Abresse d. betr. Gerrn mitzuteisen, damit er antworsen sann. Am Ballabend war verfagt. Heruf M.

Gold. Manschettenknopf nrit Kertchen) berl. Ge Saug. Rah. Tagbl.-Berlag. (Rugel mit Bel. abzug.

# Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt

prächtigen Mädchens

zeigen hocherfreut an

Max Moses u. Frau, Polly, geb. Hess.

Neuwied, 28. Dezember 1910. Rheinstr. 49.

# Danksagung.

Fur die vielen Beweise bergl. Teilnahme bei bem hintsieften meiner lieben gern, unferer guten Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante, Frau

geb. Werner,

besonders herrn Bfarrer Bhilippi für feine troftreiden Worte, sowie für die ja treichen Blumenipenden ipreche ich hiermit meinen tiefe gefühlteften Cant aus.

3m Ramen ber travernden Sinterbliebenen:

Ernst Kipp, Selenenftr. 15.

# \*\*\*

# Wiesbadener Fremden-Liste.

Aab, Pabrilaint, m. Fr., Pforalieim Abelsdorff, Prof. Dr. med., m. Fr., Abeledorff, Prof. Dr. med., m. Fr.,
Berlin — Hotel Rose
Abeledorff, m. Fam., Berlin — Rose
Acherberger, Kunstmaler, Pforcheim
Europäischer Hof
Ackermann, Ingen., m. Fr., Luxemburg — Wiesbadener Hof
Adolphus, Fr. Rent., Paris
Pension Anglaise
Aschener, Fabrikbes., m. Tochter,
Solingen — Hotel Schützsuhof

B

Bachert, Frl., Homburg v. d. H.
Hotel Union
Baer, Mannbeim — Viktoria-Hotel
Baischer, Kfm., Düsseldorf
Hotel Prinz Nikolas
Barber, Fr. Rentn., Enabourne
Pennion Anglaise
Rac-Racker, m. Fam., Holland

Bas-Backer, m. Fam., Holland
Metropole u. Monopol Bauh, Dr. med., Berun Wiesbadener Hof v. Baumgarten, Stud., Swinemunde Rhein-Hotel Becker, Dr., Frankfurt — Hot, Vogel Beise, Neuwied — Grüner Wald Beisninger, Rechtsanwalt Dr., Karls-

Bense, Rechtsander, Beissinger, Rechtsander, Bense, Palast-Hotel de Borner, Rentu., Lousanne Taunus-Hotel Bernheimer, Kfm., New-York Palast-Hotel

Bethmarin, Kfm., Köln — Einhorn van Beneetom, Fr., m. Fam., Hang Hotel Hohenzollern Bigg, Fri., Siegen — Frankfurter Hof de Blochin, Orel — Lindenhof Blome, Offizier, Mainz Wiesbadener Hof

Bium, Fabrikant, m. Fr., Mannheim Palast-Hotel Boemer, Fabrikant, Augustenthal Hotel Alleesaal Boll, Fri., München — Pension Helin Bonk, Prof., Gummersbach

Kölnischer Hof Borchardt, Zahnarzt, Frankfurt v. Bottlenberg, Baron, Hannover Villa Primavera

Boutroux, Stud., Paris, Villa Isolde Bovenschen, Fabrikbes., Rheydt Hotel Quisbana Brundenburger, Opernscherer, Kassel Brandenburger, Opernsoner. Hotel Reichspour Brinckmann, Stud., Bertin

v. Brüning. Renta., Berlin
Pension Therapia
v. Brüning. Renta., Berlin
Hotel Nassan u. Cecilie
Büscher, Wien — Prinz Nikolas
Büttes, Km., Strassburg — Esnhorn
Brichmenn, Zwenkau — Zur Sonne

Capuns, Fr., Siegen — Frankf. Hof
Carlebach, Kfm., Nürnberg
Europäischer Hof
Cassel, Prokurist, m. Fr., Köln
Hotel Nonnenhof
Christiaes, Fabrikbes., m. Fams,
Whichtersbach — Hotel Nassau
Classen, Geh. Reg.-Rat, Dr., Aachen
Hotel Kaiserhof
Cohn, Kfm., m. Fam., Mannheim
Palast-Hotel

Dahlström, Fr., Hamburg
Hotel Schwarzer Bock
David, Kim., Nürnberg — Wiesb. Hof
Dovid, Fr., Kelin — Hotel Rose
Diedrich, Rechtsanwalt Dr., m. Fam.,
Koln — Goldener Brunnen
Dieteric, Oberreallebrer, Göppingen
Hotel Fürstenhof

Dietrichstein, Weinsquisbes, m. Fam., Focsani i. Rum. — Palast-Hotel Döring, Kim., Frankfurt Frankfurter Hof

Doluys, Wien — Zur Sonne
Domnauer, Fr., Berlin — Pakesthotel
Douglas, Berlin — Hotel Nizza
Dreifus, Frankfurt — Hotel Rose
Dreyfus, Fr., Frankfurt — Hotel Rose Dreyfus, Fr., Franklurt - Hote, Hose Dressler, Rochtsanwalt, Kulmbach Pension Wild van Düsseldorp, m. Fr., Scheveningen Hotel Rose

Ebner, Fr. Justizen Dr., Frankfurt Hotel Schützenhof

Hotel Schützenhof
Ebber, Rechtsanwalt Dr., Frankfurt
Hotel Schützenhof
Eckstein, Kobleng — Zur Senne
Eckstein, Fr., m. Techt, und Begl.,
Dresden — Rhein-Hotel
Ehrlich, Kfm., m. Fr., Köln
Wisesbadener Hof
Eichbaum, Justizunt Dr., Schwerz
Sendigs Eden-Hotel
Eichinger, Duisburg — Zur Sonne
Efermann, Dr. med., m. Fam., Frankfurt — Hotel Rose
Ertel, m. Fr., Hamburg

Ertel, m. Fr., Hamburg Villa Rapprecht Es

Feigenbaum, Lausanne — Gr. Wald Fenner, Frk. Hochkamp b. Darm-stadt — Hotel Nassau u. Cecilie Ferares, Km., m. Fam., Amsterd m Palast-Hotel Fernsohn, Düsseldorf — Hansahotel Fiedler, m. Fr., Bremen — Kaiserhof Fischev, Postdireictor, m. Fr., Geldern — Webergasse 21 v. Forster, Ingen., Frankfurt Villa Stafania

Frank, Erfurt - Wiesbadener Hof Frank, Dr. med., Zwolle Hotel Nassau u. Cecilie Frankel, Frau Rentner, mit Tochter,
Frankel, Frau Rentner, mit Tochter,
Frankfurt — Hotel Alleesaal
Frankel, Kfm., m. Fr., Frankfurt
Hotel Prinz Nikolaa
Friedrich, Denheim — Michelsberg 3
Friesen, Köln — Zur Sonne
Fritsch, Fr., Glogau
Villa Primavera
V. Froelich, München

Villa Primavera
v. Froelich. München
Metropole u. Monopol
Früh, Bamberg — Zur Sonne
v. Fürstenberg, A., Baron, Paderborn
Taunus-Hotel
v, Fürstenberg, Cl., Baron, Paderborn
Taunus-Hotel
Fürth, Km., Frankfurt — Hotel Berg
Fuhr, Fr., m. Tochter, Augsburg
Hotel Nasseu u. Cecilie
Fux, m. Fr., Rostow — Rose

Fux, m. Fr., Rostow - Rose

Gärtner, Kfm., Mülheim — Allessal Galauer, Schauspieler, Mainz Zur Sonne Gans, Kfm., London — Wiesb, Hof Garschagener, Frankfurt

Metropole u. Monopol Gass, Rodenbach — Zur Sonne Gerhardt, Dr., Frankfurt Hama-Hotel

Hansa-Hote Gleis, Dr., Wien — Bellevue Gochin, Kfm., Duisburg — Union Goff, Frl., London — Minerva Gollowitsch, Kfm., m. Bruder, Lüt-kirch — Hotel Nonnenhof Gormy, Kfm., m. Fr., Heidelberg Hotel Ber Gottosleben, Fri. Lehrerin, Keffendorf Pariser Hor

de Graoff, Generalmajor, m. Fr.,
Strassburg — Hohenzollern
Grass, Frl., Godesberg — Villa Frank
Greeven, Kfm., Krefeld, Noncenhof
Gropp, Kfm., Kalifornien
Pariser Hof

Grütnhagen, Ingen., Berlin. Einhorn Grützinger, Frl., Stuttgart Erflessler Hof Brüsseler Hof Gumz, Oberingenieur, Bertin Hotel Reichspost Gutmann, Rentn., Loudon

Hotel Nassau u. Cecilie 2.1

Haack, Frl., Barmen — Impérial Haas, Geh. Baurat, Berlin Hotel Reichspost Hackradt, Chemnitz, Villa Primavera Wasdelsschuhmacher, Erfurt Hackradt, Guescher, Erfurt Handelsschuhmacher, Erfurt Wiesbadener Hof Harnischmacher, Kfm., Genf Hotel Dahlbeim

Haruischmacher, Kim. Kassel
Hotel Dahlheim
Hartung, Weissenfels — Zur Sonne
von Hasselt, Rentn., m. Fam.,
Kampen — Bakmoral

Heimerle, Fabrikant, Pforzheim Grüner Wald Heiner, Buchhändler, Limburg Wiesbadener Hof Heller, Rudolf, Kaub, Augenheilanst, Hemmerle, Krm., Karlsruhe Hansa-Hotel Hotel Impérial

Herve, Lüttich, Metrop. u. Monopol Herz, Berlin — Metrop. u. Monopol Herz, Bankier, m. Fam., Wornes

Herz, Kim., Berlin, Grüner Wald Hesse, Fahnenjunker, Hannover Villa Monbijou
Heym, Ing., Dortzmind — Nonnenhof
Heymsun, Niederdresselndorf Heymann, Niederdresseindort Zum Falken Heymann, Kim., Idstein, Grün, Wald Hirsch, Fabrikant, Frankfurt Taunus-Hotel

Hirsch, Kfm., Chemeitz Hirsch, Kfm., Chemitz
Zum neuen Adler
Hirschfelder, Fabrikant, m. Familie,
Hamburg — Rheinhotel
Hirschson, Schriftsteller, m. Frau,
Charlottenburg — Alleesaal
Hockmeyer, Hamburg — Quisisana
Hoffmann, Frl. Schuly. Dr., Barmen
Darmstädter Hof

Darmetädter Hof Hofmann, Rent., m. Fr., Frie Honrath, Kfm., Esohweiler Hotel Berg

van Hove, Frl. Haag, Villa Schware Humert, A., Fr., Besangon, Hot. Fuhr Humert, M., Fr., Besangon, Hot. Fuhr Jakoby, Kfm., m. Fr., Berlin Palasthotel

Josten, Fr., Köln - Hotel Nizza 112 Kahn, Kfm., m. Fr., Berlin Palasthotel

Kahn, Kfm., m. Bruder, München Nonnunhof Kalkmann, Kfm., Hamburg Viktoria-Hotel Kamp, Kfm., Düsseldori Prinz Nikolas Kaplan, Kfm., Tzernikoff, Zur Sonne Kappes, Kfm., Kiel — Einhorn Katz, Kfm., Bruchsal — Palasthotel

Kauert, Kim., m. 2 Söhnen, Rammen Kauert, Fr., Barmen — Imperial Kaufmann, Kfm., m., Fr., Düsseldorf Metropole u. Monopol Metropole u. Monopol Kaufmarin, Hamburg — Metropole Kaulla, Landrichter, Tübingen, Rose Kessler, Architekt, Essen, Reichspost Kirschbaum, Fr., Kolo — Brüss, Hof Kirschner, Kfm., Beuthen, Centralli, Kittel, Wenigensömar — Zur Sonne Klein, Kfm., Bingen — Zur Sonne

Kreines, Kfm., Moskau — Kaiserhof Kreines, Kfm., Pforzheim, Kaiserhof Krings, Kfm., m. Frau, Köln Wiesbadener Hof Krüger, Fr., Vehlefanz — Reichshof Krumme, Fr., Essen — Reichspost Kühn, Bonn — Villa Helene L Lahr, Frl., Pfaffenschwabenbach Lamy, Kim., m. Fr., Paris Hotel Berg Landau, 2 Herren Stud., Petersbu Landmann, Fabrikant, m. Fr., Hannan Lang, m. Familie, Heiligenwald Lang, Nürnberg — Zur Sonne Lehmann, Dr. chem., Hamburg Villa Scharre Leonhardi, Oberleutnant, Stettin Hotel Mohler Leptig, Muggenturn — Zur Sonne Letefbert, Fri. Rentmer, Holland Lewin, Kfm., m. 2 Söhnen, Tilvit Hotel Adler Badhaus Landemann, Kfm., Berlin Hotel Nassau u. Cecilie Lindenfels, Baron, Rittmeister, Lud-wigsburg — Quissiana Linenberg, Kfm., Schweden

Linenberg, Kfm., Schweden

Hotel Nassau u. Cecilie
Linse, Ing., Köln — Villa Helene
Lipperheide, Prof., m. Fr., Andernach
Kölnischer Hot v. Loebbecke, Baron, Charlottenburg Vier Jahreszeiten Löltgen, Opernsänger, Barmen Taunus-Hotel
Löwenstein, Rechtsanw. Dr., Bochum
Hotel Nassau u. Cecille
Lomenstein, Worms — Zur Sonne

M 22 Palasthotes Knopf, Zeuglent., Ingolstant Hotel National Kockmann, Kfm., m. Fr., Berlin Palasthotes

\*\*\*

Klein, Fr., m. Kindern, Frankfure

Kling, Major, m. Frau, Saarlouis

Knopf, Zeugleut., Ingolstadi

Koehier, Zahnarzt, Piauen Sendigs Eden-Hotel Koppen, Rechtsanwalt, Dinstaken Richtsanwalt, Biebrich Körner, Alzey — Zur Stadt Biebrich Kofarolf, Kfm., Konstantinopel Hotel Nassau u. Cecille Koopmann, Kfm., m. Sohn, Hamburg Palast-Hotel Korn, m. Fr., Nürnberg
Vier Jahresmiten
Kraus, Trier — Wiesbadener Hof
Krause, Kfm., Kiel — Union
Kreeb, Bürgermeister, Helsingfors
Schwarzer Bock
Kaiserhof

6

# Umitiche Anzeigen

Mbend-Ausgabe, 1. Blatt.

Befanntmachung.
Freitag, ben 38. Dezember 1910, mittags 12 Uhr, berfreigere ich im Berfreigerungstofale Gelenenfraße 7:
1 Auszlestifch, 1 Kierichränkten und 1 Klassiertigen Gegen Barzenblung.

Beforder Bergenblung. Wiesbaben, den 29. Desember 1910. Meher, Gerichisvollzieher. Rauentoler Straße 14, 3.

Bekannimadjung. Breitag, ben 20. Dezember, nachmittags 3 Uhr,

merben im Saufe Delenenstraße 24, gemäß § 373 S. G. B. auf Mednung Desjenigen, ben es

ırt

IIS

angeht 208/1 und 36/2 Flaschen

Rognat öffentlich freiwillig gegen Bargablung Biesbaden. 29. Deg. 1010.

Habermann, Gerichtsvollgieber, Balluler Strafe 12.

# Richtanitliche Unzeigen

Rachlah-Versteigerung.

Im Auftrage bes Nachlamftegero ber i Brau Katharine Kann Wine, perfengere ich morgen Breitag, ben 30. Lugember er, morgens 10 Uhr beginnend, in der Wohnung Kaulbrunnenstrufte 7, 3. Et.,

zeigende Madiliargegenstände, als:
2 Betten, Aleibericht, Kommoden,
Sofa, Tiiche, Stücke, Koffer, H.
Weiserscher in Leidwälche, Weißzeug, Küchenschrant, Küchen, und
Kochgeschiert, Glad, Berzellan und
vieles Andere mehr freiwillig meistbiefend gegen Barzahlung,
Beitangung der Leginn der Verireigerung.
7678

Wilhelm Helfrich. Anttionator und Taxator, Telephon Nr. 2941.

Frifche Sied=

Day.

thotes

Hella tional

thotes

Hotel.

Hotel

Hotel

meiten of

Bock.

erhof serhof

Hof shof

Hella

Berg Royale Lamm Hevue

enhot

hanre

debler me d eesand

dhama

Lecilie Lead-

Cecilie ne rnach Hod curg zeiten

Hotel chum Cecilie ne

rich.

per Stud 6, 7 u. 8 Pf. Beite große

w Roch-Eier -10 Stüd 67 Pf. 200 Stild Dif. 6.60:

Größte frifche Mrt Italiener

Gier porzuglich jum Sieden und Robeffen) per Stud 9 u. 10 Bf. 10 Stud as unb us uf. Brucheier 5 Bf., 10 Grad Musichlageier ber Taffe 25 Bf.

Feinste Sübrahm= Zasel=Butter per Afd. M. 1.35 u. 1.40 Det & Dib. Mit 1.80 und 1.85.

Hofgut=Butter per Bib. Ril. 8.00, bei o Bib. Dit. 8.25

Setuite Dan Baden und Braten

p. Bfb. 57 Bf., bei 5 Bfb. 55 Bf.

J. Hornung & Co. Gier- und Butter. Großhandlung 41 Deumundstraße 41 Telebbon Nr. 392.

Miles wirb frei ins Saus geliefert.

Dogelfulter,

beiben fibrte Mit bung für Bogel im fir bin, Some ablamenferne, Can, Erdenigt rne, Beifem Futrer Apparat, Rift-

Sameuhaus A. Mollath, nur Michelsberg 14. 2010) delebbon 2531.



圆

100

翻

TO. 恕 63

Schrippentirche.

An Gaben gingen weiter ein: "Tagblatt-Berlag": Bon Frau B. B. 5 Mf., S. T. 2 Mf., Frau Emma 5 Mf., Herrn Göt 2 Mf., J. b. E. 2 Mf., Frau Lt. L. 3 Mf., Frl. R. 2 Mf., Frau Hugo Peipers 10 Mf., Frl. S. 8 Mf., M. O. S. 1 Mf., M. u. E. W. 5 Mf., Herrn Mar Ifrael 1 Mf., b. S. 10 Mf., Johanna Siegmund 5 Mf., Herrn M. Domeier 5 Mf., Serrn M. Domeier 5 Mf., Frau Ober Ingriser II 3 Mf. G. S. 10 Mf. A. Domeier 5 Mf., Fran Ober-Ingenieur U. 3 Mf., C. 28. 10 Mf. Miesbadener Zeitung": Bon M. D. 1 Mf. Bei Stadimissionar Schmidt, Seerobenstr 27: Sammlung aus dem Kindergarten von Hrl. Ment 5 Mf. 91 Pf., durch Hern Vernner von Frl. Ment 5 Mf. 91 Pf., durch Hern Vernner von Frl. Burtharbt 2 Paar Strümpfe, von Frau Ruppert 2 Kuchen, durch Hern Pfarrer Hofmaun von N. N. 20 Mf. — Den sieben Gebern herzlichen Dank. Die Schrippenfirche bauert noch bis Dftern. Beitere Gaben nimmt F579 banfbar entgegen Der Borftand bes Chr. B. j. Männer.

Wir bestätigen mit herzl. Dank den Empfang nachstehender Gaben zu unserer Weihnachtsbescherung. Bon B. Enders 1 Kiste Zigarren, 1 Fl. Bunich, Minor 1 Paket Lebkuchen, 1 Tüte Konfekt, Schröder Lebkuchen, Flory 1 Schinken, Frdr. Kienk 12 Kfd. Wurst, Burkhardt 2 Kfund Hampelskeule, 6 Kfund Vurst, Kathgeber, Neugasse, 50 Eier, Frau Birron, ged. Becker - Iosdach, 1 Kord Aepfel, Sternberger 1 Kord Aepfel, Westenberger Nacht, 1 Karton Zwiedach, Mrs. P. R. Devis Konfekt, Carl F. Miller, Schofoladenhaus, Konfekt, durch Herrin Insp. Class von Frl. G. Lieber 5 Mt., K. Bachollow 10 Mt., Ungenannt 2 Mt., Kleinschmidt 2 Mt., Briv. Fider 5 Mt., Wisterbaus Bonisatius 3 Mt., von der Automobil-Zentrale 50 Mt., Biarrhaus Bonisatius 3 Mt., Dieb, R.-R.-G., 2 Mt., durch Herrin Geren Generischus von Jr. Millers Reisder 10 Mt., Ungenannt 10 Mt., Ungenannt 5 Mt. Durch den Berlag der "Wiesbadener Lagblati": Bon S. T. 2 Mt., Frau Emma 5 Mt., B. B. 2 Mt., E. B. Bergmann 10 Mt., Frl. L. B. 3 Mt., E. B. Bir bestätigen mit bergl. Dant ben Empfang nachfiehenber Gaben B. B. 2 Mt., G. J. Bergmann 10 Mt., Grl. L. B. 3 Mt., E. B. 20 Mt., Frau Winne Reined 6 Mt., herren B. u. K. Schifer 10 Mt., F. Bergmann für bas Blinbenheim 10 Dit., R. R. 21 Mt., 29. MR. 1 Mt., Sugo Geber 5 Mt., M. B. 4 Mt., Fr. Sugo Beipers 10 Mt., B. B. 3 Mt., Fr. Robinson 2 Mt., Arnold 2 Mt., B. T. 1.50 Mt., J. B. 10 Mt., M. O. S. 1 Mt., M. n. C. B. 5 Mt., S. D. B. 10 Mt., Frau pon Balbenburg 2 Mf., 2B. S. für bas Blindenheim 10 Mt., 3. D. 1.50 Mt., A. Domeier 5 Mt., C. D. 20 Mt., für bas F205 Blinbenheim bon G. D. 20 Mt., S. 2 Mf. Der Morftand.

und Sviele; burch Fraul. R. Hagemann von Fran Major Rudorff und Töchter 5 Mt., Frau Freudentheil 10 Mt., Fraul. Freudentheil 3 Mt., Frau Lang 10 Mt., Fraul. M. Sachs 10 Mt., S. B. 20 Mt., Fraul. d. E. 2 Mt., Fraul. v. S. 4 Mt., Frau Serber 10 Mt., Frau General Nogge 5 Mt., Fraulein Goltermann 5 Mt., Frau Geheiment Fresenius 3 Mt.; durch Frau F. und Frau D. von einer fröhlichen Statzseiellichaft 10 Mt., E. H. Mt., N. H. H., Gerr L. Nega 10 Mt.; durch die "Wiesbadener Feitung" 10 Mt.; durch Frau Schwaerzer-Wenkel von Frau von Köppen 4 Mt., Hern Alois Mayer 12 Mt., Frau Gessert 10 Mt., Frau Broi. Liefegang 4 Mt., Frau Schwaerzer 20 Mt.; durch das "Wiesb. Tagbl.": K. S. 10 Mf.; d. Frau Schwaerzer 20 Mt.; durch das "Wiesb. Tagbl.": K. S. 10 Mf.; d. Frau H., Frau Schwidt 20 Mt., E. St. 8 Mt., Frau G. Sommerforn H., Bücher von den Klassen der böheren Mädschenschule, Kisten von 3 Mt., Bucher von ben Maffen ber boberen Dabchenfdule, Riften von herrn bees; burch Frau Direttor Brut von Frau Dr. Martwort 8 Mt., Serr Dartmann 8 Mt., Fran Geh. Rat Binter 3 Mt., Fran Gobel 3 Mt., Fran Dr. Zieden 5 Mt., Fran Geh. Rat Binter 3 Mt., Fran Dr. Cavet 5 Mt., Fran Neff 20 Mt., Fran Oppenheim 3 Mt., E. M. 2 Mt., Hogen 5 Mt., Fran Oppenheim 3 Mt., E. M. 2 Mt., Hogen 3 Mt., Gran Dr. Frech 3 Mt., Ungen. 3 Mt., G. J. 3 Mt., F. B. 8 Mt., Frâniein J. Hofmann 3 Mt., Frâniein Drefel 3 Mt., Bucher von Herr Buchbandler Moris u. Mänzel; durch Fran Professor Prof Frau Professor Spamer von G. Kapfer 20 Mt., G. Sch. 3 Mt., S. S. & Mt., Hechnungsrat Braun 3 Mt., Frau M. Schrader 5 Mt., Sammlung der Damen in Haiger 188.50 Mt., herr Semier 5 Mt., Fri. Schnidt 3 Mt. Der Borftanb.

Gur bie gutigen Gaben banft berglichft

Ein- u. Mehrsitzer, lenkbare Schlitten, Bobsleighs, Rennwölfe, Kinder-Schlitten etc. Skier aus zähestem Holze angefertigt. "Original - Flexible - Fluer", sowie sümtliche

lintersportbekleidung

in denkbar größter Auswahl und billigsten Preisen.

Schlittschuhe mit Riemen und Schlüssel . . von

Nenjahrstarten

Stud von 2 Bf. an, Dib. von 12 Bf. an. Aur hochmod. Muffer. Größte Auswahl. - Billigfte Breife.

Tenerwertstürver

Frofde, Chwarmer, Calon-Feuerwert ju ben billigften Preifen. M. Heisswolf, Rämerberg 2-4, mebergaffe. ::

Diese Woche billige Reujahrspreise

Beig. u. folländ.
Auffracit II,
beste Marken à Mt. 2.10,
do. Eisormbristett,

b Mf. 1.40, Griah für Anthracit, verwendbar in Gullöfen nært Suffictio. An lofer Bu re ca. 20 25 Mr. frei Dans, in Säden minderens 10 Mr. 5 M. p. Mr. mehr, unter 10 Mr. 10 Pf. mehr, gesen Bergablung lieferi

Wilh. Arnet, Rarlitraße 89, Telephon 4586.

100 Rellner= Ja. Brade, Smetinge und Genrode Uninge, einzeine Sofen u. Welten berben bill. vert. Echwalbacher Strafe 44, 1. Stod (Muecfeite).

Gummischuh-Reparaturen, haltbar - (Spezialitat) - fauber. Friedrichftrage 55, Seitenban Its. Bart.

# Buchhol3= Kognař

in Original : Hüllung in allen Breislagen, empfiehlt unter Garantie fur feinfte Qualitat

Friedr. Reubauer. RaiferegriebricheRing 30.

Lebenbfrifche Rordernener Angel = Schellfische

Biund von 30 Bi. an empfiehlt Curt Losskarn. Delitateffenhandlung,

Gife Moritifr. 16 u. Abeifeibfir. 30, Germiprecher 8479.

Devise: Immer besser!

fie

bel

fai be Ide

111 Lu

(3) 60 3411

31

@i

gel

CH tei M

Du

bo ba

OH

31

(el)

Die

Det

Mi

Pel

mit

bei mi

Di

in

fai

Lat

Soi for

811

Tue Tue

be

fte 311

be

110

Fei

gu

n.i

31

all

in Entitle

8

Leistungsfähigstes

# Fisch-Geschäft

am Platze!



Tägl. frische Zufuhr Grösste Auswahl Billigste Preise!

Haupt-Geschäft: Grabenstrasse 16; Filialen: Bleichstrasse 20, Kirchgasse 7 und Michelsberg 8. Frisch vom Fang empfehle:

garantiert reinschmeckend! Lebendfrische Holsteiner per Pfd. 80 Pf., SI WOS OF BEING DIE CIT 9 Lebende Spiegel- und Schuppen-Karpfen per Pfd. 1.20.

Lebendfrische Tafelzander Pfd. 90 Pf., Rheinzander Mk. 1.20-1.50, lebendfr. Rheinhechte Mk. 1.20, grosse Bresem 60 Pf. Barsche 80, lebendfr. Blaufelchen 1.40 Mk.

la rotfleischiger Silberlachs, 5-8-pründ. Fische, Pfd. 1 Mk., Ausschnitt 1.20.

ff. Elbsalm im Ausschnitt 1.50. Frischer Weichsellachs 3.—. Echter Rheinsalm 6.—. Echte Seezungen, Rotzungen (Limandes), Schollen, Merlans, Eperlans, Holl. Angelschellfische, Kabeljau, ff. Seehecht, Dorsch etc. billigst.

Lebende Hummer, Krebse, Bachforellen, Schleie, Aale etc.

Grösste Auswahl am Platze!

Alle Fisch-Konserven: Oelsardinen, Kronenhummer, Kaviar, Geräuch. Aale, Stoer, Lachs, Flundern. Grösster Umsatz am Platze.

Bestellungen erbitte in beiderseitigem Interesse recht frühzeitig! == NB. Bei einem Einkauf von Mk. 2.- an erhält diese Woche jeder Kunde ein Fisch-Aquarium oder Fisch-Kochbuch gratis!



# Sport-Sweater

und -Mülzen.

Größte Huswahl. : Billige Preise. :

L. Schwenck

Mühlgasse 11-13.

**\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*** 

# Bur Christbaum-Berlofungen empfiehlt

Baumidmud u. Lichte ju billigften Breifen C. W. Poths Nachf., Gustav Erkel.

Zu den köstlichsten, ausgiebigsten und bekömmlichsten Punsch-Sorten zählen seit Jahren, wie bekannt, meine: In Burgunder-Punsch, aus vorzüglichem Burgunder bereitet,

Za Arrak-, Ananas-Tunsch, aus altem Batavin-Arrak bereitet,

In Rum-Funsch, mit echtem Jamaica-Rum bereitet, Mk. 3.25 1/1 Fl. Gielche Sorten in Els Guelität Mk. 2.75 1/1 Fl. 1/2 Fl. entsprechend höher.

# Jos. Selners Punsch-Essenzen. Schwedischer Punsch — Caloric-Punsch

von J. Cöderlunds Söner in Stockholm à Mk, 4.25 1/1 Fl. · · · · · · · · · //1 Fl, h Mk, 2-Rum (Verschnitt) 1/1 Fl. Mk, 3.50 u, Mk, 5.— ME 42 KEL Echter Jamaica-Rum Echter Jamaica-Rum
Arrak (Venchnitt)
Arrak
Arrak de Batavia (alter) . . . // Fl. à Mk. 2. Arrak de Gon Biognak (Verschnitt), Silber-Etikett Biognak (Verschnitt), Gold-Etikett . 2.50 8.— Mognak Vieux Mognak Vieux Mognak Wedizinal

Französ. Konnaks, 4, Fl. A Mk. 4.50, 5.50, 6.- und höher, in Original-Pulliung. Sämtiche gleiche Sorten in 1/2 Fl. entsprechend hilher.

Alle Likore von Wynand Focking, Erven Luc. Bols, Bardinet, Cusenier, Chryselius und Gilka.

Gross-Lager von Rhein-, Mosel- u. Bordeaux-Weinen in ellen Sorten und Qualitäten.

Sämtl. Sekte und Champagner.

Apfelsekt in 1/1 Fl. h Mk, 1,25 und Mk, 1,50.

la Ananas, game Frucht, in Dosen à 85 Pf., 1.25 u. 1.50 Mk.

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. Mezirks-Fernsprecher Nr. 216.

Authorite Southand Stringthe

reicher Auswahl zu billigen

# Spezial=Offerte

Bis jum Jahrebichtuß gunftige Ge-

# Ovenbamet Cedermaren,

ba jebes Stild im Breise bebeutend ermäßigt. 50 Stild für b. 8 Weih-nachtsieft an fpat eingetroffens echt ichwarze Damen-Sandtafchen mit Stahlbügeln besonbers preiswert.

W. Reichell, Diffenbacher Lebermarenhaus, Große Burgftrage G.

eujahrs-Karten! Reiche Auswahl. Billigate Preise.

Carl.J. Lang Bleichstrasse 35.

Aug. Motsch. Uhrmadier, Schwalbacher Str. 42, S. B.,

Millee eite,

empfiehlt fich in allen in fein Bach ein-ichlagenben Alebeiten unter Buficherung billiger und fachgemager Bedienung.

An der Spitze aller Tischweine stehen meine

#### Waine Miersteiner

(Eurene Hausmarken)	1/1 Fl. o.Glas		p. Ltr.
Niersteiner (Hausmarke Anker)	0.80 0.90 1.00 1.10 1.80 1.50 pfehle:	0.75 0.85 0.95 1.15 1.20 1.40	0.85 0.85 1.10 1.20 1,40 1.60

Fischwein (Hausmarke Ohne Gleichen) . .

Tischwein (Hausmarke Triumph) . . . . 0.75 | 0.72 | 0.80 Die Namen der Hausmarken sind keine Lagen, sondern Qualitätsbezeichnungen. Der Versend nach auswürts erfolgt in Flaschen und Fässern nach allen Plätzen des In- wie Auslandes.

. A. Dienstbach, Bismarckring 19. Kellereien Wiesbaden u. Nierstein a. Rh.

L. Nägele, Kirdgane 76, 1,

Gupfehle von jest bis Fernar kofriume und Martel zu bedeutend billien Breifen. Echt englische Koftame von den neueften Frühigherdfossen von 85 Mit, an. Für gute Verarbeitung und prima Stoffe langste Garantie. Brima Referenzen. San

# werben am Silvefter bergeftellt. Alle Renjahre-Heberrafchung werben in biefelben in Blechfapfeln 20 Schede im Minbeitbetrag bon je DRF. 10 .- eingebaden.

Bie im letten Jahre gebe ich fertig verpadt auf Rarton

6 Stiid 50 Bfennig.

Diefelben find bon fruh 7 Uhr fortwährend frifch gu haben. Renjahrswede und Dresdener Stollen in bester Qualität.

THEMS! Staifer-Friedr.-Ring 44, Gebauplat 7,

am Rochbrunnen im Sotel Momerbad.

Marttitrage 34.